



Jahresabschluss der Krones AG (HGB) 2023

AG





Highlights 2023

- Der Umsatz der Krones AG legt 2023 um 21,7 % auf 2.521,4 Mio. € zu. Die Gesamtleistung steigt um 8,1%.
- Erwartungsgemäß ging der Auftragseingang gegenüber dem extrem hohen Vorjahreswert um 15,6 % auf 3.285,4 Mio. € zurück.
- Wegen des höheren Umsatzes stieg das EBIT deutlich von 6,2 Mio. € im Vorjahr auf 73,2 Mio. €. Der Jahresüberschuss verbesserte sich ebenfalls auf 125,0 Mio. € (Vorjahr: 105,0 Mio. €).
- Krones zahlt für 2023 eine Dividende je Aktie von 2,20 € (Vorjahr: 1,75 €).

		2023	2022	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.521,4	2.071,0	+ 21,7 %
Auftragseingang	Mio. €	3.285,4	3.892,4	- 15,6 %
Auftragsbestand zum 31.12.	Mio. €	3.661,0	2.897,0	+ 26,4 %
EBITDA	Mio. €	121,2	53,5	+ 126,7 %
EBIT	Mio. €	73,2	6,2	-
EBT	Mio. €	136,3	114,1	+ 19,6 %
Jahresüberschuss	Mio. €	125,0	105,0	+ 19,0 %
Ergebnis je Aktie (Konzern nach IFRS)	€	7,11	5,92	+ 20,1 %
Dividende je Aktie	€	2,20*	1,75	+ 25,7 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	118,1	74,3	+ 43,8 Mio. €
Cashflow**	Mio. €	173,0	152,3	+ 20,7 Mio. €
Nettoliiquidität*** zum 31.12.	Mio. €	166,2	347,5	- 181,3 Mio. €
Beschäftigte am 31.12.		9.056	8.608	+ 448

* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag ** Jahresergebnis plus Abschreibungen *** liquide Mittel abzüglich Finanzschulden



1

AN UNSERE AKTIONÄRE

4

JAHRESABSCHLUSS DER KRONES AG

2

LAGEBERICHT DER KRONES AG

5

ANHANG DER KRONES AG

3

ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

6

WEITERE INFORMATIONEN



1

AN UNSERE AKTIONÄRE

Zukunft gestalten.	6
Brief des Vorstands.	34
Die Mitglieder des Vorstands.	37
Bericht des Aufsichtsrats.	38
Die Mitglieder des Aufsichtsrats.	46
Zur Krones Aktie.	48




SOLUTIONS BEYOND TOMORROW





1 | 6

Zukunft gestalten

Mit »**Solutions beyond tomorrow**« beschreibt Krones seit 2022 seinen Weg in die Zukunft. Dieser Claim fasst zusammen, was Krones als Strategie in seinem Zielbild für die nächsten Jahre vorgibt.

Um seine ambitionierten Visionen umzusetzen, hat das Krones Team einen langen, herausfordernden Weg vor sich. 2023 wurden bereits die ersten Schritte zurückgelegt. Dies belegen die Beispiele auf Seite 24 bis 30. 

Das Unternehmen profitiert auf seinem Weg von den motivierten und qualifizierten Beschäftigten (Seite 31 bis 33) genauso wie von den stabil wachsenden Getränkemärkten (Seite 8 bis 11). 




1 | 7

Zukunft gestalten

»Krones bekennt sich zu seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung«

Interview mit Christoph Klenk, Vorstandsvorsitzender

»Solutions beyond tomorrow« ist ein anspruchsvolles Zielbild mit der Vision, »Nachhaltige und bezahlbare Getränke, Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs für alle und überall« herzustellen. Warum hat sich das Unternehmen so viel vorgenommen?

Christoph Klenk: »Weil uns bewusst ist, dass wir als Unternehmen Verantwortung für unsere Kunden, Beschäftigten und die Menschen rund um die Welt tragen. Zur Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung werden mehr Getränke und Lebensmittel benötigt. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels ist es elementar wichtig, dass diese ressourcenschonend produziert werden. Hier ist Krones gefordert, mit zukunftsstarken und nachhaltigen Technologien seinen Beitrag zu einer lebenswerten Welt zu leisten. Unser ambitioniertes Zielbild gibt allen Krones Beschäftigten Orientierung auf diesem herausfordernden Weg.«



Wie war die Resonanz der Beschäftigten auf das neue Zielbild?

Klenk: »Natürlich gab es anfangs vereinzelt ein wenig Skepsis, ob so große Ziele erreichbar sind. Es hat sich aber sehr schnell das in der Krones DNA verankerte Teambewusstsein durchgesetzt. Die weltweiten Beschäftigten sehen sich als Teil einer großen Gemeinschaft, die zusammen ein ehrgeiziges Ziel verfolgt. Ihre Motivation und Begeisterung, zu einer besseren Zukunft beizutragen, ist enorm. Ich bin stolz darauf, wie unsere Belegschaft »Solutions beyond tomorrow« tagtäglich mit Leben füllt.«

2023 war das erste volle Geschäftsjahr unter dem neuen Zielbild. Ist Krones seiner Vision schon ein Stück nähergekommen?

Klenk: »Wir haben uns auf einen langen, anspruchsvollen Weg aufgemacht und die ersten Schritte getan. Schon jetzt kann Krones Ergebnisse vorweisen, die auf dem Fundament des neuen Zielbilds basieren. Wir haben 2023 unseren Carbon Transition Plan veröffentlicht, in dem wir klar beschreiben, wie Krones seine Klimaziele erreichen wird. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von innovativen Anlagen und Technologien, mit denen unsere Kunden ressourcen- und klimaschonend produzieren. Beispiele hierfür zeigen wir auf den Seiten 24 bis 30. Aber wie gesagt, wir sind erst am Beginn eines langen und herausfordernden Weges. Ich bin davon überzeugt, dass wir diesen als Krones Team erfolgreich bewältigen und unsere Vision Realität wird.«





1 | 8

Megatrends

Die Weltbevölkerung braucht mehr abgepackte Getränke und Lebensmittel

Die Weltbevölkerung nimmt jährlich um rund 60 Mio. Menschen zu, in den Schwellen- und Entwicklungsländern wächst die Mittelschicht und eine steigende Zahl von Menschen zieht es vom Land in die Städte.

Diese Megatrends führen dazu, dass die globale Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln stetig zunimmt und mehr produziert werden muss. Dabei legt die Industrie einen immer größeren Wert darauf, dass die Herstellungsprozesse nachhaltig sind. Nachhaltigkeit ist mittlerweile ein eigener Megatrend.



1 | 9

Megatrends

Stabile Nachfrage für die globale Getränkeindustrie: Viele langfristige Megatrends stützen das Wachstum von Krones



»Mit ›Solutions beyond tomorrow‹ haben alle Beschäftigten aus allen Unternehmensbereichen eine konkrete Vision vor Augen, die wir gemeinsam als Team erreichen wollen. Krones wird seinen Beitrag zur Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung leisten.«

Uta Anders, CFO

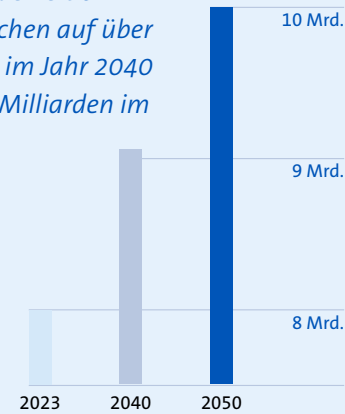
Quellen:

¹ United Nations (World Population Prospects 2022)

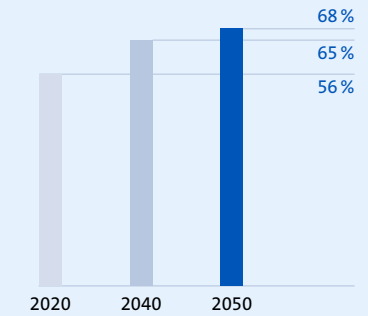
² United Nations (World Urbanization Prospects)

³ World Data Lab (August 2023)

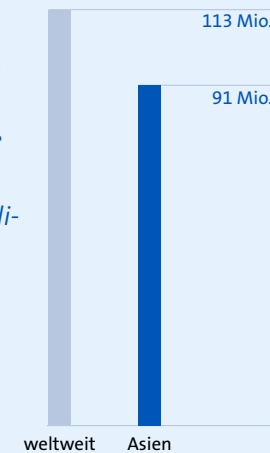
Die Weltbevölkerung wächst von derzeit 8 Milliarden Menschen auf über 9 Milliarden im Jahr 2040 und fast 10 Milliarden im Jahr 2050¹



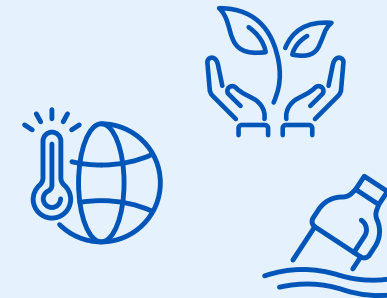
Der Anteil der Menschen, die in städtischen Gebieten leben, steigt von derzeit rund 55 % auf 65 % im Jahr 2040 und fast 70 % im Jahr 2050. Betroffen sind vor allem Städte im globalen Süden².



Wachsende Mittelschicht
Mehr als 110 Millionen Menschen steigen 2024 in die Mittelschicht auf, davon rund 90 Millionen Menschen aus Asien³.



Kontinuierlicher Fokus auf Nachhaltigkeit bei unseren Kunden





Der Bedarf an innovativer Abfüll- und Verpackungstechnik von Krones steigt

Unterstützt von den Megatrends steigt der globale Konsum von abgefüllten Getränken stetig. Von 2023 bis 2027 dürfte der Verbrauch um durchschnittlich 2,7%* pro Jahr zunehmen. Als weltweit führender Hersteller von Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen profitiert Krones davon.

Der steigende und von Konjunkturschwankungen kaum beeinflusste Getränkekonsum der Weltbevölkerung ist die Basis für die langfristig stabil wachsende Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen.

* Quelle: Global Data (Stand 27.11.2023)



1 | 11

Marktwachstum

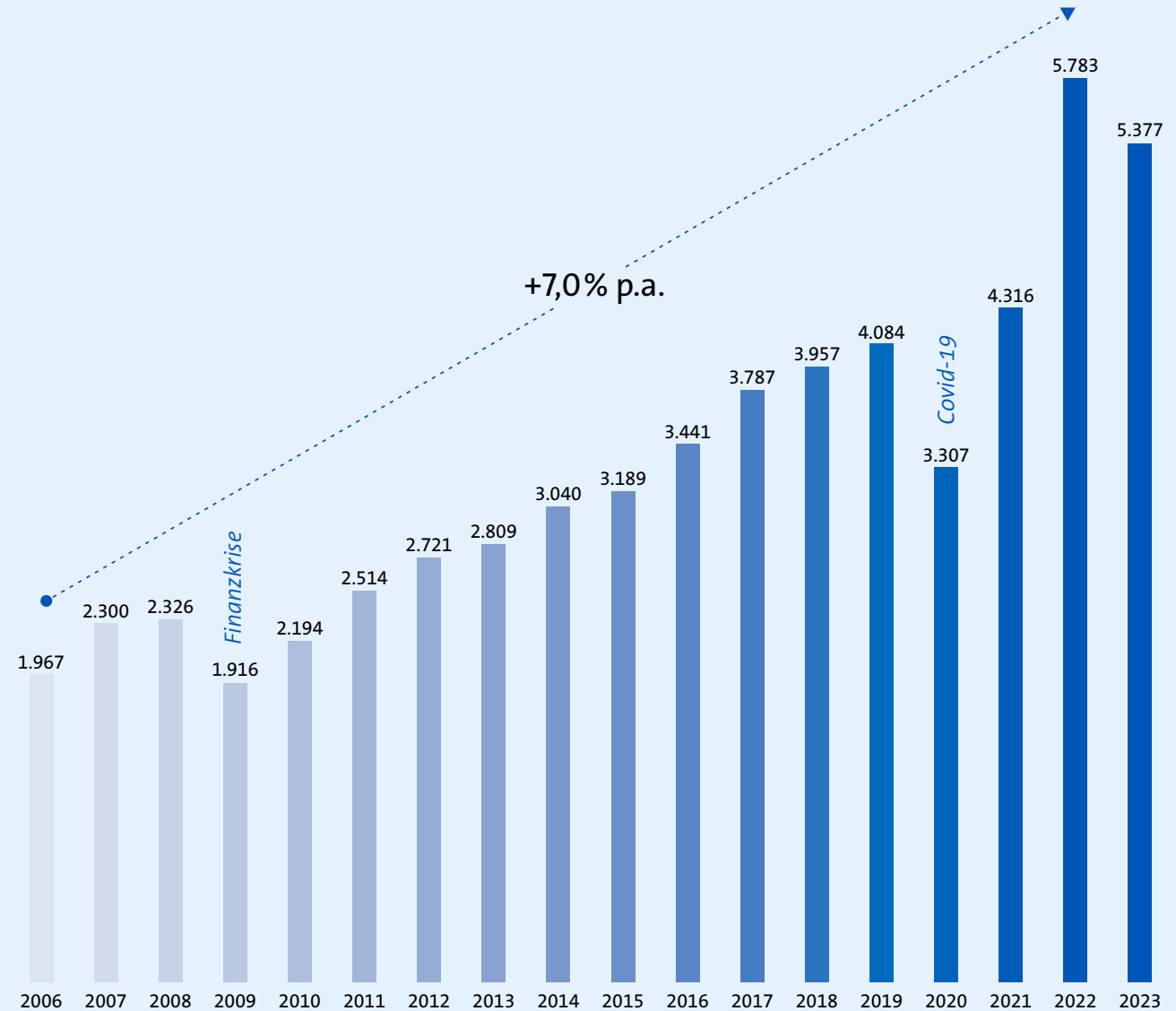
Krones profitiert vom stabilen Marktwachstum. Unser Auftragseingang stieg von 2006 bis 2022 jährlich durchschnittlich um 7%. In dem Zeitraum gab es nur in den Jahren 2009 (Finanzkrise) und 2020 (Covid-19) Rückgänge im Ordervolumen. Zwar war 2023 der Auftragseingang niedriger als im Vorjahr. Das lag aber an dem extrem starken Anstieg (+34%) im Jahr 2022, was dem Aufholeffekt, bedingt durch Covid-19, geschuldet war.



»Krones wächst seit vielen Jahren überdurchschnittlich. Neben der Innovationsstärke von Krones spiegelt sich hierin vor allem die Zufriedenheit der Kunden wider. Sie wertschätzen, dass wir internationale Projekte zuverlässig in Top-Qualität und innerhalb versprochener Fristen abschließen.«

Thomas Ricker, cso

Auftragseingang Krones Konzern 2006 bis 2023 in Mio. €





1 | 12

Chancen und Verantwortung

Krones trägt zu einer lebenswerten Zukunft bei

Die Chancen von Krones in dem wachsenden und lebenswichtigen Markt sind groß – aber auch die damit verbundene gesellschaftliche Verantwortung. Wir sind uns dieser bewusst und stellen uns deshalb mit dem Zielbild »Solutions beyond tomorrow« drei globalen Herausforderungen:

- den Klimawandel aufzuhalten,
- die Weltbevölkerung zu ernähren
- und verantwortungsbewusst mit Verpackungsmaterialien umzugehen.



1 | 13

Chancen und
Verantwortung

Krones hat innovative Produkte und Technologien, die dazu beitragen, die Weltbevölkerung zu ernähren. Dem Klimawandel wirken wir entgegen, in dem wir den CO₂-Ausstoß nicht nur bei der Herstellung unserer Maschinen und Anlagen verringern, sondern auch im Betrieb beim Kunden. Mit alternativen- und kreislauforientierten Verpackungslösungen wirken wir dem Plastikmüll-Problem entgegen.



»Die künftigen Herausforderungen sind enorm. Wir als Krones Team tragen tagtäglich dazu bei, wichtige Probleme zu lösen – für unsere Kunden und die Menschheit.«

Ralf Goldbrunner,
Vorstand Operations

Bild rechts:
Hochwertige Recycling-Lösung
für Kunststoffverpackungen:
Krones Metapure





1 | 14

Chancen und Verantwortung

Krones unterstützt Menschen dabei, Ressourcen einzusparen

Immer mehr Endverbraucher achten im täglichen Leben darauf, die Umwelt zu schonen. Beim Kauf von abgefüllten Getränken steht beispielsweise im Fokus, dass Plastikverpackungen nachhaltig sind und die Produktion des Getränks insgesamt einen möglichst geringen CO₂-Fußabdruck hinterlässt.

Damit die Getränkeindustrie die Anforderungen der Konsumenten erfüllen kann, benötigt sie innovative Abfüll- und Verpackungstechnik. Diese kann ihnen Krones als Vorreiter in Nachhaltigkeitsthemen und -technologien liefern.



1 | 15

Chancen und
Verantwortung



»Krones hat bereits nachhaltige Produkte entwickelt, als das Thema noch nicht annähernd so präsent war wie heute. Davon profitieren unsere Kunden. Mit Krones Maschinen und Anlagen können sie Energie, Wasser und andere Ressourcen einsparen, auf unnötige Plastikverpackungen verzichten und ihre Klimaziele erreichen – alles Themen, mit denen sie beim Endverbraucher punkten.«

Ralf Goldbrunner,
Vorstand Operations

Bild rechts:
Plastikfreie und voll recyclingfähige
Sekundärverpackung LitePac Top





Unsere Vision – Basis für strategischen Fokus

Die Vision von Krones haben wir im Zielbild klar formuliert: Nachhaltige und bezahlbare Getränke, Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs für alle und überall.

Hierfür entwickeln wir Lösungen für unsere Kunden, die Menschheit und unseren Planeten, auch über die Erwartungen hinaus.

Krones braucht diese große und anspruchsvolle Vision, damit sich das Unternehmen weiterentwickelt. Sie ist die Basis für unseren strategischen Fokus.



1 | 17

Strategischer
Fokus

Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, richten wir – in allen drei Unternehmenssegmenten – den klaren strategischen Fokus auf die Themen **Nachhaltigkeit, Servicequalität und Digitalisierung**.



»Wir setzen unsere kreative Kraft ein, um Natur und Gesellschaft zu schützen und zu bewahren. Hierbei unterstützt uns die Konzentration auf das Kernthema Nachhaltigkeit sowie den Enabler Digitalisierung und unsere hohe Servicequalität.«

Thomas Ricker, cso

Bild rechts:
Krones bietet Kunden
Gesamtlösungen an





Krones bietet Kunden nachhaltige Lösungen

Der Bedarf unserer Kunden an ressourcen- und co₂-sparenden Maschinen, Anlagen, Linien und Gesamtfabriken nimmt stark zu.

Krones hat schon 2008 das Nachhaltigkeitsprogramm enviro eingeführt und seither dynamisch weiterentwickelt. Das Unternehmen ist daher seit mehr als zehn Jahren mit nachhaltigen Produkten und Services sehr erfolgreich und will die führende Position mit derzeit noch »undenkbaren« Innovationen weiter ausbauen.



1 | 19

Nachhaltigkeit

Auch intern nimmt Nachhaltigkeit einen extrem hohen Stellenwert ein. Details zur Umsetzung unserer Klimastrategie haben wir Mitte 2023 erstmals im »Public Carbon Transition Plan« veröffentlicht. In ihm beschreiben wir unsere Ziele, Maßnahmen, Fortschritte und Umsetzungspläne. Dieses Dokument wird künftig jährlich aktualisiert.



»Die gesamte F+E-Strategie von Krones orientiert sich an den Nachhaltigkeitsthemen der Kunden. Durch das neue Zielbild kommt noch mehr Klarheit und Geschwindigkeit in unsere Innovationsprozesse. Unser Anspruch ist es, die nachhaltigsten Lösungen in der Getränkeindustrie zu liefern.«

Markus Tischer, Vorstand
International Operations und Services

Bild rechts:
Dokumentation von Kundenwünschen
und -ideen auf der drinktec 2022





1 | 20

Service und Digitalisierung

Bessere Performance mit digitalen Services

Service und Digitalisierung sind bei Krones eng verzahnt. Auf Basis der Erfahrungen unseres 3.000 Personen starken Service-Teams sowie zahlreicher Kundengespräche entwickeln wir branchenspezifische digitale Services.

Mit deren Hilfe drehen wir gemeinsam mit den Kunden an den relevanten Stellschrauben, um die Performance der Linie zu optimieren und somit auch die Total Cost of Ownership (TCO), also die Gesamtbetriebskosten, zu senken.

So sparen unsere Kunden mit unseren intelligenten digitalen Lösungen beispielsweise Material, wertvolle Ressourcen und Abfall ein. Zudem werden Stillstands- und Umrüstzeiten verkürzt sowie das Bedienpersonal entlastet.



1 | 21

Service und
Digitalisierung

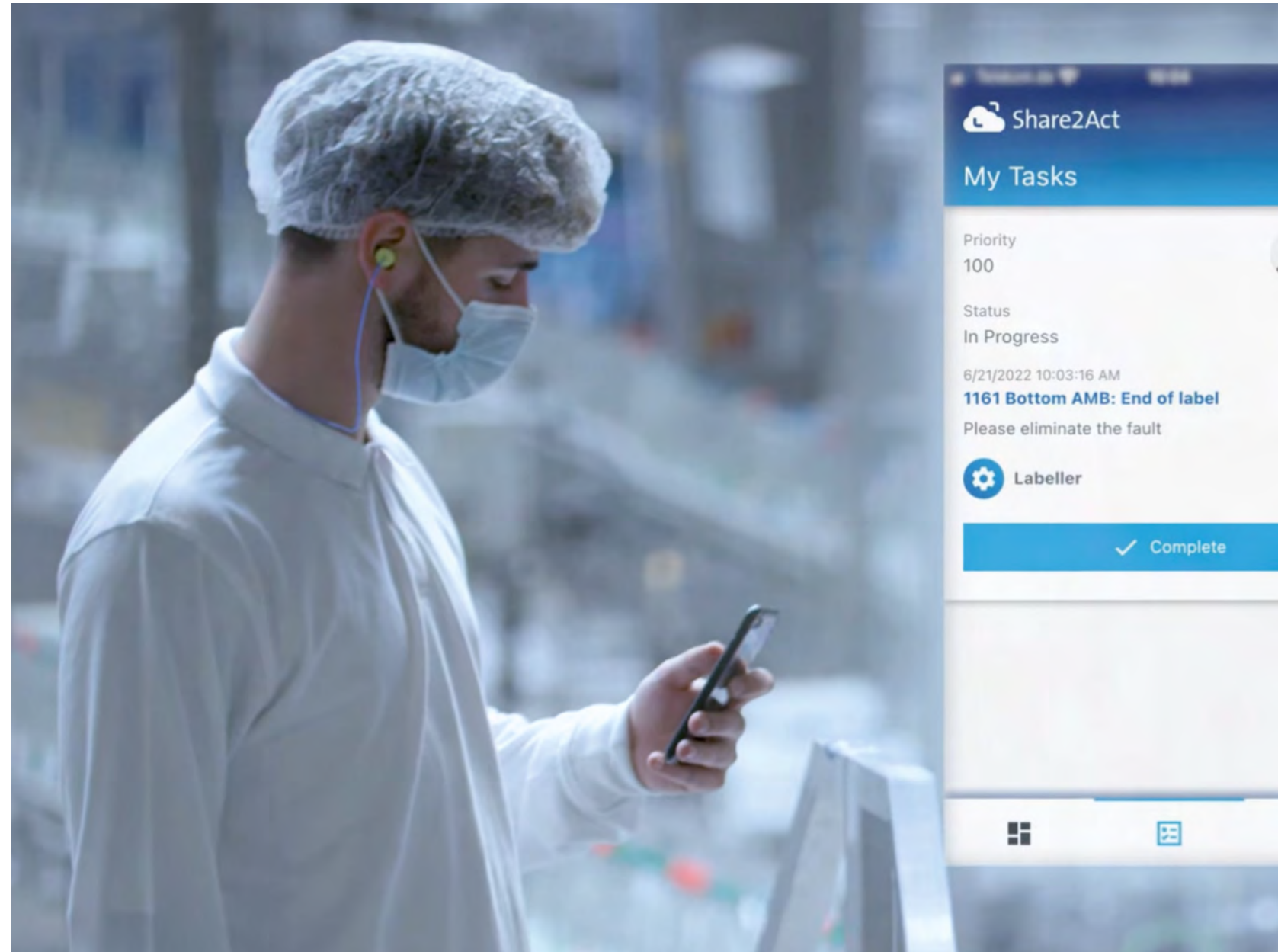
Damit wir alle unsere weltweiten Kunden schnell erreichen, unterhalten wir auf sämtlichen Kontinenten Servicegesellschaften und Lifecycle Service Center. Je näher Krones beim Kunden ist, desto schneller werden deren Probleme gelöst.



»Die Digitalisierung ist ein wichtiger Enabler für eine nachhaltige Industrie. Mit ihr lassen sich viele Probleme intelligenter und effizienter lösen. Gemeinsam mit unserem Know-how im klassischen Maschinenbau, in den Produktionsprozessen und dem Lifecycle Service werden wir noch viele Lösungen entwickeln, die über das Erwartbare hinausgehen.«

Markus Tischer, Vorstand
International Operations und Services

Bild rechts: Shopfloor Guidance –
Benachrichtigung





1 | 22

Strategischer Fokus in den Segmenten

Strategischer Fokus in den Segmenten

»Solutions beyond tomorrow« bestimmt die strategische Ausrichtung unserer Segmente.

Abfüll- und Verpackungstechnologie

In unserem Kernsegment legen wir den Fokus auf integrierte Verpackungslösungen, Ressourceneinsparungen sowie eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Prozesstechnologie

Hier positionieren wir uns als Innovationstreiber rund um die Produkte der Kunden aus der Lebensmittel- und Getränkeindustrie.

Intralogistik

In diesem Segment setzen wir auf vollautomatisierte und flexible Lösungen.



1 | 23

Strategischer
Fokus in den
Segmenten



»Dank der sehr guten Kapitalausstattung ist Krones in der Lage, die für ›Solutions beyond tomorrow‹ erforderlichen Investitionen in unsere Segmente aus eigener Kraft zu stemmen. Mittel- und langfristig rechnen sich die Investitionen in eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft, nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für Krones.«

Uta Anders, CFO

Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, setzen wir – in allen drei Unternehmenssegmenten – den klaren strategischen Fokus auf die Themen Nachhaltigkeit, Servicequalität und Digitalisierung.

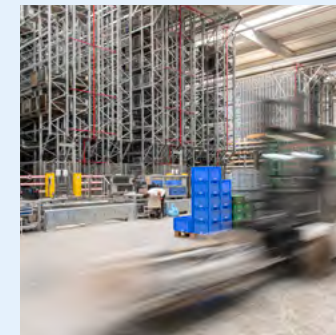
Integrierte
Verpackungs-
lösungen



Prozesstechnologie als
Treiber der Lebensmittel-
und Getränkeinnovation



Vollautomatisierte,
flexible
Intralogistik



Nachhaltigkeit

Abfüll- und
Verpackungs-
technologie

Prozesstechnologie

Intralogistik

Digitalisierung

Überragende Services



1 | 24

Beispiele aus
den Segmenten:
Abfüll- und
Verpackungs-
technologie

Abfüll- und Verpackungs- technologie

Verantwortungsvoller Umgang mit
Verpackungsmaterialien: ShoulderFlex

2023 hat Krones mit der Ultra-Lightweight-Flasche ShoulderFlex den Deutschen Verpackungspreis in der Kategorie »Nachhaltigkeit« gewonnen. Sie wiegt nur 5,9 Gramm und spart bis zu 50 Prozent Kunststoff gegenüber einer marktüblichen 0,5 Liter-PET-Wasserflasche. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks von Wasserabfüllern und fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Verpackungsmaterialien.





1 | 25

Beispiele aus
den Segmenten:
Abfüll- und
Verpackungs-
technologie

Verantwortungsvoller Umgang mit Verpackungsmaterialien: LitePac Top Strap

Bei den Sekundärverpackungen lässt sich Plastik komplett einsparen. Die zu 100 Prozent recycelbare, plastikfreie Verpackungslösung LitePac Top Strap ist die jüngste Krones Innovation des Sekundärverpackungssystems LitePac Top, das über einen recycelbaren Papier-Tragegriff verfügt. Zudem sorgt bei der LitePac Top Strap eine Banderole aus reißfestem Kraftpapier für zusätzliche Transportsicherheit.





1 | 26

Beispiele aus
den Segmenten:
Abfüll- und
Verpackungs-
technologie

Einsparung von Wasser: Innovatives Wasser-Recycling

Ein knapper und wertvoller Rohstoff auf unserem Planeten ist Wasser. Daher versucht Krones mit innovativen Produkten den Wasserverbrauch bei der Getränkeherstellung und -abfüllung so gering wie möglich zu halten.

So spart Krones beispielsweise bei Dosen-Abfülllinien durch ein innovatives Wasser-Recycling-System große Mengen an Spülwasser ein. Es lassen sich insgesamt bis zu 90 % des gesamten Spülwassers wiederverwenden und der Frischwasserverbrauch sinkt in der Dosenlinie um bis zu 50 %.





1 | 27

Beispiele aus
den Segmenten:
Prozesstech-
nologie

Prozesstechnologie

Einsparung von Wasser: Krones HydroCircle

Das wertvolle Gut Wasser kann auch beim Brauprozess eingespart werden. Derzeit werden pro gebrautem Liter Bier 3,0 bis 3,5 Liter Wasser verbraucht.

Mit Modulen des Steinecker Water Sustainability Concepts lassen sich bereits 0,7 bis 1,0 Liter einsparen. Durch die Aufbereitung von Abwasser zu Prozesswasser mit dem Krones HydroCircle Konzept sinkt der Wasserverbrauch sogar auf 1,7 bis 1,9 Liter je gebrautem Liter Bier. Das ist eine Einsparung von knapp 50 % oder rund 1,5 Liter Wasser je gebrautem Liter Bier.





1 | 28

Beispiele aus
den Segmenten:
Prozesstech-
nologie

Klima schützen: Alternative Proteine

Ob Klimaschutz, Verzicht auf tierische Produkte oder eine gesundheitsbewusste Ernährung: Für den Verzehr von Lebensmitteln aus pflanzlichen Proteinen sprechen viele Gründe. So viele, dass sich Plant-Based Drinks und Fleischersatz innerhalb kurzer Zeit vom Nischenprodukt zu einem schnell wachsenden Markt entwickelt haben.

Bei der Verarbeitung pflanzlicher Milchalternativen profitieren wir von der jahrzehntelangen Erfahrung in der Prozess- und Brautechnologie sowie in der Behandlung und Abfüllung tierischer Milchprodukte.





1 | 29

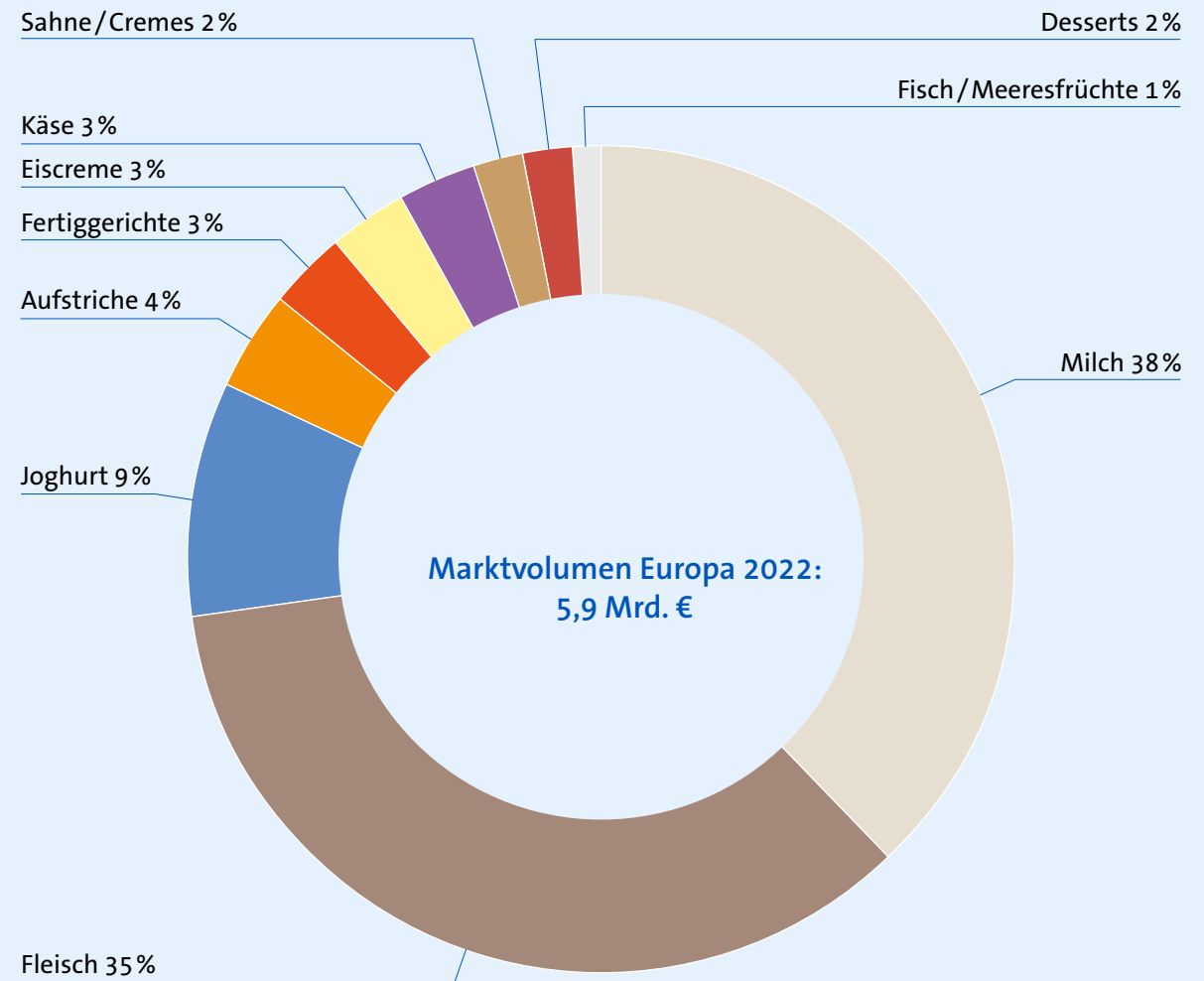
Beispiele aus
den Segmenten:
Prozesstech-
nologie

Eine vergleichsweise neue Technologie ist die Herstellung von Fleischalternativen, beispielsweise mittels Präzisionsfermentation. Krones kann auch hier seine Erfahrungen aus den Brauprozessen für die Produktion von veganen Fleischalternativen anwenden.

»Pflanzenbasiertes und kultiviertes Fleisch und andere alternative Proteinquellen ermöglichen es den Menschen, an lieb gewonnenen Speisen wie Fleisch und Milchprodukten festzuhalten, ohne zu den Problemen aus der konventionellen Tierhaltung beizutragen.

Quelle: Good Food Institute Europe

Anteil pflanzenbasierter Lebensmittel am europäischen Plantbased-Markt 2022





1 | 30

Beispiele aus
den Segmenten:
Intralogistik

Intralogistik

Menschen schützen: Tiefkühlhaus-Logistik

Ein Kernthema von »Solutions beyond tomorrow« im Segment Intralogistik ist, neben Energie- und Kosteneinsparung, die Verbesserung der Arbeitssicherheit und Arbeitsplatzbedingungen der Beschäftigten beim Kunden.

Das ist unserer Intralogistik-Tochter System Logistics bei der Tosano-Gruppe, die 19 Supermärkte in Oberitalien betreibt, bestens gelungen. System Logistics optimierte das Lagerhaus für Tiefkühlerzeugnisse mit einer komplett automatisierten Lager- und Kommissionieranlage. Sie verbesserte die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten des Lagerhauses wesentlich. Alle Arbeiten in dem mit minus 28 Grad Celsius für Menschen extrem belastenden Bereich führen nun Roboter aus.





Beschäftigte füllen Zielbild mit Leben

Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung des Zielbildes sind die Beschäftigten. Mit ihrem Verhalten und Engagement gestalten sie die Zukunft von Krones. In der sich schnell verändernden Welt ist die Flexibilität und Kreativität unserer internationalen Belegschaft einer der wichtigsten Werte. Die gute Bewältigung der jüngsten Herausforderungen unterstreicht die hohe Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens.

Als eine vielfältige, weltweit tätige Organisation sind wir offen für Veränderungen. Wir fördern die globale Zusammenarbeit und treiben unsere Leistung und Entwicklung mit ehrgeizigen Zielen voran. Um diese zu erreichen, hinterfragen sich alle Beschäftigten kontinuierlich: »Was kann ich dazu beitragen? Wie kann ich mich verbessern, um unsere anspruchsvollen Ziele zu erreichen?«. Das komplette internationale Team von rund 18.500 Beschäftigten wird an einem Strang ziehen und das große gemeinsame Ziel verwirklichen: Mit »Solutions beyond tomorrow« eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für uns alle zu gestalten.





1 | 32

Beschäftigte



»Unsere Ziele sind ambitioniert – genauso wie unser internationales Krones Team. Daher bin ich sicher, dass unsere motivierten und flexiblen Beschäftigten das Zielbild dauerhaft mit Leben füllen. Das Krones Zielbild ist kein Status quo, sondern ein langer und herausfordernder Weg in die Zukunft. Die ersten Schritte sind sehr vielversprechend.«

Christoph Klenk, CEO







Brief des **Vorstands**



»Krones hat das Geschäftsjahr 2023 sehr erfolgreich abgeschlossen. Alle Beschäftigten leben das neue Zielbild »Solutions beyond tomorrow« und tragen zum profitablen und stabilen Wachstum von Krones bei.«

Christoph Klenk
Vorstandsvorsitzender

nationalen Getränke- und Lebensmittelindustrie ist weiterhin hoch. Dies zeigt, dass unsere Absatzbranchen und damit auch Krones weniger von konjunkturellen Schwankungen betroffen sind. Zudem nutzte Krones seine starke internationale Aufstellung sowie das innovative und zukunftsweisende Produkt- und Serviceportfolio, um die führende Marktstellung zu behaupten und auszubauen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

2023 war für Krones trotz aller wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Das komplette Krones Team hat eine hervorragende Arbeit geleistet. Einen wichtigen Beitrag zu dem sehr positiven Jahr lieferte bereits unser neues Zielbild »Solutions beyond tomorrow«. Es gibt unseren Beschäftigten zusätzliche Orientierung und Motivation. Schon aus dem ersten vollen Geschäftsjahr unter dem neuen Zielbild gibt es zahlreiche Beispiele für erfolgreiche Projekte, die auf »Solutions beyond tomorrow« beruhen. Einige davon stellen wir in unserer Titelseite (Seite 6 bis 33) genauer vor.

Krones profitierte im Berichtsjahr auch vom stabil wachsenden Getränke- und Liquid-Food Markt. Die Investitionsbereitschaft der Kunden aus der inter-

Sehr positive Zahlen im Geschäftsjahr 2023 – deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ertrag

Der Auftragseingang erreichte mit 5,38 Mrd. € wieder ein sehr gutes Niveau und lag erwartungsgemäß unter dem extrem hohen Vorjahreswert von 5,78 Mrd. €. Wegen des weiterhin sehr großen Ordervolumens stieg der Auftragsbestand erneut (+19%) und lag Ende 2023 mit 4,12 Mrd. € auf historischem Höchststand.

Ebenfalls sehr erfreulich entwickelte sich der Umsatz. Dank der intelligenten Produktionssteuerung sowie der hohen Flexibilität und Kreativität der Beschäftigten steigerten wir 2023 den Umsatz trotz der knappen Verfügbarkeit von Elektrokomponenten um 12,2% auf 4,72 Mrd. €. Damit hat das Unternehmen das im Juli 2023 auf 11% bis 13% (vorher: 8% bis 11%) angehobene Wachstumsziel für das Gesamtjahr 2023 erreicht.

Die Ertragskraft verbesserte Krones im Berichtsjahr erneut, trotz steigender Kosten. Das Unternehmen profitierte von den in den Vorjahren eingeleiteten strategischen Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung. Diese werden wir auch weiterhin diszipliniert umsetzen und um neue Maßnahmen ergänzen. Positiv auf die Ertragskraft 2023 wirkte sich auch die konsequente Umsetzung unserer Preisstrategie aus. Die Profitabilität, gemessen an der EBITDA-Marge, steigerte Krones im Berichtsjahr auf 9,7% (Vorjahr: 8,9%). Unsere dritte finanzielle Zielgröße, der ROCE (Return on Capital Employed), erhöhte sich von 14,1% auf 16,3%.



Aktionäre profitieren vom Unternehmenserfolg – Dividende steigt von 1,75 € auf 2,20 €

Von den guten Ergebnissen sollen auch unsere Aktionäre profitieren. Daher wird Krones die Ausschüttung deutlich anheben. Für das Geschäftsjahr 2023 sollen die Anteilseigner eine um 26 % höhere Dividende von 2,20 € je Aktie erhalten, nach 1,75 € je Aktie im vergangenen Jahr.

Nachhaltigkeit bleibt wichtiges Thema bei Krones und seinen Kunden

Die Chancen von Krones in dem wachsenden und lebenswichtigen Getränke- und Lebensmittelmarkt sind groß – aber auch die damit verbundene gesellschaftliche Verantwortung. Dieser stellen wir uns, indem wir mit zukunftsstarken und innovativen Technologien einen Beitrag zu einer nachhaltigen Produktion leisten.

Nachhaltigkeit und ressourcenschonende Produktion bleiben in den kommenden Jahren die bedeutendsten Innovations- und Wachstumstreiber in unserer Branche. Die Kunden haben ambitionierte Nachhaltigkeitsziele, die sie mit unseren energie- und medieneffizienten Produkten und Dienstleistungen erreichen können. Ein beträchtlicher Anteil des Auftragseingangs entfiel im Geschäftsjahr 2023 bereits auf die nachhaltige und TÜV-zertifizierte Produktreihe enviro, die wir in den vergangenen Jahren dynamisch weiterentwickelt haben.

Auch intern nimmt das Thema Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert ein. Im Berichtsjahr hat Krones viele Nachhaltigkeitskennzahlen verbessert. Näheres hierzu ist der Nichtfinanziellen Erklärung auf S. 85 bis 145 zu entnehmen. Details zur Umsetzung unserer Klimastrategie haben wir Mitte 2023 erstmals im »Public Carbon Transition Plan« veröffentlicht. In ihm beschreiben wir detailliert unsere Ziele, Maßnahmen, Fortschritte und Umsetzungspläne.



Schwache Weltwirtschaft und weitere Risiken bestehen auch 2024

Trotz der guten Geschäftszahlen und -aussichten gilt es wachsam zu bleiben. Die globalen Bedingungen sind weiterhin instabil. Das zeigen die jüngsten geopolitischen Konflikte, die sich jederzeit negativ auf die Weltwirtschaft auswirken können. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) prognostizieren für das laufende Jahr ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1%. Dies liegt erneut deutlich unter dem durchschnittlichen Wachstum der Weltwirtschaft (2000–2019) von 3,8%. Gleichzeitig sind die globalen Lieferketten und die Lage auf den Beschaffungsmärkten weiterhin sehr störungsanfällig. Es bleibt 2024 eine Herausforderung, stets ausreichend Material und Zulieferteile fristgerecht zu beschaffen, um die Produktion gut auszulasten.

Für Umsatz und Ertragskraft erwartet der Vorstand im laufenden Jahr erneut Verbesserungen

Trotz der anhaltenden Unwägbarkeiten blickt Krones zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2024 und in die weitere Zukunft. Wir sind mit dem höchsten Auftragspolster der Unternehmensgeschichte in das laufende Jahr gestartet. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen bleibt auf hohem Niveau. Zudem erwarten wir, dass sich die Lage auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten – ohne neue Störfaktoren – insgesamt besser entwickelt. Aufgrund der erwarteten positiven Marktentwicklung und der starken Position von Krones rechnet der Vorstand für 2024 mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 9 % bis 13 % höheren Konzernumsatz.

Die Profitabilität will Krones im laufenden Jahr gegenüber 2023 erneut verbessern. Hierzu wird neben höheren Erlösen auch die weitere Umsetzung der Maßnahmen zur Kostenoptimierung beitragen. Zudem ist es Krones in den



Vorjahren gelungen, mithilfe innovativer Lösungen sowie der guten Projektarbeit beim Kunden, angemessene Preisanpassungen zu erzielen, um Kostensteigerungen zu kompensieren. Für 2024 prognostizieren wir für den Konzern eine EBITDA-Marge von 9,8 % bis 10,3 %. Die dritte Zielgröße, der ROCE, plant Krones im laufenden Jahr auf 17 bis 19 % zu verbessern.

Akquisitionen bleiben Teil der Wachstumsstrategie

Wir haben im Berichtsjahr – und auch bereits im laufenden Jahr – unsere Akquisitionsstrategie weiter erfolgreich umgesetzt. Durch den Zukauf des us-Unternehmens Ampco Pumps im zweiten Quartal 2023 haben wir das Komponentengeschäft in der Prozesstechnologie mit hochwertigen Pumpen ausgebaut und unsere Vertriebskraft im us-Markt deutlich gestärkt. Nach dem Abschluss der bevorstehenden Akquisition des Schweizer Spritzgießmaschinenherstellers Netstal, der für das erste Halbjahr 2024 geplant ist, kann Krones den Kunden alle wichtigen Maschinen, Anlagen und Services für den kompletten PET-Verpackungskreislauf anbieten. Zudem untermauert Netstal die Strategie von Krones, den Kundenfokus auf die Branchen Medizin/Pharma, Kosmetik und Lebensmittel zu erweitern. Akquisitionen mittelgroßer, profitabler Unternehmen bleiben Teil unserer Wachstumsstrategie.

2025er-Finanzziele werden größtenteils bereits 2024 erreicht

Insgesamt ist Krones auf gutem Weg, die Ende 2021 festgelegten Ziele für 2025 zu erreichen. Bis 2025 war geplant, einen Umsatz von mindestens 5 Mrd. € zu erwirtschaften. Auf Basis unserer Prognose für 2024 werden wir dieses Ziel bereits im laufenden Jahr erfüllen. Das 2025er-Ziel für die EBITDA-Marge liegt zwischen

10 % und 13 %. Mit unserer EBITDA-Margenprognose für 2024 von 9,8 % bis 10,3 % sind wir auf gutem Weg, bereits im Berichtsjahr innerhalb des Zielkorridors für 2025 zu landen. Aus diesem Grund wird der Vorstand im Laufe des Jahres 2024 eine neue Mittelfristprognose veröffentlichen.

Flexibel, kreativ und motiviert – Krones Team macht den Unterschied

Ausschlaggebend für den erneut positiven Geschäftsverlauf waren unsere Beschäftigten. Ihre Kreativität, Flexibilität und Motivation waren und sind die Basis, dass das Unternehmen die Projekte termingetreu und in höchster Qualität umsetzt. Hierfür wird Krones von den Kunden geschätzt. Aber auch die Innovationsstärke unseres Teams verschafft dem Unternehmen immer wieder den nötigen Vorsprung und untermauert unser ambitioniertes Zielbild »Solutions beyond tomorrow« – unseren Kunden Lösungen über das Erwartbare hinaus anzubieten.

Im Namen des kompletten Vorstands bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Beschäftigten für den herausragenden Einsatz im Geschäftsjahr 2023. Sie arbeiten jeden Tag daran, unsere gemeinsame Vision zu verwirklichen: Nachhaltige und bezahlbare Getränke, Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs für alle und überall. Ich bin davon überzeugt, dass wir als Krones Team unsere Vision umsetzen und damit auch weiterhin langfristig profitabel wachsen.



Christoph Klenk
CEO



Die Mitglieder des **Vorstands**



Ralf Goldbrunner
Operations

Markus Tischer
International Operations
and Services

Thomas Ricker
CSO

Uta Anders
CFO

Christoph Klenk
CEO



Bericht des Aufsichtsrats



Volker Kronseider
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

2023 gab es wieder eine Reihe von Herausforderungen für Krones zu bewältigen. Hier ist beispielsweise die über weite Strecken des Geschäftsjahres knappe Versorgung mit Elektrokomponenten zu nennen. Auch die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie anderer geopolitischer Spannungen auf die globale Wirtschaft beanspruchten das Unternehmen. Krones hat alle Herausforderungen gut gemeistert und das Geschäftsjahr 2023 sehr erfolgreich abgeschlossen. Möglich wurde das nur, weil das gesamte Krones Team gemeinsam hart für den Erfolg gearbeitet hat.

Der Aufsichtsrat und Vorstand der Krones AG haben 2023 vertrauensvoll und effizient zusammengearbeitet. Auch künftig wird der Aufsichtsrat dem Vorstand, besonders bei der Umsetzung der strategischen Ziele, beratend zur Seite stehen. Damit leistet das Aufsichtsratsgremium seinen Beitrag, dass das Krones Team die Zukunft unter dem neuen Zielbild »Solutions beyond tomorrow« erfolgreich gestaltet.

Beratung und Überwachung

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat der Krones AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beraten sowie seine Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Die aktienrechtlichen Vorschriften und Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Berichtspflicht des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat

wurden dabei stets beachtet. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über das Risikomanagement. Bei Entscheidungen von besonderer Bedeutung für die Krones AG und den Krones Konzern wurde der Aufsichtsrat frühzeitig vom Vorstand informiert und eingebunden. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorstandsvorsitzende standen auch zwischen den Sitzungen regelmäßig in persönlichem Kontakt. Dabei erörterten sie gemeinsam Themen zur Strategie, der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Risikolage sowie des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2023 schwerpunktmäßig mit strategischen Themen wie Nachhaltigkeit und M&A sowie mit Themen zur Corporate Governance von Krones.

Personelle Änderungen im Aufsichtsrat

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 kam es zu personellen Änderungen im Aufsichtsrat der Krones AG. Auf Seiten der Anteilseigner schieden Hans-Jürgen Thaus sowie Norbert Samhammer aus dem Gremium aus. Auf Arbeitnehmerseite verließ Jürgen Scholz, der am 1. Juni in den Ruhestand ging, den Aufsichtsrat. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich bei den drei ausgeschiedenen Gremiumsmitgliedern für die langjährige und außerordentlich gute Aufsichtsratsstätigkeit. Sie haben einen großen Beitrag zum Erfolg von Krones geleistet.

Für die beiden auf Seiten der Anteilseigner ausgeschiedenen Mitglieder wählte die Hauptversammlung am 23. Mai 2023 Norbert Broger sowie Stephan Seifert neu in den Aufsichtsrat. Auf Seiten der Arbeitnehmer kam Olga Redda neu in das Gremium.



Krones hat die neuen Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Amtseinführung angemessen unterstützt. Sie erhielten beispielsweise ein virtuelles Aufsichtsrats- handbuch. Dieses enthält wesentliche Informationen zur Organstellung des Aufsichtsrates sowie dessen Aufgaben und Pflichten, die Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand inklusive zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie weitere Unterlagen zur Unternehmensführung von Krones. Das Aufsichtsrats- handbuch wird laufend aktualisiert und in digitaler Form regelmäßig an alle Aufsichtsratsmitglieder ausgegeben.

Es liegt im persönlichen Ermessen der Aufsichtsratsmitglieder, sich entsprechend fort- und weiterzubilden. Im Berichtsjahr haben einzelne Aufsichtsratsmitglieder an Fortbildungsmaßnahmen zu Themen wie beispielsweise Künstliche Intelligenz und neue Arbeitsbedingungen im Aufsichtsrat sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung teilgenommen und wurden dabei von Krones unterstützt.

Keine Interessenkonflikte

Gemäß Empfehlung E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenlegen. Im Berichtszeitraum wurden keine Interessenkonflikte offengelegt.

Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen

2023 fanden insgesamt sechs ordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Teilweise war der Vorstand als Gast in Sitzungen präsent. Der Aufsichtsrat tagte aber auch regelmäßig ohne den Vorstand. Alle sechs ordentlichen Aufsichtsratssitzungen sowie die außerordentliche Aufsichtsratssitzung am 13. September 2023 wurden im Geschäftsjahr 2023 grundsätzlich als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Es bestand aber die

Möglichkeit, dass einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats bei Bedarf über Video- bzw. Telefonzuschaltung an Sitzungen teilnehmen konnten. Die außerordentliche Aufsichtsratssitzung am 15. Dezember 2023 fand als Video- bzw. Telefonkonferenz statt.

Gemäß der Empfehlung D.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen folgende Angaben:

Aufsichtsratsmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Volker Kronseder	8	8
Josef Weitzer	8	8
Norbert Broger ¹	7	7
Nora Diepold	8	4
Robert Friedmann	8	6
Oliver Grober	8	8
Thomas Hiltl	8	8
Markus Hüttner	8	8
Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast	8	8
Dr. phil. Verena Di Pasquale	8	8
Beate Eva Maria Pöpperl	8	8
Stefan Raith	8	8
Olga Redda ¹	7	6
Norbert Samhammer ²	1	1
Petra Schadeberg-Herrmann	8	8
Jürgen Scholz ²	1	1
Stephan Seifert ¹	7	5
Hans-Jürgen Thaus ²	1	1
Matthias Winkler	8	8

¹ Mitglied des Aufsichtsrats seit 23.05.2023

² Mitglied des Aufsichtsrats bis 23.05.2023



Berichte aus den Aufsichtsratssitzungen

Am 22. März fand die erste Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2023 statt. Dabei beschäftigte sich das Gremium hauptsächlich mit dem Jahresabschluss 2022 der Krones AG und des Krones Konzerns. An der Sitzung nahm als Gast zeitweise ein Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von Krones teil. Finanzvorständin Uta Anders präsentierte dem Aufsichtsrat, wie sich die wesentlichen Finanzkennzahlen im Geschäftsjahr 2022 entwickelt hatten. Im Anschluss daran erläuterte der Vertreter des Abschlussprüfers von Krones dem Gremium den Prüfungsauftrag, die Schwerpunkte der Prüfung des Jahresabschlusses sowie Details der Abschlussprüfung. Er stand dem Aufsichtsrat für Fragen zur Verfügung und beantwortete diese umfassend. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss (PRM) des Aufsichtsrats nahm Stellung zu den Prüfungsergebnissen. Abschließend stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Krones AG 2022 fest und billigte den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht 2022. Darüber hinaus billigte der Aufsichtsrat auch die Nichtfinanzielle Erklärung 2022.

Unter dem Tagesordnungspunkt »Aufsichtsrats- und Vorstandsangelegenheiten« wurde der Vergütungsbericht des Vorstands und Aufsichtsrats zur Billigung durch die Hauptversammlung freigegeben. Zudem wurden dem Gremium die Ergebnisse der Effizienzprüfung der Arbeit des Aufsichtsrats mitgeteilt.

Auf der ersten Sitzung 2023 beschäftigte sich der Aufsichtsrat auch mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung 2023 sowie den dafür notwendigen Beschlüssen. Zum Vorschlag des Aufsichtsrats hinsichtlich der neu zu wählenden Mitglieder auf der Anteilseignerseite erläuterte der Aufsichtsratsvorsitzende dem Gremium die rechtlichen Voraussetzungen, damit Norbert Broger trotz der »Cooling-off-Period-Regel« des § 100 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Aktiengesetz auf der Hauptversammlung 2023 in den Aufsichtsrat gewählt werden kann. Dem Aufsichtsrat lag der hierfür laut § 100 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Aktiengesetz geforderte Wahlvorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der

Krones AG besitzen, vor. Beim Thema Ausschüttung legte der Aufsichtsrat fest, dass der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 1,75 € je Aktie vorgeschlagen werden soll. Ein weiteres Thema der Aufsichtsratssitzung war der wirtschaftliche Bericht des Vorstands. Dieser erläuterte dem Aufsichtsrat die aktuelle Geschäftslage sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus informierte der Vorstandsvorsitzende Christoph Klenk das Gremium über mögliche Akquisitionsziele. Der Aufsichtsrat fasste hierzu einen Beschluss zum beabsichtigten Erwerb des US-Unternehmens Ampco Pumps.

Im Anschluss an die Hauptversammlung des Unternehmens traf sich das Gremium am 23. Mai zur zweiten und konstituierenden Aufsichtsratssitzung des Berichtsjahres. Der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Kronseder verabschiedete die mit Ablauf der Hauptversammlung ausgeschiedenen Mitglieder Hans-Jürgen Thaus, Norbert Samhammer sowie Jürgen Scholz und bedankte sich für die geleistete erfolgreiche Arbeit. Zugleich begrüßte der Aufsichtsratsvorsitzende die neuen Aufsichtsratsmitglieder Norbert Broger, Stephan Seifert und Olga Redda. Auf der konstituierenden Sitzung wählte das Gremium Volker Kronseder wieder zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie Josef Weitzer zu seinem Stellvertreter. Darüber hinaus wurde der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss sowie der Ständige Ausschuss des Aufsichtsrats gebildet und zusammengesetzt. Im Bericht des Vorstands informierte dieser den Aufsichtsrat über die wesentlichen Zahlen des ersten Quartals 2023 sowie die aktuelle Geschäftslage und den Stand der beabsichtigten Akquisition von Ampco Pumps.

Die dritte Aufsichtsratssitzung 2023 fand am 19. Juli am Hauptsitz der italienischen Krones Tochter System Logistics in Fiorano Modenese statt. Auf dieser informierte unter anderem der Vorstand das Gremium ausführlich über die Geschäftslage sowie über die Markt- und Wettbewerbssituation. Zudem erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand aktuelle Informationen zur M&A-Strategie sowie über mögliche Akquisitionsziele.



Am 13. September 2023 traf sich der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung. Anlass war das Ausscheiden der Krones Aktie aus der DAX-Indexfamilie, das STOXX Ltd., eine Tochtergesellschaft der Deutsche Börse AG, nach der planmäßigen Überprüfung der Zusammensetzung der Indizes am 5. September 2023 bekannt gegeben hatte. Zum Hintergrund des Ausscheidens der Krones Aktie aus der DAX-Indexfamilie: Im Juli 2023 hatte Krones eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung vom Januar 2023 auf seiner Internetseite veröffentlicht. Hierin begründete das Unternehmen eine teilweise Abweichung von der Empfehlung C.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Damit hatte Krones dem »comply or explain«-Ansatz des DCGK entsprochen. Durch die teilweise Abweichung von der Empfehlung C.10 DCGK wurde aber ein im Regelwerk der STOXX Ltd. beschriebenes Basiskriterium zur Aufnahme in die DAX-Indexfamilie nicht mehr erfüllt. Mit der Wahl von Matthias Winkler zum neuen Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses (PRM), die am 13. September 2023 auf der Sitzung des PRM stattfand, hat Krones der Empfehlung C.10 des DCGK wieder voll entsprochen. Der Aufsichtsrat beschloss auf der außerordentlichen Sitzung die aktualisierte Entsprechenserklärung, die zeitnah auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wurde. Darin erklärte das Unternehmen, dass es seit dem 13. September 2023 der Empfehlung C.10 DCGK wieder voll entspricht und keine Abweichung mehr vorliegt. Damit erfüllte Krones ab diesem Zeitpunkt auch wieder alle im Regelwerk der STOXX Ltd. beschriebenen Basiskriterien zur Aufnahme in die DAX-Indexfamilie und ebnete den Weg für eine schnelle Rückkehr in diese.

Die vierte ordentliche und insgesamt fünfte Gremiumssitzung 2023 fand am 24. Oktober statt. Auf dieser aktualisierte der Aufsichtsrat seine Geschäftsordnung. Ein wesentliches Thema der Sitzung war Cybersecurity. Der Aufsichtsrat erhielt detaillierte Informationen zum aktuellen Stand und Weiterentwicklungen von Maßnahmen, die sowohl die Datensicherheit der IT-Systeme und Produktionsanlagen von Krones, als auch der Produkte des Unternehmens gewähren. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der wirtschaftliche Bericht des Vorstands zur aktuellen Geschäftslage und den weiteren Aussichten. Auch

über aktuelle Entwicklungen der Nachhaltigkeitsstrategie von Krones wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand informiert. Darüber hinaus erhielt das Gremium einen Überblick über aktuelle und anstehende Gesetzesänderungen, die Krones betreffen.

Zu seiner sechsten Sitzung 2023 trat das Aufsichtsrats-Gremium am 5. Dezember zusammen. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die strategische Ausrichtung von Krones. Die Vorstandsmitglieder informierten den Aufsichtsrat detailliert über die Wachstumsstrategie, den Ausbau des Global Footprint sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen Segmenten und Geschäftsbereichen des Unternehmens. Weiteres Thema der Aufsichtsratssitzung waren die zusätzlichen Chancen, die sich für Krones durch die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz eröffnen. Zudem erhielt das Gremium vom Vorstand neue Informationen zu Akquisitionszielen.

Am 6. Dezember hielt das Gremium die siebte Aufsichtsratssitzung 2023 ab. Ein wesentlicher Punkt auf der Tagesordnung war der Bericht des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses (PRM) unter anderem zu den Themen Risikomanagement, Interne Revision, Compliance sowie dem internen Kontrollsystem. Hierzu erläuterte der Ausschussvorsitzende Matthias Winkler die Inhalte der PRM-Sitzung vom 27. November 2023 und die Erkenntnisse zum Risikomanagementsystem und dessen Wirksamkeit. Er zeigte dem Aufsichtsrat eine detaillierte Darstellung der strategischen Risiken und erklärte, dass aus Sicht des PRM das Risikomanagementsystem von Krones die Risiken angemessen darstellt. Zudem berichtete er über die gemeinsam mit dem Vorstand und mit Unterstützung durch externe Berater vorgenommene Aufarbeitung der Umstände, die zum Ausscheiden der Krones Aktie aus der DAX-Indexfamilie geführt hatten. Der Vorstand präsentierte dem Aufsichtsrat die Jahres- und Investitionsplanung 2024. Das Gremium stimmte den Planungen des Vorstands zu. Darüber hinaus fasste das Gremium Beschlüsse zur Abgabe der Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz sowie zur Anpassung des variablen Vorstandsvergütungsbestandteils »Long Term Incentive«. Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Sitzung war die Spezifizierung und Anpassung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats.



Am 15. Dezember fand die zweite außerordentliche und insgesamt achte Aufsichtsratssitzung 2023 statt. Das Gremium kam per Videoschaltung zusammen, um einen Beschluss zur Akquisition der Netstal Maschinen AG, Näfels, Schweiz, zu fassen. Über diese beabsichtigte Akquisition erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand bereits in früheren Sitzungen des Berichtsjahres ausführliche Informationen. Der Aufsichtsrat erteilte dem Vorstand die Freigabe für den Kauf des Unternehmens.

Arbeit des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses

Dem Prüfungs- und Risikomanagementausschuss gehören Volker Kronseder, Josef Weitzer, Norbert Broger, Markus Hüttner, Olga Redda und Matthias Winkler an. Vorsitzender des Ausschusses ist Matthias Winkler. Er verfügt als Steuerberater und Partner einer Steuerberatungsgesellschaft ebenso wie Norbert Broger (ehemaliger Finanzvorstand der Krones AG) über den gesetzlich geforderten nötigen Sachverstand in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht die Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie die Berichterstattung und fertigt entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat an. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht zudem die Qualität des Abschlusses und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- sowie Compliance-Systems.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss hielt 2023 sechs Sitzungen ab. Diese fanden jeweils als Präsenzveranstaltung statt. Es bestand aber die Möglichkeit, dass einzelne Mitglieder des Ausschusses bei Bedarf über Video- bzw. Telefonzuschaltung an den Sitzungen teilnehmen konnten. Gemäß der Empfehlung D.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses an den Sitzungen folgende Angaben:

Ausschussmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Matthias Winkler	6	6
Josef Weitzer	6	6
Norbert Broger ¹	5	5
Markus Hüttner	6	6
Volker Kronseder	6	6
Jürgen Scholz ²	1	1
Olga Redda ¹	5	5
Hans-Jürgen Thaus ²	1	1

¹ Mitglied des PRM seit 23.05.2023

² Mitglied des PRM bis 23.05.2023

Auf der ersten Sitzung am 16. März 2023 beschäftigte sich der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss (PRM) im Wesentlichen mit der Berichterstattung zum Jahres- und Konzernabschluss der Krones AG zum 31. Dezember 2022, dem Bericht der Abschlussprüfer über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Krones AG zum 31. Dezember 2022 sowie mit der Nichtfinanziellen Erklärung 2022. Der PRM bereitete zu diesen Themen Empfehlungen zu Beschlüssen des Aufsichtsrats auf dessen Sitzung am 22. März 2023 vor. Zudem bereitete der Ausschuss den Beschluss des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers für die Krones AG und den Krones Konzern auf der Hauptversammlung 2023 vor.

Die zweite und konstituierende Sitzung des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fand am 23. Mai nach der Aufsichtsratssitzung statt. Auf der Aufsichtsratssitzung, die im Anschluss an die Hauptversammlung abgehalten wurde, erfolgte die Besetzung des PRM. Für die mit Ablauf der Hauptversammlung ausgeschiedenen Ausschussmitglieder Hans-Jürgen Thaus und Jürgen Scholz kamen Norbert Broger und Olga Redda neu in den PRM. Auf der konstituierenden PRM-Sitzung wählten die Ausschussmitglieder Norbert Broger zum Vorsitzenden sowie Josef Weitzer zum stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses.



Am 13. September fand die dritte PRM-Sitzung des Berichtsjahres statt. Auf dieser legte Norbert Broger das Amt des Ausschussvorsitzenden nieder. Als neuer Vorsitzender wurde Matthias Winkler gewählt. Die Neuwahl stand im Zusammenhang mit dem Ausscheiden der Krones Aktie aus der DAX-Indexfamilie der STOXX Ltd. Als ehemaliger Finanzvorstand wurde Norbert Broger von den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat vorsorglich als nicht unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand im Sinne der Empfehlung C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) eingestuft. Damit wich Krones teilweise von der Empfehlung C.10 des DCGK ab und begründete dies auch in der im Juli 2023 aktualisierten Entsprechenserklärung. Damit hatte Krones dem »comply or explain«-Ansatz des DCGK entsprochen. Durch die teilweise Abweichung von der Empfehlung C.10 DCGK wurde aber ein im Regelwerk der STOXX Ltd. beschriebenes Basiskriterium zur Aufnahme in die DAX-Indexfamilie nicht mehr erfüllt.

Weitere Informationen und Berichte zu den Ursachen und Folgen des Ausscheidens der Krones Aktie aus der DAX-Indexfamilie erhielt der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss auf den Sitzungen, die am 28. September, am 19. Oktober sowie am 27. November stattfanden. Der Ausschuss arbeitete gemeinsam mit dem Vorstand und unterstützt durch externe Berater die Umstände auf, die zum Ausscheiden aus der DAX-Indexfamilie geführt haben.

Auf der sechsten Sitzung des PRM am 27. November informierten die jeweiligen Bereichsleiter den Ausschuss detailliert über die interne Revision, Corporate Governance und Compliance sowie das Risikomanagement. Ein wesentliches Thema war die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems von Krones. Auch zu Cybersecurity erhielt der PRM vom Leiter des Bereichs umfassende Informationen. Beim Thema Nachhaltigkeit standen neue europäische Richtlinien (CSRD, ESRS) zur Berichterstattung im Fokus.

Arbeit des Ständigen Ausschusses

Dem Ständigen Ausschuss gehören Volker Kronseder, Josef Weitzer, Markus Hüttner und Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast an. Vorsitzender des Ständigen Ausschusses ist Volker Kronseder. Das Gremium befasst sich grundsätzlich mit allen sonstigen Themen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fallen. Dazu zählen zum Beispiel die Personalstrategie sowie die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.

2023 fanden zwei Sitzungen, jeweils als Präsenzveranstaltung, statt. Gemäß der Empfehlung D.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir zur Teilnahme der einzelnen Ausschussmitglieder an den Sitzungen folgende Angaben:

Ausschussmitglied	Anzahl der Sitzungen	Teilnahme an Sitzungen
Volker Kronseder	2	2
Josef Weitzer	2	2
Markus Hüttner	2	2
Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast	2	2

Auf der ersten Sitzung 2023 am 16. März bereitete der Ständige Ausschuss die Empfehlung an den Aufsichtsrat hinsichtlich der auf der Hauptversammlung 2023 neu zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder vor. Der Ständige Ausschuss beschloss, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung Norbert Broger und Stephan Seifert als neue Mitglieder der Anteilseignerseite zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

Am 27. November fand die zweite Sitzung des Ständigen Ausschusses im Berichtsjahr statt. Wesentliches Thema war die Empfehlung an den Aufsichtsrat, die langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente »Long Term Incentives (LTI)« innerhalb des Vergütungssystems für den Vorstand hinsichtlich verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte weiterzuentwickeln.



Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Krones Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der Krones AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der Krones AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 21. März 2024 Gegenstand der Bilanz feststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung hat zeitweise auch der Abschlussprüfer teilgenommen und den Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Prüfung und über die Prüfungsschwerpunkte unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach der abschließenden Prüfung durch den Aufsichtsrat, die insbesondere auch die im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers beschriebenen Sachverhalte einschließlich der Prüfungshandlungen zum Gegenstand hatte, ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Krones AG festgestellt sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2023 der Krones AG festgestellt.

Die Abschlussprüfer bezogen den Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Krones AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG in ihre Prüfung ein und legten ihren Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vor. Die Prüfung durch die Abschlussprüfer ergab keine Beanstandungen. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen: »Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«

Die Überprüfung des Berichts über die Beziehungen der Krones AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG durch den Aufsichtsrat führte zu keinen Beanstandungen. Der Aufsichtsrat schloss sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhob der Aufsichtsrat gegen die Schlusserklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Über die gesetzliche Abschlussprüfung hinaus hat die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals: Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), die für die Krones AG und den Krones Konzern zusammengefasste gesonderte Nichtfinanzielle Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023, die Teil des Konzernlageberichts ist, einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Auf dieser Basis hat der Abschlussprüfer keine Einwendungen gegen die Nichtfinanzielle Erklärung und die Erfüllung der daran gestellten gesetzlichen Anforderungen erhoben.

Dank an den Vorstand sowie die weltweiten Beschäftigten

Das Jahr 2023 hat Krones mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf die außerordentlichen Leistungen des engagierten und motivierten Krones Teams. Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Beschäftigten von Krones für ihren Beitrag zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2023.

Neutraubling, im März 2024

Der Aufsichtsrat

Volker Kronseder
Vorsitzender des Aufsichtsrats





Die Mitglieder des **Aufsichtsrats**



Volker Kronseder
Aufsichtsratsvorsitzender

* Universitätsklinikum Regensburg
* Wirtschaftsbeirat Bayerische Landesbank



Josef Weitzer**
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender Neutraubling

* Bay. Betriebskrankenkassen



Norbert Broger
Diplom-Kaufmann



Nora Diepold
Chief Executive Officer
nk Immobilienverwaltungs GmbH,
Regensburg



Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

* zF Friedrichshafen



Oliver Grober **
Betriebsratsvorsitzender Rosenheim



Thomas Hiltl **
Betriebsratsvorsitzender Nittenau



Markus Hüttner **
Stv. Konzernbetriebsratsvorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender Neutraubling



Prof. Dr. jur. Susanne Nonnast
Professorin
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH)
Regensburg



Dr. phil. Verena Di Pasquale **
Stv. Vorsitzende des DGB Bayern



Beate Eva Maria Pöpperl **
Freigestellte Betriebsrätin



Stefan Raith **
Leiter Business Line, Line Solutions
* re-sult AG, Regensburg



Olga Redda **
2. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin,
IG Metall Regensburg
* OSRAM Licht AG
* OSRAM GmbH
* ams OSRAM International GmbH
* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH



Petra Schadeberg-Herrmann
Geschäftsführende Gesellschafterin
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg
GmbH & Co. KG
Krombacher Finance GmbH
Schawei GmbH
Diversum Holding GmbH & Co. KG



Stephan Seifert
Vorsitzender des Vorstands der Körber AG,
Hamburg
* Kuratorium der Körber-Stiftung



Matthias Winkler
Partner bei Baker Tilly Germany



Zur Krones **Aktie**



»Nach der deutlichen Out-performance im Börsenjahr 2022 konnte unsere Aktie auch das Berichtsjahr, dank guter Geschäftsergebnisse, wieder mit einem Plus von 6,5 % abschließen.«

*Olaf Scholz
Leiter Investor Relations*

- **Neue Rekorde an den Aktienmärkten**
- **Krones Aktie legt um 6,5 % zu**
- **Die Dividende für 2023 soll auf 2,20 € je Aktie steigen**

Kurse an den weltweiten Aktienmärkten ziehen 2023 stark an

Nach den Kursverlusten 2022 starteten die Aktienbörsen sehr dynamisch in das neue Börsenjahr. Angetrieben wurden sie von sinkenden Energiepreisen und Inflationsraten. Die positive Stimmung hielt bis Anfang März an. Dann folgte ein massiver Kurseinbruch. Auslöser hierfür waren mehrere Pleiten von US-Banken sowie der Kollaps der Schweizer Großbank Credit Suisse. Schnell geschnürte Rettungspakete wichtiger Staaten und Notenbanken zeigten Wirkung und beruhigten die Märkte. Unterstützt von der Hoffnung, dass der Zinserhö-

hungszyklus der Notenbanken früher als erwartet zu Ende geht, bewegten sich die Kurse bis Mitte des Jahres insgesamt weiter aufwärts.

Danach folgte ein schwaches drittes Quartal. Wesentlicher Grund hierfür war die Entwicklung an den Anleihemärkten. Die langfristigen Zinsen sind von Juli bis September 2023 sowohl in den USA als auch in Europa kräftig gestiegen. Wegen geopolitischer Spannungen (Naher Osten) tauchten die Kurse im Oktober weiter ab. Ende des Monats folgte die Wende und die Aktienbörsen starteten eine fulminante Jahresendrallye. Die Aussicht auf mehrere Zinssenkungen der US-Notenbank im Jahr 2024 führten zu kräftig steigenden Kursen. Der DAX erreichte am 14. Dezember erstmals in seiner Geschichte die Marke von 17.000 Punkten. Das Jahr beendete er dann bei 16.752 Punkten. Damit legte der DAX 2023 um 20,3 % zu. Noch stärker stieg der Index der größten Aktienwerte aus der Euro-Zone, der Euro Stoxx 50. Er kam 2023 um 28,2 % voran.

Auch an anderen bekannten internationalen Aktienmärkten lief es 2023 prächtig. Angefacht von der Euphorie um das Thema Künstliche Intelligenz kletterte beispielsweise der amerikanische Nasdaq 100 um 53,8 %. Der marktbreite S&P 500 kam um 24,2 % voran. Beim bekanntesten US-Aktienindex Dow Jones betrug das Plus 13,7 %. Der japanische Nikkei schloss das Börsenjahr 2023 mit einer Performance von plus 28,2 % ab.



Krones Aktie beendet volatiles Börsenjahr mit einem Plus von 6,5 %

Trotz der deutlichen Outperformance der Krones Aktie im Vorjahr entwickelte sich das Papier 2023 mit einem Plus von 6,5 % (inkl. Dividende: + 8,1 %) in etwa so wie der MDAX (+ 8,0 %). Der SDAX kletterte um 17,1 %. Nach einem schwachen dritten Quartal zeigte unsere Aktie im vierten Quartal wieder relative Stärke.

Nach leichten Zugewinnen in den ersten beiden Quartalen 2023 verzeichnete die Krones Aktie im dritten Quartal – wie auch viele wichtige Börsenindizes – Kursverluste. Eine starke Performance zum Jahresende sorgte für ein Plus von 6,5 % im Gesamtjahr. Gestützt wurde die insgesamt positive Wertentwicklung von den guten Geschäftsergebnissen des Unternehmens.

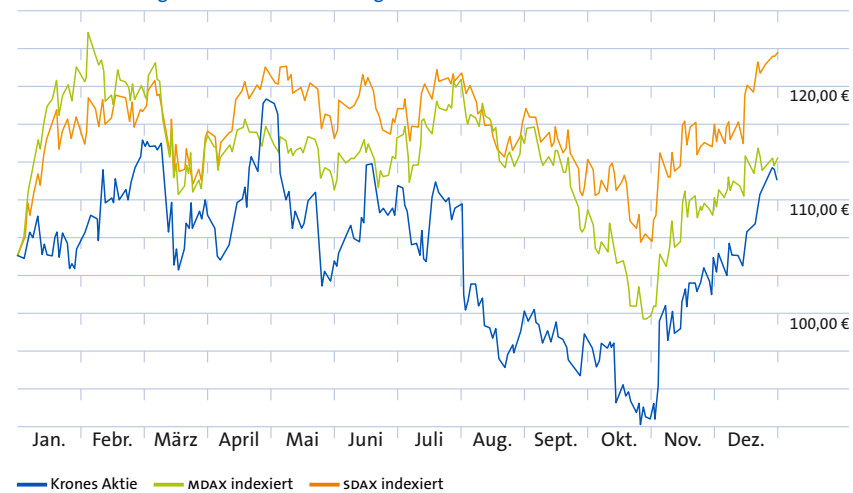
Nach der deutlichen Outperformance der Krones Aktie im Börsenjahr 2022 konsolidierte unser Papier im ersten Quartal 2023. Es legte in diesem Zeitraum mit einem Plus von 3,5 % nicht ganz so stark zu wie der Gesamtmarkt. Im April nahm die Krones Aktie wieder Fahrt auf und markierte am 28. April mit 120,30 € den Jahreshöchstkurs. Angetrieben wurde das Papier von der Erwartung positiver Geschäftszahlen für das erste Quartal 2023. Nach Veröffentlichung der sehr guten Quartalszahlen ging es mit dem Kurs zunächst nach unten. Zum Ende des zwei-

ten Quartals profitierte unser Titel von den positiven Analystenkommentaren und Kurszielerhöhungen in Folge der positiven Geschäftsentwicklung.

Auf rückläufige Notierungen Anfang Juli folgte ein kräftiger Kursanstieg, nachdem Krones am 17. Juli die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2023 angehoben hatte. Unser Papier profitierte von positiven Analystenkommentaren. Nach Veröffentlichung der sehr guten Halbjahreszahlen am 1. August fiel der Kurs gemäß der Anlegerdevise »Sell on good news«. Die folgenden Wochen ging es mit der Aktie, analog zum Gesamtmarkt, unter Schwankungen bergab. Am 26. Oktober markierte der Krones Titel mit 89,25 € den niedrigsten Stand im Berichtsjahr.

Ab November gab die Veröffentlichung der starken Zahlen für das dritte Quartal dem Kurs einen deutlichen Schub nach oben. Das positive Momentum konnte das Papier bis zum Jahresende mitnehmen und beendete das Börsenjahr 2023 mit einem Kurs von 111,80 €, oder einem Plus von 6,5 %. Inklusive der Dividende von 1,75 € erzielte die Krones Aktie 2023 eine Performance von 8,1 %. Damit entwickelte sich die Krones Aktie, trotz der deutlichen Outperformance im Vorjahr (+ 9,5 %), in etwa wie der MDAX (Vorjahr: –28,5 %), der im Berichtsjahr um 8,0 % zulegte. Der SDAX stieg im Berichtsjahr um 17,1 % (Vorjahr: –27,3 %).

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum MDAX und SDAX 2023



Kennzahlen der Krones Aktie

zum 31.12.	2023	2022	2021
Ergebnis je Aktie	€ 7,11	5,92	4,47
Eigenkapital je Aktie	€ 54,3	50,58	44,05
Free Cashflow je Aktie	€ –3,21	11,74	6,43
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis des Jahresendkurses	15,7	17,7	21,5
Dividende je Aktie	€ 2,20*	1,75	1,40
Höchstkurs	€ 120,30	111,40	99,60
Tiefstkurs	€ 89,25	67,50	64,30
Jahresschlusskurs	€ 111,80	105,00	95,90

* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag; Kursangaben Quelle: Xetra



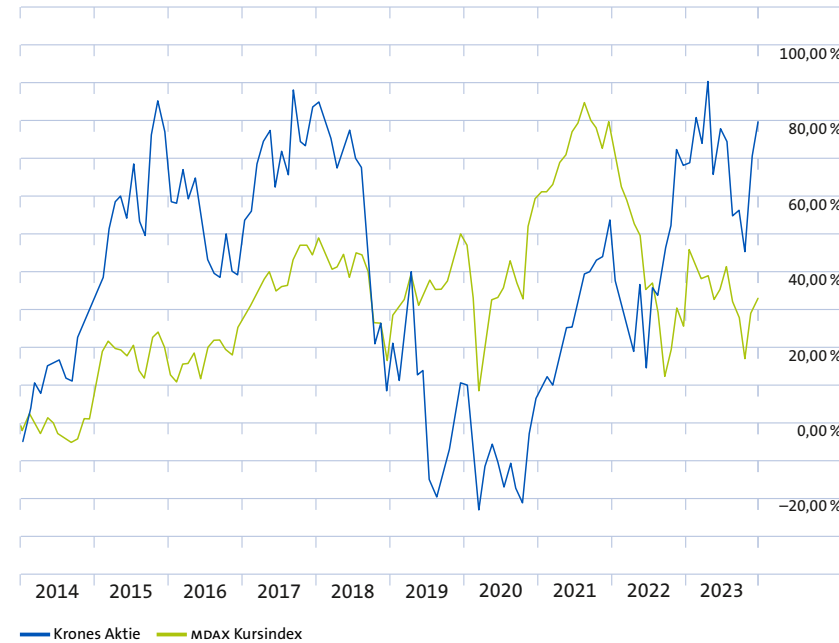
10-Jahres-Performance der Krones Aktie deutlich über MDAX

In den vergangenen zehn Jahren stieg der Kurs der Krones Aktie jährlich um durchschnittlich 6,0%. Inklusive Dividenden lag die durchschnittliche jährliche Performance bei 7,7%.

Der Kurs der Krones Aktie ist von 2014 bis 2023 um insgesamt 79% gestiegen. Damit beträgt der durchschnittliche jährliche Kursgewinn in diesem Zehnjahres-Zeitraum 6,0%. Der MDAX-Kursindex, also der MDAX ohne Dividenden, legte im gleichen Zeitraum im Durchschnitt um jährlich 2,9% zu. Die

Krones Aktie zeigt also eine deutliche Outperformance. Dies gilt auch bei Hinzurechnung der Ausschüttungen. Inklusive der Dividenden und der Annahme,

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum MDAX, 2014 – 2023



dass die Dividende nach Auszahlung jeweils wieder in Krones Titel investiert wurde, errechnet sich für die Krones Aktie seit 2014 eine durchschnittliche jährliche Rendite von 7,7%. Der vergleichbare MDAX-Performance-Index stieg in den vergangenen zehn Jahren nur um durchschnittlich 5,1% im Jahr.

Krones Aktie mit bewegtem Index-Jahr

Nachdem die Krones Aktie am 19. Juni 2023 vom SDAX in den 50 Werte umfassenden Index der mittelgroßen Werte, dem MDAX, aufgestiegen war, schied sie zum 18. September 2023 kurzzeitig komplett aus der DAX-Indexfamilie aus. Der Grund: Krones erfüllte zur Indexüberprüfung Anfang September vorübergehend ein Basiskriterium für die Indexzugehörigkeit nicht mehr. Krones leitete umgehend Maßnahmen ein und erfüllte Mitte September wieder alle Basiskriterien für die Rückkehr in die DAX-Indexfamilie.

Die Krones Aktie hat ein turbulentes Indexfamilien-Jahr hinter sich. Ende des Berichtsjahres notierten die Anteilscheine im MDAX, also eine Börsenliga höher als im Vorjahr (SDAX).

Anfang Oktober wurde Krones in Folge einer außerplanmäßigen Indexanpassung mit Wirkung zum 9. Oktober 2023 in den SDAX aufgenommen. Im Dezember stieg das Unternehmen auf Basis der »Fast Entry«-Regel wegen des hohen Börsenwerts des Streubesitzes mit Wirkung zum 18. Dezember wieder in den MDAX auf.

Stammdaten der Krones Aktie

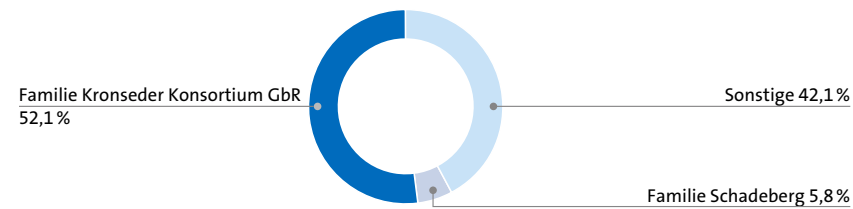
Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE0006335003
XETRA-Kürzel	KRN



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Krones blieb im Berichtsjahr größtenteils unverändert. Die Familie Kroneseder Konsortium GbR hielt zum 31. Dezember 2023 mit 52,1% die Mehrheit an der Krones AG. Die Familie Kroneseder will auch künftig stabiler Mehrheitsaktionär bleiben. 5,8 % der Anteilscheine waren zum Stichtag im Besitz der Familie Schadeberg.

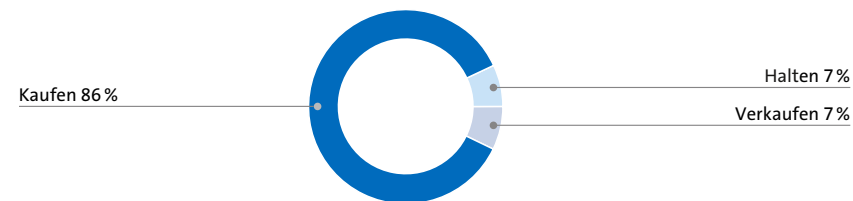
Aktionärsstruktur (Stand 31. Dezember 2023)



Analystenempfehlungen zur Krones Aktie

Ende Dezember 2023 lagen 14 Empfehlungen von Analysten verschiedener Institute zur Krones Aktie vor. Dabei gab es zwölf Kaufempfehlungen. Ein Analyst stuft die Krones Aktie als Halteposition ein, einer riet zum Verkauf der Aktie.

Analystenempfehlungen (Stand 31. Dezember 2023)

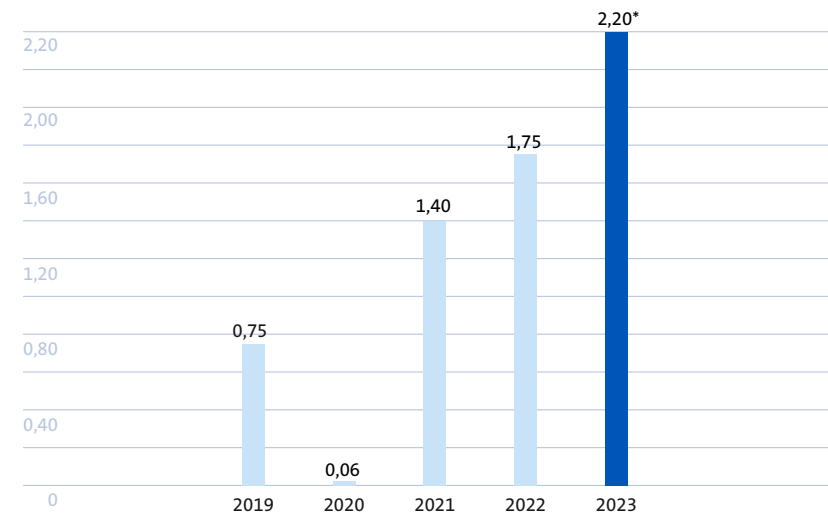


Basis: 14 Empfehlungen

Krones schüttet für 2023 eine Dividende von 2,20 € je Aktie aus

Das Unternehmen verbesserte 2023 das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich. Von den positiven Geschäftszahlen sollen auch die Aktionäre profitieren. Die langfristige Dividendenpolitik von Krones sieht vor, 25% bis 30% des Konzernergebnisses an die Aktionäre auszuzahlen. Für das Geschäftsjahr 2023 will Krones die Dividende auf 2,20 € je Aktie erhöhen (Vorjahr: 1,75 €). Das entspricht 31,0% des Konzernergebnisses.

Dividende je Aktie in €



*gemäß Gewinnverwendungsvorschlag



2

LAGEBERICHT DER KRONES AG

Grundlagen des Konzerns

■ Krones auf einen Blick.....	53
■ Das Krones Jahr 2023.....	57
■ Anlagen und Lifecycle Service	61
■ Strategie und Steuerungssystem.....	64
■ Forschung und Entwicklung (F&E).....	79

Nichtfinanzielle Erklärung	85
----------------------------------	----

Wirtschaftsbericht

■ Wirtschaftliches Umfeld.....	146
■ Krones AG in Zahlen.....	155
■ Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage.....	161
■ Krones AG Beschäftigte.....	162

Risiko- und Chancenbericht	163
----------------------------------	-----

Prognosebericht.....	176
----------------------	-----

Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB)	181
--	-----

Abhängigkeitsbericht.....	185
---------------------------	-----



Krones auf einen Blick

Geschäftsmodell, Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Krones (KRONES AG mit ihren Tochtergesellschaften) bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Darüber hinaus komplettieren die Prozesstechnologie sowie innovative Digitalisierungs- und Intralogistik-Lösungen unsere Produktpalette. Kunden von Krones sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells von Krones sind Service-Leistungen. Krones unterhält rund um die Welt Servicezentren und -niederlassungen.

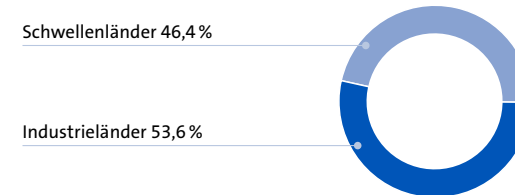
Krones berichtet seit 2022 über drei Segmente: »Abfüll- und Verpackungstechnologie«, »Prozesstechnologie« sowie »Intralogistik«. Das Segment »Intralogistik« war bis 2021 dem Segment »Prozesstechnologie« zugeordnet.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Den Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Krones mit Kunden aus der Getränkeindustrie. Der übrige Erlös stammt aus dem Non-Beverage-Bereich (Lebensmittel, Milch, Chemie, Pharma, Kosmetik).

Krones ist stark exportorientiert und erzielt rund 90 % des Konzernumsatzes im Ausland. Die regionale Umsatzverteilung ist dabei insgesamt ausgewogen. In den reifen Industrieländern erwirtschaftete Krones im Berichtszeitraum 53,6 %, auf den stark wachsenden Schwellen- und Entwicklungsländern 46,4 % der Erlöse.

Krones Konzern Umsatzverteilung 2023



Neben wenigen großen konzerngebundenen Unternehmen wie zum Beispiel KHS (Salzgitter) und Sidel (Tetra Laval Group) konkurriert Krones mit einer Reihe von Firmen, die nicht die gesamte Produktpalette der Abfüll- und Verpackungstechnik anbieten. Unsere wichtigsten Wettbewerber stammen hauptsächlich aus dem Euro-Raum. Chinesische Anbieter konkurrieren vor allem auf ihrem Heimatmarkt mit Krones um Aufträge. In den beiden kleineren Segmenten »Prozesstechnologie« und »Intralogistik« konkurriert Krones weltweit mit den großen Anbietern wie beispielsweise Gea und Kion sowie mit kleineren regionalen Wettbewerbern.

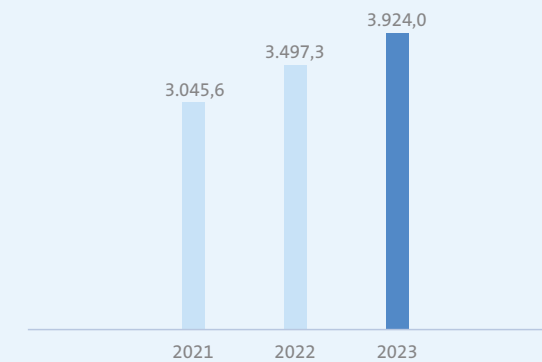
Gestützt auf unser weltweites Serviceangebot, mit dem wir unsere Kunden vor Ort schnell bedienen können, sieht sich Krones als Full-Service-Anbieter im Wettbewerb gut positioniert.



In dem mit Abstand größten Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, etikettieren, verpacken und transportieren. Teil des Segments sind auch Maschinen und Anlagen, auf denen PET-Behälter hergestellt sowie gebrauchte Kunststoffflaschen zu lebensmittel-tauglichem Rezyklat verarbeitet werden (PET-Recycling). Zudem ist das Servicegeschäft wichtiger Teil des Segments.

- Produktbehandlungstechnik
- Etikettiertechnik
- Inspektionstechnik
- Fülltechnik
- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Pack- und Palettieretechnik
- Transporttechnik
- Kunststoff-Recycling

Umsatz in Mio. €



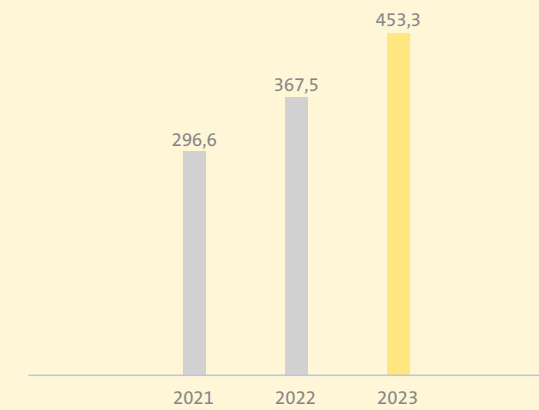
	2021	2022	2023
EBITDA (Mio. €)	283,2	332,7	402,3
EBITDA-Marge (%)	9,3	9,5	10,3



In diesem Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Bier, Softdrinks, Fruchtsäfte, Milch- und Milchmodstränke sowie alternative Proteine hergestellt und behandelt werden. Neben der Wasseraufbereitung ist das Komponentenangebot der Marken Evoguard und Ampco Pumps sowie das Servicegeschäft ebenfalls Teil des Segments »Prozesstechnologie«.

- Sudhaus- und Filtrationstechnik
- Wasseraufbereitung
- alternative Proteine
- Komponenten (Ventile, Pumpen usw.)

Umsatz in Mio. €



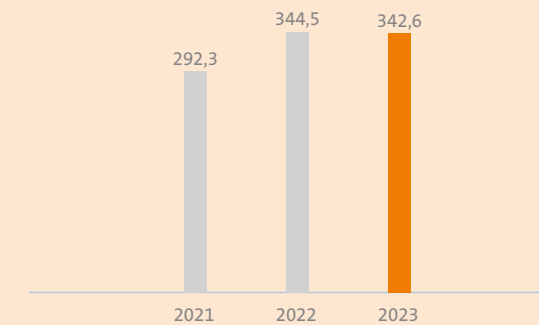
	2021	2022	2023
EBITDA (Mio. €)	18,6	20,4	34,7
EBITDA-Marge (%)	6,3	5,5	7,7



Seit 2022 berichtet Krones über das Intralogistik-Geschäft als eigenständiges Segment. Unter dem Dach der Tochter System Logistics bietet Krones in diesem Segment die Planung und Konstruktion von vollautomatischen Lager-, Kommissionier- und Materialflusssystemen mit Hochgeschwindigkeits-Zubringern, Transporteuren und fahrerlosen Transportsystemen an. Zudem sind Servicedienstleistungen Teil des Segments.

- Lager- und Materialflusstechnik
- System- und Softwarelösungen
- Transporteure und fahrerlose Transportsysteme

Umsatz in Mio. €



	2021	2022	2023
EBITDA (Mio. €)	10,8	20,2	20,3
EBITDA-Marge (%)	3,7	5,9	5,9



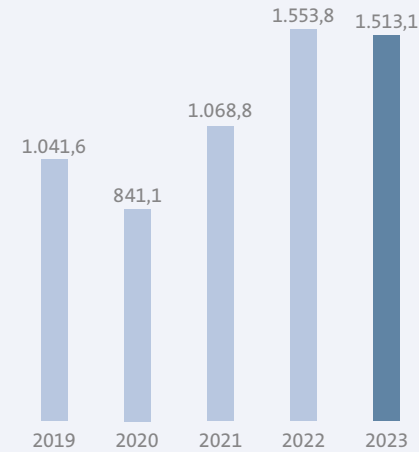
1. Quartal 2023

Die Kundennachfrage war im ersten Quartal 2023 weiterhin außerordentlich hoch. Von Januar bis März erhielten wir Bestellungen im Wert von 1.513,1 Mio. €. Der Umsatz kletterte gegenüber dem stark von Lieferkettenproblemen beeinflussten Vorjahreszeitraum um 21,4 % auf 1.198,8 Mio. €. Die Materialverfügbarkeit war auch im ersten Quartal 2023 knapp. Dies stellte Krones vor große Herausforderungen. Die Ertragskraft verbesserte sich dennoch deutlich. Mit 114,9 Mio. € übertraf das EBITDA den Wert des ersten Quartals 2022 um 32,1%.

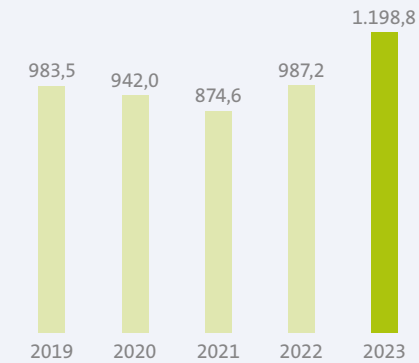
Am 22. März 2023 veröffentlichte Krones den Geschäftsbericht 2022. In diesem war erstmalig die Nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts integriert. Durch die Verschmelzung der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung unterstreicht Krones, dass bei allen unternehmerischen Entscheidungen das Thema Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert einnimmt.

An den Aktienbörsen ging es von Jahresanfang bis Mitte März tendenziell aufwärts. Dann lösten mehrere Pleiten von US-Banken sowie der Kollaps der Schweizer Großbank Credit Suisse einen Kursrutsch aus. Schnell geschnürte Rettungspakete wichtiger Staaten und Notenbanken beruhigten die Märkte, die unterm Strich im ersten Quartal deutlich zulegen konnten. Der Kurs der Krones Aktie stieg nach der starken Performance im vierten Quartal 2022 nicht ganz so stark wie der Gesamtmarkt. Ende März stand unser Papier bei 108,70 € und damit um 3,5 % höher als zu Jahresanfang.

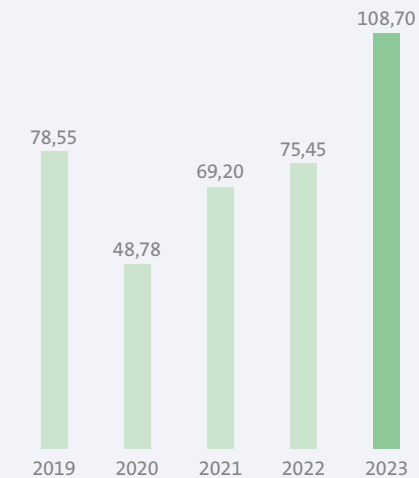
Auftragseingang Q1 in Mio. €



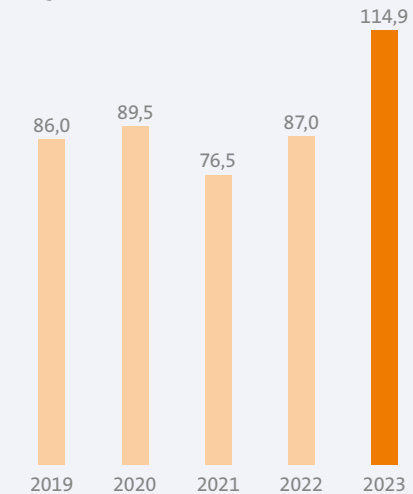
Umsatz Q1 in Mio. €



Aktienkurs am 31.03. in €



EBITDA Q1 in Mio. €





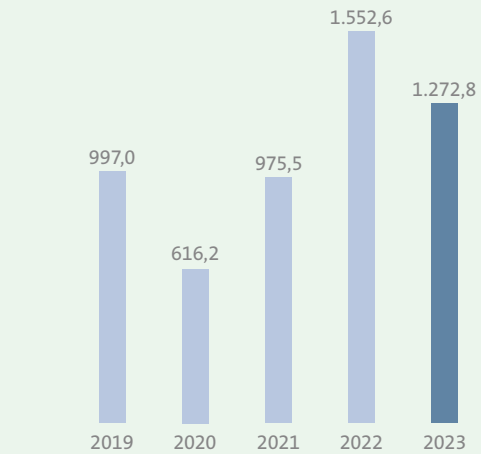
2. Quartal 2023

Am 23. Mai hielt Krones die 43. ordentliche Hauptversammlung (HV) ab. Nach pandemiebedingt drei virtuellen Hauptversammlungen fand das Aktionärstreffen erstmals wieder vor Ort in Neutraubling statt. Die Aktionäre haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2022 erhielten die Anteilseigner eine gegenüber dem Vorjahr um 25% höhere Dividende je Aktie von 1,75 €.

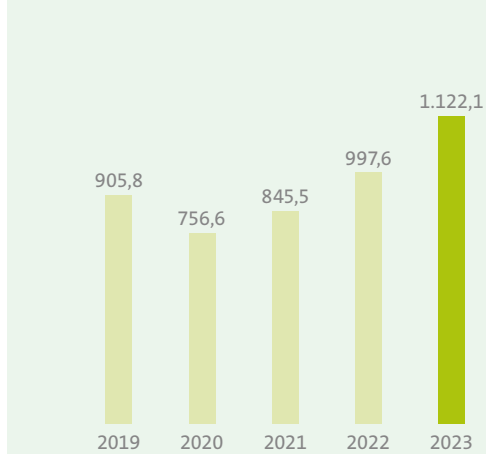
Auch von April bis Juni entwickelten sich die Geschäfte von Krones positiv. Der Auftragseingang normalisierte sich auf hohem Niveau und lag mit 1.272,8 Mio. € in der geplanten Spanne von 1,2 bis 1,3 Mrd. € je Quartal. Trotz der angespannten Lage bei der Beschaffung von Elektrokomponenten legten Umsatz und Ertragskraft gegenüber dem Vorjahr zu. Der Umsatz stieg um 12,5% auf 1.122,1 Mio. €. Überproportional um 20,9% auf 106,5 Mio. € kletterte das EBITDA. Durch den Zukauf des US-Unternehmens Ampco Pumps Inc. im April haben wir das Komponentengeschäft in der Prozesstechnologie mit hochwertigen Pumpen ausgebaut und unsere Vertriebskraft im US-Markt deutlich gestärkt.

Im zweiten Quartal bewegten sich die Kurse an den internationalen Aktienbörsen unter teils heftigen Schwankungen leicht nach oben. Mit einem Plus von 2,2% (inklusive Dividende: +3,8%) legte die Krones Aktie von April bis Juni überproportional zum MDAX (-0,2%) und SDAX (+1,9%) zu. Unser Papier profitierte von den guten Geschäftszahlen und positiven Analystenkommentaren und Kurszielerhöhungen.

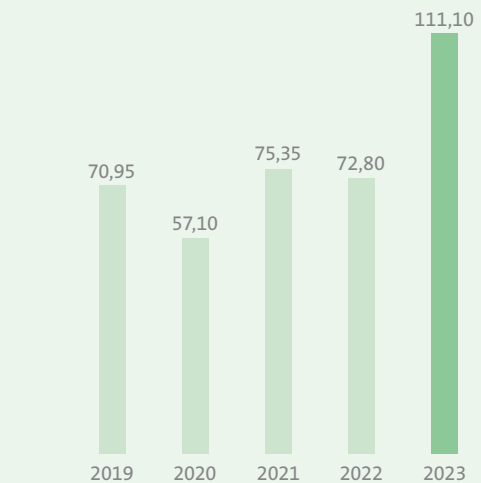
Auftragseingang Q2 in Mio. €



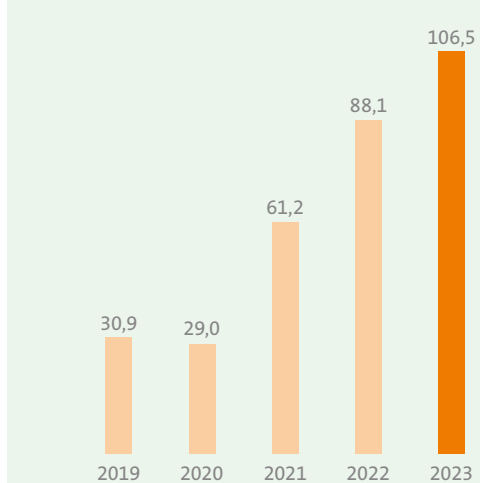
Umsatz Q2 in Mio. €



Aktienkurs am 30.06. in €



EBITDA Q2 in Mio. €





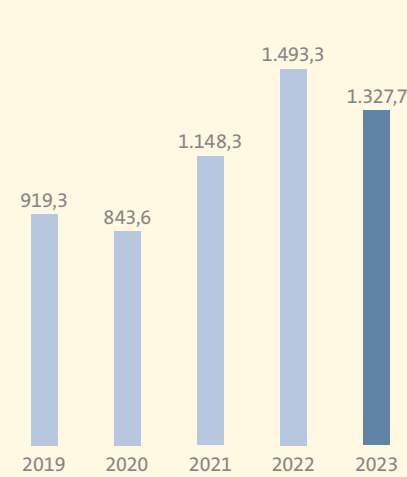
3. Quartal 2023

Von Juli bis September zog der Auftragseingang gegenüber dem Vorquartal an und erreichte 1.327,7 Mio. €. Die anhaltend hohe Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones führte zu einem Auftragsbestand, der im dritten Quartal erstmals die Marke von 4 Mrd. € überschritt. Auch beim Umsatz und Ergebnis ging es trotz herausfordernder Produktionsbedingungen weiter nach oben. Der Umsatz kletterte gegenüber dem Vorjahr um 10,0% auf 1.164,7 Mio. €, das EBITDA kam um 16,7% auf 110,9 Mio. € voran. Die Prognose für das Umsatzwachstum 2023 erhöhte Krones am 17. Juli auf 11 bis 13% (vorher: 8 bis 11%).

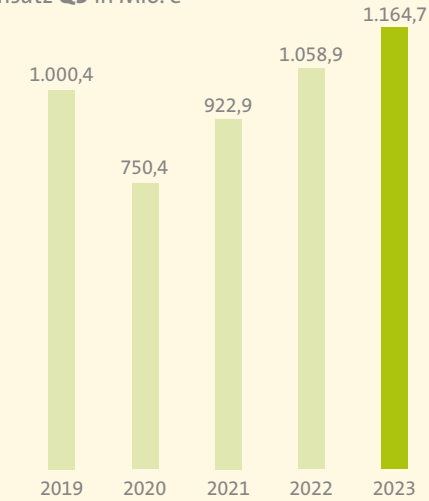
Die Krones Klimastrategie schreibt dem gesamten Konzern ambitionierte Reduktionszahlen bei den Treibhausgasemissionen vor. Am 26. Juli veröffentlichte das Unternehmen den Carbon Transition Plan – zu Deutsch: Klimaübergangsplan –, in dem Krones Maßnahmen, Zwischenergebnisse und weitere Pläne zur Erreichung der Klimaziele offenlegt.

Nach leichten Zugewinnen in den ersten beiden Quartalen entwickelte sich der Aktienkurs von Krones von Juli bis September unterdurchschnittlich. Trotz guter Unternehmenszahlen kam unsere Notiz kräftig unter Druck. Hauptsächlich die allgemeine Schwäche von Titeln aus der Maschinenbaubranche belastete den Wert der Krones Aktie. Insgesamt ging es mit dem Kurs im dritten Quartal um 12,2% nach unten.

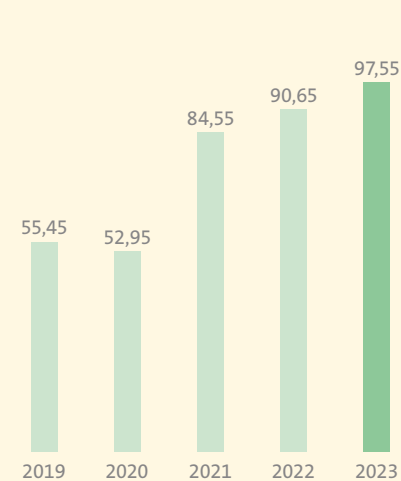
Auftragseingang Q3 in Mio. €



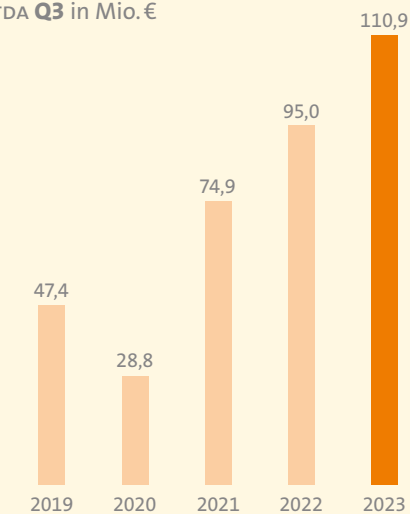
Umsatz Q3 in Mio. €



Aktienkurs am 30.09. in €



EBITDA Q3 in Mio. €





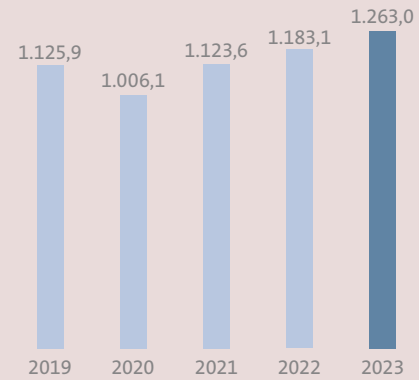
4. Quartal 2023

Im vierten Quartal entspannte sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten. Das wird sich jedoch weitgehend erst 2024 im Umsatz bemerkbar machen. Von Oktober bis Dezember erreichten die Erlöse mit 1.235,1 Mio. € (+ 6,0 % ggü. Vorjahr) den höchsten Quartalswert des Berichtsjahres. Auch der Auftragseingang war mit 1.263,0 Mio. € erneut auf hohem Niveau und lag 6,8 % über Vorjahr. Am stärksten stieg von Oktober bis Dezember die Ertragskraft. Das EBITDA kletterte um 21,1 % auf 125,0 Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte Krones von 8,9 % auf 10,1 %.

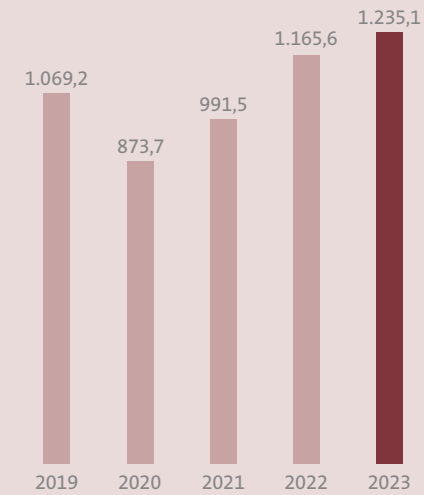
Nach zwei Silbermedaillen in Folge wurde Krones im Nachhaltigkeits-Rating der Agentur EcoVadis im Oktober 2023 mit Gold ausgezeichnet. Krones zählt zu den besten fünf Prozent der bewerteten Unternehmen seiner Branche. Ein Messe-Highlight des vierten Quartals war die BrauBeviale, die vom 28. bis 30. November in Nürnberg stattfand. Krones präsentierte dort innovative Technik aus den verschiedenen Unternehmensbereichen.

Zu Beginn des vierten Quartals ging es mit der Notiz der Krones Aktie gemeinsam mit dem Gesamtmarkt nach unten. Die Veröffentlichung der guten Zahlen der ersten neun Monate 2023 führte aber Anfang November zu einem starken Kursschub. Dieses positive Momentum konnte die Krones Aktie bis zum Jahresende mitnehmen. Der Kurs legte im vierten Quartal überproportional zum Gesamtmarkt um 14,6 % auf den Jahresschlusskurs von 111,80 € zu. Damit stand die Aktie um 6,5 % höher als zu Jahresbeginn.

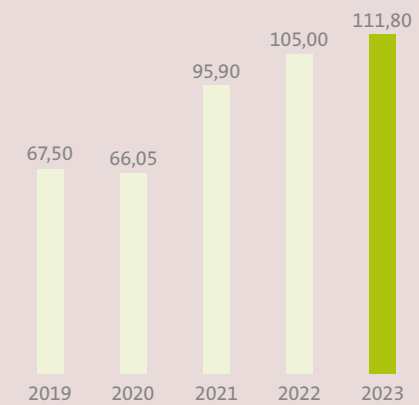
Auftragseingang Q4 in Mio. €



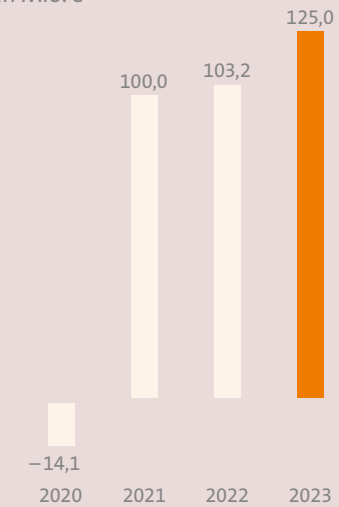
Umsatz Q4 in Mio. €



Aktienkurs am 31.12. in €



EBITDA Q4 in Mio. €





Anlagen und Lifecycle Service – **nachhaltig, zuverlässig und leistungsstark produzieren**

Krones liefert an die Getränke- und Liquid Food-Industrie komplette Fabriken. Mit unserem Know-how und unserer Linienkompetenz senken wir die Gesamtbetriebskosten (TCO) unserer Kunden. Zudem sorgen wir als verlässlicher Partner dafür, dass sie ihre Produkte sicher und in hoher Qualität herstellen können.

Wir liefern alle Maschinen und Anlagen, die nötig sind, um Getränke herzustellen, abzufüllen und zu verpacken. Wir kümmern uns auch um die komplette Logistik sowie maßgeschneiderte IT- und Digitalisierungslösungen, die die Abläufe innerhalb der Produktion steuern und optimieren.

Darüber hinaus unterstützen unsere Lifecycle Service (LCS) Experten die Kunden rund um die Uhr mit hochwertigen Service- und Beratungsleistungen. Wir gewährleisten, dass

bei den Getränkeherstellern die Produktion beständig auf dem höchstmöglichen Leistungslevel läuft. Die LCS Teams bei Krones finden gemeinsam mit dem Kunden Lösungen für eine effiziente, sichere, kostengünstige und nachhaltige Produktion – gemäß unserem Zielbild »Solutions beyond tomorrow«. Sie stehen ihnen aber auch bei Instandhaltung und Nachrüstung mit qualifizierter Beratung zur Seite.

Um die Gesamtanlageneffizienz weiter zu steigern, spielen die digitalen Services von Krones, auf die unsere Kunden über das Portal »Krones.world« zugreifen können, eine immer bedeutendere Rolle. Die modularen Servicepakete von Krones sind optimal auf die Anlagen und Kundenbedürfnisse abgestimmt. Das Service-Team analysiert die Produktionsdaten und findet gemeinsam mit den Kunden Lösungen, die die Performance der Produktion nachhaltig verbessern.

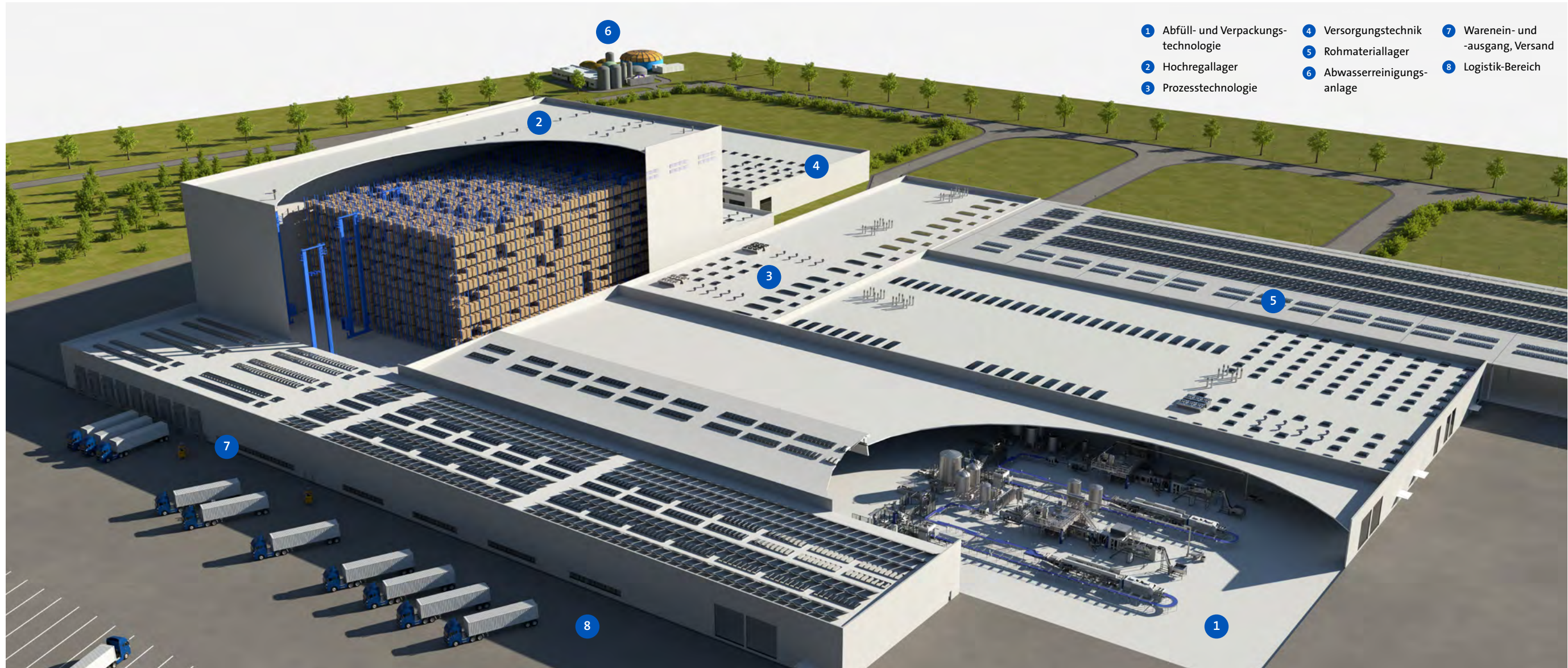
Anhand der beiden Schaubilder einer kompletten Getränkefabrik sowie einer Abfüll- und Verpackungslinie stellen wir unser Portfolio kurz vor.



Partner for
Performance



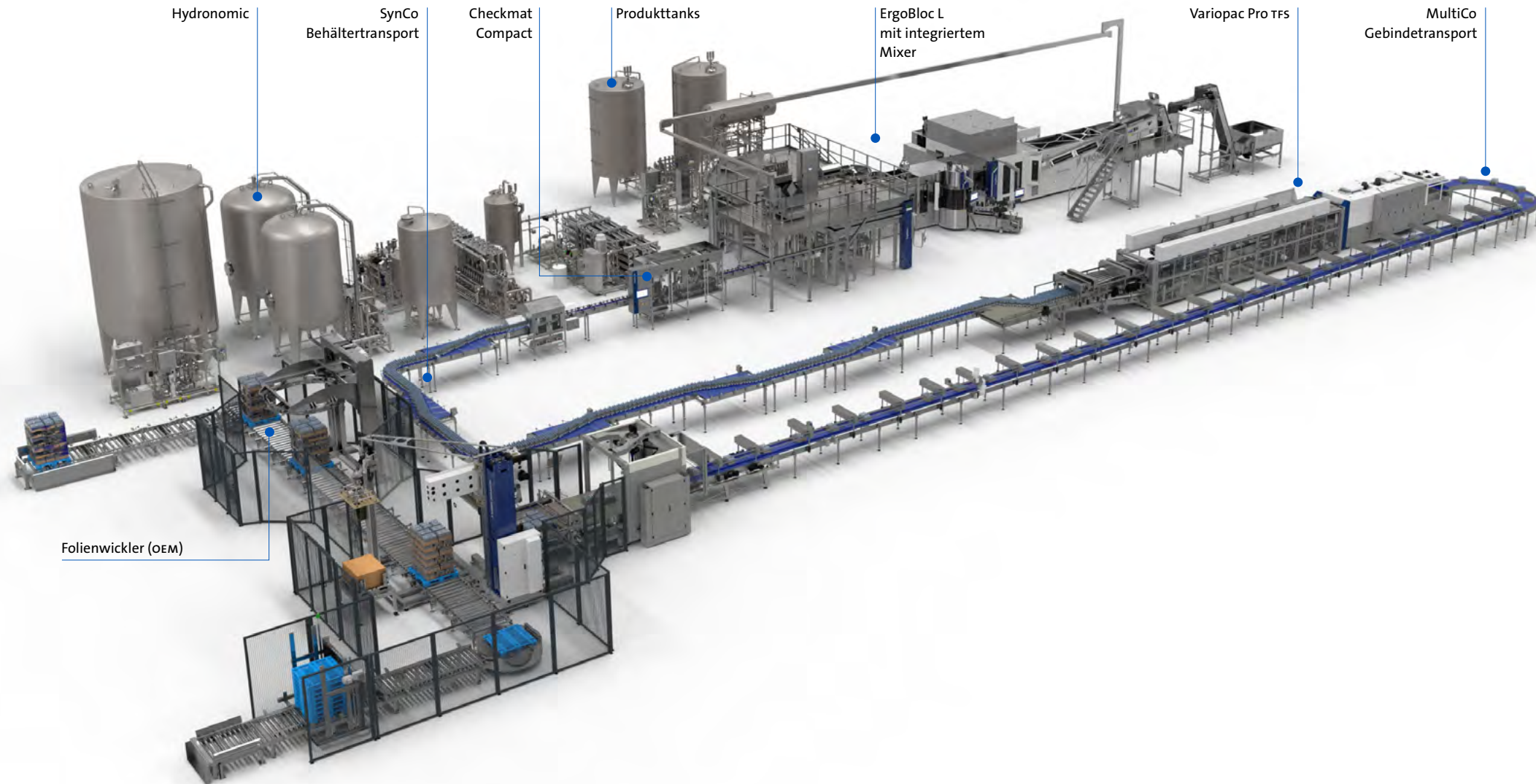
Krones liefert **komplette Getränkefabriken**



- 1 Abfüll- und Verpackungstechnologie
- 2 Hochregallager
- 3 Prozesstechnologie
- 4 Versorgungstechnik
- 5 Rohmateriallager
- 6 Abwasserreinigungsanlage
- 7 Warein- und -ausgang, Versand
- 8 Logistik-Bereich



PET-Abfüll- und Verpackungslinie für kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke





Strategie und Steuerungssystem



»Krones ist auf einem stabil wachsenden Markt sehr gut positioniert. Mit dem Zielbild »Solutions beyond tomorrow« beschreibt Kronos seinen Weg in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft.«

Christoph Klenk
CEO

abzuarbeiten. Das ist uns durch das hohe Engagement der Belegschaft gelungen, wie die sehr guten Geschäftszahlen für das Jahr 2023 zeigen.

Stabile Nachfrage aus attraktiven Märkten

Unterstützung kommt von unseren attraktiven Absatzmärkten aus der Getränke- und Liquid-Food-Industrie. Die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln steigt stabil. Hierfür sorgen bedeutende Megatrends wie die zunehmende Weltbevölkerung, eine wachsende Mittelschicht in den aufstrebenden Ländern sowie der kontinuierliche Anstieg der Stadtbevölkerung, vor allem im Globalen Süden. Zudem sorgen die beiden Themen Nachhaltigkeit

Auf Basis seiner Technologieführerschaft und den Ansprüchen seiner Kunden hat Kronos mit »Solutions beyond tomorrow« 2022 ein neues, ambitioniertes Zielbild entwickelt. Obwohl wir erst am Anfang eines langen Weges stehen, verzeichnen wir bereits Erfolge durch unser Handeln, das wir an dem neuen Zielbild ausrichten.

Bei allen Veränderungen, die wir als Unternehmen anstreben oder die sich durch die hohe wirtschaftliche Volatilität ergeben, hilft uns die enorme Flexibilität und Motivation der gesamten Belegschaft. Auch im vergangenen Geschäftsjahr waren die Herausforderungen für das Kronos Team anspruchsvoll. Es galt den extrem hohen Auftragseingang in 2022, trotz der noch schwierigen Materialversorgung in 2023, termingerecht und in gewohnt hoher Qualität

und Digitalisierung langfristig für hohe Nachfrage. Als international führender Anbieter von Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik ist Kronos mit seinem weltweiten Komplettangebot sehr gut positioniert, um die Chancen des Marktes zu nutzen.

Gute Geschäftszahlen, eine bessere Materialversorgung sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen trüben aber keineswegs den Blick auf die kurz- und langfristigen Risiken. Konflikte wie in der Ukraine und im Nahen Osten haben in jüngster Zeit deutlich zugenommen. Die Spannungen zwischen den USA und China könnten mittel- und langfristig ebenfalls zu deutlichen Verschiebungen der Weltordnung und einer De-Globalisierung der Weltwirtschaft führen. Langfristig stellen der Klimawandel, die Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen sowie die Digitalisierung – wie für nahezu alle Unternehmen – Risikofaktoren dar. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung bieten aber auch riesige Chancen für das Geschäft von Kronos.

Flexibler und widerstandsfähiger durch verbesserte Kostenstruktur

Wachstum ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft von Kronos. Aber es muss profitabel sein. Daher ist es eine unserer strategischen Kernaufgaben, die Kosten- und Organisationsstruktur von Kronos weiter zu verbessern. Hierfür setzen wir in nahezu allen Bereichen Kostensenkungsprogramme um. Parallel beschleunigen und digitalisieren wir die internen Prozesse und Abläufe.

Der Ausbau des globalen Wertschöpfungsverbundes liefert einen weiteren bedeutenden Beitrag für verbesserte Kostenstrukturen. Je globaler und redundanter die Beschaffung und Produktion von Kronos aufgestellt ist, umso flexibler kann das Unternehmen auf verschiedenste Krisenszenarien, wie beispiels-



2 | 65

Solutions
beyond
tomorrow

weise protektionistische Maßnahmen, regionale Lieferkettenprobleme oder Produktionsausfälle reagieren. Der in den vergangenen Jahren vorangetriebene Aufbau der Produktionsstandorte und der dazu gehörigen Lieferketten in Ungarn und China bringt dem Unternehmen deutliche Kostenvorteile. In den kommenden Jahren wollen wir den Anteil der internationalen Wertschöpfung im Krones Konzern kontinuierlich ausbauen.

Ziel des Unternehmens ist es, den Anteil der Fixkosten an den Gesamtkosten zu verringern. So können wir auf die mittlerweile stärker schwankenden wirtschaftlichen Bedingungen noch flexibler reagieren und unsere Widerstandsfähigkeit in Krisensituationen weiter stärken.

Absatzpreise auf angemessenem Niveau halten

Wichtige Stellschraube für die Profitabilität von Krones sind die Absatzpreise. Mit Hilfe unserer innovativen Lösungen und der zuverlässigen Abwicklung von internationalen Kundenprojekten ist es uns in den beiden vergangenen Geschäftsjahren gelungen, die Absatzpreise an das gestiegene Kostenniveau anzupassen. Trotz des weiterhin intensiven Wettbewerbs werden wir an unserer Pricing-Strategie festhalten und steigende Kosten für Material und Personal weitergeben. Der hohe Auftragsbestand bietet die Chance, auch bei möglichen Nachfragerückgängen unsere Preisdisziplin durchzuhalten.

Innovationen sind der Kern für den langfristigen Erfolg von Krones

Ausschlaggebend für eine nachhaltig gute Preisqualität sind qualitativ hochwertige und innovative Produkte und Services. Sie müssen den Kunden einen signifikanten und messbaren Mehrwert bieten und sie bei der Umsetzung ihrer Ziele unterstützen. Um die Bedürfnisse der Kunden bestmöglich zu verstehen, tauschen wir uns regelmäßig mit ihnen aus und entwickeln gemeinsam Lösungen. Krones konzentriert sich bei Neuentwicklungen, basierend auf dem neuen Zielbild »Solutions beyond tomorrow«, auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Systemlösungen. Unsere F&E-Strategie sowie eine Auswahl der Innovationen des Berichtsjahres stellen wir auf den Seiten 79 bis 84 vor.

**Solutions beyond tomorrow – Zukunft nachhaltig und erfolgreich gestalten**

Der Fokus von »Solutions beyond tomorrow« liegt auf drei wesentlichen Herausforderungen der Menschheit. Den Klimawandel aufhalten, die Weltbevölkerung ernähren und verantwortungsbewusst mit Verpackungsmaterialien umgehen. Abgeleitet davon bildet das neue Zielbild die Basis für die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Hier setzen wir den Fokus auf die Kernthemen: **Nachhaltigkeit, Servicequalität** und **Digitalisierung**. Diese drei Themen bestimmen auch die strategische Ausrichtung unserer drei Segmente.

Solutions beyond tomorrow – unser strategischer Fokus

Nachhaltigkeit

Abfüll- und
Verpackungstechnologie

Prozesstechnologie

Intralogistik

Service

Digitalisierung



Dosenfüller und -verschleißer Modulfill Bloc FS-c – eine der vielen nachhaltigen Lösungen von Krones

Nachhaltigkeit – Top-Thema bei Kunden und Krones

Größter Innovations- und Wachstumstreiber der nächsten Dekade sind nachhaltige Produkte. Die Nachfrage unserer Kunden nach Maschinen, Anlagen, Linien und kompletten Getränkefabriken, mit denen sich wertvolle Ressourcen einsparen und der CO₂-Ausstoß senken lassen, nimmt stark zu. Krones unterstützt die Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele und ermöglicht ihnen eine ressourcenschonende und kreislauforientierte Produktion von Getränken und Lebensmitteln.

Unser Anspruch – zu einer klimafreundlichen Industrie beitragen

Krones hat sich dazu verpflichtet, einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz beizusteuern. Details zur Umsetzung unserer Klimastrategie haben wir Mitte 2023 erstmals im »Public Carbon Transition Plan« veröffentlicht. Darin legt der Konzern seine Ziele, Maßnahmen und Fortschritte sowie

weitere Umsetzungspläne zur Erreichung seiner Klimaziele offen und wird dieses Dokument künftig jährlich updaten.

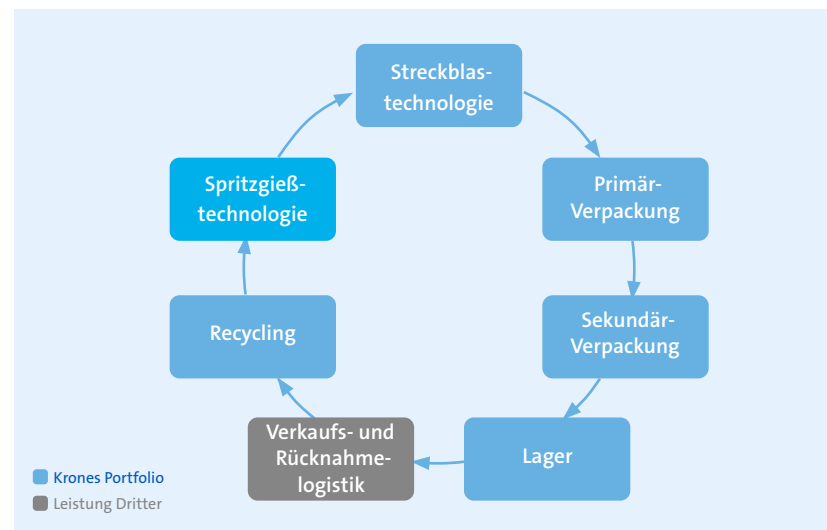
Neben der Optimierung der eigenen Prozesse ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir nachhaltige Lösungen für unsere Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie entwickeln und umsetzen. Mit dem TÜV-zertifizierten und dynamisch weiterentwickelten Nachhaltigkeitsprogramm enviro unterstützt Krones die Kunden optimal bei der Umsetzung ihrer ehrgeizigen Klimaziele. Denn die energie- und medieneffiziente Produktreihe spart dem Kunden beim Betrieb unserer Maschinen und Anlagen nachweislich und messbar wertvolle Ressourcen ein. Schon seit Jahren profitieren die Kunden vom niedrigeren Energie- und Ressourcenverbrauch unserer enviro Produkte. Zudem unterstützen die Krones Nachhaltigkeitsberater unsere Kunden mit einem ganzheitlichen und fabrikübergreifenden Ansatz, ihren ökologischen Fußabdruck messbar zu verkleinern – egal ob bei einem Neubau oder einer existierenden Anlage.



Krones hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, dass die von uns produzierten Anlagen und Maschinen beim Kunden bis 2030 weitere 25% an Energie und Ressourcen in absoluten Mengen gegenüber 2019 einsparen. Da Krones den Absatz neuer Maschinen und Anlagen in den vergangenen beiden Jahren deutlich gesteigert hat und auch künftig wachsen will, müssen die Einsparungen je Maschine oder Anlage erheblich über diesen 25% liegen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert noch viel Arbeit, aber die starke Nachfrage nach enviro Produkten spornt uns an.

Die betriebsbezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) will das Unternehmen bis 2030 gegenüber 2019 um 80% senken, die Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Scope 3) um 25%. Im Geschäftsjahr 2023 stehen wir für Scope 1 und Scope 2 bei etwa 50% Reduktion und sehen auch für Scope 3 positive Effekte der Lieferketten- und produktbezogenen Einsparungen. Unsere Klimastrategie haben wir Anfang 2024 um ein Netto-Null-Emissionsziel bis 2040 erweitert.

Emissionen und Plastik einsparen durch geschlossene Kunststoff-Kreisläufe



Um das Problem mit dem Plastikmüll auf unserem Planeten zu lösen, müssen wir weg vom einmaligen Gebrauch hochwertiger Kunststoffe hin zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft. Viele Getränkehersteller werden daher den Anteil von recyceltem PET (rPET) in ihren Flaschen in den kommenden Jahren deutlich erhöhen, um den Verbrauch der wertvollen Ressource PET deutlich zu verringern. Krones wird seine Kunden dabei unterstützen: vom Material sparenden Verpackungsdesign sowie der Preform- (Spritzgießen) und Behälterherstellung (Streckblasen) über das Abfüllen, Etikettieren und Verpacken bis hin zum Recycling von gebrauchten Kunststoffbehältern und deren erneuten Einsatz in der Lebensmittelindustrie. Im Februar 2024 haben wir den Vertrag zum Kauf des Schweizer Spritzgießtechnologie-Unternehmens Netstal unterzeichnet. Den endgültigen Abschluss der Transaktion (Closing) erwarten wir in der ersten Hälfte 2024. Nach dem Closing haben wir den Kunststoff-Kreislauf geschlossen und verfügen dann über alle wesentlichen Produkte, um aus gebrauchten PET-Flaschen neue Behälter für die Abfüllung von Getränken herzustellen.

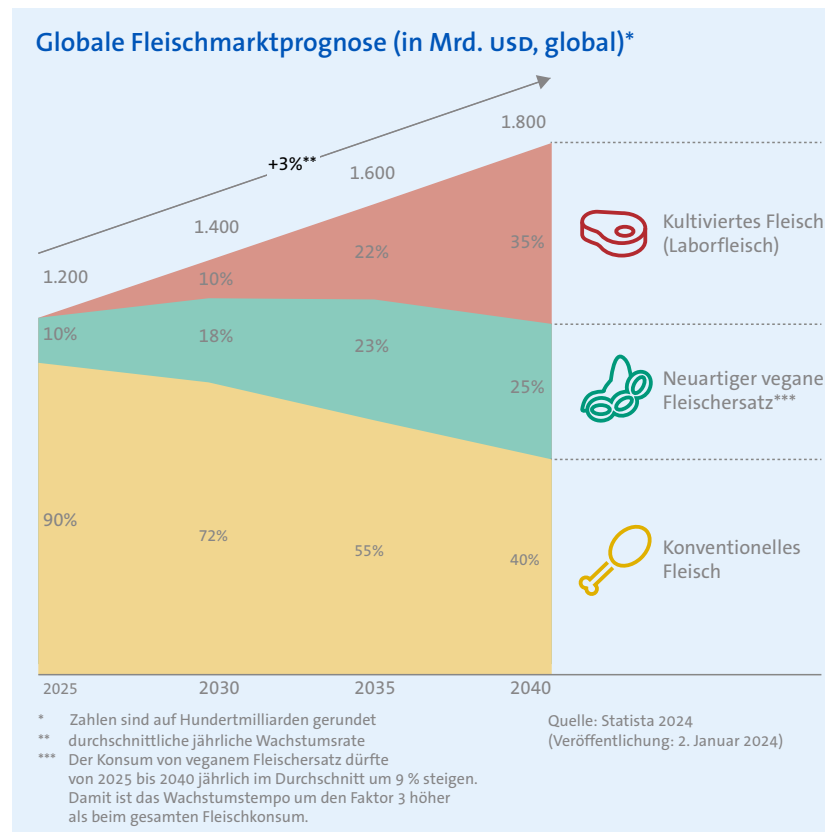
Mit der Recycling-Technologie von Krones lassen sich auch andere hochwertige Verpackungskunststoffe (HDPE, LDPE, PP, PS) wiederverwerten. Somit leisten wir einen wichtigen Beitrag, damit die wertvolle Ressource Kunststoff nicht verloren geht und die Plastikmüllmenge verringert wird (Bottle-to-Bottle-Recycling). Um das Potenzial unserer Recyclingtechnologie noch besser auszuschöpfen, werden wir diesen Bereich 2024 ausgliedern und als eigenständige Gesellschaft aufstellen (Carve-out). Bei dem Carve-Out der Brauereiaktivitäten haben wir das bereits erfolgreich umgesetzt.

Mit alternativen Proteinen das Klima schützen und die Menschheit nachhaltig ernähren

Eine der drei großen globalen Herausforderungen, der sich Krones gemeinsam mit seinen Kunden stellt, ist die nachhaltige und klimafreundliche Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung. Der vor allem in den Industrieländern sehr hohe Verzehr von tierischem Eiweiß verursacht einen enormen Ausstoß an Treibhausgasen. Die Lösung dieses Problems liegt in der Herstellung hochwertiger pflanzlicher Proteine als Alternative zum tierischen Eiweiß.



In diesem mittel- und langfristig aufstrebenden Markt, der laut Analysten bis 2030 um jährlich 15% wachsen soll, will Krones künftig eine bedeutende Rolle einnehmen. Bereits etabliert ist der Markt für alternative Milchprodukte aus Pflanzen (Soja, Hafer, Nüsse usw.). Hier nutzt Krones sein umfangreiches Milch-Know-how und unterstützt die Produzenten mit der kompletten Prozesstechnik. Bei der Herstellung fester pflanzlicher Proteine profitiert das Unternehmen von der jahrzehntelangen Erfahrung in der Fermentation (biologischer Umwandlungsprozess). Krones ist damit in dem wichtigen zukunftssträchtigen Markt für alternative Proteine gut positioniert.



Digitalisierung – hilft Ressourcen sparen und ist Basis für neue Geschäftsmodelle

Die Digitalisierung der Getränkefabrik schreitet unvermindert voran. Um im Wettbewerb zu bestehen, müssen Getränkehersteller ihre Anlagen auf Effizienz trimmen. Die Digitalisierung ist hierfür ein entscheidender Faktor. Krones hat diesen Trend sehr früh erkannt und liefert schon seit Jahren digitalfähige Maschinen und Anlagen aus. Wir profitieren bei der Digitalisierung der Getränkefabriken von unserer Linien- und Fabrikkompetenz, also dem Wissen vom Zusammenspiel vieler einzelner Maschinen und Anlagen zu einem großen Ganzen.

Insgesamt kümmern sich im Krones Konzern rund 1.500 Beschäftigte um Digitalisierungsthemen. In der 2022 etablierten Einheit Krones.digital entwickeln rund 500 Software- und IT-Ingenieure ausschließlich digitale Produkte und Services für unsere Kunden. Bis 2025 wollen wir die Digitalisierungseinheit auf knapp 700 Fachkräfte ausbauen.

Digitale Produkte und Services müssen beim Kunden einen Mehrwert schaffen, entweder durch höhere Produktsicherheit, durch zuverlässigere Produktion oder durch geringere Betriebskosten. Das Unternehmen hat alle seine digitalen Services auf einem browser-basierten Online-Portal gebündelt, der Krones.world. Von dort aus können die Anlagenbetreiber auf alle digitalen Services zugreifen. Ziel von Krones ist es, das gesamte Leben einer Maschine oder Anlage digital zu begleiten. So will sich das Unternehmen vom Maschinen- und Anlagenhersteller stärker zu einem Service-Dienstleister entwickeln – von »Built by Krones« hin zu »Managed by Krones«. Über gestaffelte Dienstleistungsverträge erbringt Krones für den Anlagenbetreiber gemeinsam festgelegte Leistungen, mit denen die Effizienz der Anlage messbar verbessert wird. Im Gegenzug erhält das Unternehmen vom Kunden eine Servicegebühr.



Aber auch intern verändert die Digitalisierung viele Produkte und Prozesse. Diese wird Krones mit Hilfe digitaler Werkzeuge, wie beispielsweise künstlicher Intelligenz (KI), verbessern und beschleunigen. So hat unser Team unter anderem eine KI-basierte Lösung entwickelt, mit der sich für unseren Vertrieb die Angebotserstellung deutlich verkürzt und den Kunden sowie Krones viel Zeit spart.

Mit weltweit rund 3.000 Service-Beschäftigten immer nah am Kunden

Für die praktische Umsetzung der digitalen Services sowie aller anderen Servicedienstleistungen sorgen unsere rund 3.000 Service-Beschäftigten in mehr als 70 Ländern. So können wir uns schnell und direkt um die Anliegen der Kunden vor Ort kümmern – ein wesentliches Kriterium für nachhaltige Kundenzufriedenheit. Den Kunden kommt die gute Ausbildung unserer Service-Beschäftigten sowie deren Anlagenexpertise und Linienkompetenz zu Gute.

Mit Hilfe unserer weltweit strategisch gut platzierten LCS Center können wir die Anlagenbetreiber zudem überall auf dem Planeten schnell mit Ersatzteilen versorgen. Langfristiger Wachstumstreiber des attraktiven LCS Geschäfts ist die wachsende installierte Anlagen-Basis. Zusätzlich will Krones den Anteil der betreuten eigenen Linien weiter steigern.

Wachstum durch weitere Internationalisierung

Um den ansteigenden Servicebedarf zu bedienen, wird Krones unvermindert in den Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen investieren und das Service-Team weiter aufstocken. Der Schwerpunkt liegt hier in den internationalen Märkten, weil dort die Wachstumsraten weiter überdurchschnittlich hoch sein werden. In diesen Märkten wird Krones stark in die Standorte und Beschäftigte aus diesen Regionen investieren. Vor allem die Regionen Asien-Pazifik und Afrika dürften langfristig am deutlichsten zulegen. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Zahl der Beschäftigten in den in der Tabelle aufgeführten Regionen um 792 auf 6.457 erhöht.

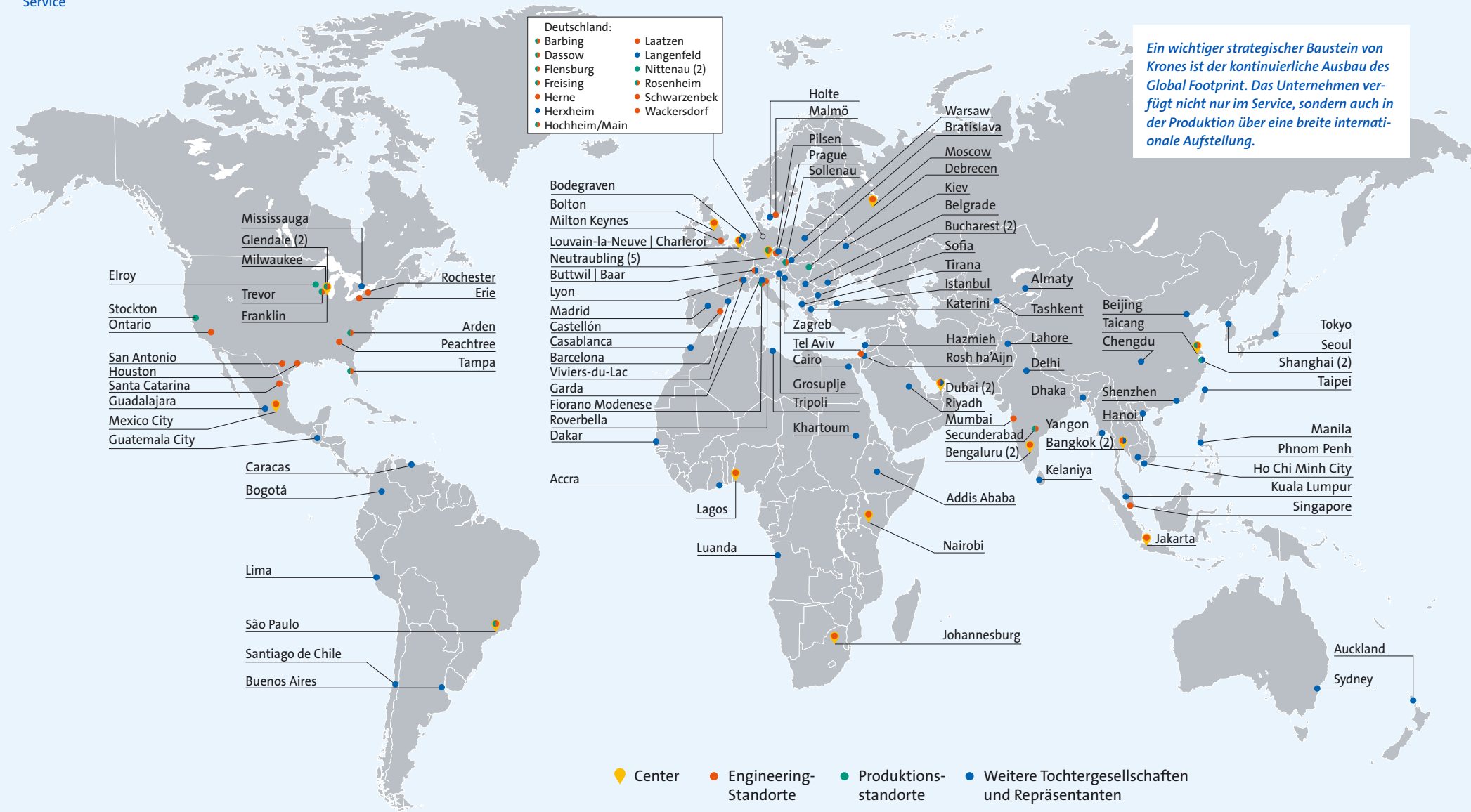
Entwicklung der Beschäftigtenzahlen 2019–2023

Jahr	Süd-amerika	Nord-amerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2019	782	745	671	1.009	933	792	4.932
2020	778	1.011	639	974	922	742	5.066
2021	803	1.046	633	959	1.006	732	5.179
2022	871	1.206	671	1.023	1.092	802	5.665
2023	943	1.430	681	1.143	1.345	915	6.457



Krones Global Footprint

Service





Strategischer Fokus in den Segmenten

Abfüll- und Verpackungstechnologie:

PET ist weiterhin sehr gefragt und auch Dosen und Aseptik stützen Wachstum. Getränkeverpackungen aus PET sind bei unseren Kunden und den Konsumenten weiterhin sehr beliebt. Die Nachfrage nach PET-Linien bleibt stabil auf hohem Niveau. Die Gründe liegen auf der Hand. PET-Behälter sind leicht und handlich, aber auch stabil und strapazierfähig. Zudem erzeugt dieses Verpackungsmaterial einen relativ geringen CO₂-Fußabdruck und ist in der Herstellung vergleichsweise günstig, was sich positiv auf den Verkaufspreis der Endprodukte auswirkt. Damit sorgen wir mit unseren PET-Linien für nachhaltige und bezahlbare Getränke, wie in unserem Zielbild festgeschrieben. Mit noch besserer Performance bei gleichzeitig niedrigerem Ressourcenverbrauch der Anlagen wollen wir unsere führende Position bei PET-Linien festigen und ausbauen.

Damit PET langfristig das beliebteste Verpackungsmaterial für Getränke bleibt, muss künftig ein Großteil der Verpackungen aus recyceltem PET stammen. Hier ist Krones bestens positioniert und kann die Kunden mit seinen Recyclinganlagen unterstützen. Zudem haben wir bereits viele Linien bei Kunden, die rPET, das leicht veränderte Eigenschaften zum originären PET aufweist, problemlos verarbeiten.





Auch der Markt für die aseptische, also keimfreie, Abfüllung in PET-Behälter bietet gute Wachstumschancen für das Kernsegment. Vor allem in den USA dürfte die Nachfrage hoch bleiben, da dort bislang das Hotfill-Verfahren, also das keimfreie Abfüllen unter Hitze mit hohem Energieaufwand, der Standard war. Dieses Verfahren wollen die US-Getränkehersteller verstärkt durch technologisch hochwertige und nachhaltige Aseptikanlagen ablösen. Mit ihnen lässt sich der CO₂-Fußabdruck und der Plastikverbrauch deutlich reduzieren.



Den Trend zur Dose hat Krones vor einigen Jahren erkannt und ist mittlerweile bei der Abfüllung von Bier und Softdrinks in Metallbehältern weltweit Marktführer. Die Aluminium-Getränkedose ist die meist recycelte Getränkeverpackung der Welt und lässt sich ohne Qualitätsverlust nahezu unbegrenzt wiederverwerten. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Krones will die Position bei Dosenlinien mit flexiblen, hygienischen sowie platz- und ressourcensparenden Anlagen stärken.



Prozesstechnologie:

Energieeffiziente Lösungen und alternative Proteine sind Märkte der Zukunft

Der in den Vorjahren eingeleitete Umbau des Segments Prozesstechnologie schreitet gut voran. Technologien zur Produktion pflanzlicher Proteine sowie energieeffizienter Lösungen zur Getränkeherstellung werden an Bedeutung gewinnen. Die Nachfrage nach beiden Technologien wird mittel- und langfristig überdurchschnittlich zulegen, da sie den weltweiten CO₂-Ausstoß verringern. Darüber hinaus werden wir in diesem Segment das LCS und Komponenten-Geschäft ausbauen. Beide Bereiche sollen zum Umsatz- und Ergebniswachstum der Prozesstechnologie beitragen. Mit dem Zukauf des Pumpenherstellers Ampco Pumps in den USA im 2. Quartal 2023 haben wir unser Pumpenportfolio komplettiert und so das Komponentengeschäft gestärkt sowie die Vertriebskraft im US-amerikanischen Markt ausgebaut.



Intralogistik:

Markt mit Potenzial

Das Segment Intralogistik profitiert neben dem dynamischen Wachstum des Logistikmarktes ebenfalls vom Megatrend Nachhaltigkeit. Dabei wird das Potenzial der Intralogistik von den Kunden oftmals noch unterschätzt. Mit Lösungen unserer Konzerngesellschaft System Logistics lassen sich bis zu 40% Energie sowie bis zu 20% der Betriebskosten einsparen. Zudem entlasten unsere automatisierten Lösungen die Logistik-Beschäftigten und verringern das notwendige Betriebspersonal – in Zeiten des Arbeitskräftemangels ein großer Mehrwert für die Kunden.

Mittelfristig wird Krones das Intralogistik-Geschäft stärker internationalisieren und auch auf Kundengruppen außerhalb des Getränke- und Liquid-Food-Marktes ausweiten. Ein höherer Umsatzanteil von automatischen Kommissioniersystemen und autonomen mobilen Robotern wird die Ertragskraft des Segments weiter stärken, genauso wie der Ausbau des Servicegeschäfts.



Finanzposition sorgt für Resilienz und ermöglicht Zukunftsinvestitionen

Durch die gute Geschäftsentwicklung hat Krones im Berichtsjahr seine Kapital- und Finanzkraft weiter auf sehr hohem Niveau gehalten. Zum Jahresende 2023 wies das Unternehmen eine sehr solide Eigenkapitalquote von 38,3% sowie eine Netto-Cash-Position von 445 Mio. € aus. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über freie Kreditlinien von rund 850 Mio. €. Die Finanz- und Kapitalstruktur gibt dem Unternehmen und seinen Beschäftigten in diesen wirtschaftlich und politisch unruhigen Zeiten die nötige Stabilität und Sicherheit. Mit der komfortablen Kapitalausstattung kann Krones zudem wichtige Wachstums- und Zukunftsinvestitionen aus eigener Kraft umsetzen.

Rund 5% des Umsatzes wird Krones weiterhin in Forschung & Entwicklung investieren. Darüber hinaus plant der Vorstand in den kommenden Jahren jeweils zwischen 2,5% und 3,5% des Umsatzes für langfristige Vermögenswerte auszugeben. Die Gelder werden hauptsächlich in die Optimierung der Prozesse und Produktionsstrukturen sowie in IT-Systeme fließen. Ein bedeutender Teil der Investitionen wird auch künftig für interne Nachhaltigkeitsprojekte (Scope 1+2) verwendet.

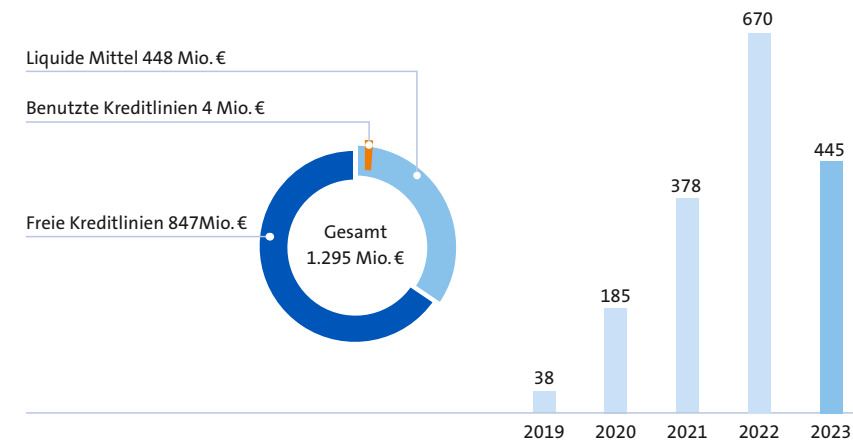
Zukäufe sind und bleiben Teil der Wachstumsstrategie von Krones. Bei potenziellen Akquisitionen legen wir den Fokus auf mittelgroße profitable Unternehmen, die das bestehende Portfolio technologisch und regional stärken oder Märkte außerhalb der Getränke- und Liquid-Food-Industrie erschließen. Hierzu zählt beispielsweise das Abfüllen und Verpacken von Speisen sowie Pharma- und Kosmetikprodukten. Wir haben im Berichtsjahr und auch im laufenden Jahr unsere Akquisitionsstrategie weiter umgesetzt. Durch den Zu-

kauf des US-Unternehmens Ampco Pumps im zweiten Quartal 2023 haben wir das Komponentengeschäft in der Prozesstechnologie mit hochwertigen Pumpen ausgebaut und den Zugang zum US-Markt deutlich verbessert. Nach dem für die erste Hälfte 2024 geplanten finalen Abschluss der Akquisition des schweizerischen Spritzgießtechnologie-Unternehmens Netstal wird Krones den Kunden alle wichtigen Maschinen, Anlagen und Services für den kompletten PET-Verpackungskreislauf anbieten können. Zudem untermauert Netstal die Strategie von Krones, den Kundenfokus auf die Branchen Medizin/Pharma, Kosmetik und Lebensmittel zu erweitern.

Die Anteilseigner wird Krones weiterhin über Dividendenausschüttungen angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Die Dividendenstrategie der Gesellschaft sieht vor, dass ein Beitrag in Höhe von 25 bis 30% des erzielten Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgeschüttet wird, wobei sich das Unternehmen seit mehreren Jahren am oberen Ende der Spanne orientiert.

Liquiditätsreserven 31.12.2023

Nettoliiquidität in Mio. € zum 31.12.



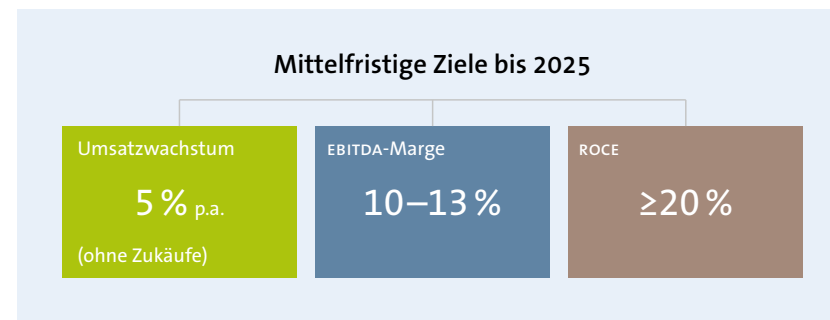
**Free Cashflow und ROCE verbessern – Working Capital optimieren**

Krones legt bei den Finanzkennzahlen, neben Umsatz und Ertrag, einen starken Fokus auf den Free Cashflow sowie den ROCE, also die Rendite auf das eingesetzte Kapital. Um unser ROCE-Ziel von mindestens 20 % bis 2025 zu erreichen (2023: 16,3%), werden wir sowohl das EBIT steigern, als auch das im Working Capital gebundene Kapital mittelfristig weiter optimieren. Hierfür hat das Unternehmen Maßnahmen eingeleitet, die das Working Capital entlasten. Ein niedrigeres Working Capital wirkt sich positiv auf die Kapitalrendite ROCE aus.

Auch für den Free Cashflow stellt das Working Capital einen wichtigen Einflussfaktor dar. Je weniger Mittel im Working Capital gebunden sind, desto mehr freie Finanzmittel stehen dem Unternehmen zur Verfügung. Nach dem außerordentlich hohen Free Cashflow im Jahr 2022 ging dieser im Berichtsjahr, hauptsächlich aufgrund des starken Aufbaus von Working Capital, erwartungsgemäß deutlich zurück. 2024 sollte der Free Cashflow wieder steigen und mittelfristig zulegen.

Krones ist auf einem sehr guten Weg die mittelfristigen Ziele bis 2025 zu erreichen – teilweise auch schon früher

Das Unternehmen hat sich Ende 2021 ambitionierte Ziele bis zum Jahr 2025 gesetzt.



Die Umsätze sollen bis 2025 organisch, also ohne Zukäufe, durchschnittlich um 5 % jährlich wachsen. Inklusive Akquisitionen peilt das Unternehmen für 2025 einen Umsatz von mindestens 5 Mrd. € an (2023: 4,72 Mrd. €). Aufgrund des starken Umsatzanstiegs in den Jahren 2022 und 2023 sowie des hohen Auftragsbestands erwartet Krones, dieses Ziel bereits im Geschäftsjahr 2024 zu erreichen.

Um nachhaltig erfolgreich zu sein, will das Unternehmen weiter profitabel wachsen. Nur wer ausreichend Gewinne erwirtschaftet, kann die nötigen Zukunftsinvestitionen tätigen sowie mögliche Krisen überstehen. Das Unternehmen strebt mittelfristig eine EBITDA-Marge von 10 bis 13 % an (2023: 9,7 %). Der Vorstand ist zuversichtlich, mit den eingeleiteten Maßnahmen dieses Ziel, trotz der stark steigenden Material- und Personalkosten, zu erreichen.

Den ROCE (Return on Capital Employed), als Zielgröße für die Effizienz des eingesetzten Kapitals, will Krones bis 2025 auf mindestens 20 % steigern (2023: 16,3 %).

Insgesamt sieht Krones derzeit deutlich mehr Chancen als Risiken, die mittelfristigen Ziele bis 2025 zu erreichen.



2 | 76

Mitarbeiter

Krones Team macht den Unterschied – wichtigster Erfolgsfaktor von Krones

Das komplette Krones Team hat in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Job gemacht. In den verschiedensten Krisen (Corona, Ukraine-Konflikt, Materialengpässe) haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewiesen, dass sie sich auf plötzlich verändernde Rahmenbedingungen schnell und flexibel einstellen können. Sie haben auch in den schwierigen Zeiten für unsere Kunden deren Projekte termingetreu umgesetzt und dadurch viel Vertrauen bei den Kunden gewonnen. Im laufenden Jahr gilt es, die Aufträge zügig und in gewohnter Qualität abzuarbeiten. Wir sind zuversichtlich, auch diese Herausforderung zur Zufriedenheit der Kunden zu bewältigen.

Der enorme Teamgeist, das einzigartige Know-how gepaart mit hoher Kreativität und Einsatzbereitschaft der Belegschaft, machen Krones widerstandsfähig und erfolgreich. Um weiterhin über ausreichend motivierte und qualifizierte Beschäftigten zu verfügen, wird Krones weiterhin in die Aus- und Weiterbildung des Personals investieren und die Belegschaft in den kommenden Jahren, vor allem in den Bereichen IT, Software, Service sowie in den Schwellen- und Entwicklungsländern, verstärken.





Das Steuerungssystem von Krones

Das Management von Krones steuert den Konzern und die drei Segmente vorrangig anhand der folgenden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzwachstum
- EBITDA-Marge (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz)
- ROCE – Return on Capital Employed – Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital.

Um unsere Marktposition zu festigen und Größenvorteile zu nutzen, werden wir auch mittelfristig in allen drei Segmenten ein **profitables Wachstum** generieren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) ist eine wichtige Ertragskennziffer. Die Profitabilität, gemessen an der **EBITDA-Marge** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) ist eine der zentralen Ziel- und Messgrößen. Sie gibt an, wie hoch die Ertragskraft des Unternehmens bezogen auf den Umsatz ist, unabhängig von Steuerquote, Finanzergebnis und den Abschreibungsmodalitäten.

Unsere dritte Steuerungsgröße ist seit dem Geschäftsjahr 2022 der **ROCE** (Return on Capital Employed), der auf Konzernebene ermittelt wird. Er errechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Der ROCE ist eine für den Kapitalmarkt sehr wichtige Rentabilitäts-Kennziffer. Sie zeigt den Investoren, wie hoch die Rendite auf das eingesetzte Kapital ist, also wie effizient das Unternehmen das eingesetzte Kapital nutzt. Bis zum Geschäftsjahr 2021 war das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz, unsere dritte Steuerungsgröße.

Entwicklung der Steuerungsgrößen in den vergangenen 5 Jahren

	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzwachstum ggü. Vorjahr	2,7 %	-16,1 %	9,4 %	15,8 %	12,2 %
EBITDA-Marge	5,7 %	4,0 %	8,6 %	8,9 %	9,7 %
ROCE (ab Geschäftsjahr 2022)	2,2 %	-2,2 %	10,0 %	14,1 %	16,3 %
Working Capital/Umsatz (bis inkl. Geschäftsjahr 2021)	26,9 %	28,3 %	24,8 %	19,0 %	17,8 %

Weitere wichtige Finanzkennzahlen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Steuerungsgrößen ist für Krones der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit) eine wichtige Kennzahl. Zudem orientieren wir uns weiterhin am **EBT**, dem Ergebnis vor Steuern, an der **EBT-Marge** (EBT im Verhältnis zum Umsatz) und am **Working Capital im Verhältnis zum Umsatz**.



Nichtfinanzielle Kennzahlen



Neben finanziellen Steuerungsgrößen sind auch nichtfinanzielle Zielgrößen, die im Detail in der Nichtfinanziellen Erklärung (Seite 85 bis 145) dargestellt sind, stark in der Unternehmensstrategie von Krones verankert. Das Thema Nachhaltigkeit hat einen sehr hohen Stellenwert und steht auch im Fokus des Krones Zielbildes.

Wichtige nichtfinanzielle Kennzahlen sind die **Treibhausgasemissionen** (Scope 1, Scope 2 und Scope 3), der **Wasserverbrauch, gefährliche Abfälle, Arbeitsunfälle** sowie der **Frauenanteil in Führungspositionen**.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns, die der Vorstand im Geschäftsjahr 2020 offiziell verabschiedete, hat sich das Unternehmen ambitionierte Emissionsreduktionsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette gesetzt.

- Unseren eigenen CO₂-Fußabdruck (Scope 1 und Scope 2) wollen wir bis 2030 um 80 % reduzieren, bezogen auf das Basisjahr 2019.
- Die ungemein höheren Scope 3 Emissionen, die überwiegend durch den Einsatz unserer Maschinen und Anlagen beim Kunden verursacht werden, wollen wir im gleichen Zeitraum um 25 % verringern, ebenfalls bezogen auf das Basisjahr 2019.

Weitere **Nachhaltigkeitsziele** sind:

- Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine gefährlichen Abfälle sowie den Trinkwasserverbrauch bis 2030 um zehn Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2020.
- Wir reduzieren sowohl die Arbeitsunfälle als auch die Ausfalltage nach Arbeitsunfällen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden im Krones Konzern um 30 Prozent bis 2030, verglichen mit dem Basisjahr 2020.



Forschung und Entwicklung (F&E)

- Krones investiert 4,1% des Umsatzes in F&E
- Nachhaltigkeit bleibt wesentlicher Innovationstreiber
- »Line of the future« im Fokus
- Internationalisierung und Partnerschaften stärken F&E

Innovationen sichern die Zukunft unseres Unternehmens. Nur mit kreativen Produkten und Dienstleistungen kann Krones die Vision des neuen Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« in die Tat umsetzen. Ausschlaggebend hierfür ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E). Er genießt bei Krones seit jeher einen hohen strategischen Stellenwert und bleibt die Grundlage für den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

4,1% des Umsatzes investierte Krones 2023 in F&E

Krones investiert stabil hohe Summen in Forschung und Entwicklung. Die Anzahl der Patente unterstreicht den Erfolg dieser Investitionen.

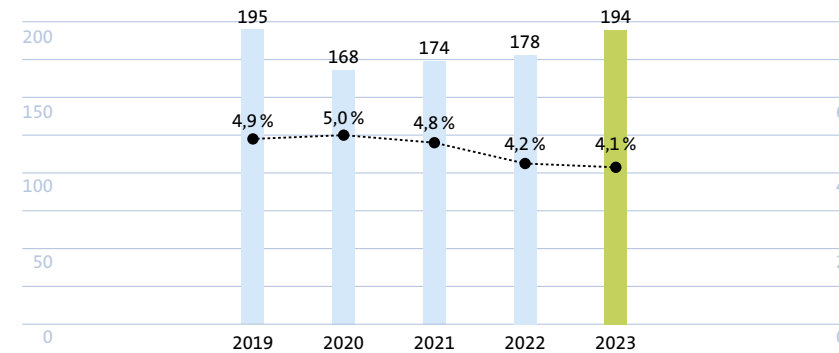
Hoch qualifizierte Krones Beschäftigte treiben weltweit Neu- und Weiterentwicklungen von Maschinen, Anlagen und Dienstleistungen voran. Um das Innovationstempo zu halten, investiert das Unternehmen hohe Summen in F&E. 2023 flossen 194 Mio. € (Vorjahr:

178 Mio. €) oder 4,1% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 4,2%) in den Bereich F&E. Hiervon wurden 21,7 Mio. € (Vorjahr: 23,6 Mio. €) als Entwicklungskosten aktiviert.

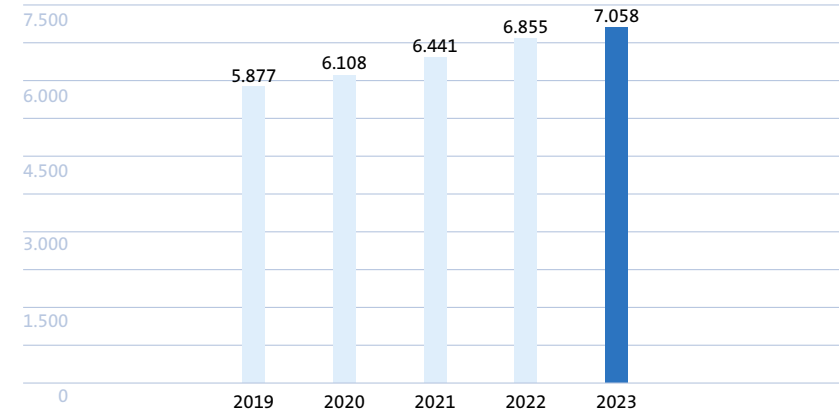
Innovative F&E sorgt für starkes Patentportfolio und sichert technologischen Vorsprung

Die Innovationsstärke der Krones F&E-Beschäftigten spiegelt sich in der Zahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster wider. Sie stiegen in den vergangenen Jahren kontinuierlich und lagen zum Jahresende 2023 bei 7.058 (Vorjahr: 6.855). Krones achtet bei seiner aktiven Patentstrategie darauf, alle wichtigen Neu- und Weiterentwicklungen rechtlich stark abzusichern und so den technologischen Vorsprung zu schützen.

F&E-Aufwand Krones Konzern in Mio. € und in % vom Umsatz



Erteilte Patente und Gebrauchsmuster Krones Konzern





Die F&E-Strategie von Krones

Bei allen F&E-Aktivitäten steht der Kundennutzen im Fokus. Neue Produkte und Services müssen beim Kunden Mehrwert schaffen. Durch den intensiven Austausch mit unseren Kunden kennen wir deren Bedürfnisse und Visionen. Wir wollen für sie Lösungen über das Erwartbare hinaus entwickeln. Die F&E-Strategie von Krones orientiert sich am Zielbild mit dem Motto »Solutions beyond tomorrow«, das unser F&E-Team anspricht und wichtige Leitplanken für die Priorisierung von Projekten liefert.

Krones konzentriert sich in seiner F&E-Strategie auf **drei Schwerpunktthemen**:

Nachhaltigkeit	Systemlösungen	Digitalisierung
----------------	----------------	-----------------

Wichtigster Innovationstreiber ist das Thema Nachhaltigkeit. Ressourcen schonen und Emissionen verringern, haben bei unseren Kunden höchste Priorität. Zudem spielen kurze Umrüstzeiten, weniger Bedienpersonal sowie eine verbesserte Anlageneffizienz eine wichtige Rolle. Einen ebenfalls starken Fokus legen wir bei unseren F&E-Aktivitäten auf die Digitalisierung. Sie ist die Basis für neue Geschäftsmodelle. Dabei sind die digitalen Daten die Grundlage, um verbesserte Services anzubieten.

Krones verfolgt bei Neu- und Weiterentwicklungen einen »Top-Down-Ansatz«. Das heißt, wir haben bei allen Entwicklungsprojekten zunächst die gesamte Getränkefabrik im Blick, also Getränkeproduktion, -abfüllung und -verpackung sowie Intralogistik. Im Anschluss brechen wir die angestrebten Verbesserungen auf die einzelnen Linien-Bestandteile herunter. Wichtig ist zudem, dass alle Neu- und Weiterentwicklungen nachrüstbar sind, also auch in bereits bestehende Maschinen und Anlagen der Kunden eingesetzt werden können und dem Kunden Mehrwert liefern.

Programme der F&E-Strategie

Die F&E-Strategie und -Werttreiber definieren die F&E-Programme von Krones. Diese haben das klare Ziel, unsere in »Solutions beyond tomorrow« festgelegten Visionen in marktfähige Lösungen für unser Kunden möglichst schnell umzusetzen. Ziel ist es, auf der drinktec 2025 die hochinnovative Krones »Line of the future«, also die Abfüll- und Verpackungslinie der Zukunft, vorzustellen. Der Entwicklungsfokus der »Line of the future« liegt, gemäß unserem Zielbild, auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz.

Klare F&E-Organisation beschleunigt und verbessert den Innovationsprozess

Das gesamte Entwicklungsportfolio wird für alle Segmente und Bereiche durch einen klar definierten und zielgerichteten Innovationsprozess gesteuert. In den Entwicklungsprojekten werden Beschäftigte aus verschiedenen Organisationseinheiten aktiv eingebunden. Die Entwicklungsfortschritte werden vom gemeinsamen Komitee, in dem der Vorstand und Führungskräfte verschiedener technischer Bereiche eingebunden sind, regelmäßig analysiert und bewertet.

Um der Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für die Kunden und Krones Rechnung zu tragen, hat das Unternehmen eine eigene Einheit »Sustainability« innerhalb des F&E-Bereichs etabliert. Sie befasst sich mit allen produkt- und unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsfragen.

Die Digitalisierungs- und Automatisierungsaktivitäten haben wir 2021 in der Einheit »Krones.digital« zusammengeführt und harmonisiert. Hier arbeiten insgesamt rund 500 Beschäftigte an verschiedenen Standorten und aus unterschiedlichen Krones Gesellschaften sehr koordiniert zusammen und kooperieren eng mit dem F&E-Team, das Maschinen und Anlagen entwickelt.



Internationalisierung und eigene Innovationseinheiten im In- und Ausland bringen zusätzlichen Schub

Krones stellt die F&E-Aktivitäten zunehmend internationaler auf. Diese Strategie haben wir im Berichtsjahr mit der Gründung der Krones Digital Solutions India (KDSI) im indischen Bengaluru weiter umgesetzt. Die neue Konzerngesellschaft spielt eine wichtige Rolle in der Digitalisierungsoffensive des Unternehmens. Rund 120 Beschäftigte kümmern sich vor Ort nicht nur um die interne IT, sondern entwickeln auch digitale Lösungen für Kunden unter der Einheit Krones.digital. Zudem hat Krones neben dem Ausbau der tschechischen Tochter Konplan (Ingenieurdienstleister) in Prag einen zweiten IT-Standort im Nachbarland aufgebaut. Auch die Kapazitäten im F&E-Hub in Parma (Italien) wurden erweitert. Hier werden mit der dortigen Universität beispielsweise die Lebenszyklen (z. B. CO₂-Fußabdruck) von verschiedenen Verpackungsarten analysiert.

Unser Innovation Lab, das in der TechBase in Regensburg und damit außerhalb des Stammsitzes beheimatet ist, stößt neue Projekte in einer sehr frühen Phase des Innovationsprozesses an. Es führt in interdisziplinären Teams Vorstudien zur technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit durch. Der Fokus des Innovation Labs liegt auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung. 2023 zählte das Krones Innovation Lab zu den besten Digital Innovation Units, also besten Innovations-Einheiten, unter den produzierenden Unternehmen. Die im deutschsprachigen Raum führende Studie zu diesem Thema erstellte die Beratungsgesellschaft Infront in Zusammenarbeit mit dem Magazin Capital.

Teamwork mit Partnern steigert F&E-Qualität

Krones setzt bei Innovationen nicht nur auf das eigene Know-how, sondern kooperiert hier national und international neben Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen auch mit vielen F&E-Abteilungen anderer Unternehmen sowie mit Kunden. Zudem ist Krones in mehreren Forschungsnetzwerken aktiv und fördert die Grundlagenforschung in verschiedenen Projekten.

Die großen ökologischen und gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit machen weder vor Branchen noch vor regionalen Grenzen halt. Um sie zu lösen, braucht es auch Teamwork außerhalb des eigenen Unternehmens, also eine branchenübergreifende internationale Zusammenarbeit. Aus diesem Grund ist Krones in vielen Verbänden und Initiativen als aktives Mitglied engagiert.

Im Berichtsjahr hat sich Krones dem Nachhaltigkeitsnetzwerk »econsense« angeschlossen. Der Initiative gehören rund 50 international tätige Unternehmen an, die auf dieser Plattform ihr praxisrelevantes Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen austauschen und dadurch gegenseitig voneinander lernen. Neben econsense nutzt Krones weitere Verbände und Initiativen zur nachhaltigkeitsfördernden Kooperation. So ist das Unternehmen zum Beispiel auch Mitglied der European Circular Economy Stakeholder Platform sowie der »Business Ambition for 1.5 °C«-Kampagne.





Innovative Neu- und Weiterentwicklungen – das Ergebnis erfolgreicher F&E-Aktivitäten

Im Folgenden stellen wir auszugsweise einige Innovationen von Krones aus dem Berichtsjahr 2023 vor.

LitePac Top Strap – stabil, plastikfrei und 100 % recycelbar

Die jüngste Innovation aus der LitePac Top-Reihe ist die vollständig wiederverwertbare und plastikfreie Sekundär-Verpackung LitePac Top Strap. Eine Bänderole aus reißfestem Kraftpapier, die um das Gebinde gewickelt wird, sorgt dafür, dass auch große PET-Flaschen (bis 2,0 Liter) in Formation gehalten werden. Sie gibt dem Gebinde noch mehr Transportsicherheit und bietet eine zusätzliche

Funktionsfläche, zum Beispiel für Barcodes oder individuelle Werbebotschaften. Zusätzlich zur Bänderole werden die PET-Flaschen in den Gebinden, wie bei LitePac Pro Verpackungen üblich, durch Kartonclips mit integriertem Tragegriff unterhalb des Flaschenhalses stabilisiert.

Die Bänderolen und Kartonclips bestehen zu 100 % aus nachwachsenden und recycelbaren Rohstoffen. LitePac Top Strap erfüllt damit komplett die Anforderungen einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft. Zudem sparen die Kunden mit dieser Verpackungslösung Material und verringern den Energieverbrauch. Ein weiterer Vorteil: Die Maschinen-Technik lässt sich problemlos in bestehende Anlagen integrieren. Umgesetzt wird diese Innovation auf der Verpackungsmaschinenplattform Variopac Pro.

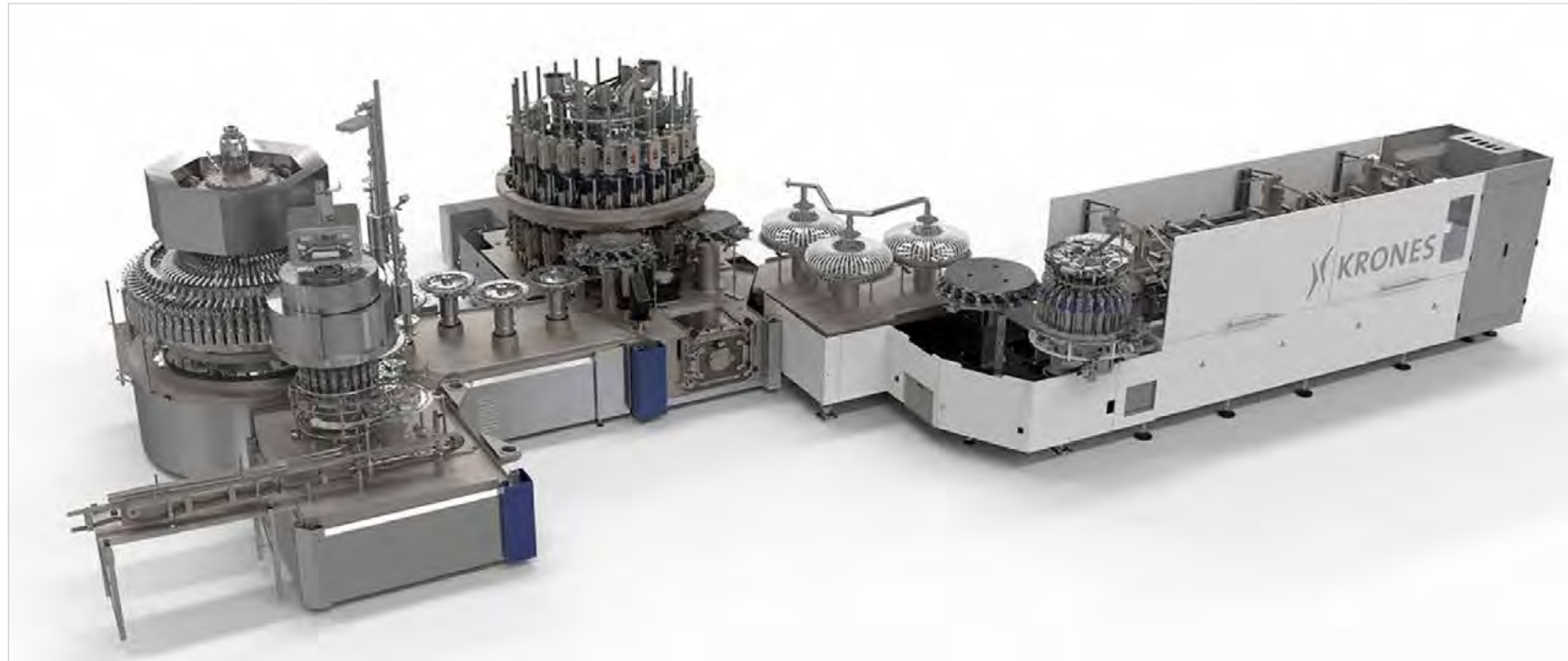




Linatronic – hochpräzise Flascheninspektion dank Deep Learning

Inspektionsmaschinen für Leerflaschen (PET und Glas) arbeiten bereits sehr genau. Dennoch werden oftmals Flaschen als fehlerhaft aussortiert, obwohl keine Beschädigungen oder Verschmutzungen vorliegen. Um das »Auge« der Inspektionsmaschine Linatronic noch besser zu schulen, setzt Krones auf künstliche Intelligenz, genauer gesagt auf Deep Learning. Im Unterschied zu maschinellem Lernen verbessert das System seine Genauigkeit durch eigenständiges Lernen. Hierfür setzt Krones ein neues Kamerasystem sowie die Inspektionssoftware DART ein. Dass die jüngste Linatronic-Generation beim Aussortieren hochpräzise vorgeht, belegt die extrem geringe Fehlauseleitquote von nur noch 0,3 %.

Neu an diesem System ist die 4-Kamera-Ansicht. Zwei Module mit je zwei Kameras erstellen während des Durchlaufs insgesamt acht Ansichten jedes Behälters. Dadurch sind keine separaten Module für die Seitenmündung und das Gewinde mehr nötig. Das spart Kosten. Zudem nimmt die Genauigkeit deutlich zu. Es werden nochmals weniger Behälter fälschlicherweise ausgemustert und nahezu alle defekten Flaschen aussortiert, die beim Füllvorgang zerbrechen und Maschinenstopps verursachen würden. Insgesamt führt die neue Kamera- und Softwaretechnologie gegenüber dem bisherigen Produkt zu einer weiteren Reduzierung der Fehlauseleitungen um 50 %, also einer deutlichen Abfall- und Kostenverringering, sowie einer zusätzlichen Steigerung der Anlagenleistung.



Contiform Asept Speed – keimfreie Behälterproduktion auf höchstem Niveau

Mit der 2013 erstmals präsentierten Contiform Asept können PET-Flaschen unter komplett sterilen Bedingungen, also aseptisch, hergestellt werden. Im Berichtsjahr hat Krones die zweite Generation der Maschine entwickelt. Diese vereint die flexible, kompakte und ressourcenschonende Technologie der jüngsten Contiform-Reihe mit den weiterentwickelten Hygiene-Features der ersten Generation der Contiform Asept.

Das grundsätzliche Konzept der aseptischen Streckblasmaschine blieb unverändert: Es werden bereits die Preforms (PET-Rohlinge) mit gasförmigem Wasser-

stoffperoxid (H_2O_2) sterilisiert und nicht erst die aufgeblasenen Flaschen. Dies spart Zeit, Energie sowie Sterilisationsmittel. Alle direkt am Blasprozess beteiligten Komponenten der Blasstation werden ebenfalls trocken mit gasförmigem H_2O_2 sterilisiert.

Die zweite Generation der Contiform Asept verfügt über eine neu gestaltete Schleuse, die die Probenahme der aufgeblasenen Flaschen ohne Sterilitätsverlust garantiert. Je nach Ausführung hat die Contiform Asept zwischen vier und 30 Blasstationen. In der Speed-Version liegt ihre maximale Leistung bei 72.500 Behältern pro Stunde.



Nichtfinanzielle Erklärung

Seite 206 

Die Nichtfinanzielle Erklärung für den Krones Konzern bildet das zentrale Medium, um die Nachhaltigkeitsleistung der Krones AG und des Krones Konzerns transparent darzustellen. Die Konsolidierung unserer Gruppengesellschaften erfolgt dabei parallel zur Finanzberichterstattung. Sie enthält die qualitativen und quantitativen nichtfinanziellen Informationen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen. Die zukunftsbezogenen Aussagen im Kontext der Nachhaltigkeitsziele fokussieren im Gegensatz zu anderen Aussagen innerhalb des Konzernlageberichts nicht nur ein Jahr, sondern nehmen eine deutlich umfassendere Zeitspanne in den Blick. Die nichtfinanzielle Berichterstattung des Krones Konzerns orientiert sich an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) («with reference to»). Bei diesem Kapitel handelt es sich um eine für die Krones AG und den Krones Konzern zusammengefasste Nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b ff. HGB, §§ 315b ff. HGB sowie Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung, 2020/852 für das Geschäftsjahr 2023.





Performance 2023

- Unsere Scope 1 und 2 Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent gesunken. Damit haben wir im Vergleich zum Basisjahr 2019 bereits 51 Prozent Reduktion der Treibhausgasemissionen erreicht.
- In der vorgelagerten Lieferkette liegt der Treibhausgasausstoß – nach einem Wechsel der Berechnungsmethode – auf dem Niveau des Vorjahres, 24 Prozent über dem Wert des Basisjahres.
- Die Treibhausgasemissionen aus der Nutzungsphase unserer Produkte konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent, zum Basisjahr um 7 Prozent reduzieren und liegen damit auf dem Zielpfad für das Jahr 2030.
- Während die Zahl der gefährlichen Abfälle, die wir konzernweit verursachen, im Jahresvergleich gestiegen ist, ist der Wasserverbrauch um 6 Prozent gesunken. Bei beiden Werten liegen wir über der zur Zielerreichung notwendigen Reduktion.
- Die Teilnahme an Weiterbildungsangeboten im Krones Konzern steigt kontinuierlich.
- Die Arbeitsunfälle sind im Jahresvergleich leicht gesunken, während die Ausfalltage in 2023 höher lagen als im Vorjahr. Bei beiden Kennzahlen liegen wir dennoch auf dem Weg zur Zielerreichung.
- Sowohl in Führungspositionen als auch unter Mitarbeitenden haben 2023 mehr Frauen im Krones Konzern gearbeitet als 2022.

Indikator	Einheit	2023	2022	Veränderung
Treibhausgasemissionen Scope 1	t CO ₂ e	15.866	17.583	-10 %
Treibhausgasemissionen Scope 2	t CO ₂ e	8.432	9.152	-8 %
Treibhausgasemissionen Scope 1 & 2	t CO₂e	24.298	26.735	-9 %
Treibhausgasemissionen Scope 3 Upstream (Lieferkette)	t CO ₂ e	1.102.362	1.112.024	-1 %
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ e	991.679	970.227	+2 %
Kapitalgüter	t CO ₂ e	284	159	+79 %
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	t CO ₂ e	6.245	7.214	-13 %
Transport und Distribution	t CO ₂ e	67.073	99.192	-32 %
Abfall	t CO ₂ e	931	886	+5 %
Geschäftsreisen	t CO ₂ e	36.150	34.346	+5 %
Treibhausgasemissionen Scope 3 Downstream (Produkte)	t CO ₂ e	5.672.475	6.287.635	-10 %
Nutzung der verkauften Produkte	t CO ₂ e	5.672.475	6.287.635	-10 %
Treibhausgasemissionen Scope 3 gesamt	t CO ₂ e	6.774.837	7.399.659	-8 %
Treibhausgasemissionen gesamt	t CO₂e	6.799.135	7.426.394	-8 %
Wasserverbrauch	m ³	189.878	202.366	-6 %
Gefährliche Abfälle	t	1.963	1.660	+18 %
Ausgaben für Spenden und Sponsoring	€	974.614	1.113.745	-12 %
Teilnahme an Weiterbildungsangeboten	absolut	62.700	60.300	+4 %
Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden	Quote	7,22	7,31	-1 %
Ausfallzeit nach Arbeitsunfällen je 1 Mio. Arbeitsstunden	Quote	161,85	150,55	+8 %
Frauenanteil (tarifliche und außertarifliche Beschäftigte)	%	17,4	16,7	+4 %
Frauenanteil unter Führungskräften allgemein	%	11,9	10,6	+12 %

Die hier dargestellten Indikatoren beziehen sich auf den Krones Konzern, bilden jedoch nur einen Teil aller nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen, die wir in der Krones AG und im Krones Konzern erheben, ab. Die grün markierten Prozentzahlen zeigen eine positive Veränderung im Sinne der Nachhaltigkeit, die rot markierten eine negative.



Sustainability Management (GRI 3-1, 3-2, 3-3)

Nachhaltige Unternehmensstrategie

Die Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns sind in die Unternehmensstrategie integriert. Das Zielbild »Solutions beyond tomorrow« zeigt, wie die nachhaltige Entwicklung den Antrieb des Unternehmens bildet. Der Krones Konzern will seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Welt leisten, wobei wir Digitalisierung als »Enabler« der Nachhaltigkeit betrachten – sowohl bezogen auf unsere eigene Wertschöpfung als auch auf das Geschäft unserer Kunden.

Effiziente und umweltfreundliche Technologien für sichere und hochwertige Getränke: Das ist der Auftrag, den sich der Krones Konzern in Sachen Produktnachhaltigkeit gesetzt hat. Unsere Kunden erwarten nachhaltige technologische Lösungen für ihre Produktion. Denn auch die Endkonsumenten orientieren sich heute mehr denn je an Nachhaltigkeit als Kaufkriterium.

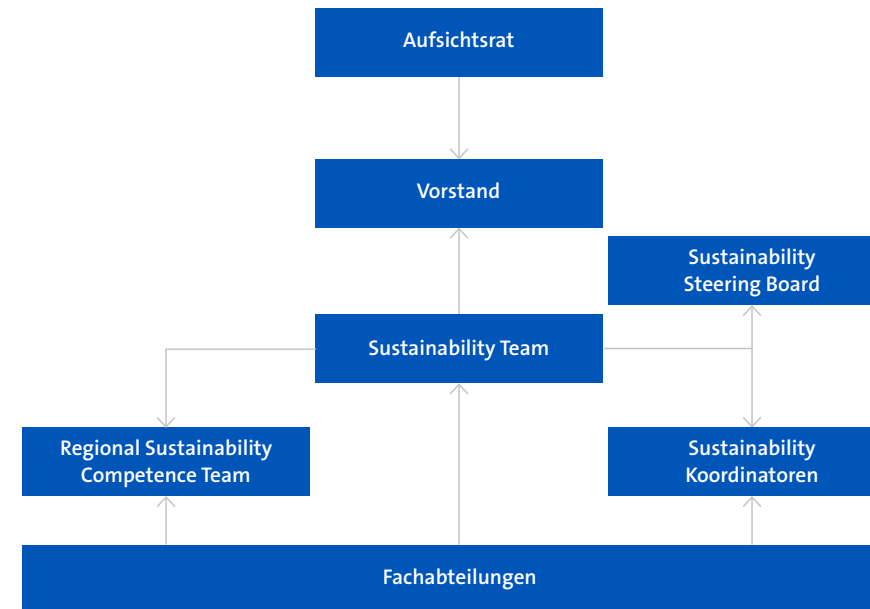
Neben der Effizienz, Langlebigkeit und Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen bauen wir Schritt für Schritt die Nachhaltigkeit unserer eigenen Betriebs- und Wertschöpfungsprozesse aus. Wir sind davon überzeugt, dass uns der konsequente Weg in Richtung Nachhaltigkeit dabei helfen wird, **neue Wachstumspotenziale** zu heben.

Sustainability Governance

Das Nachhaltigkeitsmanagement im Krones Konzern wird von einem zentralen Sustainability Team gesteuert und koordiniert. Es fungiert als Strategie-, Controlling- und Reporting-Instanz für Nachhaltigkeit **entlang der Wertschöpfungskette**. Im Zentrum steht die Kooperation mit den für die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zuständigen Fachabteilungen und Experten. Im Jahr 2023 wurde zusätzlich ein Regional Sustainability Competence Team aus regio-

nalen Nachhaltigkeitsexperten aufgebaut, mit dem Ziel, die internationale Zusammenarbeit für das Thema Nachhaltigkeit zu stärken. Für die Belegschaft vor Ort sind die Sustainability-Koordinatoren die direkten Kontaktpersonen bei allen Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Das zentrale Sustainability Team ist im Bereich Corporate Research and Development angesiedelt und berichtet damit an den Vorstand International Operations and Services. Parallel berichten Sustainability Team und Sustainability Steering Board direkt an den CEO.





Strategie: Zu den Kernaufgaben des Sustainability Teams im Bereich Strategie gehören die Durchführung von Wesentlichkeits- und Risikoanalysen, die Berichterstattung zu Nachhaltigkeit an den Vorstand sowie die Koordination des Sustainability Steering Boards. Dort beraten Vertreter aus dem Management zentraler Unternehmensbereiche über die strategische Ausrichtung in Sachen Nachhaltigkeit und entwickeln Empfehlungen und Entscheidungsvorlagen für den Vorstand.

Controlling: Das Sustainability Team fungiert darüber hinaus als Controlling-Instanz für ESG (Environmental, Social, Governance). Neben der konzernweiten Konsolidierung der nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen und dem Monitoring des Fortschritts der Zielerreichung gehört dazu auch die Durchführung regelmäßiger Reviews mit den Fachabteilungen. Fragebögen, Ratings und Rankings zu Nachhaltigkeit werden zentral bearbeitet und deren Ergebnisse an die Fachabteilungen gespiegelt.

Reporting: Im Rahmen der Nachhaltigkeitskommunikation bereitet das Sustainability Team zusammen mit der Unternehmenskommunikation die Inhalte für die verschiedenen Kanäle auf – sowohl für interne als auch für externe Stakeholder. Die vom Vorstand freigegebene Nichtfinanzielle Erklärung beschreibt die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, weiterführende Informationen finden sich auf den Sustainability-Seiten der Corporate Website.

Sustainability Executive Reviews

Um die Nachhaltigkeitsziele auf oberster Management-Ebene zu steuern, findet im sechswöchigen Turnus ein Abstimmungstermin zu Sustainability-Themen im Gesamtvorstand statt. Darin werden die wichtigsten **Nachhaltigkeitskennzahlen** getrackt und strategische Entscheidungen zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens getroffen.

Nachhaltigkeitsziele in der Vorstandsvergütung

Nachhaltigkeitsaspekte bilden einen Bestandteil der Vergütungsrichtlinien des Vorstands. Seit dem Geschäftsjahr 2023 entfallen 15 Prozent des Zielbeitrags der **langfristigen Vergütungsbestandteile** (Long Term Incentives = LTIs) auf ESG-Ziele, wobei die ESG-Ziele sukzessive erweitert werden. Neben den Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und Scope 2 fließt seit dem Geschäftsjahr 2023 der Frauenanteil in Führungspositionen (Krones AG und Krones Konzern) in die Bemessung der LTIs ein. Dabei wird der Treibhausgasausstoß mit 70 Prozent gewichtet, der Frauenanteil in Führungspositionen des Krones Konzerns mit 20 Prozent und der Frauenanteil in Führungspositionen der Krones AG mit 10 Prozent.

Nichtfinanzielle Risikoanalyse

Der Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit sieht vor, nicht nur die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf finanzielle und nichtfinanzielle Auswirkungen zu bewerten, sondern auch Risiken des Unternehmens in dieser Perspektive zu betrachten. Im Prozess des konzernweiten Risikomanagements des Finanzbereichs werden quartalsweise Risiken gemeldet und bewertet. Die im Zuge dessen identifizierten Risiken von außen für das Unternehmen (**outside-in**) werden anschließend durch das Sustainability Team auf ihre potenziell negativen Auswirkungen des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsthemen (**inside-out**) bewertet. Als Ergebnis wurden für das Geschäftsjahr 2023 keine sehr wahrscheinlichen Risiken identifiziert, die mit schwerwiegenden negativen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit, der Geschäftsbeziehungen, Produkte oder Dienstleistungen verknüpft wären.

**Materialitätsanalyse** (GRI 3-1, 3-2, 3-3)

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Wesentlichkeitsmatrix des Krones Konzerns dem jährlich stattfindenden Review unterzogen. Dabei wurden die 2022 als wesentlich identifizierten Themen durch das Sustainability Steering Board nochmals auf ihre Geschäftsrelevanz überprüft. Der Review zeigt, dass das

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse 2022 weiterhin gültig ist. Um die künftigen Anforderungen zur Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu erfüllen, wird Krones im Jahr 2024 eine neue Wesentlichkeitsanalyse durchführen.

Dimensionen und Themenfelder		Lieferkette	Geschäftsbetrieb	Kunden	Endkonsumenten
Environmental	CO ₂ -Emissionen	●	●	●	
	Ressourcennutzung		●		●
	Wasserverbrauch			●	
Social	Arbeits- und Menschenrechte	●	●		
	Wohlbefinden der Beschäftigten		●		
	Diversität		●		
Governance	Digitale Verantwortung			●	
	Ethisches Geschäftsverhalten		●	●	

Die unterschiedlichen Größen der Kreise spiegeln die relative Wesentlichkeit des jeweiligen Themas wider.



Nachhaltigkeitsziele 2030

Die Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2020 vom Vorstand offiziell verabschiedet. Soweit nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die Ziele auf das Basisjahr 2020 sowie das **Zieljahr 2030** und gelten

konzernweit. Reviews der Ziele finden anlassbezogen auf Basis neuer Wesentlichkeitsanalysen, Gesetzesanforderungen sowie Stakeholder-Interessen statt.



Environmental

-80%

Wir reduzieren unsere Treibhausgasemissionen aus unserem eigenen Geschäftsbetrieb (Basisjahr: 2019).

-25%

Wir senken die Treibhausgasemissionen in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und konzentrieren uns dabei auf eingekaufte Waren und Produktnutzung (Basisjahr: 2019).

-10%

Wir reduzieren die Erzeugung gefährlicher Abfälle und den Wasserverbrauch in unserer Produktion.

Social



Wir ergreifen Maßnahmen, um die Vielfalt unserer Belegschaft zu fördern.



Wir motivieren unsere Beschäftigten, indem wir ein attraktives Arbeitsumfeld mit Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung bieten.

-30%

Wir reduzieren Arbeitsunfälle und die daraus resultierenden Ausfalltage.

Governance

0

Wir verfolgen null Toleranz gegenüber Compliance- und Menschenrechtsverstößen entlang der Wertschöpfungskette.



Wir bewerten kritische Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien und steigern die Effizienz unserer Rohmaterialien.

100%

Wir stellen die Vertraulichkeit persönlicher Daten sicher und errichten eine zeitgemäße IT-Sicherheitsarchitektur entlang der Wertschöpfungskette.



Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (kurz »SDGs«) der Vereinten Nationen gelten als die wichtigsten globalen Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Im September 2015 wurden die 17 Nachhaltigkeitsziele im Zuge der UN-Agenda 2030 veröffentlicht. Sie formulieren die zentralen Herausforderungen und Vorsätze einer globalen Nachhaltigkeitspolitik und bilden somit das Leitbild für eine **nachhaltige Entwicklung** von Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft.

Als Teil globaler Wertschöpfungsketten beeinflusst auch der Krones Konzern ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen – teils unmittelbar und wesentlich, teils nur indirekt und geringfügig. Im Zuge unseres Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« haben wir analysiert, auf welche SDGs unsere strategischen Ziele einen **Einfluss** haben.





Sustainability-Netzwerk

Wir setzen auf vereinte Kräfte: Seit 2012 ist der Krones Konzern Mitglied des UN Global Compact. Wir kooperieren mit anderen Unternehmen unserer Branche im Rahmen diverser nachhaltigkeitsbezogener Projektgruppen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und sind offizieller Partner der »Blue Competence«-Nachhaltigkeitsinitiative des VDMA. Wir haben die Sustainability-Charta des ABMI (Association of the Beverage Machinery Industry) unterzeichnet und kooperieren in diesem Verband mit anderen Unternehmen, um Nachhaltigkeit gemeinsam voranzutreiben. Zudem sind wir seit April 2023 Mitglied bei econsense, dem Nachhaltigkeitsnetzwerk der deutschen Wirt-

schaft, um uns branchenübergreifend zu Reporting-, Klima- und Lieferketten-themen sowie zu Sustainable Finance auszutauschen und Wissen zu transferieren. Unsere Klimastrategie 2030 wurde von der zugehörigen Initiative als **Science Based Target** bestätigt, wir haben uns zur Entwicklung eines Net-Zero-Emissionsziels bekannt und sind Teil der **»Business Ambition for 1.5°C«**-Kampagne. Um Transparenz gegenüber Kunden, Investoren und Analysten zu schaffen, nehmen wir an anerkannten Rating- und Auditformaten teil. Bei CDP erhielten wir 2023 ein »A-«-Rating in den Kategorien »Climate Change« (»Water Security«: B). Unsere EcoVadis Scorecard wurde mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet.

Standards



Memberships



Rankings



Commitments





CO₂-Emissionen bei unseren Kunden (GRI 302-5, 305-3, 305-5)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Als Technologiekonzern ist der Krones Konzern **Enabler** in Sachen Klimaschutz. Unsere Maschinen und Anlagen benötigen eine relevante Menge an Strom und Wärme, hauptsächlich für die Produktion, Abfüllung, Verpackung von Getränken und flüssigen Lebensmitteln sowie das Recycling von Kunststoffen. Der Großteil der Treibhausgase, für die wir direkt oder indirekt verantwortlich sind, entsteht nicht an den eigenen Standorten, sondern bei unseren Kunden – durch Nutzung der Krones Maschinen und Anlagen. Aufgrund dieses großen Impacts auf den direkten und indirekten Ausstoß von Treibhausgasen unserer Kunden haben die internen und externen Stakeholder dieses Thema als sehr wesentlich bewertet – sowohl hinsichtlich Geschäftsrelevanz als auch hinsichtlich Einflussmöglichkeit.

2. Risiken und Chancen

Klimabezogene Aspekte in Bezug auf Scope-3-Downstream-Treibhausgasemissionen betrachtet der Krones Konzern nicht in erster Linie als Risiko, sondern als Chance. Im Rahmen unseres Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« adressieren wir drei globale Herausforderungen – Klimawandel, Plastikverschmutzung und Ernährung der Weltbevölkerung – und ordnen jeder dieser Challenges unsere Lösungsbeiträge zu. Auf die **Bekämpfung des Klimawandels** wollen wir durch unsere enviro Produktreihe sowie unsere Nachhaltigkeitsberatung einwirken. Wenn wir in diesen Geschäftstätigkeiten wachsen, bewirken wir Positives für die Klimaschutz-Bemühungen unserer Kunden – und generieren gleichzeitig Umsatz.

3. Governance und Ressourcen

Die **Klimastrategie 2030** des Krones Konzerns wurde offiziell vom Vorstand verabschiedet. Eine Gruppe aus Experten der verschiedenen Portfolio-Abteilungen

der Krones AG tagt regelmäßig, um die Maßnahmen zur Reduktion der produktbezogenen Scope-3-Treibhausgasemissionen zu koordinieren. Sie fungieren als dezentrale Ansprechpartner und Paten des enviro Nachhaltigkeitsprogramms für energieeffiziente und umweltfreundliche Maschinen und Anlagen und tragen die zentral koordinierten Nachhaltigkeitsanforderungen in die einzelnen Fachbereiche. Über die Krones AG hinaus tauscht sich das Product Sustainability Team regelmäßig mit den Produktspezialisten der Tochterunternehmen aus, um klima- und umweltrelevante Verbesserungen bei den Produkten voranzutreiben. Die Berichterstattung zu Scope 3 bei unseren Produkten erfolgt zentral über das Sustainability Team. In diesem Rahmen gibt es quartalsweise eine Abstimmung mit dem Vorstand zu unseren Scope-3-Downstream-Emissionen.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Klimastrategie 2030 haben wir im Geschäftsjahr 2020 folgendes Ziel für vor- und nachgelagerte Scope-3-Treibhausgasemissionen definiert und öffentlich ausgelobt:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Die von uns bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) eingereichten Near-Term-Klimaziele wurden nach dem dortigen offiziellen Prüfverfahren validiert und offiziell als **konform mit dem 1,5-Grad-Ziel** der Vereinten Nationen bestätigt. Insofern sich die SBTi an den etablierten Referenzszenarien des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) orientiert, lehnen sich auch unsere Scope-3-Reduktionsziele daran an. Der Krones Konzern ist Teil der »Business Ambition for 1.5°C«-Kampagne, wir berichten jährlich an CDP (Score: A-).



5. Richtlinien und Maßnahmen

Nachhaltigkeitsprogramm für Produkte – enviro (GRI 302-5, 305-5)

Ein zentraler Baustein unserer Produktnachhaltigkeit ist seit vielen Jahren unser enviro Nachhaltigkeitsprogramm für Maschinen und Anlagen. Es wurde in Zusammenarbeit mit TÜV SÜD entwickelt und fokussiert sich auf den Energie- und Medienverbrauch sowie die Umweltverträglichkeit von Krones Maschinen, Anlagen und Lösungen. Die dazugehörigen Prozesse sind im enviro Managementsystem fixiert. Das zugrundeliegende enviro Handbuch definiert die Leitlinien des Managementsystems, zeigt die Bewertungskriterien auf und fungiert somit als unternehmensweite Richtlinie für **klimatefreundliche Produktgestaltung und -optimierung**.

Bevor eine Krones Maschine das enviro Siegel tragen darf, muss sie in einem festgelegten und dokumentierten Prüfverfahren beweisen, dass sie sowohl sparsam mit Energie und Medien umgeht als auch umweltverträglich produziert. Um die Objektivität dieses Prüfverfahrens zu forcieren, wurde für jeden enviro relevanten Produktaspekt – beispielsweise Druckluft und Umweltverträglichkeit – ein verbindlicher Bewertungsmaßstab festgelegt. Die darin enthaltenen Kriterien sollen sicherstellen, dass die enviro Produkte mindestens dem von TÜV SÜD definierten EME-Standard entsprechen (»Energy and Media Efficiency Environmental Sustainability«). Das enviro Managementsystem und das dazugehörige Prüfverfahren werden regelmäßig von TÜV SÜD als unabhängigem Gutachter zertifiziert.

Klimatefreundliche Produktentwicklung (GRI 302-5)

Nachhaltige und klimatefreundliche Produkte beginnen im Design und der Entwicklung. Die strategische Portfolioplanung sowie die Weiter- und Neuentwicklung von Krones Produkten und Anlagenlösungen wird von der Forschungs- und Entwicklungsabteilung und den jeweiligen Produktbereichen verfolgt. Um-

weltfreundlichkeit mit speziellem Fokus auf Treibhausgasemissionen bildet dabei einen zentralen Wertetreiber, nach dem Entwicklungsprojekte initiiert und priorisiert werden. Das Nachhaltigkeitsprogramm enviro greift schon im Produktentstehungsprozess aktiv ein und integriert gezielt **Ökodesign-Aspekte** anhand des EcoDesign-Leitfadens. Damit Neuentwicklungen in Richtung ökologischer Nachhaltigkeit gelenkt werden, werden laufende Entwicklungsprojekte anhand einer Checkliste bewertet und über Meilensteine gesteuert, sodass die enviro Anforderungen bereits im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden.

Investitionen in kohlenstoffarme Technologien (GRI 302-5)

Im Zuge der Produktentwicklungsprozesse investieren wir große Summen und Personalressourcen in emissionsarme Technologien. Ein Beispiel für einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und im Sinne der Kreislaufwirtschaft bildet die Anlage zur Biomasse-Konversion Phoenix BMC unseres Tochterunternehmens Steinecker, da sich mit diesem Verfahren Brau-Reststoffe verwerten lassen und schlussendlich Biomasse zur Energieerzeugung verwendet werden kann. Als Beispiel für eine digitale Lösung lässt sich Contiloop AI anführen: Das intelligente Regelsystem überwacht die Prozesse der Streckblasmaschine und justiert im laufenden Betrieb vollautomatisch deren Parameter. In der Endausbaustufe des Systems lassen sich auf diese Weise Fehleinstellungen beim Betrieb der Maschine verhindern, wodurch sowohl Materialausschuss sowie Energie eingespart werden kann.

Nach Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung leistet unser enviro Produktportfolio nachweislich einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und wird daher als taxonomiekonform ausgewiesen. Im Rahmen der Weiterentwicklung des enviro Portfolios werden F&E-Projekte durchgeführt. Die F&E-Projekte werden nach einem standardisierten Verfahren geprüft, ob sie einen Beitrag zur Energieeffizienz und somit zu unserem enviro Produktportfolio leisten. Aufgrund der Konformität der enviro Produkte können die Investitionsausgaben der F&E-Projekte ebenfalls als EU-Taxonomie konform ausgewiesen werden.



Lifecycle Assessments (GRI 302-5)

Neben den Umweltbilanzen für Verpackungen, welche wir mit anerkannten Tools berechnen, führt Krones **Lifecycle Assessments** (LCAs) für seine Maschinen durch. Dafür arbeiten wir mit einem externen Dienstleister (Universität Parma) zusammen, welcher für uns die Methodik zur Berechnung der LCAs entwickelt. Der derzeitige Fokus liegt hierbei auf den Treibhausgasemissionen der Krones Maschinen – dem Carbon Footprint –, weitere Wirkungskategorien werden aktuell noch nicht betrachtet. Die Einsparungen an Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus werden anhand der ISO 14067:2018 (Product Carbon Footprint) berechnet. Für die Durchführung der LCAs haben wir im Jahr 2023 zwei exemplarische Maschinentypen verwendet. Die Durchführung der Lifecycle Assessments zeigt auf, dass die Maschinen des enviro Produktportfolios im Vergleich zum Standardportfolio oder zum Vorgängermodell aufgrund ihrer hohen Energie- und Medieneffizienz signifikante Einsparungen von Treibhausgasemissionen während der Nutzungsphase ermöglichen.

Nachhaltigkeitsberatung (GRI 302-5)

Einen zentralen Baustein unserer Bemühungen um eine Reduktion der Treibhausgasemissionen bei unseren Kunden bildet die Nachhaltigkeitsberatung. Sowohl bei einer bereits existierenden Fabrik als auch bei der Planung einer neuen Produktionsstätte unterstützt das Beratungsteam die Kunden beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele für Scope 1 und Scope 2 – was wiederum unsere eigenen Scope-3-Downstream-Treibhausgasemissionen senkt. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung von **Strategien zur Emissionsreduktion**, Prozessoptimierungen für Energie und Medien, Versorgungstechnik-Audits, Optimierungen des Produktionsplans, Materialanalysen und -klassifizierung für Verpackungsthemen, Integration eines Energie-Management-Systems und Fördermittel-Beratung.

Kooperation und Kollaboration mit Kunden

Mit unseren Kunden interagieren wir zu Klimaschutz in diversen Kanälen: Wir berichten unsere jährliche Klimabilanz regelmäßig über diverse individuelle Fragebögen, standardisierte Tools und etablierte **Rating- und Ranking-Formate** (CDP, EcoVadis) direkt an unsere Geschäftspartner in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. In Kundengesprächen thematisieren wir zudem Möglichkeiten der Kollaboration bezüglich des Klima- und Umweltschutzes.

Interne Trainings und Sensibilisierungen

Ein wesentlicher Faktor, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen an unsere Kunden zu bringen, ist der Vertrieb. Unser **weltweites Sales Team** wird deswegen durch Schulungen und Trainings – insbesondere vor wichtigen Messen und Veranstaltungen – über die nachhaltigen Lösungsansätze informiert und auf den aktuellen Stand gebracht. Zudem forcieren wir mithilfe von Expertentrainings, dass auch unsere eigenen Spezialisten aus dem Product Sustainability Team und der Fabrikplanung auf dem aktuellen Stand der Technik hinsichtlich Energie und Emissionen stehen.

»Product End of Life«-Handbuch

Grundsätzliches Ziel des Krones Lifecycle Service ist es, die Lebensdauer unserer Maschinen und Anlagen bei unseren Kunden auf ein Maximum zu verlängern – beispielsweise durch Nachrüstung, Instandhaltung oder zusätzliche Serviceleistungen. Trotz dieser Maßnahmen wird an einem gewissen Punkt die Lebensdauer des Produkts auslaufen. Da auch die Verarbeitung unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus einen Teil unserer Treibhausgasemissionsbilanz in der nachgelagerten Wertschöpfung bildet, bieten wir unseren Kunden auch hier entsprechende Lösungen.

Die verschiedenen Wege, die unsere Maschinen und Anlagen nach ihrem Einsatz gehen können, haben wir in einem Handbuch »Product End of Life« zusammengefasst: vom Weiterverkauf der Maschine über deren Abbau und Recycling bis hin zum fachgerechten Entsorgen. Der Krones Lifecycle Service und das auf



Gebrauchsmaschinen spezialisierte Tochterunternehmen ecomac bieten für das Ende der Nutzungsdauer verschiedene Optionen. Ziel des Handbuchs ist es, durch eine fachgerechte Außerbetriebnahme, Deinstallation und Entsorgung der Maschinen Ressourcen zu schonen, **Abfälle zu vermeiden** und schließlich Emissionen zu verhindern.

Politische Einflussnahme

Der Krones Konzern nimmt keinen direkten Einfluss auf politische Prozesse, sondern fungiert als Unterstützer sowie Feedback- und Input-Geber für die politische Arbeit des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Im Zuge der Mitwirkung im Arbeitskreis »Klima- und Energiepolitik« nehmen wir konkret Stellung zu Gesetzesentwürfen und politischen Debatten. Wir sind außerdem Mitglied bei econsense und engagieren uns hier im Cluster »Klima und Energie«.

www.krones.com/media/downloads/Krones_Carbon_TransitionPlan_de.pdf

Public Carbon Transition Plan

Ein Klimaübergangsplan wurde im Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht und zeigt auf, wie sich Krones auf dem Weg zu einer emissionsarmen Kreislaufwirtschaft anpassen will. Basis dafür bildet die interne Maßnahmenplanung sowie die bereits vorhandene Bestätigung der 1,5-Grad-Kompatibilität unserer Klimaziele durch die SBTi.

Stakeholder-Kommunikation

Zentrales Kommunikationsmedium unserer Klimastrategie und unserer Emissionsbilanz bildet die Nichtfinanzielle Erklärung im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht des Krones Konzerns, der auf der Corporate Website öffentlich zugänglich ist. Unsere wichtigsten Kennzahlen zu Klimathemen kommunizieren wir zusätzlich auf der Corporate Website unter »Nachhaltigkeit«. Über die internen Kommunikationskanäle informieren wir unsere Belegschaft regelmäßig über den Fortschritt der Maßnahmen und Kennzahlen. Extern verwenden wir die Sozialen Medien, das Krones magazine sowie Pressestatements, um unsere Stakeholder außerhalb der Organisation über die Klimastrategie in Kenntnis zu setzen.

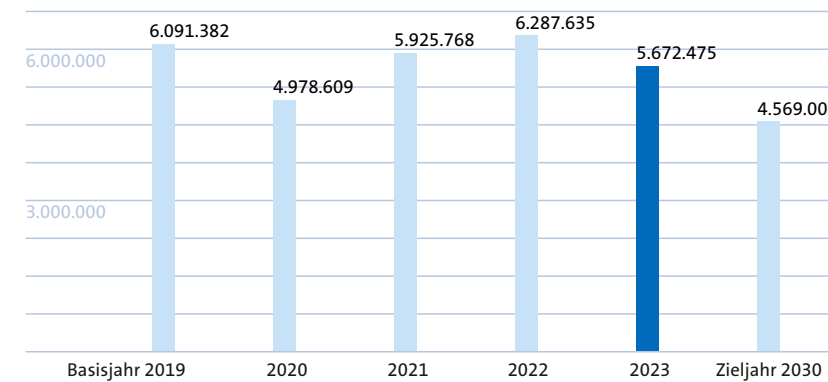
6. Leistungskennzahlen

Sämtliche in dieser Erklärung veröffentlichten Kennzahlen zu Treibhausgasemissionen haben wir nach den Vorgaben des **Greenhouse Gas Protocol** erhoben.



www.ghgprotocol.org/standards/scope-3-standard.org

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der Nutzungsphase unserer Maschinen und Anlagen in t CO₂e (Scope-3-Kategorie 11 nach GHG-Protokoll)
(GRI 305-3, GRI 305-5)



Die hier ausgewiesenen Treibhausgasemissionen beziehen sich auf das Neumaschinengeschäft der Krones AG und der Steinecker GmbH. Bezogen auf den Krones Konzern weisen sie eine Abdeckung von über 92 Prozent auf. Für die Emissionsberechnung der Maschinen und Anlagen haben wir eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 15 Jahren angenommen.



CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 305-1, 305-2, 305-5)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Krones Konzern emittiert entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette Treibhausgase. Den Großteil dieser Treibhausgasemissionen stoßen wir indirekt aus, also in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung. Dennoch verbrauchen wir auch für unsere Fertigungsprozesse an unseren Produktionsstandorten Energie für **Strom, Wärme und Mobilität**, die nur dann nachhaltig ist, wenn sie aus erneuerbaren Quellen stammt. In der Wesentlichkeitsanalyse wurden Treibhausgasemissionen im eigenen Geschäftsbereich von den Stakeholdern mit mittlerer Relevanz bewertet, die Geschäftsrelevanz als hoch eingestuft.

2. Risiken und Chancen

Im Jahr 2023 haben wir eine an die einschlägigen wissenschaftlichen **Klimaszenarien** angelehnte Szenarioanalyse für 25 Produktionsstandorte durchführen lassen. Grundlage der Szenarioanalyse bilden die datenbasierten Klimavorhersagen des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), wobei die vier IPCC-Szenarien RCP 2.6, RCP 4.5, RCP 6.0 und RCP 8.5 («Worst-Case-Szenario») verwendet wurden. Im Rahmen der Analyse wurde Standorten mit einem sehr hohen klimabezogenen Risiko eine »Red Flag« zugeordnet. Im Rahmen von Gesprächen mit den Standortexperten wurden die identifizierten Risiken plausibilisiert und validiert. Die Ergebnisse der Szenarioanalyse fließen ebenso wie die dezentral von den Fachbereichen und Standorten gemeldeten Klima- und Umweltrisiken in das bestehende Enterprise Risk Management ein.

3. Governance und Ressourcen

Die übergeordnete Koordination der vom Vorstand verabschiedeten Klimastrategie erfolgt durch eine **interdisziplinäre Projektgruppe**. Einmal im Quartal werden die Fortschritte der laufenden Maßnahmen analysiert und weitere Schritte abgeleitet. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt quartalsweise.

4. Strategie und Ziele

Die konzernweite Klimastrategie definiert folgende Reduktionsziele für **Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen**:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 80 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Dieses Klimaziel wurde von der Science Based Targets Initiative (SBTi) anerkannt und als 1,5-Grad-konform bewertet. Wie bereits beschrieben, ist der Krones Konzern Teil der »Business Ambition for 1,5°C«-Kampagne und berichtet an CDP (Score: A-). Das Scope-1- und Scope-2-Ziel dient als vergütungsrelevante Messgröße für den Vorstand.

Seite 93

Seite 88

5. Richtlinien und Maßnahmen

Umweltrichtlinie und Arbeitsanweisung

Eine interne Arbeitsanweisung definiert die Umweltstandards, Fokusthemen sowie die zugehörigen Ziele, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Krones Konzern. Eine konzernweit gültige Umweltrichtlinie wird aktuell erarbeitet. Sie soll die strategische Ausrichtung des betrieblichen Umwelt- und Klimamanagements festlegen und gleichzeitig den Handlungsrahmen für die internen Beteiligten im Krones Konzern definieren. Die Umweltrichtlinie sowie die zugehörige Arbeitsanweisung dienen als internes Regelwerk und fußen auf dem Krones Verhaltenskodex als zentralem Grundsatzdokument.

**ESG-Bewertung im Investitionsprozess (GRI 305-5)**

Um Investitionen in betriebliche Energie- und Klimaschutzmaßnahmen zu lenken, existiert ein Prozess, mithilfe dessen Projekte im Rahmen des Budget- und Investitionsprozesses vom Antragstellenden anhand eines ESG-Kriterienkatalogs bewertet werden müssen. Nach einer Prüfung durch das zentrale Sustainability Team erhalten relevante ESG-Investitionen eine »grüne Flagge« für den weiteren Investitions-Antrags-Prozess. Ziel ist es, dass klimaschutzrelevante Investitionen in der Gesamtbewertung nicht nur aufgrund rein ökonomischer ROI-Rechnungen betrachtet werden. Da sich einige Investitionen derzeit auf Bau- oder Infrastrukturthemen im Krones Konzern konzentrieren, macht die ESG-Bewertung mögliche Investitionen sichtbar, die sich positiv auf die Reduktion von Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen auswirken.

Koordinierte Maßnahmenplanung (GRI 305-5)

Die angestrebten Maßnahmen zur Verringerung der direkten (Scope 1) und indirekten energiebezogenen (Scope 2) Treibhausgasemissionen gliedern sich in die Handlungsfelder Energieeffizienz, Eigenversorgung und Energiebeschaffung. Um die Maßnahmen konzernweit koordinieren und nachverfolgen zu können, haben wir einen **terminierten Aktionsplan** zur Reduktion der Treibhausgasemissionen entwickelt. Er zeigt die geplanten Maßnahmen, deren voraussichtliche Emissionseinsparungen sowie die damit verbundenen monetären Kosten an und dient dem Vorstand als Entscheidungsvorlage.

Energieeffizienz-Maßnahmen (GRI 305-5)

Um den Energieverbrauch weiterhin zu senken, werden in den weltweiten Produktionswerken unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt, die unmittelbar der Optimierung der Energieeffizienz – ob auf Maschinen- oder Bereichsebene – zugerechnet werden können. Beispiele sind hierbei der Austausch weiterer Hallenbeleuchtungen durch effiziente LED-Technik mit Bewegungs- und Helligkeitssensorik sowie die Wärmerückgewinnung am Druckluftkompressor mit Einspeisung der Energie in das Heizsystem. Zudem werden bei Krones Inc.

(USA) zum Beispiel propanbetriebene Flurförderfahrzeuge nach Ende ihrer Lebenszeit durch elektrisch betriebene ausgetauscht. Die Planung sowie Umsetzung der Maßnahmen wird über den Maßnahmenkatalog des Krones Konzerns überwacht.

Erneuerbare Eigenversorgung (GRI 305-5)

Nachhaltige Energieversorgung sowie Ausbau eigener regenerativer Strom- und Wärmeerzeugungskapazitäten – kombiniert mit intelligentem Energiemanagement – stehen bei der Reduktion der energiebezogenen Treibhausgasemissionen im Zentrum. Da wir die Eigenversorgung durch Strom aus erneuerbaren Quellen in unserer betrieblichen Klimastrategie mit Priorität betrachten, laufen derzeit zahlreiche Projekte in diesem Kontext. Bei unseren energieintensivsten Standorten sind **Photovoltaikprojekte** angestoßen oder bereits umgesetzt. Zudem wurde im Jahr 2023 bei unserem Werk Krones Hungary (Debrecen) ein Geothermie-Projekt (Wärmepumpensystem) gestartet.

Grüne Energiebeschaffung (GRI 305-5)

Für die deutschen Produktionsstandorte der Krones AG beschaffen wir 100 Prozent **Ökostrom** mit Herkunftsnachweisen. Dieser bildet einen wesentlichen Hebel für die Verringerung unserer Scope-2-Treibhausgasemissionen. Auch an den großen internationalen Standorten befinden wir uns in der Umsetzung, um deren Elektrizitätsbeschaffung auf Grünstrom umzustellen.

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte (GRI 305-5)

Am Headquarter der Krones AG in Neutraubling sowie an den Standorten Rosenheim und Raubling wurde die Installation und Inbetriebnahme von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge bereits umgesetzt. Die Einführung einer **E-Ladeinfrastruktur** für weitere deutsche Standorte befindet sich derzeit noch in der Planungsphase. Auch an den internationalen Standorten laufen zahlreiche Projekte zur Umstellung auf E-Mobilität.



Kompensationszertifikate

In der **Klimastrategie 2030** des Krones Konzerns bilden Ausgleichszertifikate für Klimaschutzprojekte (Offsetting) die letzte Priorität hinter Energieeffizienz, Eigenversorgung sowie grüner Energiebeschaffung. In unserer Emissionsbilanz spielt Offsetting derzeit und in naher Zukunft keine Rolle.

Trainings und Sensibilisierungen

Ein Mittel, um den Strom- und Wärmeverbrauch zu reduzieren, sind regelmäßige Schulungen der Belegschaft. Im Zuge der vorhandenen Audit- und Zertifizierungsprozesse der ISO 50001 und der ISO 14001 werden zudem in den zertifizierten Standorten die Beschäftigten regelmäßig zu Energie- und Umweltthemen geschult. Sensibilisierung der Belegschaft geschieht außerdem über regelmäßige interne Berichterstattung zum Fortschritt unserer Klimastrategie über die internen Kommunikationsplattformen.

Audits, Zertifizierungen und interne Prüfungen

Interne Prüfungen erfolgen im Zuge der Datenerhebungsprozesse für Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen für die nichtfinanzielle Berichterstattung: Ein Klimaexperte aus dem Sustainability Team prüft und plausibilisiert dabei die Kennzahlen und Nachweise, die von den Energieexperten der Produktionsstandorte gemeldet werden, und weist gegebenenfalls auf Fehler und Unklarheiten hin. Für die Zukunft planen wir außerdem, den Fokus der internen Revision stärker auf Nachhaltigkeitsthemen, speziell auch auf Klima- und Umweltaspekte, zu legen.

Die Klimastrategie des Krones Konzerns gilt für 24 Produktionsstandorte weltweit. Datenerhebung und Maßnahmenumsetzung liegen dabei lokal in der Verantwortung der einbezogenen internationalen Standorte, Datenvalidierung und Maßnahmenkoordination erfolgen zentral. Das Energiemanagement der deutschen Produktionsstandorte der Krones AG ist nach **ISO 50001** zertifiziert. Derzeit sind die Krones AG sowie die deutschen Tochtergesellschaften KIC Krones, Steinecker GmbH, Evoguard GmbH und MHT Mold & Hotrunner Technology AG nach **ISO 14001** zertifiziert. Gleiches gilt für die internationalen Töchter Krones Machinery (Taicang) Co., Ltd. in China, System Logistics SpA in Italien, Krones do Brasil Ltda, Krones Inc. in USA und Krones Hungary.

Public Carbon Transition Plan

 Seite 96

Wie im Kapitel CO₂-Emissionen bei unseren Kunden beschrieben, wurde ein Klimaübergangsplan veröffentlicht, welcher auch die betriebsbezogenen Klimaschutzaktivitäten beinhaltet.

Stakeholder-Kommunikation

 Seite 96

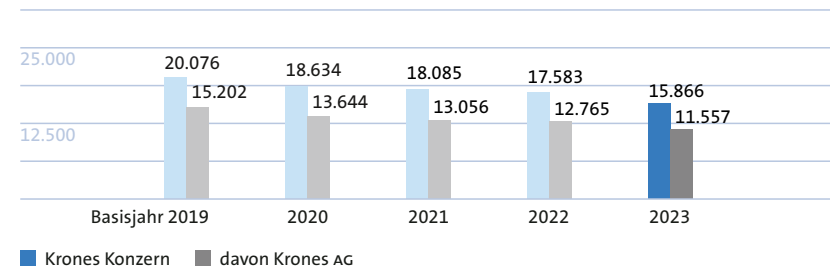
Den Fortschritt der Maßnahmen und Kennzahlen rund um unsere Klimastrategie kommunizieren wir – wie bereits beschrieben – über diverse Kommunikationsmedien.



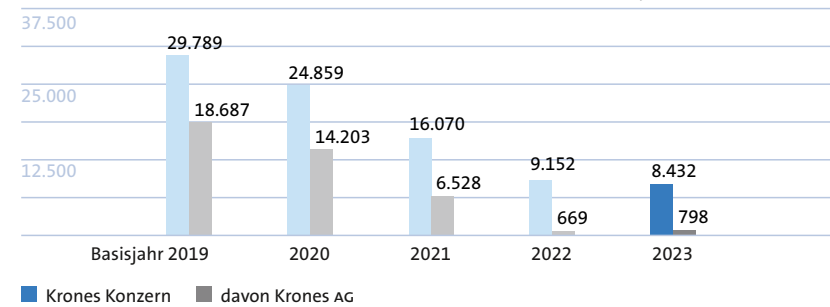
6. Leistungskennzahlen

Das Daten-Reporting zur Erstellung der Kennzahlen erfolgt einmal im Quartal. Wie in unserer Klimastrategie 2030 definiert, erheben wir die Kennzahlen für die 24 Produktionsstandorte im Krones Konzern – nach den Grundsätzen »Wesentlichkeit« und »Impact«.

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 1 in t CO₂e (GRI 305-1, GRI 305-5)



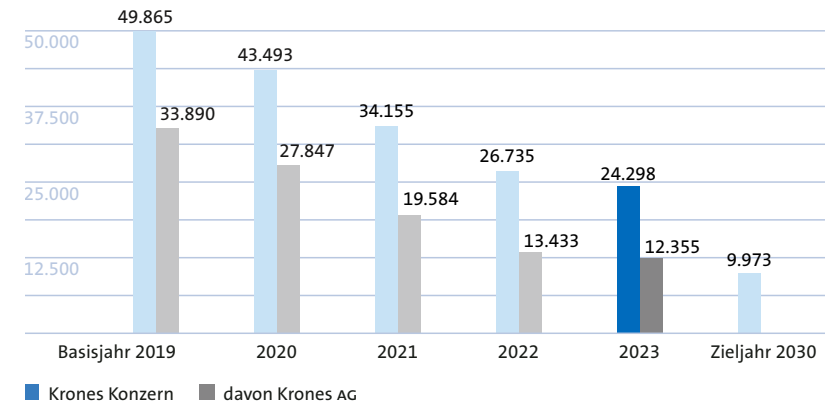
Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 2 market-based in t CO₂e (GRI 305-2, GRI 305-5)



Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols.

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 1 und Scope 2 in t CO₂e

(GRI 305-2, GRI 305-5)





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

CO₂-Emissionen in der Lieferkette (GRI 308-1, 308-2, 305-3, 305-5)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Die Produkte des Krones Konzerns bestehen zum größten Teil aus vier Materialien: Edelstahl, Stahl, Aluminium und Kunststoff. Die Extraktion, Herstellung und Bearbeitung dieser **Werkstoffe** sind energieintensiv. Auch Zukauf-Teile und Dienstleistungen, die wir von unseren Zulieferern beziehen, verursachen in der vorgelagerten Lieferkette den Ausstoß von Treibhausgasemissionen. Da diese Emissionen einen relevanten Anteil unserer Gesamtemissionsbilanz ausmachen, wurde das Thema Klimaschutz in der vorgelagerten Lieferkette in der Wesentlichkeitsanalyse unter beiden Perspektiven als mittel bewertet.

2. Risiken und Chancen (GRI 308-2)

Um eine Risikoindikation hinsichtlich des Treibhausgasausstoßes in der vorgelagerten Lieferkette zu erhalten, nutzen wir zwei anerkannte Datenbanken für Emissionsfaktoren für die Berechnung und Identifikation von Hotspots. Mithilfe eines datenbankgestützten Tools nutzen wir im Unternehmen bereits vorhandene Informationen – konkret: **monetäre und aktivitätsbasierte Einkaufsdaten** unter anderem mit Land und Warengruppe, die wir aus den jeweiligen ERP-Systemen erhalten – und können Hotspots für den Treibhausgasausstoß identifizieren. Zudem nutzen wir bereits Primärdaten, sollten diese vom Lieferanten zur Verfügung gestellt werden können. Diese Risikoanalyse zeigt uns gleichzeitig, ob und in welchem Maß die Vorlieferkette dieser direkten Lieferanten mit hoher Wahrscheinlichkeit eine große Menge Treibhausgase emittiert. Darüber hinaus dient uns die Risikoanalyse als Instrument zum Monitoring unserer Scope-3-Upstream-Kennzahlen.

3. Governance und Ressourcen

Die strategische Verantwortung für Einkaufsthemen liegt beim Einkaufsleiter des Krones Konzerns, der direkt an den COO des Krones Konzerns berichtet.

Da die fachliche Kompetenz für Dekarbonisierung im Sustainability Team liegt, arbeiten Einkauf und Nachhaltigkeit eng zusammen, um das Thema Treibhausgasemissionen in der vorgelagerten Wertschöpfung zu adressieren. Alle sechs Wochen tagt zudem das **Supply Chain Governance Board**, bestehend aus Verantwortlichen für Corporate Governance, Einkauf, Lieferantenmanagement und Nachhaltigkeit. Dort werden speziell Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette besprochen.

4. Strategie und Ziele

Analog der Zielmarke für die Reduktion der Treibhausgasemissionen bei unseren Produkten wollen wir auch die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette reduzieren:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Wie bereits aufgeführt, gelten die Klimaziele konzernweit. Sie sind 1,5-Grad-konform nach den Kriterien der Science Based Targets Initiative (SBTi) und lehnen sich damit an anerkannte Klimaszenarien an.

Als weiteres, qualitatives Ziel für eine nachhaltigere Lieferkette hat sich der Krones Konzern folgendes Ziel gesetzt, das sich positiv auf die Verringerung der vorgelagerten Treibhausgasemissionen auswirken soll:

Wir steigern die Materialeffizienz und Nachhaltigkeit der in unseren Produkten verbauten Rohmaterialien.



5. Richtlinien und Maßnahmen

Klimaschutz im Lieferantenkodex

Das Grundsatzdokument für Umwelt- und Klimaschutz in der Lieferkette bildet der konzernweit geltende Lieferantenkodex. Dieser enthält analog zum Verhaltenskodex im Abschnitt »Umwelt- und Klimaschutz« entsprechende Anforderungen an die Lieferanten. Auf einen nachgewiesenen Verstoß gegen diese Regeln folgt das gemeinsame Festlegen von **Verbesserungsmaßnahmen**. Diese können bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung reichen. Als Ergänzung definiert das Lieferantenhandbuch konkrete ESG-Anforderungen an die Lieferanten.

Prüfung von Umweltverstößen (GRI 308-2)

Als Prozess zur Sicherstellung unserer Sorgfaltspflicht in der Lieferkette nimmt der Bereich Corporate Governance kontinuierlich **Due-Diligence-Prüfungen** von Bestands- und Neulieferanten vor. Über ein Online-Tool werden bestehende und neue Zulieferer des Krones Konzerns auf Nichtbeachtung von Umwelt- und Klimaschutzvorschriften überprüft. Die daraus resultierenden Feststellungen werden zunächst von Fachleuten aus dem Bereich Corporate Governance gesichtet und anschließend – nach Bewertung des Falls im Supply Chain Governance Board – an die entsprechende Stelle in Einkauf und Lieferantenmanagement weitergeleitet.

Lieferantenfragebögen mit klimarelevanten Fragen (GRI 308-1)

Das Lieferantenmanagement setzt Fragebögen systematisch als Qualifizierungs- und Sensibilisierungsinstrument ein. Im Registrierungsprozess werden von den Lieferanten zunächst allgemeine Unternehmensdaten abgefragt. Je nach Warengruppe erfolgt daraufhin eine **Lieferantenqualifizierung** mit entsprechenden Anforderungen, wobei auch Fragestellungen rund um das Thema ökologische Nachhaltigkeit im Kapitel »Umweltmanagement« über einen standardisierten Fragebogen einfließen. Eine Freigabe des Lieferanten erfolgt in der Regel nur nach einer vollständigen und erfolgreichen Qualifizierung.

Kollaboration mit Lieferanten

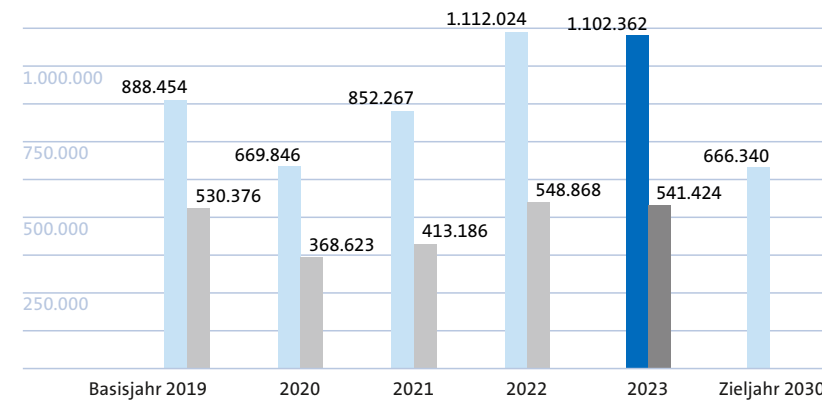
Nach dem Prinzip **»one face to the supplier«** fungiert die jeweils zuständige Person im Einkauf als zentraler Kontakt zum Lieferanten. Neben Einzelgesprächen mit Zulieferern fand im Jahr 2023 beispielsweise ein Lieferantentag zu Nachhaltigkeitsthemen in China statt. Die Lieferanten, die nach der Risikoanalyse das höchste Risiko für einen hohen Treibhausgasausstoß haben, werden außerdem anhand eines fragebogenbasierten Tools durch externe Experten bewertet.

Umweltthemen in Produkt- und Systemaudits

Sobald eine Geschäftsbeziehung besteht, werden Lieferanten einer regelmäßigen Bewertung unterzogen. Mithilfe risikobasierter Produkt- und Systemaudits prüfen wir dabei u. a. das Umweltmanagement ausgewählter Lieferanten.

6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der vorgelagerten Lieferkette in t CO₂e (Scope-3-Kategorie 1 – 6 nach GHG-Protokoll) (GRI 305-3, GRI 305-5)



■ Krones Konzern ■ davon Krones AG

Die Ermittlung der Emissionen basiert auf warenspezifischen Länderfaktoren anerkannter Datenbanken. Im Jahr 2023 erfolgte eine Änderung der Berechnungsmethode sowie eine Anpassung des Basisjahrs. Zudem erfolgte auch eine Anpassung der Vorjahre.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Ressourcennutzung bei Endkonsumenten (Kreislaufwirtschaft) (GRI 306-2)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Unsere Produkte bilden einen wesentlichen Bestandteil der Wertschöpfungskette abgefüllter Getränke und flüssiger Lebensmittel – egal, ob diese in Glasflaschen, Kunststoffbehältern oder Dosen am Markt verfügbar sind. Als Teil dieser Wertschöpfungskette trägt der Krones Konzern auch Verantwortung dafür, was mit den von uns produzierten oder befüllten Getränkebehältern am Ende ihrer Nutzungsphase bei den Endkonsumenten geschieht. Der Krones Konzern leistet durch verschiedene Produkte, Geschäftsaktivitäten, Forschungsvorhaben und Kooperationen seinen Beitrag, um den **Kreislauf wertvoller Ressourcen** wie PET, Glas, Weißblech oder Aluminium zu ermöglichen. Auch hier fungieren wir – analog zum Klimaschutz – als Enabler für unsere Kunden. Im Zuge dieser Zusammenhänge wurde das Thema Ressourcennutzung bei den Endkonsumenten in der Wesentlichkeitsanalyse mit hoher Geschäftsrelevanz bewertet, wobei unsere Stakeholder den eigentlichen Impact durch Krones als gering ansehen.

2. Risiken und Chancen (GRI 306-2)

Das Themengebiet Circular Economy bildet für den Krones Konzern Risiko und Chance zugleich. Das Risiko bezieht sich darauf, dass wir einen erheblichen Anteil unseres Umsatzes in den letzten Jahren mit dem Verkauf von Anlagen für Einweg-PET-Behälter erwirtschaftet haben. Wenn Plastikverpackungen – aufgrund ihrer Auswirkungen auf das Ökosystem, wenn sie dort als Müll landen – in bestimmten Regionen der Erde verboten werden, würde sich das in unserem Geschäft bemerkbar machen. Die andere Seite der Medaille ist die Chance, die wir als aktiver Treiber der Kreislaufwirtschaft nutzen möchten: Eines unserer Schwerpunktthemen in Sachen nachhaltiger Produkte heißt »**Circular Economy Solutions**«. Unser Fokus liegt hierbei auf unseren Produkten zum Recycling von Kunststoffen, unseren umweltfreundlichen Verpackungskonzepten sowie dem Ökodesign unserer Maschinen und Anlagen.

3. Governance und Ressourcen

Grundsätzlich agieren die Produktbereiche, die an Lösungen für Kreislaufwirtschaft arbeiten, autark voneinander – wobei regelmäßige und anlassbezogene interdisziplinäre Abstimmungen erfolgen. Zur übergreifenden Zusammenarbeit wurde die **PET-Initiative** ins Leben gerufen. In dieser stimmen sich Verantwortliche aus den verschiedenen PET-relevanten Produktbereichen im dreiwöchigen Rhythmus ab. Die Leitung der Kunststofftechnik koordiniert die Initiative und berichtet regelmäßig an den Vorstand International Operations and Services.

4. Strategie und Ziele

Als Ziel für unsere Bemühungen um Circular Economy haben wir im Zuge der Nachhaltigkeitsziele 2030 Folgendes ausgelobt:

Wir verpflichten uns, zu einer nachhaltigen Verpackungswirtschaft beizutragen: Unsere Linien können sämtliche Arten nachhaltiger Verpackungen abbilden. Sowohl Neumaterial – auch aus bio-basierten Quellen – als auch bis zu 100 Prozent recycelter Wertstoff können ohne Effizienzverluste verarbeitet werden.

Zusätzlich zu diesem allgemein gehaltenen, qualitativ formulierten Ziel haben die jeweils beteiligten Fachbereiche eigene Ziele definiert, an denen sie ihren Beitrag zur Zielerreichung messen.

5. Richtlinien und Maßnahmen

MetaPure: Recycling-Lösungen

Mit MetaPure bietet Krones eigene Technologien für das Recycling von Verpackungskunststoffen. Damit lassen sich nicht nur PET-Flaschen in einem geschlossenen Kreislauf halten, sondern auch Polyolefine (PO) für eine



hochwertige Wiederverwendung aufbereiten. Das Portfolio umfasst material-spezifische Wasch- und Dekontaminationsmodule. Je nach Bedarfs- und Anwendungsfall produzieren sie unterschiedliche Materialqualitäten bis hin zu Food-Grade-PET gemäß FDA, EFSA und anderen Zertifikaten.

Darüber hinaus plant, projektiert und realisiert Krones im Kundenauftrag ganzheitliche **Recycling-Fabriken**. Für technologische Komponenten wie Frontend oder Utilities, die über das eigene Portfolio hinausgehen, stützen wir uns auf die Zusammenarbeit mit langjährigen Kooperationspartnern.

LitePac Top: kunststofffreie Sekundärverpackung

Stand heute werden Gebinde aus Dosen oder PET-Flaschen häufig mittels Schrumpffolie oder Kunststoffringen verpackt. Mit LitePac Top wollen wir eine **umweltfreundliche Alternative** zu beiden genannten Verpackungsarten anbieten. Es besteht aus einem Karton-Clip bei Dosen und einem Kartonclip mit Banderole bei PET-Flaschen. LitePac Top benötigt in seiner Herstellung weniger Energie und Material als Schrumpffolie und lässt sich zudem aus Recycling-Materialien herstellen. Wir bieten für alle gängigen Multipack-Formate alternative Sekundärverpackungen an, die vollständig auf den Einsatz von Einweg-Kunststoffen verzichten.

Unterstützung für recyclingfähiges Verpackungsdesign

Krones nutzt seine technologische Expertise dazu, Kunden bei der Gestaltung von Verpackungen mit optimierter Recycling-Fähigkeit zu unterstützen. Neben den Technologien zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Rezyklat bieten wir eine Reihe von ergänzenden Services an. So beschäftigen wir für alle Fragen rund um Design from Recycling sowie Design for Recycling ein eigenes Fachteam zur Entwicklung von materialsparenden und recyclingfähigen Verpackungen. Im Rahmen von enviro Design bewerten wir **Verpackungsinnovationen** aus unserer eigenen Entwicklung nach Ökobilanzkriterien. Dies schließt nicht nur die Reduktion der Treibhausgasemissionen ein, sondern auch den Erhalt des Ökosystems und der Artenvielfalt. Zudem sind bereits heute alle neuen PET-Ab-

füllanlagen in der Lage, Flaschen zu verarbeiten, die aus bis zu 100 Prozent Rezyklat bestehen.

Lifecycle Assessments für Produktverpackungen

Wir möchten unseren Kunden einen leichteren Zugang zu der Vielzahl an Möglichkeiten eröffnen, mit denen sie ihre Wertschöpfung kreislauffördernd und nachhaltig gestalten können. Wir bieten unseren Kunden eine wissenschaftlich fundierte Beratung hinsichtlich der Frage an, welche Verpackungsvariante für ihren Anwendungsfall die nachhaltigste ist. Dazu nutzen wir unter anderem eine software-basierte Lösung, mit der sich die jeweiligen Umweltauswirkungen verschiedener Verpackungen vergleichen und aussagekräftige **Ökobilanzen** erstellen lassen. Zudem bietet Krones seinen Kunden eine umfangreiche Beratungsleistung zum Thema Lightweighting an, um auf Basis einer Simulation die bestmögliche Flaschenform und Abfülltemperatur aufzuzeigen.

Umstellung von linearer Produktion auf Kreislaufwirtschaft

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, auch auf bestehenden Anlagen beim Verarbeiten recycelter oder erneuerbarer Materialien bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Um das Potenzial von **Mehrweg-PET-Behältern** zu erhöhen, haben wir in Kooperation mit der Firma Alpla ein Forschungsprojekt zur Verwendung von wiederbefüllbaren PET-Behältern für sensible Getränke durchgeführt. Stand heute stellen Mehrweg-PET-Behälter weltweit gesehen ein Nischenthema dar. Eine Versuchsreihe in unserem Technikum zeigt: Mit der entsprechenden Parameterwahl reichen Temperaturen um 60 °C aus, um eingetrocknete Protein-, Fett- und Stärkeverschmutzungen von den Behältern zu entfernen.

Tethered Caps

Die Verwendung von fest mit der Flasche verbundenen Verschlüssen, den »Tethered Caps«, ist ab Juli 2024 in der Europäischen Union durch die **EU Single Use Plastics Directive** gesetzlich vorgeschrieben. Für alle Varianten der Tethered Caps, die auf den Markt kommen, kann der Krones Konzern technische Lösungen anbieten.



Ressourcenschonende Etikettierung

Für optimierte Recycling-Ergebnisse hat Krones Verpackungslösungen im Portfolio, bei denen sich die Etiketten problemlos vom entleerten Behälter trennen lassen. Langfristiges Ziel ist es, die Etiketten gemeinsam mit dem Behälter zu recyceln – oder auf den Einsatz von separatem Material für die Behälterdecoration komplett zu verzichten.

Beyond PET Packaging

Über konventionelle PET-Lösungen hinaus werden aktiv Entwicklungen rund um disruptive Technologien verfolgt, die Konsumenten Getränke auf neuartigen Wegen bereitstellen (verpackungsfreie Lösungen, [Paper-Bottle](#)). Mit diesem Themenfeld beschäftigt sich bei Krones insbesondere das Innovation Lab.

Mitglied der European Circular Economy Stakeholder Platform

Seit 2020 gehört der Krones Konzern der European Circular Economy Stakeholder Platform an. Mit unserem Beitritt haben wir uns freiwillig zu mehreren qualitativen Zielen verpflichtet.

Kommunikations- und Aufklärungskampagnen

Über die Vor- und Nachteile von Kunststoffen als Verpackungsart wird [kontrovers](#) diskutiert. Krones leistet in dieser vielstimmigen Debatte seinen Beitrag. Neben umfangreichen Informationen der PET-Initiative auf der Krones Website veröffentlichen wir regelmäßig Artikel zu Kunststoff und Kreislaufwirtschaft im Krones magazine und in den Sozialen Medien.

6. Leistungskennzahlen

Im Zuge des derzeit stattfindenden Sustainability Strategy Reviews arbeiten wir an der Definition und Ausgestaltung aussagekräftiger Kennzahlen, die uns dabei helfen, den Fortschritt unserer Bemühungen um Circular Economy messbar zu machen.





Ressourcennutzung im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 303-1, 303-2, 303-4, 303-5, 306-1, 306-2, 306-3, 306-4, 306-5)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit (GRI 306-1, GRI 303-1)

Die Produktion und Fertigung von Maschinen und Anlagen verbraucht Wasser und erzeugt Abfälle. Neben dem Impact unserer betrieblichen Tätigkeit auf Energie und Emissionen fassen wir Wasserverbräuche und **Abfallerzeugung** als weitere zentrale ökologische Nachhaltigkeitsthemen auf. Der größte Anteil der Abfälle, die im Zuge unserer Produktionstätigkeit anfallen, wird der Verwertung zugeführt. Als kritisch hinsichtlich unseres ökologischen Fußabdrucks gelten die nach Anlage III des Basler Übereinkommens als »gefährlich« bewerteten Abfallarten. Deshalb sowie aufgrund der Bewertung des Themas mit mittlerer Relevanz im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse setzen wir hier einen strategischen Fokus. Gleichzeitig setzen wir auf wassersparende Fertigungsprozesse. Im Fokus steht hier der Schutz des **Trinkwassers**, das in Zeiten des Klimawandels eine besonders kostbare Ressource darstellt. Obwohl das Thema Wasserverbrauch in der eigenen Geschäftstätigkeit in der Wesentlichkeitsanalyse in beiden Dimensionen als niedrig priorisiert wurde, berichten wir in diesem Abschnitt auch darüber. Schon aufgrund unserer Nähe zu Wasserthemen durch unsere Produkte wollen wir auch den Umgang mit Wasser in unserer eigenen Produktion als strategisches Thema des Ressourcenschutzes markieren.

2. Risiken und Chancen

Umweltrisiken in Bezug auf Wasser und Abfall werden von der jeweiligen Leitung des Produktionsstandorts dezentral gemeldet und bearbeitet. Sie fließen in das konzernweite Enterprise Risk Management ein und werden nach der Logik der maximalen sowie relativen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Im Zuge der nachgelagerten Inside-out-Bewertung durch das Sustainability Team werden die Auswirkungen der gemeldeten Risiken auf die Umwelt erfasst.

3. Governance und Ressourcen

Die konzernweite Koordination des Wasser- und Abfallmanagements liegt beim Umweltmanagement der Krones AG. Der Leiter des Umweltmanagements berichtet direkt an den CEO des Krones Konzerns. Da die Voraussetzungen hinsichtlich physischer Umgebung und umweltrechtlicher Vorschriften weltweit unterschiedlich sind, liegt die Initiative für die Umsetzung wasser- und abfallreduzierender **Produktionsprozesse** bei den Niederlassungen und Tochterunternehmen. Die Effektivität der Maßnahmen wird im Zuge der jährlichen Datenprüfung und -konsolidierung durch das Umweltmanagement der Krones AG gemessen.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir im Geschäftsjahr 2020 folgende Umweltziele definiert:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine gefährlichen Abfälle sowie den Trinkwasserverbrauch bis 2030 um 10 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2020.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Umweltrichtlinie und Arbeitsanweisung (GRI 303-2)

Wie bereits beschrieben, dient eine konzernweite Arbeitsanweisung zur Fixierung fundamentaler Umweltstandards. Eine zugehörige Richtlinie befindet sich in Erarbeitung.



Trainings und Sensibilisierungen (GRI 303-1)

Schulungen für internen Umweltschutz bilden einen wichtigen Baustein zur Reduktion unseres ökologischen Impacts aus Produktionsbereichen. Im jährlichen Pflichttraining »Basisunterweisung« werden Beschäftigten der Krones AG Fragen zum sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Wasser gestellt. Die nach der ISO 14001 vorgeschriebenen Prozesse fordern zudem in den zertifizierten Standorten regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende zu Umweltthemen, unter anderem auch zu Wasser und Abfall.

Audits und Zertifizierungen (GRI 303-2)

Die Wasser- und Abfallziele des Krones Konzerns gelten für die globalen Produktionsstandorte, insgesamt 24 Gesellschaften. Datenerhebung und Maßnahmenumsetzung liegen dabei lokal in der Verantwortung der jeweils einbezogenen internationalen Standorte, **Datvalidierung** und Maßnahmenkoordination erfolgen zentral. Wie bereits im Kapitel zu Treibhausgasemissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit beschrieben, sind derzeit die Krones AG sowie die deutschen Tochtergesellschaften KIC Krones, Steinecker GmbH, Evoguard GmbH und MHT Mold & Hotrunner Technology AG nach ISO 14001 zertifiziert. Gleiches gilt für die Produktionsstandorte in China, Italien, Brasilien, USA und Ungarn.

Datenerhebung und konzernweite Konsolidierung (GRI 306-2)

Die Daten der Wasserverbräuche werden über Zählerstandsmessungen und Versorgerrechnungen gesammelt. Das **Mapping** von Abfallströmen wird durch die Auswertung entsorgter Mengen je Abfallart und im Fall von gefährlichen Abfällen über Nachweisverfahren dokumentiert, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Analog zur internen Prüfung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen erfolgt auch die Validierung der Kennzahlen zu Wasserverbrauch und Abfallaufkommen im Vier-Augen-Prinzip.



Wasser (GRI 303-1)

Mehrfachverwendung von Produktionswasser

Je mehr Wasser wir innerhalb unserer eigenen Produktions- und Fertigungsprozesse im Kreislauf führen können, desto geringer ist unser negativer Impact auf **lokale Ökosysteme**. Eine Mehrfachverwendung von Wasser geschieht beispielsweise in den Produktionswerken Neutraubling (Krones AG) und Freising (Steinecker GmbH), wo eine Kaskadenspülung bei galvanotechnischen Prozessen eingesetzt wird. An weiteren Standorten gibt es Ultraschall-Reinigungsbäder. Bei Kälteanlagen, etwa für die Gebäudekühlung oder für technische Prozesse, existieren in der Regel geschlossene Kühlkreisläufe.

Maßnahmen zur Wasserreduktion

Wo wir Wasser verbrauchen und nicht im Kreislauf führen können, wollen wir die Menge so gering wie möglich halten. An den Standorten Neutraubling und Nittenau wird Wasser durch Verdampfer- und Ultrafiltrationsanlagen aufbereitet, um eine Standzeitverlängerung oder Wiederverwendung zu ermöglichen. Beim Einsatz von wassergemischten Kühlschmierstoffen setzen wir auf die Umstellung auf Minimalmengenschmierung sowie Maßnahmen zur Standzeitverlängerung durch **Überwachung**, Leckölabscheidung oder stetige Belüftung. Dadurch vermeiden wir betrieblichen Wasserverbrauch sowohl für den Neuansatz der Kühlschmierstoffe als auch bei der Maschinenreinigung vor Neubefüllung. Das Trinkwasser-Leitungsnetz wird sukzessive verkleinert, sodass die zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserhygiene erforderlichen, regelmäßigen Spülungen verringert werden.

Beseitigung von Abwasser (GRI 303-4)

Die Entsorgung der betrieblichen Abwässer geschieht in allen Produktionswerken im Einklang mit den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen. Wo dies die lokale Infrastruktur ermöglicht, wird das Wasser öffentlichen Kläranlagen zugeführt. Anfallendes Regenwasser wird überwiegend in den natürlichen



Untergrund geleitet, sodass die **Grundwasserneubildung** unterstützt wird und negative Auswirkungen durch Flächenversiegelungen ausgeglichen werden können.

Kontrollverfahren für Wasserqualität

Regelmäßige Untersuchungen der Abwasserqualität aus verschiedenen relevanten Anlagen – beispielsweise eine wöchentlich stattfindende Untersuchung in der Galvanik – ermöglichen das **Tracking** der Wasserqualität. Die Messungen finden sowohl intern als auch extern statt, entweder beauftragt durch Labore oder unangekündigt durch zuständige Behörden.



Abfall (GRI 306-2)

Abfalleitfaden als Handbuch

Ein Abfalleitfaden mit Informationen und Anweisungen zur korrekten Entsorgung und Beseitigung von Abfällen in internen Produktionsprozessen ist an den Standorten der Krones AG implementiert. Die Umsetzung obliegt dem Fachbereich, in **Arbeitsstättenbegehungen** erfolgen stichprobenartige Kontrollen durch die Sicherheitsfachkräfte.

Maßnahmen zur internen Abfallvermeidung

Im Produktionsprozess setzen wir – wo möglich – gezielt kreislauffähige Verpackungen ein. Bei der Entsorgung von altem Büromaterial setzen wir auf **Wiederverwendung** in neuen Kontexten: PC-Monitore werden zur privaten Nutzung kostenlos an Beschäftigte entliehen, ausgemusterte Telefone werden systematisch gesammelt und zurückgegeben.

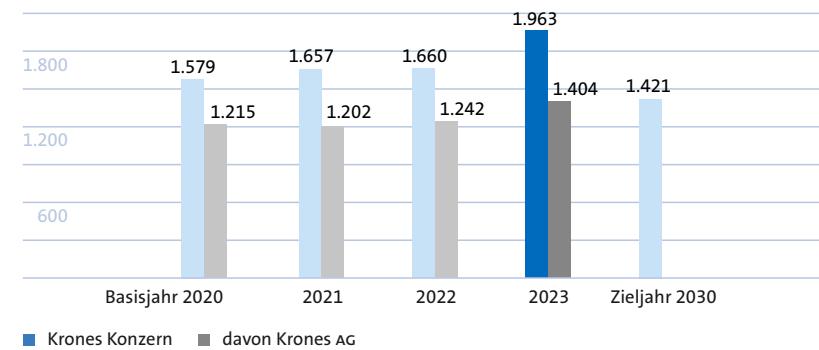
Infrastruktur zur Mülltrennung

Gemäß dem Abfallkonzept werden gekennzeichnete Behälter bereitgestellt, mit deren Hilfe Müllfraktionen ordnungsgemäß getrennt werden müssen. Die Krones AG betreibt zudem eigene Wertstoffhöfe, die Baugruppen demontieren, um darin enthaltene Teile und Materialien einer möglichst **sortenreinen Ent-**

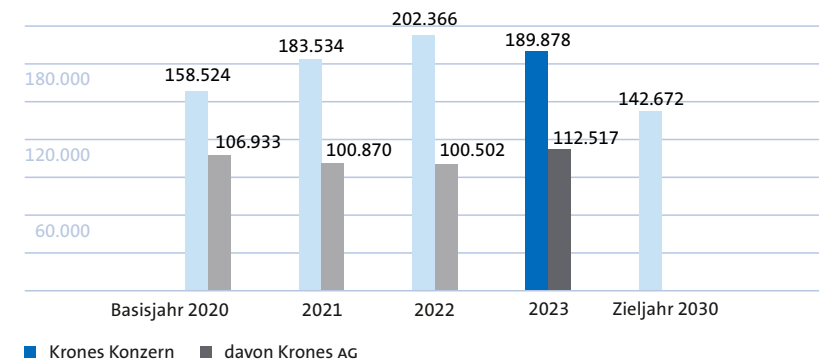
sorgung oder Wiederverwendung zuzuführen. Ein neues Konzept für die Mülltrennung in den Büros am Hauptsitz Neutraubling befindet sich derzeit in der Einführung.

6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – gefährliche Abfälle in t (GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5)



Krones Konzern – Wasserverbrauch in m³ (GRI 303-5)



Bei den dargestellten Werten handelt es sich um Verbräuche zum Betrieb der Maschinen, Anlagen sowie Gebäuden der Standorte des Krones Konzerns. Bei der Ermittlung wurden die eigenen Gebäude vollständig erfasst. Mietobjekte sind nur zum Teil enthalten, da bei einigen Gebäuden eine Mietpauschale abgerechnet wird und die Gebäude meist nicht von Krones allein genutzt werden.



Wasserverbrauch bei unseren Kunden (GRI 303-1)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit (GRI 303-1)

Alle Kunden des Krones Konzerns nutzen Wasser: entweder als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff oder als Bestandteil ihres Produkts. Der große Einfluss der Getränkeindustrie auf das Nachhaltigkeitsthema Wasser führt dazu, dass wir – analog zum Klimaschutz – als Enabler **wassersparender** Produktions-, Abfüll- und Verpackungsprozesse fungieren. Fast alle Produkte des Krones Konzerns haben einen Einfluss auf den Wassereinsatz und -verbrauch unserer Kunden. Aufgrund unserer fachlichen Kompetenz und der langjährigen Erfahrung wissen wir, wo die größten Hebel zur Reduktion des Wasserverbrauchs unserer Prozesstechnik-Anlagen, unserer Abfüll- und Verpackungsmaschinen sowie ganzer Getränkefabriken liegen. Ziel ist es, dieses Wissen nutzbar zu machen, um mithilfe unserer Maschinen, Anlagen, Technologien und Services einen spürbaren Impact zu generieren. Aus diesen Gründen gehört das Thema Wasser bei unseren Kunden – neben Klimaschutz Downstream – zu den am höchsten priorisierten Themen unserer Wesentlichkeitsanalyse. Die Geschäftsrelevanz ist als hoch eingestuft, die Impact-Relevanz als mittel.

2. Risiken und Chancen (GRI 303-1)

Den Einfluss der Krones Produkte auf den Wasserverbrauch bei unseren Kunden fassen wir nicht als Risiko, sondern als Chance für unser Geschäft auf. Die zunehmende **Wasserknappheit** in vielen Regionen der Welt führt dazu, dass die Getränke- und Lebensmittelindustrie Wasser mehr und mehr als wertvolles Gut betrachtet – sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht. Je höher die monetären Kosten von Wasser, desto mehr sind unsere Kunden bereit, in wassersparende Produkte und Technologien zur Wasseraufbereitung zu investieren. Deshalb gehen wir davon aus, dass unsere Angebote als Enabler wasserfreundlicher Getränke- und Recycling-Fabriken eine Chance für unsere zukünftige Geschäftsentwicklung darstellen.

3. Governance und Ressourcen

Das zentrale Sustainability Team führt eine Projektgruppe zu »Wasser bei Produkten«, bestehend aus Vertretern diverser Produktbereiche. Sie dient dazu, den Austausch der **Wasserfachleute** zu vertiefen und Kompetenzen zu bündeln. Im Rahmen dieser Projektgruppe berichtet das Sustainability Team an die Bereichsleiter und den Vorstand.

4. Strategie und Ziele

Neben bereits existierenden internen, produktbezogenen Einsparungszielen kommunizieren wir derzeit kein externes Wasserziel für unsere Produkte. Im Zuge des Review-Prozesses unserer Nachhaltigkeitsziele planen wir im Jahr 2024 die Einführung eines Wasserziels auf Produktebene.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Wasser im enviro Nachhaltigkeitsprogramm (GRI 303-1)

Neben Energieeffizienz steht **Medienreduktion** – und damit auch Wassereinsparung – als zweites Thema des enviro Nachhaltigkeitsprogramms für unsere Maschinen und Anlagen im Fokus. Der Wasserverbrauch der nach den enviro Kriterien analysierten Produkte wird bewertet, wobei hier die Hierarchie »reduzieren, aufbereiten, wiederverwenden« gilt. Die Erfüllung der enviro Kriterien im Bereich Wasser ist Voraussetzung für das enviro Siegel.

Hydronic Wasseraufbereitungsanlage

Zentraler Bestandteil unserer Produktlösungen für Wasser bilden die sparsamen Aufbereitungsanlagen Hydronic. Mit diesen Lösungen können unsere Kunden das Rohwasser – das Grundelement ihres späteren Produkts – nach ihren jeweiligen Bedürfnissen und Anforderungen aufbereiten.



HydroCircle Komplettkonzept für Abwasser-Recycling

Auf Basis der Aufbereitungsanlage Hydronic entwickelte Krones zusammen mit einem Kooperationspartner das Konzept HydroCircle, das es ermöglicht, Abwasser aus sämtlichen Prozessstufen einer Getränke- oder Recycling-Fabrik zu neuem Prozesswasser aufzubereiten. Durch die Berücksichtigung der gesamten Prozesskette und den Aufbau eines geschlossenen Kreislaufkonzepts lässt sich der Wasserverbrauch der betreffenden Kundenanlage um bis zu **80 Prozent** senken.

Wasserberatung auf Fabrikebene (GRI 303-1)

Die Energie- und Nachhaltigkeitsberatung erarbeitet nicht nur Konzepte zur optimierten Nutzung und Kreislaufführung von Energie. Ein zentraler Baustein im Beratungsportfolio bildet auch das Wassermanagement. Unsere Fachleute entwickeln für Getränke- und Recycling-Fabriken Konzepte für einen sparsamen Einsatz von Frischwasser durch das Wiederverwenden von Abwasser. Beispielsweise beraten sie unsere Kunden hinsichtlich der optimalen Abfülltemperatur. Ziel der Warmabfüllung ist es beispielsweise, Frischwasser einzusparen und den Verbrauch von Primärenergie zu reduzieren, um letztendlich auch Betriebskosten der Kundenfabrik zu senken.

Lavatec Flaschenreinigungsmaschine

Beim Ökodesign der Getränkefabrik spielt – gerade bei Mehrweganlagen – die Reinigungsmaschine für Flaschen eine große Rolle. Um den Wasser- und Spülmittelbedarf möglichst gering zu halten, werden Technik und Prozesse der Reinigungsanlage individuell für den jeweiligen Anwendungsfall ausgelegt. Bei einem Kunden der Milchindustrie konnten wir zeigen: Im Vergleich zu ihrem Vorgängermodell verbraucht die aktuelle Lavatec D4 deutlich weniger Wasser und Lauge.

Flexible Filling: wassersparende Umstellung

Wenn ein Getränkeproduzent auf seiner Krones Linie mehrere verschiedene Getränke abfüllt, waren beim Wechsel des abgefüllten Produkts bisher aufwändige und wasserintensive Reinigungsvorgänge notwendig. Durch die neuen Technologien im Bereich **»Flexible Filling«** ist es möglich, diese produktionsbedingten Stillstandszeiten und den bei der Reinigung anfallenden Wasserverbrauch zu minimieren. Dies ermöglicht dem Kunden hohe Einsparungen des bisherigen Reinigungswassers.

6. Leistungskennzahlen

Im Zuge des derzeit stattfindenden Sustainability Strategy Reviews arbeiten wir an der Definition und Ausgestaltung von Kennzahlen, die uns dabei helfen, den Fortschritt unserer Bemühungen um die Reduktion des Wasserverbrauchs unserer Kunden transparenter zu machen.



Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 403-1, 403-2, 403-5, 403-7, 403-8)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Krones Konzern operiert global. In der Regel existieren in den Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist, gesetzlich fixierte Standards für Arbeit, Entlohnung und Sicherheit am Arbeitsplatz. Als Industrieunternehmen mit einem erheblichen Anteil **körperlicher Arbeit** an unseren Standorten sind sichere Arbeitsbedingungen ein zentraler Faktor. Viele unserer Beschäftigten in Fertigung und Montage führen auch körperlich anstrengende und mit Gefahren verbundene Tätigkeiten durch. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich sowohl hinsichtlich Impact als auch bezüglich Geschäftsrelevanz mit mittlerer Relevanz bewertet.

2. Risiken und Chancen (GRI 403-2)

Die Anfälligkeit unserer Geschäftstätigkeit für etwaige Menschenrechtsverstöße prüfen wir derzeit auf drei Weisen: Den ersten Pfeiler bildet die Compliance-Risikoanalyse, bei der gezielt Fragen zu Menschen- und Arbeitsrechten gestellt werden. Neben den Compliance-Risikoanalysen wird eine Risikoanalyse zu Arbeitsstandards und Menschenrechten im eigenen Geschäftsbetrieb durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Im Fokusbereich Arbeitssicherheit erfolgen als dritter Pfeiler Arbeitsstättenbegehungen sowie **Gefährdungsbeurteilungen**. Die jeweils weitgehend eigenverantwortlich agierenden Standorte und Fachabteilungen leiten daraus direkt ihre Risikobewertung und Handlungsbedarfe bezüglich des Arbeitsschutzes ab. Zentrale konzernweite Prozesse der Gefährdungsbeurteilung wurden bisher bewusst nicht definiert, um möglichst flexibel auf lokale Gegebenheiten reagieren zu können. Die Ergebnisse der menschen- und arbeitsrechtlichen sowie arbeitssicherheitsbezogenen Analysen finden ebenso wie die dezentralen Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitssicherheit in kondensierter Form Eingang in die Konzernrisikoanalyse des Enterprise Risk Management.

3. Governance und Ressourcen (GRI 403-1)

Der Bereich Human Resources sorgt im täglichen Handeln für die Einhaltung der arbeitsrechtlichen und prozessualen Vorgaben und etabliert hierfür Kontrollmaßnahmen. Der Leiter des Corporate Sustainability Teams fungiert als vom Vorstand offiziell beauftragter **Human Rights Officer** und übt eine Beratungs- und Kontrollfunktion aus. Das Arbeitssicherheitsmanagement der Krones AG ist in einem eigenen, von der Personalleitung geführten Bereich angesiedelt und umfasst sowohl den medizinischen Dienst als auch das betriebliche Gesundheitsmanagement. An den internationalen Standorten ist es häufig in einer Zentralfunktion bei Health, Safety and Environment verankert. Darüber hinaus wird das Thema Arbeits- und Menschenrechte durch die Sustainability-Koordinatoren sowie durch das internationale Human-Resources-Netzwerk in den weltweiten Standorten platziert. Human Rights Officer und leitende Sicherheitsfachkraft berichten anlassbezogen, mindestens aber einmal im Jahr (Human Rights Officer) beziehungsweise im Quartal (Sicherheitsfachkraft), an den Vorstand.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für die Achtung der Menschenrechte definiert:

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Human Rights Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe und Berichterstattung.



Speziell für Arbeitssicherheit haben wir zwei Zielgrößen festgelegt, mit der wir die Performance unseres Arbeitssicherheitsmanagements konzernweit messen:

Wir reduzieren sowohl die Arbeitsunfälle als auch die Ausfalltage nach Arbeitsunfällen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden im Krones Konzern um 30 Prozent bis 2030, verglichen mit dem Basisjahr 2020.

5. Richtlinien und Maßnahmen

[www.krones.com/
media/downloads/
Krones_VerhKodex_de.pdf](http://www.krones.com/media/downloads/Krones_VerhKodex_de.pdf)



Verhaltenskodex

Das Thema Achtung der Menschenrechte bildet ein zentrales Kapitel im Verhaltenskodex des Krones Konzerns. Das Dokument erfüllt sowohl einen deskriptiven als auch einen normativen Zweck: Anhand von Beispielen wird deutlich, was unter einem Menschenrechtsverstoß zu verstehen ist. Gleichzeitig verpflichtet der Code of Conduct alle Konzern-Beschäftigten dazu, die Menschenrechte zu achten und etwaige Verletzungen zu melden. Der Kodex stellt ein verbindliches, konzernweit gültiges Dokument dar, dessen Nichtbeachtung je nach Art und Schwere des Verstoßes zu **Sanktionen** führen kann.

[www.krones.com/
media/downloads/
human_rights_
statement_de.pdf](http://www.krones.com/media/downloads/human_rights_statement_de.pdf)



Human Rights Statement und Konzernrichtlinie (GRI 403-2)

Neben dem übergreifenden Verhaltenskodex beschreibt unser Human Rights Statement unsere Menschenrechtsstrategie und die damit verbundenen Grundsätze und Prozesse zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten im Konzern. Das Human Rights Statement von Krones betont die Selbstverpflichtung des Unternehmens, die Menschenrechte aller Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten. Zur Fixierung der darin definierten Grundsätze in den täglichen Betriebs- und Arbeitsprozessen dient die Richtlinie »Menschenrechte und Arbeitsstandards«, die bereits seit dem Jahr 2020 existiert und intern kommuniziert ist. Sie definiert ein **Basis-Set** an Regeln, die in jeder Niederlassung des Krones Konzerns Gültigkeit besitzen, sofern rechtliche

Bestimmungen nicht noch darüber hinausgehen. Beide Dokumente wurden vom Vorstand der Krones AG verabschiedet, vom Betriebsrat für die Krones AG gebilligt, gelten konzernweit und sind intern kommuniziert. Darüber hinaus veröffentlichen wir jährlich ein Statement zum UK Modern Slavery Act auf unserer Website.

Repräsentation und Partizipation

Alle Beschäftigten in der Krones AG sind durch die Betriebsräte an den Krones Standorten vertreten, die gemeinsam einen Gesamtbetriebsrat bilden. Darüber hinaus existiert für die Krones AG sowie die Tochterunternehmen Evoguard und Steinecker ein **Konzernbetriebsrat**. Alle vorgenannten Unternehmen haben den Manteltarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie anerkannt. Die Betriebsräte der Tochterunternehmen Gernep, HST, Dekron, MHT sowie Milkron sind formal eigenständig, stehen jedoch im Austausch mit dem Konzernbetriebsrat. Über Deutschland hinaus gestalten die Beschäftigten der internationalen Standorte ihre Interessenvertretung formal und rechtlich jeweils individuell. Innerhalb des globalen Krones Netzwerks pflegen die Vertreter des Konzernbetriebsrats Kontakte zu den Geschäftsführern, Werkleitern und den vor Ort zuständigen Gewerkschaften der großen internationalen Produktionsstandorte. In der Praxis wenden sich auch Beschäftigte von Standorten und Tochterunternehmen in Einzelfällen an den Konzernbetriebsrat, welcher sich dann um die Lösung von Konflikten und Fragen bemüht.

Bewerbung und Rekrutierung

Im Krones Konzern arbeiten keine Personen, die jünger als 15 Jahre sind. Die Mitarbeitenden, die unter 18 Jahre alt sind, absolvieren ihre technische, kaufmännische oder eine sonstige Ausbildung im Unternehmen. Unsere internen Regelungen und Vorgaben sehen vor, dass die Auszubildenden keinen Produktionsprozessen mit hohem Gefährdungspotenzial ausgesetzt sind. Die Kosten für die Rekrutierung aller Beschäftigten im Krones Konzern trägt das Unternehmen.



Faire Vergütung

Konzernweit gelten mindestens die vor Ort gültigen, gesetzlich geforderten Vergütungsstandards. Für eine attraktive, marktgerechte Entlohnung werden regelmäßig Markt-Benchmarks durchgeführt. Die tariflichen Beschäftigten der Krones AG sind vom **Manteltarifvertrag** der Gewerkschaft IG Metall abgedeckt. Auskünfte zu Prozessen der Entlohnung, Einstufung und Auszahlung sind in der Krones AG entweder über das Intranet abrufbar oder können über die Personalabteilung zur Verfügung gestellt werden. Überstunden werden im tariflichen Bereich entweder durch zusätzliche Freinahme über ein Arbeitszeitkonto oder durch monetären Ausgleich kompensiert. Für die Arbeit an Sonn- und Feiertagen gelten gesonderte Regelungen zur Mehrarbeitsvergütung. Für außertarifliche Beschäftigte ohne Arbeitszeitkonto gibt es Möglichkeiten, gesonderte Freinahmen zu beantragen.

Erfolgsbeteiligung

Die Erfolgsbeteiligung von Beschäftigten an der Unternehmens-Performance ist in den Tochterunternehmen dezentral geregelt. In der Krones AG erhalten alle Beschäftigten eine mitarbeitergruppenspezifisch gestaltete Erfolgsbeteiligung, welche an die Erreichung der Unternehmensziele gekoppelt ist. Darüber hinaus können besondere Leistungen oder Erfolge bei außertariflichen Beschäftigten mit sogenannten »Spot-Boni« incentiviert werden.

Arbeitszeit und Arbeitsort

Die wesentlichen Grundsätze der Arbeitszeitgestaltung sind konzernweit einheitlich in einer globalen Leitlinie sowie in der Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsstandards definiert. Über diese konzernweiten Basisregeln hinaus werden Arbeitszeit und -ort standortspezifisch flexibel gestaltet. In den Standorten der Krones AG gilt eine Orientierungsgröße für **mobile Arbeit** von derzeit 50 Prozent. Jeder Beschäftigte erhält zudem jährlichen Urlaub gemäß gesetzlichen sowie gegebenenfalls tariflichen Grundlagen des jeweiligen Landes.

Schutzvorkehrungen und -ausrüstung (GRI 403-2, 403-7)

Alle Mitarbeitenden im Krones Konzern, die in sicherheitsrelevanten Bereichen tätig sind, werden vom Unternehmen mit Schutzausrüstung versorgt. Dazu zählen Maßnahmen und persönliches Equipment gegen Lärm sowie präventive Verfahrensanweisungen für den Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Substanzen. Für bestimmte Personengruppen ist ein **Gesundheitscheck** im Vorfeld gewisser, mit Gefahrenpotenzial verbundener Tätigkeiten vorgeschrieben. Im Zuge regulärer Arbeitsstättenbegehungen und interner Prüfungen der zuständigen Arbeitssicherheitsfachkräfte wird die Einhaltung der festgelegten Standards für Schutzvorkehrungen und -ausrüstung kontrolliert.

Trainings und Vorgaben (GRI 403-2, 403-5)

Aspekte zu menschen- und arbeitsrechtlichen Themen sind Bestandteil diverser interner Schulungen und E-Learnings im Krones Konzern. Das konzernweit verpflichtende E-Learning »Compliance Basics« enthält Fragen zu fairen Arbeitsbedingungen, das Training »Menschenrechte bei Krones« behandelt ausschließlich Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt und muss von Beschäftigten mit regelmäßigem Drittkontakt bearbeitet werden. Die Beschäftigten erhalten regelmäßig Trainings zu Arbeitssicherheitsrisiken sowie sicherem Verhalten am Arbeitsplatz. Bei der Krones AG enthält die jährlich stattfindende **Basisunterweisung** detaillierte Informationen und Vorgaben zu Arbeitsschutzthemen. An den anderen Standorten im Konzern finden die Trainings anlass- und risikogruppenspezifisch statt. Neben eigenen Beschäftigten trainiert Krones auch Personen mit Zeitarbeitsverträgen zu Arbeitssicherheitsaspekten. Auch Dienstleister und Werkvertragspartner erhalten entsprechende Sicherheitsanweisungen.

Meldewege und Feedback (GRI 403-2)

Über das Internetportal Krones Integrity – erreichbar über die Corporate Website – können Beschäftigte, Geschäftspartner sowie Dritte auf Verstöße gegen Menschen- oder Arbeitsrechte hinweisen – wahlweise anonym oder unter Nen-



nung des eigenen Namens. Dafür existiert eine separate Meldekategorie. Beschäftigte können sich auch per Mail sowie telefonisch an das Corporate Sustainability Team oder an den Human Rights Officer des Krones Konzerns wenden, wo ihre Anfragen diskret behandelt und einer Lösung zugeführt werden. Die vorhandenen Meldewege sind intern kommuniziert und **barrierefrei** erreichbar. Darüber hinaus fungieren der Konzernbetriebsrat sowie die in der jeweiligen Niederlassung gewählten oder beauftragten Mitarbeitervertreter als Ansprechpartner für die Beschäftigten im Falle von arbeitsbezogenen Beschwerden.

Audits, Zertifizierungen und interne Revision (GRI 403-1, 403-8)

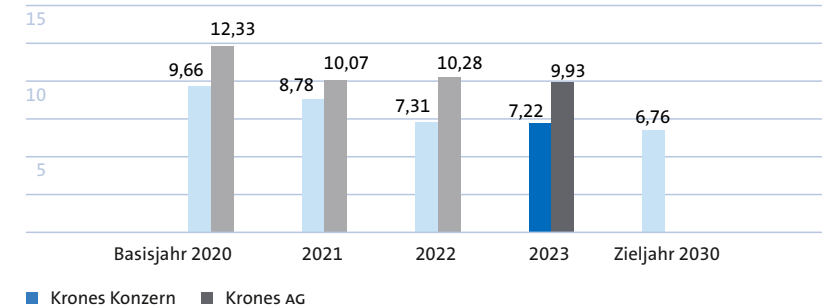
Im Zuge der konzernweit regelmäßig stattfindenden Audits überprüft die interne Revision die Administration und Prozesse der Entgeltauszahlung auf Fehler oder Regelabweichungen. Um unser Arbeitssicherheitsmanagement schrittweise auf konzernweite Grundlagen zu stellen, streben wir die Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach **ISO 45001** an. Die gesamte Krones AG wurde im Geschäftsjahr 2023 zertifiziert. Darüber hinaus sind 8 weitere Standorte des Krones Konzerns bereits nach ISO 45001 zertifiziert.

Vorgehen bei internen Verstößen (GRI 403-2)

Im Zuge kritischer Fälle hinsichtlich Menschenrechte oder Arbeitsstandards, wie beispielsweise Verstöße gegen die Werte des Krones Verhaltenskodex, werden vom Human Rights Officer formalisierte Stellungnahmen erstellt. So lassen sich kritische Erkenntnisse besser dokumentieren und nachvollziehen. Im Falle von sozialen Missständen in der eigenen Belegschaft arbeiten Compliance-, Nachhaltigkeits- und Personalabteilung eng zusammen.

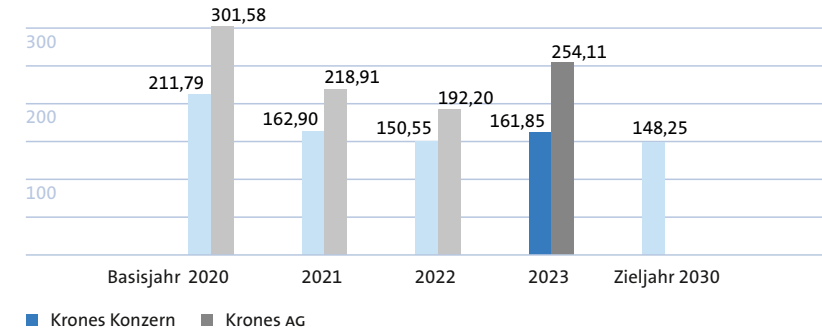
6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden



Hierbei handelt es sich um Arbeitsunfälle, welche mindestens einen Ausfalltag zur Folge haben. Grundlage der Kennzahlenermittlung bilden tarifliche und außertarifliche Beschäftigte, Auszubildende, Trainees, Studierende in Praktikum oder Werkstudium der Krones AG, exklusive Personen mit Leiharbeits- oder Werkverträgen. Die Kennzahl enthält ausschließlich die Anzahl der Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) im aktuellen Kalenderjahr.

Krones Konzern – Ausfallzeit nach Arbeitsunfall je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden



Grundlage der Kennzahlenermittlung bilden tarifliche und außertarifliche Beschäftigte, Auszubildende, Trainees, Studierende in Praktikum oder Werkstudium der Krones AG, exklusive Personen mit Leiharbeits- oder Werkverträgen. Die Berechnung der Ausfallzeit von 01.01.2023 bis 31.12.2023 erfolgt ab dem ersten Folgeausfalltag und wird dem Unfallereignis zugeordnet. Berücksichtigt wird bei den Abwesenheitstagen jeder ganze Kalendertag (inkl. Feiertage und Wochenenden, soweit diese in der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung eingeschlossen sind). In die Kennzahl fließen außerdem die im aktuellen Kalenderjahr entstandenen Folgeausfallzeiten aufgrund früherer Arbeitsunfälle ein.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette (GRI 414-1, 414-2)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Im Zuge der Globalisierung der Märkte erhöht auch der Krones Konzern kontinuierlich seinen Global Footprint durch das regionale Sourcing von Materialien, Komponenten und Dienstleistungen. Neben strategischen Vorteilen wie Kosteneffizienz, Kundennähe und der stärkeren Nutzung der Kompetenzen unserer internationalen Beschäftigten ergeben sich auch nachhaltigkeitsrelevante Einflüsse: Die Verlagerung von Lieferketten in die Regionen führt zu neuen Risiken für menschen- und arbeitsrechtliche Verstöße – vor allem in Ländern mit geringeren gesetzlichen Standards. Schon vor dem Beschluss zur Einführung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat der Krones Konzern seine internen Prozesse zur **menschenrechtlichen Sorgfalt** in der Lieferkette deshalb deutlich ausgebaut. Einfluss und Geschäftsrelevanz des Themas wurden in der Materialitätsanalyse als mittel bewertet.

2. Risiken und Chancen (GRI 414-1, 414-2)

Um mehr Transparenz hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Risiken in unserer globalen Lieferkette zu erhalten, haben wir eine datenbankgestützte Risikoanalyse mit Fokus auf Arbeits- und Menschenrechte durchgeführt. Mithilfe eines externen Dienstleisters wird dabei der Lieferantenstamm des Krones Konzerns auf Grundlage des Einkaufsvolumens, des Herkunfts- beziehungsweise Produktionslands sowie der gelieferten Produkte und Dienstleistungen datenbankspezifisch im Rahmen der abstrakten Risikoanalyse bewertet. Lieferanten mit einem hohen abstrakten Risiko werden im folgenden Schritt mittels eines Fragebogens konkret bewertet. Das Ergebnis hilft uns dabei, mögliche **Risiko-Hotspots** hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen in der vorgelagerten Lieferkette zu identifizieren. Die neue Risikoanalyse bildet damit das Fundament für weitere Schritte wie Audits oder Entwicklungsgespräche.

3. Governance und Ressourcen

Im Bereich Corporate Procurement, der direkt an den COO berichtet, laufen die Fäden des Beschaffungsmanagements zusammen. Zur Koordination des Human Rights Managements in der Lieferkette dient das Supply Chain Governance Board aus Einkauf, Lieferantenmanagement, Corporate Governance und Sustainability Team.

4. Strategie und Ziele

Das im Kapitel »Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb« formulierte Ziel zur menschenrechtlichen Sorgfalt gilt analog für die gesamte Wertschöpfungskette:

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Human Rights Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe und Berichterstattung.

Als zusätzliches Ziel für die Etablierung einer nachhaltigen Lieferkette haben wir darüber hinaus folgendes Ziel ausgelobt:

Bis 2030 bewerten wir 100 Prozent derjenigen Lieferanten, auf die ein Einkaufsvolumen von über 1.000.000 Euro entfällt, nach Nachhaltigkeitskriterien.



[www.krones.com/
media/down-
loads/krones-lie-
ferantenkodex_
de.pdf](http://www.krones.com/media/downloads/krones-lieferantenkodex.de.pdf)



5. Richtlinien und Maßnahmen

Kapitel »Achtung der Menschenrechte« im Lieferantenkodex

Im konzernweiten Lieferantenkodex definiert das Kapitel »Achtung der Menschenrechte« die **Anforderungen** an unsere Zulieferer: In den sieben Unterkategorien »Verbot von Zwangsarbeit«, »Verbot von Kinderarbeit«, »Nicht-Diskriminierung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen«, »Geregelte Arbeitsverhältnisse«, »Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit«, »Gesundheit und Sicherheit« sowie »Umweltbezogene Menschenrechte« werden die Erwartungen bezüglich menschenrechtlicher Sorgfalt transparent kommuniziert. Neben den inhaltlichen Pflichten adressiert der Lieferantenkodex auch mögliche Sanktionen, Vertragsstrafen, Auditrechte sowie Meldewege bei Verstößen. Der Lieferantenkodex muss als Bedingung vor Beginn einer Geschäftsbeziehung von allen Lieferanten aktiv bestätigt werden. Auch bei Lieferanten, mit welchen bereits eine Geschäftsbeziehung besteht, erfolgt schrittweise der Roll-out des Lieferantenkodex.

Menschenrechte-Training für Einkäufer

Speziell für Beschäftigte mit regelmäßigem **Drittkontakt** gibt es das Training »Menschenrechte bei Krones«. Eine der Fokusgruppen bildet dabei der Einkauf. Ziel ist es, intern Wissen darüber aufzubauen, was menschenrechtliche Sorgfalt in Bezug auf das unternehmerische Handeln bedeutet. In mehreren Modulen werden menschen- und arbeitsrechtliche Themen angesprochen, fiktive Fälle bewertet und Lösungsvorschläge dargestellt.

Due-Diligence-Prüfungen zu Menschenrechtsverstößen (GRI 414-1)

Um etwaige Menschenrechtsverstöße in der vorgelagerten Lieferkette zu identifizieren, werden unter anderem regelmäßige Due Diligence Checks durch das Compliance Team durchgeführt. Das verwendete Tool bezieht dabei öffentlich zugängliche Quellen aller Art mit ein. Im Fall von Due-Diligence-Findings zu menschen- und arbeitsrechtlichen Verstößen, Gerichtsverfahren oder Sanktio-

nen berät das zuständige Supply Chain Governance Board **einzelfallspezifisch** über weitere Schritte, wobei es im Ernstfall zur direkten Sperrung des Lieferanten kommen kann. Die Information über die weitere Verfahrensweise wird an die jeweils im Einkauf zuständige Fachkraft oder die regionale Compliance-Ansprechperson kommuniziert.

Selbstauskunftsbogen mit Menschenrechts- und Compliance-Fragen (GRI 414-1)

Beim Onboarding eines neuen Lieferanten erhält dieser vom Einkauf je nach Warengruppe **standardisierte** Fragebögen zur Lieferantenqualifizierung. Der Basis-Fragebogen, an dem sich die spezialisierten Versionen der jeweiligen Lieferantengruppen orientieren, enthält gezielt Fragen zu Menschenrechten und Compliance. Die Nachverfolgung der Einzelfragebögen erfolgt durch den Einkauf, die inhaltliche Bewertung des ausgefüllten Fragebogens zu Qualitätsthemen durch das Lieferantenmanagement. Die Bewertung der Antworten und Nachweisdokumente für Menschenrechte und Compliance obliegt dem Sustainability Team.

Sozialaudits bei Risikolieferanten (GRI 414-2)

Seit mehreren Jahren werden Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt bei Lieferanten durch sogenannte Sozialaudits geprüft. Die Audits werden in digitaler Form vom Sustainability Team durchgeführt. Die Auswahl der auditierten Lieferanten orientiert sich an der menschenrechtlichen Risikoanalyse. Die Fragen im Audit reichen thematisch von der Gestaltung von Arbeitsverträgen über die Erfassung von Arbeitszeiten bis hin zu elementaren Arbeitssicherheitsprozessen und Themen der Beschäftigtenvertretung. Im Falle von Findings werden Maßnahmen identifiziert und den Lieferanten auch Lösungsvorschläge auf den Weg gegeben. Ausgehend von Schwere und Art des Findings folgen Prozesse des Entwickelns, Kommunizierens oder – in letzter Konsequenz – des sofortigen Sperrrens des Lieferanten. Neben den Sozialaudits wurden auch die klassischen Produkt-, Prozess- und Systemaudits bei Lieferanten um Fragen zur menschenrechtlichen Sorgfalt ergänzt.



Meldewege für menschenrechtliche Verstöße

Im Falle eines Verstoßes gegen Menschenrechte oder faire Arbeitsbedingungen können sich sämtliche Beschäftigte entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Krones Konzerns über diverse Meldewege Gehör verschaffen. Neben direkter Kontaktaufnahme des Corporate Sustainability Teams oder der jeweiligen Mitarbeitervertretung vor Ort dient vor allem das **Hinweisgebersystem Krones Integrity** als Anlaufpunkt. Das System ist über die Krones Homepage öffentlich zugänglich und ermöglicht eine anonyme Meldung von Beschwerden im Zusammenhang mit dem Unternehmen. Wie bereits beschrieben, existiert eine eigene Meldekategorie »Menschenrechte« mit entsprechender Beschreibung der darunterfallenden Themen. Menschen- und arbeitsrechtliche Verstöße lassen sich so von vornherein eindeutig kennzeichnen. Die Überprüfung und Verfolgung der gemeldeten Missstände erfolgen durch das Corporate Sustainability Team des Krones Konzerns.

Abhilfemaßnahmen in kritischen Fällen

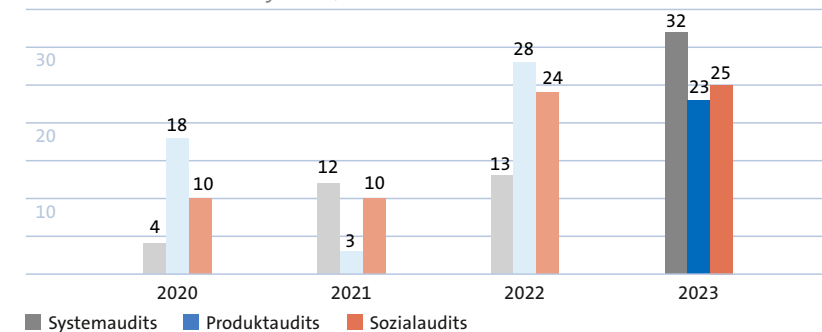
Im Falle sämtlicher »Non-Compliances« – egal ob beispielsweise bei Nicht-Bestätigung des Lieferantenkodex, bei kritischen Due-Diligence-Findings oder bei negativen Sozialaudit-Ergebnissen – agiert das Supply Chain Governance Board als Entscheidungsinstanz. Ausgehend von der Schwere, Häufigkeit und Art des Verstoßes folgen Prozesse des Entwickelns, Kommunizierens oder – in letzter Konsequenz – des sofortigen Sperrrens des Lieferanten. Bei eindeutigen Menschenrechtsverstößen kann die Sperrung des Lieferanten vorsichtshalber auch direkt durch den Einkauf geschehen – wobei das Supply Chain Governance Board im Nachgang eingebunden werden muss.

Brancheninitiativen und Kooperationen

Ein weiterer Bestandteil des Vorgehens ist es, sich in Form einer Kooperation mit anderen Unternehmen zusammenzuschließen. In einem Arbeitskreis des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), in dem sich Krones mit anderen Unternehmen über das Thema Menschenrechte austauscht, wird ein Erfahrungsaustausch betrieben und daran gearbeitet, Lösungen zu entwickeln. Auf diese Weise lassen sich bestimmte Herausforderungen gemeinsam angehen und größere Effekte in der vorgelagerten Lieferkette erzielen. Die Kooperation innerhalb des Branchenverbands ABMI (Association of the Beverage Machinery Industry) treiben wir aktiv voran, indem wir uns zu einer gemeinsamen **Brancheninitiative** für nachhaltige Lieferketten zusammengeschlossen haben.

6. Leistungskennzahlen

Krones AG – Anzahl der System-, Produkt- und Sozialaudits bei Lieferanten





Wohlbefinden der Beschäftigten im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 401-1, 402-1, 404-2, 404-3, 403-3, 403-4, 403-6)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Die Beschäftigten im Krones Konzern planen, fertigen, montieren, verkaufen und betreuen technisch komplexe und technologisch anspruchsvolle Maschinen und Anlagen. Für diese Tätigkeit benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte mit tiefem fachspezifischem Wissen. Der Krones Konzern muss daher ein möglichst **attraktives Arbeitsumfeld** gewährleisten, um unsere Beschäftigten langfristig ans Unternehmen zu binden. Die Arbeitsbedingungen, die wir bieten, haben Einfluss auf das Wohlergehen der Mitarbeitenden, welches sich wiederum stark auf ihre Leistungsfähigkeit und Motivation im täglichen Arbeitsleben auswirkt. In der Wesentlichkeitsanalyse resultierte daraus eine hohe Geschäftsrelevanz, die Impact-Bewertung wurde durch die Stakeholder als mittel evaluiert.

2. Risiken und Chancen

Risiken und Chancen zu Themen der Zufriedenheit und des Wohlergehens der Beschäftigten werden vom Personalmanagement ermittelt, erfasst und gemanagt. Im **Enterprise Risk Management** ist die Konzernpersonalleitung als Risk Owner für Personalthemen definiert.

3. Governance und Ressourcen

Die Konzernpersonalleitung gibt konzernweit die Richtung der übergreifenden Personalpolitik vor. Die internationalen Standorte und Tochterunternehmen genießen einen strategischen und organisatorischen Freiraum, um ihr Personalmanagement gemäß den lokalen Anforderungen und Rahmenbedingungen zu gestalten. Ein quartalsweise zusammentreffendes globales HR-Netzwerk thematisiert regionenübergreifende Fragestellungen und diskutiert die weitere Ausrichtung der **konzernweiten Personalstrategie**. Die Berichterstattung an den CFO erfolgt durch die Konzernpersonalleitung in wöchentlichen Regelmeetings und regelmäßig auch im Gesamtvorstand.

4. Strategie und Ziele

Für das Thema Wohlbefinden und Zufriedenheit unserer Beschäftigten haben wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 folgende Zielformulierung festgelegt:

Wir wollen unsere Beschäftigten zu bestmöglichen Leistungen motivieren. Dazu schaffen wir ein attraktives Arbeitsumfeld, dessen Rahmenbedingungen wir kontinuierlich verbessern. Im Fokus stehen Arbeitszeit, Arbeitsort sowie eine gesundheitsbewusste Förderung der persönlichen Leistungsfähigkeit. Wir ermöglichen es den Menschen bei Krones, das eigene Potenzial zu nutzen und ihre Leistung weiterzuentwickeln – innerhalb der aktuellen Aufgabe und mit Blick auf zukünftige Verantwortlichkeiten. Ziel ist eigenverantwortliches, lösungsorientiertes Handeln, das auf den Unternehmenserfolg genauso einzahlt wie auf die persönliche Entwicklung.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Kommunikation und Transparenz (GRI 402-1)

Der Krones Konzern pflegt eine offene und regelmäßige Kommunikation mit der Belegschaft. Über diverse Kanäle – Unternehmenszeitung, Aushänge am schwarzen Brett beziehungsweise an digitalen Infoboards, Intranet, internes Soziales Netzwerk – können Mitarbeitende die für sie relevanten Informationen abrufen. In regelmäßigen Abständen gibt der Vorstand transparent Auskunft über aktuelle Entwicklungen und die Lage des Unternehmens – häufig in kurzen Videos, die über das Intranet abrufbar sind.

**Mitarbeitergespräche (GRI 404-3)**

Im Rahmen des Krones Mitarbeitergesprächs finden regelmäßige Performance Reviews statt. Das Mitarbeitergespräch ist ein jährlich stattfindender Dialog zwischen direkter Führungskraft und festangestellten Mitarbeitenden der Krones AG, der Raum für Austausch zu Zielen und Erwartungen sowie für strukturiertes Feedback schafft. Die Basis des Mitarbeitergesprächs bilden die zehn Verhaltensweisen, die im Krones Zielbild definiert sind.

Qualifizierung und Weiterbildung (GRI 404-2)

Aufgrund der hohen Anforderungen, die das Unternehmen an seine Fachkräfte stellt, nehmen bedarfsgerechte Qualifizierungsprogramme einen hohen Stellenwert ein – über das gesamte Berufsleben hinweg. Zentraler Anlaufpunkt für alle Weiterbildungen ist das **Trainingsportal**, auf das konzernweit ein Großteil der Beschäftigten zugreifen kann. Dort können berufliche Trainings in den vier Kategorien »Fachkompetenzen«, »Service Trainings«, »Soft Skills & Methoden« sowie »Sprachkompetenzen« über einen festgelegten Genehmigungsprozess von allen Beschäftigten beantragt und gebucht werden. Darüber hinaus möchte Krones verstärkt einfach zugängliche sowie moderne Lernangebote zur Verfügung stellen, erste großflächige Roll-outs mit diversen Learning-Anbietern fanden bereits statt. Auch nebenberufliche Weiterbildungen sind möglich und über einen separaten Genehmigungsprozess vom Unternehmen förderbar, entweder finanziell oder durch Bildungsurlaub. Zudem bietet Krones Umschulungsmöglichkeiten an, um Beschäftigte aus dem Berufsbild Industriemechaniker in Industrieelektrik zu qualifizieren. Für die Krones AG bildet eine Betriebsvereinbarung zu Qualifizierung und Weiterbildung die Basis sämtlicher Maßnahmen, wodurch auch der Betriebsrat in die Gestaltung der Weiterbildungsaktivitäten eingebunden ist.

Entwicklung der Führungskräfte (GRI 404-2)

Gute Führung und Zusammenarbeit sind ein wesentlicher Faktor für die Erreichung unserer ambitionierten Unternehmensziele und der Verwirklichung unserer Unternehmensvision. Daher ist ein spezielles **Schulungsprogramm** für neue

Führungskräfte verpflichtend, welches im Jahr 2023 überarbeitet und auf die Kernelemente des Krones Zielbilds ausgerichtet wurde. Darüber hinaus gibt es für erfahrene Führungskräfte eine Vielzahl an neuen Kursen zu unterschiedlichen Themen rund um Führung, darunter das Schulungsprogramm »Gesund und nachhaltig führen«. Des Weiteren können Führungskräfte verschiedenste Formate in Anspruch nehmen, wie beispielsweise ein persönliches Coaching oder auch Maßnahmen zur Teamentwicklung.

Neue Arbeitswelten

Als Technologieunternehmen mit dem Anspruch auf Innovationsführerschaft setzen wir uns zudem intensiv mit den verschiedenen Konzepten auseinander, die unter dem Schlagwort »**New Work**« zusammengefasst werden können. Mobiles Arbeiten, Shared-Desk-Modelle und offene Bürogestaltung sind nur drei Beispiele für Maßnahmen in diesem Bereich, welche sich bei Krones langfristig etabliert haben.

Teambuilding und Betriebssport (GRI 403-6)

Ein positives Arbeitsklima bildet einen wichtigen Baustein des Wohlbefindens der Mitarbeitenden. Regelmäßige Teambuilding-Events finden daher je nach Zusammensetzung, Bedarf und individuellen Interessen der jeweiligen Teams statt, koordiniert durch die Führungskräfte. In vielen Niederlassungen und Werken finden größere Events für die Beschäftigten statt, unter anderem der Regensburger Landkreislaf sowie der **Tag der offenen Tür** am Standort Neutraubling. Eine Kombination aus Teambuilding mit sportlicher Betätigung setzen zahlreiche Beschäftigte des Krones Konzerns in Betriebssportgruppen um.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (GRI 403-3, 403-4, 403-6)

Über das klassische Arbeitssicherheitsmanagement hinaus kümmert sich Krones um das körperliche und mentale Wohlbefinden der Beschäftigten. Ausgehend von ausführlichen Analysen der Arbeitsunfähigkeiten sowie Bedarfsermittlungen durch Befragungen werden zielgruppenspezifische Gesundheitsmaßnahmen umgesetzt. Die präventiven Maßnahmen zur Gesundheits-





förderung fokussieren sich derzeit auf die Sensibilisierung zu den Themen Ergonomie, Resilienz, Stressprävention sowie gesunde und ausgewogene Ernährung. Diese werden ergänzt durch Arbeitsplatzbegehungen und -anpassungen zur Anhebung und Umsetzung der ergonomischen Arbeitsstandards sowie eine physiotherapeutische Inhouse-Betreuung. Kommunikationskampagnen und Kooperationen mit externen Gesundheitseinrichtungen ergänzen das Angebot. Zudem ist die Krebsvorsorge mit jährlich wechselndem Fokus ein wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Das Programm »Gesunde Arbeit mitgestalten« zielt darauf ab, gemeinsam die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten, nachhaltig zu verbessern und deren Leistungsfähigkeit zu fördern. Die Mitarbeitenden können hierbei aktiv an einer gesundheitsförderlichen Arbeitssituation bei Krones mitwirken. Das Team des betrieblichen Gesundheitsmanagements koordiniert die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Personalbereich, Betriebsärzten, Sozialberatung, Arbeitssicherheit, Betriebsrat und der Betriebskrankenkasse BKK. Derzeit befinden sich die Standorte der Krones AG im Fokus des Gesundheitsmanagements.

Betriebsärztlicher Dienst und Betriebskrankenkasse (GRI 403-3, 403-6)

Die medizinische Betreuung der Beschäftigten übernimmt in der Krones AG der betriebsärztliche Dienst. Er ist erste Anlaufstelle für allgemeine medizinische Anfragen sowie akute Notfälle und beteiligt sich zudem an Betriebsbegehungen. Auf der Agenda stehen dabei neben der akuten medizinischen **Versorgung** und den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen unter anderem die Organisation von Gesundheitstagen und -aktionen sowie Beratung im Bereich Reisemedizin und Vorsorgeimpfungen.

Für die Beschäftigten der Krones AG sowie der deutschen Standorte und Tochterunternehmen steht die Krones Betriebskrankenkasse zur Verfügung. Diese betreut Krones Mitarbeitende in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz und bietet eine Vielzahl an Extra- und Sonderleistungen.

Sozialberatung (GRI 403-3, 403-6)

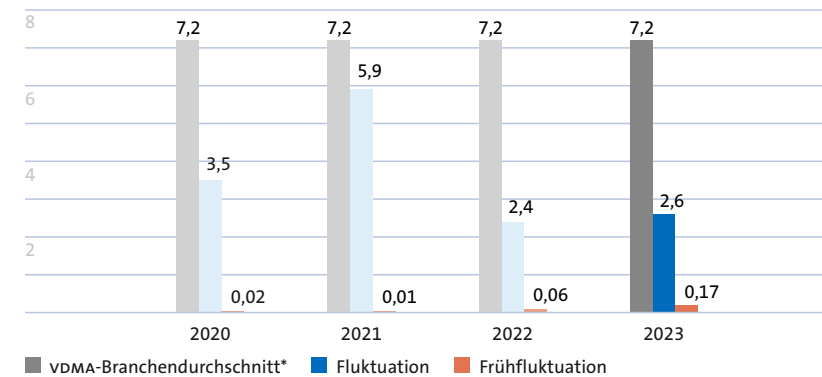
Die betriebliche Sozialberatung der Krones AG leistet Hilfe bei Problemen, die mit der Lebens- und Arbeitssituation von Beschäftigten verbunden sind. Als Grundprinzip der betrieblichen Sozialberatung gilt, dass sich das Angebot nicht nur an bestimmte, gefährdete oder in besonderen Notlagen befindliche Personen richtet, sondern alle Beschäftigte des Unternehmens anspricht. Die Sozialberatung bietet **Ersthilfe** sowie die Vermittlung von Kontakten zu Kliniken, Therapeuten, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und weiteren Hilfseinrichtungen.

6. Leistungskennzahlen

Die Anzahl an Beschäftigten weisen wir an anderer Stelle des Geschäftsberichts aus.

Seite 162

Krones AG – Fluktuation und Frühfluktuation in Prozent (tarifliche und außertarifliche Beschäftigte) (GRI 401-1)

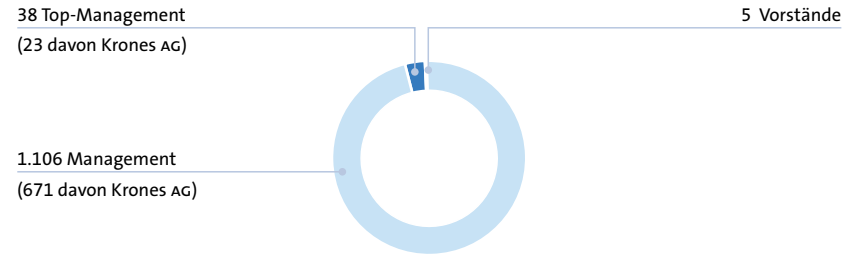


**Die durchschnittliche Fluktuation bei Unternehmen in der Maschinenbaubranche wird vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erhoben. Die Zahlen beziehen sich auf eine Ermittlung aus dem Jahr 2020.*

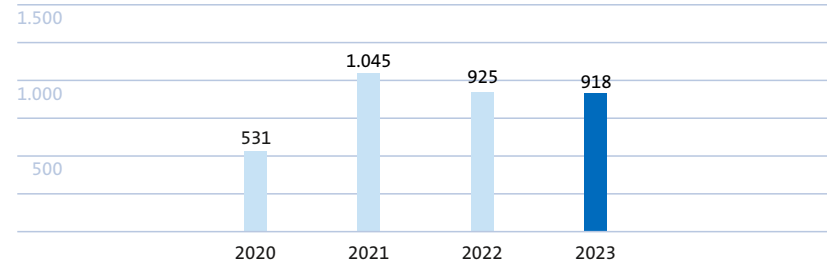
Frühfluktuation meint hierbei den prozentualen Anteil an neuen Mitarbeitenden, die das Unternehmen im Betrachtungszeitraum eines Kalenderjahrs innerhalb der ersten sechs Monate nach Beginn ihres Arbeitsvertrages wieder verlassen haben, im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtbelegschaft im betrachteten Jahreszeitraum.



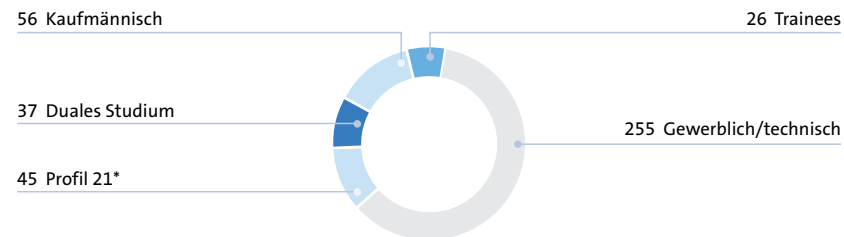
Krones Konzern – Führungsstruktur 2023



Krones AG – Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter



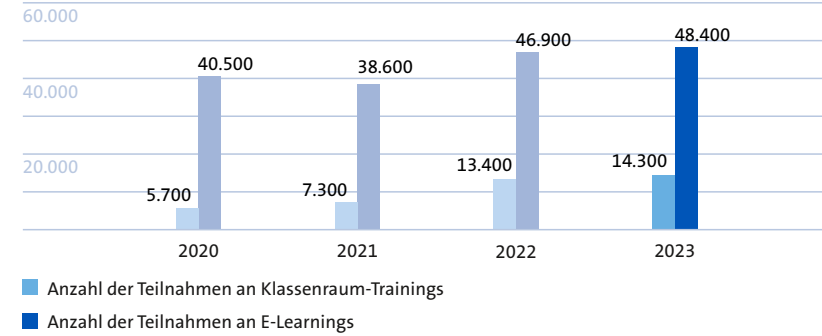
Krones AG – Auszubildende nach Ausbildungsrichtung



2023 gesamt: 419 Auszubildende

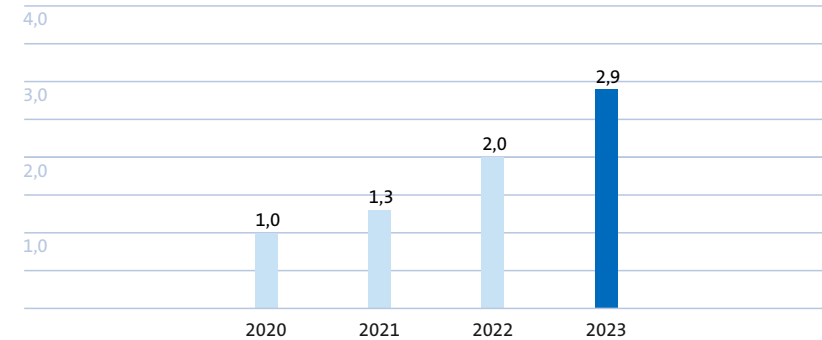
* Das Profil 21 beinhaltet zusätzlich zur Berufsausbildung eine Weiterbildung zum/zur Techniker/-in oder Meister/-in.

Krones Konzern – Teilnahmen an Weiterbildungsangeboten (gerundet) (GRI 404-1)



Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Grundgesamtheit der hier ausgewiesenen Teilnahmen an Weiterbildungsangeboten neu definiert. Im Vergleich zu den Vorjahren werden ab dem Jahr 2022 nur komplett abgeschlossene Trainings berücksichtigt.

Krones AG – finanzielle Aufwände für Aus- und Weiterbildung in Mio. €





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Diversität im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 401-3, 404-2, 405-2, 406-1)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Als global agierendes Technologieunternehmen spiegelt sich in unserer Belegschaft die Vielfalt der Welt: Im Krones Konzern arbeiten Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts, zahlreicher Nationen, Religionen, politischen Überzeugungen und sonstigen Individualitätsmerkmalen. Diversität ist kein Selbstzweck, sie macht unser Unternehmen effizienter, kreativer und flexibler. Derzeit fordert es uns stellenweise stark heraus, überall im Unternehmen **vielfältige Teams** zu etablieren. Vor allem im Produktionsbereich und in Managementebenen wollen wir die geschlechtliche und internationale Vielfalt steigern. In der Wesentlichkeitsanalyse ergab die Bewertung des Themas Diversität eine niedrige Impact-Bewertung sowie eine hohe Geschäftsrelevanz.

2. Risiken und Chancen

Risiken und Chancen im Themenbereich Diversität werden vom Personalmanagement ermittelt, erfasst und gemanagt. Im Enterprise Risk Management ist die Konzernpersonalleitung als Risk Owner für Personalthemen definiert. Die von ihr für Diversitätsthemen gemeldeten Risiken fließen in die Konzernrisikoanalyse ein. Derzeit wurde kein Risiko in Zusammenhang mit Diversität identifiziert.

3. Governance und Ressourcen

Im Zuge seiner Verantwortung für übergreifende Personalthemen delegiert der CFO des Krones Konzerns das Diversity Management an die Konzernpersonalleitung, welche die strategische Ausrichtung für die Steigerung der Diversität vorgibt. Das **Diversity Board** fungiert als strategisches Beratungsgremium für Diversitätsthemen. Die Berichterstattung an den CFO erfolgt durch die Konzernpersonalleitung in zweiwöchentlichen Regelmeetings und anlassbezogen im Gesamtvorstand.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für Diversität definiert:

Wir fördern die Vielfalt in unserer Belegschaft. Durch gezielte Programme, weltweite Talentpools, internationale Themen-Communities sowie Maßnahmen zur Schaffung ausgewogener Altersstrukturen wollen wir Beschäftigte verschiedener Altersgruppen, Geschlechtsidentitäten, Nationalitäten und Fachrichtungen miteinander vernetzen. Dadurch bringen wir mehr Flexibilität, Kreativität und Effizienz in unsere Prozesse.

Im Zielbild des Krones Konzerns heißt es unter anderem: »Wir schätzen Vielfalt und Inklusion. Wir zeigen Wertschätzung, ermutigen und begeistern alle Menschen unvoreingenommen.« Bereits 2010 unterzeichnete Krones die **Charta der Vielfalt** und brachte damit klar zum Ausdruck, dass sich das Unternehmen in der Verantwortung sieht, die Vielfalt der Menschen im Konzern zu fördern.

Als quantitatives Ziel speziell für die Förderung von Frauen hat der Vorstand 2021 für die Krones AG eine verbindliche Quote ausgelobt:

Bis Ende 2024 steigern wir den Anteil weiblicher Führungskräfte in den ersten beiden Ebenen unter dem Vorstand in der Krones AG auf 15 Prozent.



5. Richtlinien und Maßnahmen



Fundament: Anti-Diskriminierung

Diskriminierungsprävention und -abhilfe (GRI 406-1)

Die Grundsätze zur Verhinderung von Diskriminierung sowie körperlicher oder psychischer Belästigung am Arbeitsplatz sind konzernweit in einem eigenen Kapitel »Zusammenarbeit untereinander« des Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden transparent festgelegt. In der Richtlinie »Menschenrechte und Arbeitsstandards«, der Compliance-Basisschulung und dem Compliance Refresher Training sowie dem Training »Menschenrechte bei Krones« wird intern klar geregelt, was als diskriminierendes Verhalten gilt, wie damit umzugehen ist und welche **Konsequenzen** es haben kann. Über den direkten Kontakt zum konzernweiten Human Rights Officer oder das Meldesystem Krones Integrity können alle Beschäftigten einen Verstoß melden, der anschließend vom Sustainability Team bearbeitet wird.

Faire Rekrutierungs- und Entwicklungsprozesse (GRI 404-2)

Unser Anspruch im Krones Konzern ist es, dass die Bewerbungs- und Auswahlverfahren rein auf der fachlichen Qualifikation der Kandidaten und Kandidatinnen basieren, **unabhängig** von Geschlecht, Herkunft, Religion oder anderen nichtfachlichen Merkmalen und Eigenschaften. Bewerbende bei der Krones AG haben die Möglichkeit, ihre Geschlechtsidentität als »männlich«, »weiblich« oder »divers« anzugeben. Stellenanzeigen und Rekrutierungskommunikation sind genderneutral formuliert. Sowohl das Trainingsportal als auch jegliche Beförderungsprozesse stehen sämtlichen Beschäftigten offen. Die Führungskräfte sind angehalten, allen Mitarbeitenden je nach aktuellem Bedarf und persönlichen Entwicklungszielen die Nutzung der entsprechenden Trainings zu ermöglichen.

Unterstützung besonderer Gruppen

Neben dem in vielen Ländern gesetzlich geregelten Schutz für behinderte und schwerbehinderte Menschen hat die Krones AG vier Schwerbehindertenvertreter, die sich um die Belange der entsprechenden Beschäftigten kümmern. Auch an anderen Standorten existieren Kontaktpersonen, die je nach rechtlicher Lage vor Ort freiwillig oder vorgeschrieben sind. Ziel ist es, Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung gemäß ihren individuellen Fähigkeiten in das Arbeitsleben zu integrieren.



Schwerpunkt Alter

Ausbildung junger Fachkräfte (GRI 404-2)

Das Ausbildungsprogramm der Krones AG umfasst kaufmännische und gewerblich-technische Berufsbilder, Angebote zum dualen Studium, Trainee-Programme und das »Profil 21«. Letzteres richtet sich an Nachwuchskräfte, die sich speziell für den anspruchsvollen Einsatz in unserem weltweiten Service ausbilden lassen möchten. Auch an unseren internationalen Standorten wie beispielsweise in Wuhan (China), Nairobi (Kenia) sowie Debrecen (Ungarn) wird ausgebildet.

Weiterbildung der Mitarbeitenden (GRI 404-2)

Unser Weiterbildungsangebot gilt grundsätzlich für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns. Die Weiterbildungsprogramme ermöglichen den Beschäftigten ein **lebenslanges Lernen** und eröffnen neue, berufliche Perspektiven im Konzern. Ziel der Programme ist es, die Fähigkeiten und Qualifikationen aller Mitarbeitenden kontinuierlich zu erweitern und ihnen so eine stetige Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie (GRI 401-3)

Flexible Arbeitszeiten, Elternzeit sowie die verstärkte Nutzung von mobilem Arbeiten und – bei Bedarf auch zeitlich begrenzten – Teilzeitverträgen ermöglichen es Beschäftigten, neben ihrer beruflichen Tätigkeit ihre Kinder oder Fami-



lienangehörigen zu betreuen. Bei der Krones AG definiert eine eigene Betriebsvereinbarung zu mobiler Arbeit die Möglichkeiten, durch flexible Arbeitszeiten die **Work-Life-Balance** zu unterstützen. Am Standort in Neutraubling ermöglicht die Krones AG den Beschäftigten die Betreuung von Kindern ab vier Monaten in einer Kindertagesstätte, welche vom Unternehmen initiiert wurde und finanziell unterstützt wird. Vergleichbare Initiativen existieren auch an anderen Standorten weltweit. Über eine Online-Plattform können Beschäftigte spezifische Informationen hinsichtlich Betreuungslösungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige abrufen.

Altersteilzeit für ältere Beschäftigte

Analog zur demographischen Struktur der Gesellschaft verschiebt sich auch der Altersdurchschnitt der Belegschaft, vor allem an den europäischen Standorten, schrittweise nach oben. Dem tragen wir beispielsweise bei der Krones AG mit gezielten Angeboten für ältere Beschäftigte Rechnung. Besonders bewährt hat sich in diesem Zusammenhang das Modell der Altersteilzeit, weswegen wir auch für die Zukunft auf dieses Instrument setzen.



Schwerpunkt Geschlecht

Entwicklungs- und Mentoring-Programme für Frauen

Anspruchsvolle Führungspositionen können bei Krones auch von Frauen in Teilzeit wahrgenommen werden. Eine Initiative ist hierbei die **»Führung im Tandem«**. Neben Development Center, Mentoring und spezifischen Trainings rundet das externe Programm »Frauen in Führung« des Bayerischen Unternehmensverbands Metall und Elektro e.V. (bayme) das Angebot für Frauen zur Weiterentwicklung bei Krones ab. Darüber hinaus organisiert das Netzwerk »women@krones« regelmäßige Veranstaltungen und Impulsvorträge. Zudem sorgt es dafür, weibliche Potenziale sichtbarer zu machen und zu verbinden.

Gleichberechtigte Entlohnung (GRI 405-2)

Die Krones AG führt regelmäßig **Equal-Pay-Analysen** zur Überwachung und gezielten Prävention von Entgeltdiskriminierung durch. Zur Prävention und Sicherstellung einer gleichberechtigten Entlohnung wird über das Krones Stellenbewertungssystem die Trennung von Person und Funktion bei der grundsätzlichen Vergütungsdefinition der Position geschlechtsunabhängig vorgenommen. Als »Equal Opportunity Employer« lässt unsere US-Niederlassung ausschließlich Qualifikations- und Leistungskriterien als Entscheidungsgrundlage für Einstellungen oder Beförderungen zu.

Kommunikation über Gleichstellungsthemen

Mit regelmäßigen Beiträgen auf unseren Medienkanälen, insbesondere in der Belegschaftszeitung und auf dem Online-Angebot unseres Kundenmagazins, wirken wir Geschlechterstereotypen gezielt entgegen; beispielsweise, indem wir Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Ausbildungs- und Karrierewegen porträtieren. Ein Leitfaden für faire Sprache ermutigt die Beschäftigten, bestehende sprachliche Gewohnheiten vorurteilsfrei und auch selbstkritisch zu reflektieren.

Vernetzung zur Frauenförderung

Neben der Unterstützung der Charta der Vielfalt agiert die Krones AG als Mitglied im Netzwerk **»Frauen führen«** und steht dort im aktiven Dialog mit Partnerunternehmen. Dabei holen wir uns nicht nur wichtige Impulse, wie wir Frauen im Unternehmen gezielt fördern können, sondern geben auch gerne einen Einblick in unsere eigene Arbeitswelt. In 2023 waren wir der Gastgeber des diesjährigen Netzwerktreffens, mit Fokus auf den Austausch zu Frauenförderprogrammen in den verschiedenen Unternehmen. Neben der aktiven Beteiligung in den Netzwerken sind wir auf der Karriere- und Diskussionsplattform **»herCAREER«** vertreten, um Frauen auf Krones als attraktiven Arbeitgeber aufmerksam zu machen und um uns für Frauen und Gleichstellung einzusetzen.



Schwerpunkt Kultur

Entsendungen ins Ausland

Entsendungen ermöglichen Know-how-Transfer, sind Teil der Fach- und Führungskräfteentwicklung und befördern letztendlich die **kulturelle Vielfalt** im Krones Konzern. Alle Prozessschritte von der initialen Beratung aller Stakeholder über die Ausschreibung der Entsendungsposition, die Kalkulation des Entsendungspakets, der rechtssicheren vertraglichen Umsetzung und organisatorischen Betreuung bis zur Rückkehr in die Ursprungsgesellschaft werden dabei zentral durch das Global Assignment koordiniert.

Globales Austauschprogramm

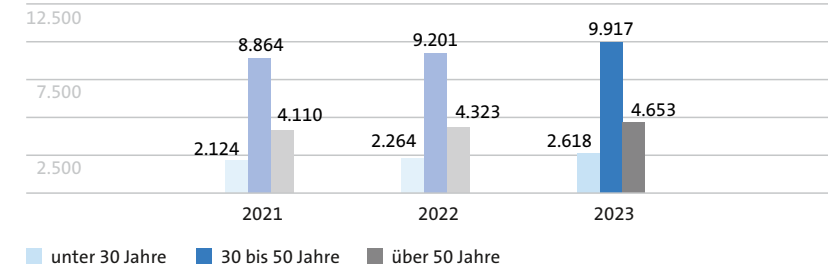
Das interne, internationale Austauschprogramm **»Across Borders«** stellt eine besondere Form der Entsendung dar. Es ermöglicht Beschäftigten weltweit, einen fünf- bis sechsmonatigen Einsatz in einer konzernangehörigen Gastgesellschaft zu absolvieren. Ziel des Programms ist die Entwicklung der fachlichen Kompetenzen auf internationaler Ebene, die Erweiterung interkultureller Handlungskompetenzen und der Aufbau eines internationalen Netzwerks innerhalb des Konzerns.

Interkulturelle Trainings

Das Krones **Entsendungsmanagement** bietet länder- und regionenspezifische E-Learnings und Live-Trainings zu verschiedenen Zielkulturen an, sowohl frei buchbar über das Trainingsportal als auch inhaltlich auf konkrete Bedarfe aus den Fachbereichen angepasst. Bei Übernahme einer Führungsfunktion im Ausland steht das interkulturelle Führungskoaching »Intercultural Leadership Program ILP« zur Verfügung. Das Training »Führen internationaler Teams« zielt auf die zunehmende Internationalisierung und auf länderübergreifend zusammengesetzte Teams im Unternehmen ab.

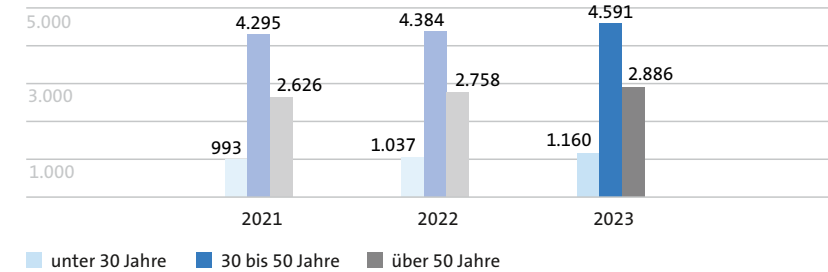
6. Leistungskennzahlen

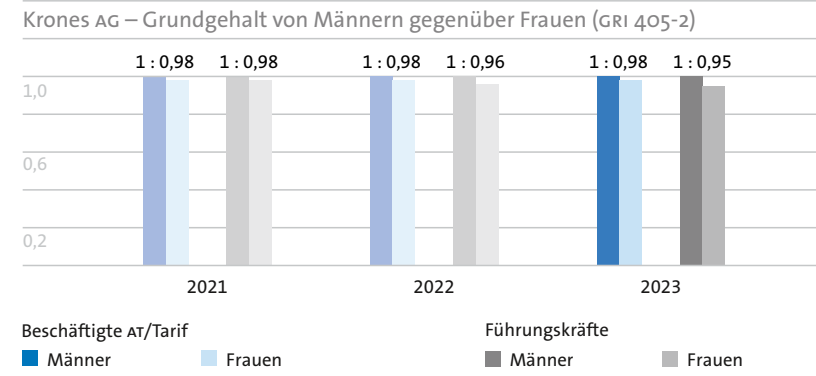
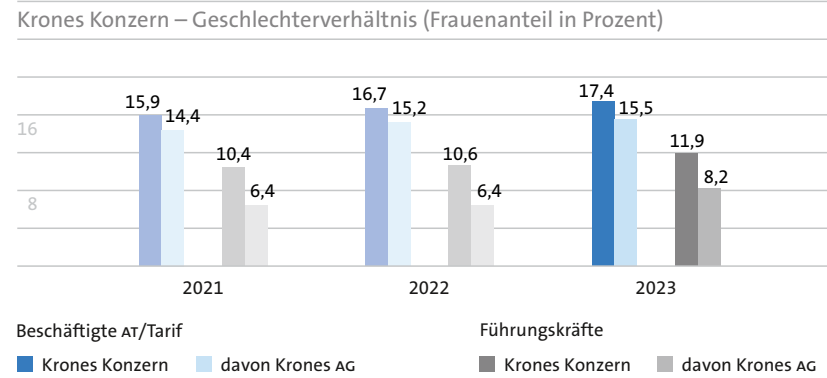
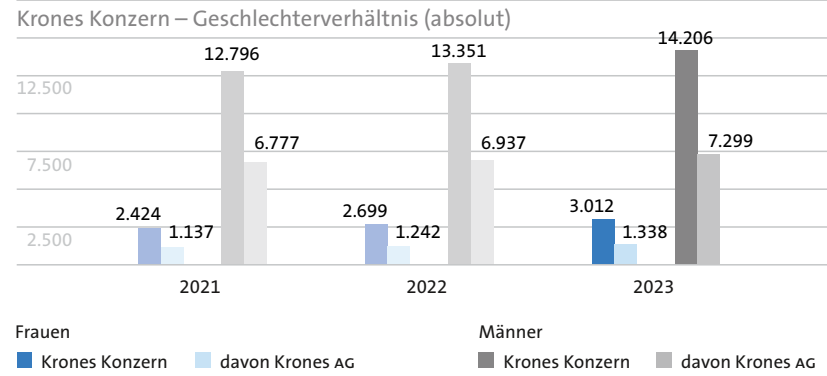
Krones Konzern – Altersstruktur



Seite 190

Krones AG – Altersstruktur







Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Ethisches Geschäftsverhalten im eigenen Geschäftsbetrieb und gegenüber Kunden (GRI 205-1, 205-2, 205-3, 206-1)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Ethisches und moralisch integriertes Geschäftsverhalten bildet für den Krones Konzern die Basis unseres Handelns – und damit auch für alle internationalen Tochter- und Enkelgesellschaften sowie Niederlassungen. Konzernweit fassen wir die Steuerung ethischen Geschäftsverhaltens mit dem Begriff **Compliance** zusammen. Compliance steht dabei für regelkonformes Verhalten, wobei die im Unternehmen zu befolgenden Regeln über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Denn sie schließen auch konzernintern gültige Richtlinien und Vorschriften ein sowie die moralischen Werte und Normen, die dem ethischen Verständnis von Krones entsprechen und sich im Krones Verhaltenskodex manifestieren. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde das Geschäftsverhalten gegenüber unseren Kunden mit hoher Geschäfts- und niedriger Impact-Relevanz bewertet, Compliance bei Krones an beiden Achsen als mittel. Aufgrund der großen wechselseitigen Abhängigkeit und der ähnlichen Prozesse beider Themen haben wir die Berichterstattung in diesem Text zusammengefasst.

2. Risiken und Chancen (GRI 205-1)

Die Compliance-Risikoanalyse erstreckt sich über folgende Risikofelder: Governance-Risiken, aktive und passive Korruption, Kartellrisiken, Risiken im Rahmen von Health, Safety, Security and Environment, Geldwäscherisiken und Betrugsrisiken. Die Compliance-Risikoanalysen werden software-gestützt im Konzern durchgeführt und ausgewertet. Zudem müssen die Geschäftsführer der Krones Tochter- und Enkelgesellschaften ihre Compliance-Risiken im sogenannten **Self-Assessment-Verfahren** jährlich selbst analysieren. Die Ergebnisse dieser Risikoanalysen werden auf Ebene der Regionen aggregiert und in einer auf die einzelnen Regionen zugeschnittenen Risikoübersicht visualisiert. Die Ergebnisse fließen zudem gebündelt in die Konzern-Risikoanalyse ein.

3. Governance und Ressourcen

Strategisch und operativ ist das **Compliance-Management** zentral beim Head of Corporate Governance gebündelt, der im Konzern eine gleichlautende Stabsstelle bekleidet und disziplinarisch direkt an den CFO der Krones AG, aber fachlich an den Gesamtvorstand berichtet. Zusätzlich verfügen die verschiedenen Regionen, in denen der Krones Konzern Standorte unterhält, sowie alle Tochtergesellschaften mit mehr als 300 Beschäftigten über eigene Governance-Beauftragte. Diese sind sowohl mit den zentralen Compliance- und Governance-Anforderungen des Konzerns vertraut als auch mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen ihrer jeweiligen Region. Für die Belegschaft vor Ort sind sie die direkten Kontaktpersonen bei allen Fragen rund um das Thema Compliance. Als Beratungsinstanz steht dem Head of Corporate Governance außerdem das Governance-Komitee zur Seite, welches sich aus Vertretern aller Vorstandsbeiräte zusammensetzt und die präventive Arbeit unterstützt.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für Compliance definiert:

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance-Verstößen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Compliance-Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe, Training und Berichterstattung.

Generell zielt das Krones Compliance-Management-System darauf ab, eine von Integrität geprägte Compliance-Kultur im gesamten Konzern zu schaffen und dadurch die Compliance-Risiken so weit wie möglich zu minimieren.



5. Richtlinien und Maßnahmen

Verhaltenskodex

Die Basis des Compliance-Management-Systems bildet der Krones Verhaltenskodex, welcher im Jahr 2023 an das Zielbild »Solutions beyond tomorrow« angepasst wurde. Er wurde mit dem klaren Ziel formuliert, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen. Dadurch werden die Voraussetzungen für ein Arbeitsumfeld geschaffen, das sich durch Integrität, Respekt sowie ein faires und verantwortungsvolles Handeln auszeichnet. Gleichzeitig dient der Verhaltenskodex dazu, im Unternehmen eine verlässliche Compliance-Kultur zu verankern und alle Beschäftigten zu ermutigen, Missstände aufzudecken. Er ist für jedes Organ und alle Beschäftigten im Unternehmen **gültig und bindend**. Verstöße werden im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet. Mit konkreten situativen Beispielen veranschaulicht der Kodex, welchen Beitrag jede oder jeder Einzelne leisten kann, um die Verhaltensgrundsätze im Konzern umzusetzen. Analog zum Verhaltenskodex adressiert der Krones Lieferantenkodex die zentralen Compliance-Vorschriften des Unternehmens in Richtung Dienstleister und Zulieferer.

Richtlinien zu Compliance-Themen (GRI 205-2)

Ergänzende und ebenfalls konzernweit gültige Compliance-Richtlinien konkretisieren die normativen **Grundprinzipien** des Verhaltenskodex für spezifische Anwendungsbereiche. Derzeit existieren konzernweit gültige Richtlinien zu folgenden Compliance-Themenbereichen: Bekämpfung von Geldwäsche, Umgang mit Zuwendungen, Spenden und Sponsorings, Umgang mit vertriebsbezogenen Geschäftspartnern, Umgang mit dem Wettbewerb, Verhalten in Situationen mit Korruptionsgefahr, Umgang mit Informationen, Normen und Dokumenten, Vertretungs- und Zeichnungsberechtigung sowie die Hinweisgeberrichtlinie. Da sich der Krones Konzern außerhalb der Verbandsarbeit weder aktiv politisch engagiert noch an Lobbying-Aktivitäten beteiligt, existiert zu diesem Themengebiet keine Richtlinie. Die Richtlinien werden mindestens einmal jährlich auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls überarbeitet.

Compliance-Schulungsprogramme (GRI 205-2)

Um die Compliance-Kultur im gesamten Unternehmen zu etablieren, sind alle Beschäftigten verpflichtet, ein entsprechendes Schulungsprogramm zu absolvieren. Für diejenigen mit PC-Arbeitsplatz beinhaltet dies ein umfangreiches Basis-E-Learning über Gründe, Umfang und konkrete Inhalte der Krones Compliance-Kultur. Zusätzlich müssen sie im Zweijahres-Rhythmus ein Refresher-E-Learning abschließen. Bei Personen ohne PC-Arbeitsplatz ist die Unterweisung Aufgabe der jeweiligen Führungskräfte mit einer entsprechenden Schulungsunterlage. Daneben widmen sich zwei weitere Schulungsreihen insbesondere für Beschäftigte in Vertrieb und Einkauf dem Thema **Anti-Korruption** sowie Umgang mit dem Wettbewerb. Auch hier erfolgt die Vermittlung der Inhalte über ein E-Learning. Die Teilnahme sowie das Abschließen aller Schulungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Führungskraft und werden entsprechend dokumentiert.

Due-Diligence-Prüfungen

Zur Erfüllung zahlreicher nationaler und internationaler gesetzlicher Anforderungen werden Due-Diligence-Prüfungen bei Kunden, Vertriebsvermittlern, Lieferanten und Drittzählern durchgeführt. Der Konzern hat so ein Instrument in der Hand, um Geschäftspartner in Hochrisikoländern prozessintegriert auf Compliance-Vorfälle zu kontrollieren, sofern die entsprechenden Daten öffentlich zugänglich sind. Im Falle eines Findings stößt Corporate Governance im Einzelfall eine vertiefte Due-Diligence-Prüfung an, bei der zusätzliche Quellen herangezogen werden, um das Finding zu plausibilisieren und bewerten zu können.

Anlassbezogene Spot Checks

Um die Wirksamkeit der Compliance-Kultur zu überprüfen, initiiert der Head of Corporate Governance neben den Standard-Audits stichprobenartige Spot Checks – insbesondere bei Prozessen mit erhöhtem Compliance-Risiko, beispielsweise bei der Reisekostenabrechnung. Erkennt er einen mutmaßlichen



oder tatsächlichen Compliance-Vorfall, treten die **Maßnahmen** zur Steuerung der Fälle sowie deren Sanktionierung ein. Die Erkenntnisse daraus werden wiederum – sofern notwendig und sinnvoll – in neue Maßnahmen umgesetzt.

Helpdesk und Krones Integrity (GRI 205-3, GRI 206-1)

Den Beschäftigten des Konzerns stehen – neben dem Gespräch mit der direkten Führungskraft – drei weitere Wege offen, um sich zu Compliance-relevanten Fragen beraten zu lassen oder um Hinweise auf mögliche Verstöße zu platzieren: erstens die direkte Kontaktaufnahme zu den Compliance-Beauftragten, dem Head of Corporate Governance oder dessen Team, zweitens per E-Mail an ein zentrales Postfach sowie drittens mittels Meldung über das Krones Integrity Online-System.

Das digitale, über die Corporate Website erreichbare **Meldesystem** richtet sich sowohl an Konzern-Beschäftigte als auch an Externe, die im Zusammenhang mit Krones oder Geschäftspartnern von Krones eine Lücke bei der Einhaltung von Gesetzen oder Regelungen erkennen. Um den Nutzenden dabei höchsten Zugriffs- und Datenschutz sowie eine Verschlüsselung des Inhalts und eine gesicherte Verbindung zu gewährleisten, erfolgt der Betrieb über einen unabhängigen Anbieter. Die hinweisgebende Person kann hierbei entscheiden, ob sie den Hinweis anonym oder unter Nennung ihres Namens eingeben möchte, sofern dies die lokale Gesetzgebung ihres Sitzlands zulässt. Zur weiteren Bearbeitung und Auswertung werden alle Compliance-relevanten Anfragen und Hinweise, die über den Helpdesk oder Krones Integrity eingehen, dokumentiert.

Im Jahr 2023 wurden im Krones Konzern 39 Compliance-Untersuchungen durchgeführt. In keinem Fall wurden Korruptions- oder Kartellrechtsverstöße festgestellt. Im Berichtszeitraum wurden gegen den Krones Konzern keine Sanktionen wegen Verstößen gegen Kartellrecht, Geldwäschevorschriften oder Anti-Korruptions-Vorschriften verhängt.

Interne Berichterstattung

Für den Austausch zu Compliance-Aspekten gelten klare Berichtslinien: Die Governance-Beauftragten in den Regionen berichten fachlich an den Head of Corporate Governance. Dieser wiederum berichtet einmal pro Jahr an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats. Zudem informiert er regelmäßig den Vorstand und das Governance-Komitee in dessen vierteljährlich stattfindenden Sitzungen über die Entwicklungen des jeweils vergangenen Quartals und legt die weitere Planung offen. Das Komitee nimmt dazu beratend Stellung.

Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen

Über das Ampelsystem in der konzernweiten **Zuwendungsrichtlinie** ist klar geregelt, welche Zuwendungen in Form von Geschenken und Einladungen akzeptabel, kritisch oder verboten sind. Für den Prozess der Reisekostenabrechnung gibt es eine interne Kontrollfunktion für Zuwendungen, aufgrund derer der Bereich Corporate Governance automatisch eine Meldung erhält, wenn die abzurechnenden Belege eine bestimmte Höhe überschreiten.

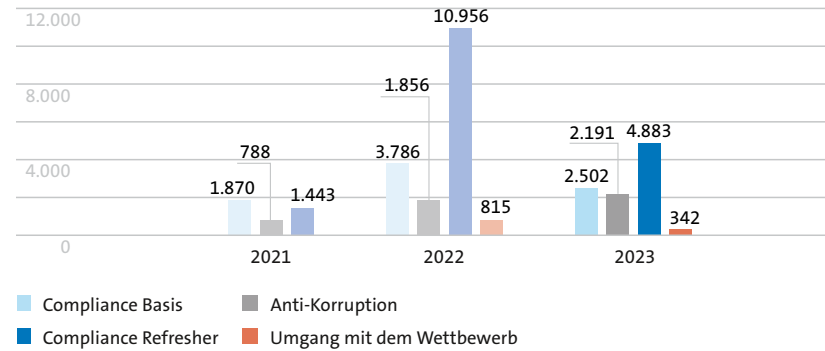
Spenden- und Sponsoring-Strategie

Die umliegenden Städte und Gemeinden bilden das Fundament unserer Geschäftstätigkeit an den jeweiligen Werks- und Vertriebsstätten. Aus diesem Grund fördern wir Vereine, Veranstaltungen und Initiativen, die sich für **kari-tative Zwecke** im regionalen Umfeld eines unserer Standorte einsetzen. Auch die internationalen Standorte und Tochterunternehmen haben die Möglichkeit, eigenverantwortlich für ihre lokalen Gemeinschaften aktiv zu werden. Die Spenden- und Sponsoring-Strategie ist in der konzernweit geltenden gleichnamigen Richtlinie festgelegt und zielt im Wesentlichen darauf ab, mit den eingesetzten Mitteln einen möglichst großen Nutzen im jeweiligen Förderungsbereich zu erzielen und Projekte zu unterstützen, die mit den Werten und Interessen des Unternehmens im Einklang stehen.



6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – Compliance-Schulungen (Präsenz und E-Learnings) (GRI 205-2)



Die Schulung »Compliance Basis« ist ein Pflichttraining für alle neuen Beschäftigten und jede neue Führungskraft im Krones Konzern, welches über ein E-Learning, eine Unterweisung oder durch ein Klassenraumtraining innerhalb der ersten drei Monate nach Eintritt der Person absolviert werden muss. Das Anti-Korruptionstraining ist für diejenigen Beschäftigten relevant, die in regelmäßigem Drittkontakt mit Kunden, Lieferanten und Behörden stehen. Das Refresher-Training wurde 2019 bei der Krones AG implementiert und wird sukzessive international ausgerollt. Es dient zur Auffrischung der Basis-Themen alle zwei bis drei Jahre. Das E-Learning »Umgang mit dem Wettbewerb« muss regelmäßig vor Messen vom jeweiligen Messepersonal absolviert werden.

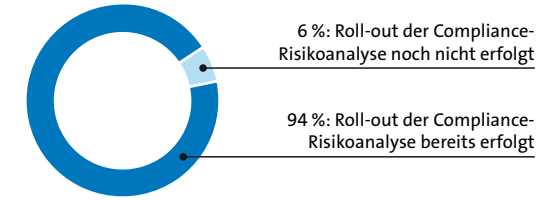
Krones Konzern – Teilnahmequote Compliance-Basis-Schulung 2023

87,4 % erhielten eine Schulung
12,6% erhielten keine Schulung
95,3 % erhielten eine Schulung
4,7 % erhielten keine Schulung



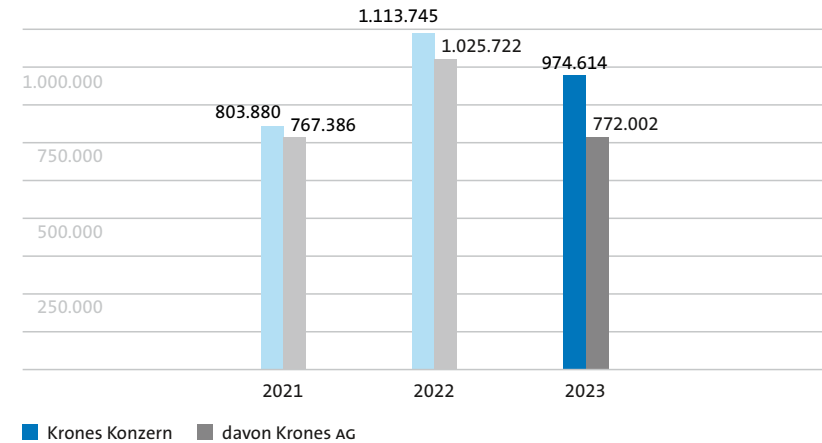
Krones Konzern – Compliance-Risikoanalysen 2023

Prozentsatz der Konzernabdeckung der Compliance-Risikoanalysen, bezogen auf die Beschäftigtenzahl im Krones Konzern



Insgesamt sind über das Hinweisgebersystem Krones Integrity 12 Hinweise eingegangen, über die weiteren Kanäle wurden 32 Hinweise gegeben. Jedem Hinweis wird nachgegangen und eine Plausibilisierung und anschließend gegebenenfalls eine tiefergehende Überprüfung des Sachverhalts sowie Sanktionierung vorgenommen.

Krones Konzern – Ausgaben für Spenden und Sponsoring (€)



Unser Ziel, jährlich zwischen 0,01 und 0,02 Prozent unseres Konzern-Vorjahresumsatzes in Form von Spenden und Sponsorings an unsere Stakeholder zurückzugeben, haben wir im Geschäftsjahr 2023 mit einem Wert von 0,02 Prozent erreicht.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Digitale Verantwortung im eigenen Geschäftsbetrieb und gegenüber Kunden (GRI 418-1)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Schutz von personenbezogenen Daten sowie von Informationen und informationsverarbeitenden Systemen ist für den Krones Konzern von zentraler Bedeutung. Ausdrückliches Ziel ist das Aufrechterhalten einer durchgängigen und jeweils dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Informationssicherheit – sowohl für interne Daten und Systeme als auch für die Produkte und Services, die wir unseren Kunden liefern. Nur so können wir einen störungsfreien Betrieb der eigenen IT sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern ermöglichen. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde digitale Verantwortung für unsere Produkte und Services mit hoher Geschäftsrelevanz und niedrigem Impact auf die Gesellschaft bewertet. Da die IT-Sicherheit unserer Produkte auf hohen Standards für **Cyber Security** im eigenen Unternehmen aufbaut, haben wir uns entschieden, an dieser Stelle freiwillig darüber zu berichten.

2. Risiken und Chancen

Wesentlicher Bestandteil des **Information Security Management System (ISMS)** ist ein fortlaufender Prozess zur systematischen Verbesserung der Informationssicherheit im Konzern. Dieser umfasst neben regelmäßigen Penetrations- und Schwachstellentests unter anderem regelmäßig aktualisierte Risikoanalysen sowie jährliche interne und externe Audits der Cyber Security Koordinatoren. Letztere werden zur Aufrechterhaltung der ISO-27001-Zertifizierung von TÜV SÜD durchgeführt. Gegenstand der Analysen und Audits sind sowohl aktuelle Vorfälle als auch potenzielle Risikoereignisse. Neben den turnusmäßigen Audits dient außerdem ein Hinweisgebersystem im Konzern als wichtige Quelle, um sicherheitsrelevante Risiken fortlaufend zu erkennen und ihnen frühzeitig entgegenzuwirken.

3. Governance und Ressourcen

Strategisch und operativ ist das Thema Cyber Security in einer dem CEO zugeordneten Stabsstelle gebündelt, die sich um digitale Verantwortung des Krones Konzerns entlang der gesamten Wertschöpfungskette kümmert. In den Regionen, in denen dies gesetzlich gefordert ist, wurden zusätzliche **Datenschutzbeauftragte** für die jeweiligen Tochtergesellschaften installiert. Sie sind sowohl mit den zentralen Datenschutzvorgaben des Konzerns vertraut als auch mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen ihrer jeweiligen Region. Darüber hinaus verfügen alle Fachbereiche der Krones AG, die regelmäßig mit personenbezogenen Daten arbeiten, sowie alle Tochtergesellschaften über eigene Datenschutzkoordinierende. Ein Netz aus lokalen Cyber Security Koordinatoren in den unterschiedlichen Regionen und Gesellschaften koordiniert das Thema Informationssicherheit. Für deren zielgerichteten Austausch wurde eine Cyber Security Konferenz ins Leben gerufen, die mindestens quartalsweise abgehalten wird.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für produktbezogene Cyber Security definiert:

Wir errichten eine zeitgemäße IT-Sicherheitsarchitektur für alle Krones Produkte, die mit aktuellen und zukünftigen Rechtsvorgaben übereinstimmt, den Stand der Technik abbildet sowie die Anforderungen der Kunden erfüllt.



Die IT-Sicherheit unserer Produkte hängt auf das Engste mit unseren betriebsbezogenen Zielen im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz zusammen.

Wir wollen die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten unserer Beschäftigten und Geschäftspartner sicherstellen, indem wir zentralisierte Managementsysteme für Informationssicherheit und Datenschutz installieren, die sich an internationalen Standards orientieren und in lokaler Verantwortung verankert sind.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Richtlinien für Datenschutz und Informationssicherheit

Beim Datenschutz dient uns die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) als wichtigste normative Basis. Ihre Vorgaben werden in der zentralen Datenschutzrichtlinie des Konzerns abgebildet und durch zusätzliche lokale Regelungen für die jeweiligen Länder ergänzt. Der Datenaustausch innerhalb des Krones Konzerns wird durch ein konzernweit gültiges Vertragswerk geregelt. Die konzernweit gültige **Cyber Security Policy** legt den Rahmen für Informationssicherheit fest und definiert Grundsätze sowie Verantwortlichkeiten. Aufbauend auf der ISO 27001 bildet sie die Grundlage, auf der das Unternehmen jegliche Informationen, insbesondere eigene Geschäftsgeheimnisse sowie sensible Informationen von und über Geschäftspartner schützt. Beide Richtlinien werden einer regelmäßigen Revision unterzogen und entsprechend aktualisiert. Für sicherheitsrelevante Informationen sind darüber hinaus die Aufbewahrungspflichten in der konzernweit gültigen Richtlinie »Sicherer Betrieb von IT-Systemen« festgelegt.

Cyber-Security-Grundsätze für Produkte

Um darüber hinaus die Informationssicherheit bei Produkten gezielt und systematisch zu erhöhen, hat das zentral agierende und interdisziplinär besetzte Product Security Incident Response Team – kurz: »PSIRT« – Cyber-Security-Grundsätze definiert. Ihr Anwendungsbereich erstreckt sich auf neuentwickelte Krones Produkte und Services. Zudem veröffentlicht das PSIRT auf einer eigenen Landingpage innerhalb der Corporate Website jeweils aktuelle Security Advisories. Diese informieren über mögliche Sicherheitslücken, die Produkte, Lösungen oder Dienste von Krones betreffen, und geben Hinweise, wie sich diese beheben lassen. Auf Kundenwunsch werden die **Security Advisories** auch per E-Mail verschickt.

Interner IT-Sicherheitsdienstleister

Als sowohl intern wie auch extern agierender IT-Sicherheitsdienstleister erfüllt ein 2021 gegründetes **Security Operation Center (SOC)** die Aufgabe, Anomalien aufzuspüren, zu analysieren und eine zeitnahe Behandlung für verifizierte Bedrohungen sicherzustellen. Auf diese Weise lassen sich Gefährdungen, die beispielsweise durch Datenlecks oder Identitätsdiebstahl entstehen, mittels einer 24/7-Überwachung frühzeitig erkennen und beseitigen. Im Zuge der technischen Security-Prüfungen werden extern erreichbare sowie ausgewählte interne Systeme kontinuierlich einem Penetrationstest unterzogen. Aus den ermittelten Schwachstellen wird ein entsprechender Maßnahmenkatalog abgeleitet. Die Maßnahmen werden mit den zuständigen Bereichen abgestimmt und umgesetzt.



Externe Zertifizierung nach ISO 27001

Das Krones Information Security Management System (ISMS) ist für alle IT-Services, die **zentral** für den Konzern erbracht werden, nach ISO 27001 zertifiziert. Die Zertifizierung sowie die dazugehörigen Audits werden schrittweise ausgedehnt: So reihen sich neben der gesamten Krones AG und der Steinecker GmbH in Deutschland, den beiden Gesellschaften in Franklin, Wisconsin (USA) und Bangalore, Indien sowie der Krones Niederlassung in Bangkok, Thailand auch die Center in Brasilien und Dubai in die zertifizierten Standorte ein.

Trainings, Sensibilisierungen und Meldewege

Die Sensibilisierung der Beschäftigten bildet einen zentralen Bestandteil der Cyber-Security-Strategie. In der Richtlinie zur Cyber Security ist eine jährliche Unterweisung aller Mitarbeitenden bezüglich Datenschutz- und Cyber-Security-Themen festgelegt. Ab diesem Jahr ist die jährliche Unterweisung in Form eines verpflichtenden E-Learnings von allen Mitarbeitenden durchzuführen. Zusätzliche Schulungen erfolgen für **spezifische** Zielgruppen. Eine intern veröffentlichte Notfallkarte zur Erkennung und Meldung von Sicherheitsvorfällen dient als zusätzliche Handreichung. Regelmäßige Beiträge und Sensibilisierungskampagnen werden über die internen Kommunikationskanäle verbreitet. Etwaige Verstöße können anonym über das Hinweisgeberportal Krones Integrity oder eine zentrale E-Mail-Adresse gemeldet werden. Eine Richtlinie zur Offenlegung von Schwachstellen ist dazu auf der Website des Krones Konzerns veröffentlicht.

Verfahren zur Handhabung kritischer Vorfälle (GRI 418-1)

Als Bestandteil unseres nach ISO 27001 zertifizierten Information Security Management Systems haben wir Prozesse definiert, nach denen Findings und Verstöße behandelt werden. Sicherheitsvorfälle und Schwachstellen werden durch

das Product Security Incident Response Team (PSIRT) oder das Information Security Incident Response Team (ISIRT) untersucht, bearbeitet und einer Lösung zugeführt. Das Security Operation Center (SOC) ist für das **präventive Erkennen** von Anomalien zuständig. Zusätzlich arbeiten die internen Fachleute mit externen Anbietern von digitaler Forensik und Incident-Response-Diensten zusammen, um zeitnah auf komplexe Sicherheitsvorfälle zu reagieren. Wir haben keine begründeten Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden oder den Verlust von Kundendaten festgestellt.

Cyber Security im Kontakt mit Dritten

Das Thema Cyber Security ist im Lieferantenkodex des Krones Konzerns sowie in einem spezifischen Cyber-Security-Dokument für Lieferanten verankert. Im Lieferantenauswahlprozess und bei Vertragsschluss sind **Mindestanforderungen** an Cyber Security implementiert, unterstützt durch Security-Checklisten und Entscheidungsbäume. Um die eigenen Unternehmensdaten vor unbefugtem Zugang oder illegaler Offenlegung zu schützen, fungieren Verfahren zur Datenklassifikation und -kennzeichnung, Identity und Access Management, Genehmigungsprozesse für kritische Zugangsrechte sowie Geheimhaltungsvereinbarungen als Verteidigungsinstrumente.

6. Leistungskennzahlen

Im Zuge des derzeit stattfindenden Sustainability Strategy Reviews erarbeiten wir quantitative Leistungsindikatoren in Sachen digitale Verantwortung.



EU-Taxonomie

Zielsetzung und Überblick der Anforderungen

Mit der EU-Taxonomie VO. 2020/852 sowie der ihr zugehörigen delegierten Rechtsakte will die Europäische Union den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern. Um diese neue Transparenzanforderung zu erfüllen, hat der Krones Konzern Prozesse aufgesetzt, die es ermöglichen, den Anteil an **Umsatz, CapEx und OpEx** zu ermitteln, welcher mit taxonomiekonformen und somit nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie verbunden ist. Nach der Verabschiedung des delegierten Rechtsakts 2023/2486 vom 27. Juni 2023 zu den weiteren vier Umweltzielen bezieht sich die Analyse der Aktivitäten hierbei auf alle sechs Umweltziele nach den Delegierten Rechtsakten »Klima« sowie »Umwelt«:

- (1) Klimaschutz;
- (2) Anpassung an den Klimawandel;
- (3) die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- (4) der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
- (6) der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird sowohl die **Taxonomiefähigkeit** als auch die **Taxonomiekonformität** der Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns ausgewiesen.* Taxonomiefähige Aktivitäten sind dabei solche, die einer EU-Taxonomie-Aktivitätenbeschreibung entsprechen, während für den Ausweis einer Tätigkeit als taxonomiekonform zusätzlich die Erfüllung der technischen Prüfkriterien und der sozialen Mindeststandards notwendig ist. Hierbei konnten

** Da für die Umweltziele 3 bis 6 für das Geschäftsjahr 2023 noch keine verpflichtende Angabe zur Taxonomiekonformität erforderlich ist, wird dies bereits auf freiwilliger Basis veröffentlicht und um ein Jahr vorgezogen.*

lediglich Aktivitäten nach den Umweltzielen Klimaschutz und Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft als taxonomiefähig eingestuft werden. Infolge möglicher Änderungen in der Anwendung der EU-Taxonomie muss beachtet werden, dass die Daten möglicherweise nicht stetig erhoben werden können.

Organisation

Die Analyse zur Taxonomiefähigkeit wurde um die neuen Aktivitäten der weiteren vier Umweltzielen erweitert. Darauffolgend wurde in Abstimmung mit den entsprechenden Experten analysiert, ob die taxonomiefähigen Tätigkeiten die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen sowie die Do No Significant Harm (DNSH)-Kriterien erfüllen können. Zusätzlich wurden die bereits etablierten Prozesse aus dem Personal-, Compliance- und Human-Rights-Management zur Erfüllung der sozialen Mindeststandards im Krones Konzern überprüft.

Relevante Aktivitäten für das Umweltziel Klimaschutz

enviro Produktportfolio

Ein Teil des Produktportfolios des Krones Konzerns lässt sich der Beschreibung der EU-Taxonomie-Aktivität 3.6 »Herstellung anderer CO₂-armer Technologien« des Umweltziels Klimaschutz zuordnen. Die Technologien der nachhaltigen Produktlinie enviro ermöglichen den Kunden des Krones Konzerns aufgrund ihrer **hohen Energie- und Medieneffizienz** im Vergleich zum eigenen Standard-Produktportfolio oder zur Vorgängertechnologie Treibhausgasemissionseinsparungen und sind deshalb taxonomiefähig. In Zusammenarbeit mit TÜV SÜD wurde im Krones Konzern das enviro Nachhaltigkeitsprogramm für Maschinen und Anlagen entwickelt. Durch die Bewertung nach einem von TÜV SÜD festgelegten Bewertungsmaßstab identifiziert der Krones Konzern aus dem Produktportfolio die energie- und medieneffizientesten Produkte, die der besten verfügbaren Technik entsprechen. Seit 2023 führt der Krones Konzern **Lifecycle Assessments**



(LCAs) für enviro Maschinen durch. Die Durchführung und externe Verifikation eines LCA nach ISO 14067:2018 ist ein Kriterium der Aktivität 3.6 für den Ausweis der Taxonomiekonformität. Für die Berechnung der LCAs arbeitet der Krones Konzern mit einem externen Dienstleister zusammen, welcher die Methodik zur Berechnung der Lifecycle Assessments verifiziert. Aufgrund des Sondermaschinenbaus ist es dem Krones Konzern nicht möglich, seine Technologien mit anderen auf dem Markt verfügbare Technologien zu vergleichen. Da der Krones Konzern eine marktführende Position mit dem Produktportfolio in der Abfüll- und Verpackungstechnik inne hält, wird das nicht-enviro Portfolio sowie das jeweilige Vorgängermodell als Referenzprodukt für die »leistungsfähigste alternative Technologie auf dem Markt« verwendet. Die Durchführung der LCAs zeigt auf, dass die Maschinen des enviro Produktportfolios im Vergleich zum Standardportfolio und/oder Vorgängermodell aufgrund ihrer hohen Energie- und Medieneffizienz **erhebliche Einsparungen** von Treibhausgasemissionen im Lebenszyklus der Maschinen aufweisen und deshalb einen hohen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Durchführung der LCAs im Geschäftsjahr 2023 ermöglicht es dem Krones Konzern, die Kriterien des substanziellen Beitrags der Aktivität 3.6 zu erfüllen und somit für das Jahr 2023 den Umsatz, CapEx und OpEx des enviro Produktportfolios als taxonomiekonform auszuweisen.*

Die Lösungen der F&E-Projekte für das enviro Produktportfolio (Aktivität 3.6) tragen grundsätzlich zu einer Verringerung oder Vermeidung von Treibhausgasemissionen bei. Die Ausgaben im Rahmen unserer F&E-Projekte mit Bezug zu Energieeffizienz (im Kontext der Aktivität 3.6) können somit als taxonomiekonform ausgewiesen werden.

** Das enviro Produktportfolio wird für das Jahr 2022 rückwirkend als taxonomiekonform ausgewiesen, da der Nachweis durch das Lifecycle Assessment gegeben ist.*

Querschnittsaktivitäten

Zudem konnte der Krones Konzern die Betroffenheit der im Anhang gelisteten Querschnittsaktivitäten feststellen. Diese Aktivitäten generieren keinen Umsatz, sondern stellen **Einzelmaßnahmen** des Krones Konzerns dar, durch welche der Ausstoß von Treibhausgasemissionen gesenkt wird. Somit sind die Tätigkeiten für das Umweltziel **Klimaschutz** als taxonomiefähig einzustufen. Mittels Analyse durch die entsprechenden Fachabteilungen kann der Krones Konzern die Taxonomiekonformität seiner Energieeffizienzmaßnahmen, Photovoltaikanlagen sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausweisen.

Relevante Aktivitäten für das Umweltziel Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Verkauf von Gebrauchtmaschinen – die ecomac GmbH

Die ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Krones AG, welche gebrauchte Maschinen der Getränke- und Lebensmittelindustrie – entweder mit oder ohne vorheriger Generalüberholung – auf dem Gebrauchtwarenmarkt verkauft. Die Aktivitäten der ecomac GmbH lassen sich daher der EU-Taxonomie-Aktivität »5.4 Verkauf von Gebrauchtwaren« des Umweltziels Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zuordnen, da die Aktivität den Verkauf von gebrauchten Waren, die bereits von einem Kunden für den vorgesehenen Zweck verwendet wurden, möglicherweise nach Reparatur, Aufarbeitung oder Wiederherstellung, umfasst. Das Unternehmen bietet ein Rücknahmeprogramm für die **Generalüberholung** von Gebrauchtmaschinen unter der Verwendung von Original-Ersatzteilen an. Nach der Außerbetriebnahme, Deinstallation und Überholung kann die Maschine entweder an das Unternehmen zurückgegeben oder an neue Kunden verkauft werden. Neben der Generalüberholung von Maschinen kauft die ecomac GmbH auch gebrauchte Maschinen an und verkauft diese ohne Überholung auf dem Gebrauchtwarenmarkt. Eine tiefere Analyse zeigt, dass die ecomac Aktivitäten die Kriterien für einen



wesentlichen Beitrag erfüllen und somit die Taxonomiekonformität ausgewiesen werden kann.

Verkauf von Ersatzteilen – System Logistics Group

Die Tochtergesellschaft System Logistics Group verkauft Ersatzteile für Hebezeuge und Fördermittel, was sich der EU-Taxonomie-Aktivität »5.2 Verkauf von Ersatzteilen« des Umweltziels Übergang zu einer **Kreislaufwirtschaft** zuordnen lässt und somit als taxonomiefähig identifiziert werden konnte. Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag können für die Berichterstattung 2023 noch nicht vollständig erfüllt werden, da Informationen zu Verpackungsmaterialien noch nicht zur Verfügung stehen. Die Prozesse zur Informationsbeschaffung sollen für die zukünftige Berichterstattung überarbeitet werden.

Do No Significant Harm (DNSH)

Weiterhin wurde analysiert, ob die Erreichung der weiteren Umweltziele durch die genannten Geschäftstätigkeiten signifikant beeinträchtigt wird. Der Krones Konzern hat hierbei den Ansatz der Standortanalyse sowie einer produktbezogenen Analyse im Rahmen der Aktivität 3.6 angewandt. Hierfür wurden diejenigen Standorte als relevant betrachtet, welche mit taxonomiefähigen Tätigkeiten in Verbindung stehen. Die **Standort- und Produktanalyse** hat ergeben, dass die Erreichung der weiteren Umweltziele durch keine der taxonomiefähigen Aktivitäten des Krones Konzerns wesentlich beeinträchtigt wird.

Soziale Mindeststandards

Zur Erfüllung der sozialen Mindeststandards orientiert sich der Krones Konzern in all seinen Wirtschaftsaktivitäten an international anerkannten Vereinbarungen und Zielen. Der Krones Konzern verpflichtet sich zur konsequenten Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsstandards entlang der gesamten

Wertschöpfungskette. Menschenrechte, Arbeitspraktiken und Sozialstandards bilden das normative Fundament der täglichen Arbeit und sind deshalb weltweit in allen Prozessen und Projekten uneingeschränkt zu beachten und einzuhalten. Eine Analyse der Anforderungen der sozialen Mindeststandards zeigt daher, dass der Krones Konzern diese erfüllt.

Weitere Angaben zur Einhaltung der sozialen Mindeststandards und den implementierten **Due-Diligence-Mechanismen** zu den Themen Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Besteuerung und Freier Wettbewerb enthalten die entsprechenden Kapitel »Diversität im eigenen Geschäftsbetrieb«, »Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb«, »Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette« und »Ethisches Geschäftsverhalten«.

Ermittlung und Entwicklung der Kennzahlen

Ermittlung der Kennzahlen

Die Definition der Kennzahl der Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie entspricht den im Krones Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen. Informationen hierzu finden Sie in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung dieses Geschäftsberichts. Die Kennzahl CapEx umfasst die Zugänge zu Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenständen sowie Vermögensgegenstände aus Nutzungsrechten. Informationen zu den Gesamtinvestitionen des Krones Konzerns finden Sie in den Anhangangaben »Immaterielle Vermögenswerte«, »Forschungs- und Entwicklungskosten« und »Sachanlagen«. Direkte, nicht kapitalisierte Kosten im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie Wartung und Instandhaltung sind Bestandteile der Kennzahl OpEx.



Die Angaben zum Umsatz, den Investitionsausgaben und den Betriebsausgaben werden gemäß der delegierten Verordnung über die Offenlegungspflichten und in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Die Datenerhebung im Rahmen der EU-Taxonomie erfolgt anhand der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben aus der finanziellen Buchhaltung sowie bei Notwendigkeit einer entsprechenden Kennzeichnung für die EU-Taxonomie-Aktivitäten. Für die Ermittlung der Investitions- und Betriebsausgaben wird teilweise eine Allokation auf Basis der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen und -konformen Geschäftsaktivitäten angewendet. Die Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns wurden eindeutig immer nur einer EU-Taxonomie-Aktivität zugeordnet, um Doppelzählungen bei der Kalkulation des Umsatzes sowie der Investitions- und Betriebsausgaben zu vermeiden. Die hier vorgelegten Kennzahlen müssen vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass der Krones Konzern noch nicht vollumfänglich von der EU-Taxonomie betroffen ist, da wesentliche Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns nicht im derzeitigen Katalog der EU-Taxonomie-Aktivitäten enthalten sind.

Entwicklung der Kennzahlen

Der taxonomiefähige Umsatz hat sich von 7,3 Prozent im Jahr 2022 auf 15,5 Prozent erhöht. Die Verbesserung resultiert aus den Umsatzsteigerungen des enviro Portfolios (Aktivität 3.6) sowie durch Hinzunahme der weiteren Umweltziele. Der taxonomiekonforme Umsatz beträgt 15,2 Prozent und umfasst das enviro Portfolio sowie den Verkauf von Gebrauchtmaschinen.

Der taxonomiefähige CapEx hat sich von 12,4 Prozent im Jahr 2022 auf 22,6 Prozent erhöht. Dies resultiert vor allem aus dem Grundstückskauf für die Erweiterung der Recycling Solutions sowie der erhöhten Investitionsausgaben in Bezug auf das enviro Portfolio. Der taxonomiekonforme CapEx beträgt 22,6 Prozent und umfasst im Wesentlichen Investitionen in einen nachhaltigen Fuhrpark, in erneuerbare Energien sowie in unser enviro Portfolio.

Der taxonomiefähige OpEx hat sich von 3,7 Prozent im Jahr 2022 auf 3,0 Prozent reduziert. Er umfasst Ausgaben für Energieeffizienzmaßnahmen sowie für Forschung und Entwicklung. Der taxonomiekonforme OpEx beträgt 2,1 Prozent und umfasst die vorgenannten Ausgaben.

Wirtschaftsaktivitäten	Umsatz 2023	Umsatz 2022	CapEx 2023	CapEx 2022	OpEx 2023	OpEx 2022
	%	%	%	%	%	%
Taxonomiefähige Aktivitäten	15,5	7,3	22,6	12,4	3,0	3,7
Taxonomiekonforme Aktivitäten	15,2	7,3*	22,6	12,4*	2,1	2,0
Nicht taxonomiefähige Aktivitäten	84,5	92,7	77,4	87,6	97,0	96,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* Das enviro Produktportfolio kann für das Jahr 2022 rückwirkend als taxonomiekonform angesetzt werden, da der Nachweis durch das Lifecycle Assessment gegeben ist.



EU-Taxonomie – CapEx/1

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	49,1	21,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	11,7%	E	
Installation und Wartung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	CCM 7.4	0,3	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,4%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort	CCM 7.6	3,1	1,3%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,3%	E	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		52,5	22,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	12,4%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		52,5	22,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	12,4%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						J	J	J	J	J	J	J	0%		T



EU-Taxonomie – CapEx/2

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermög-lichende Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangs-tätigkeiten) (20)	
	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
	Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	0,03	0,01%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										n.a.
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,03	0,01%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										0%
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		52,5	22,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										12,4%
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		179,4	77,4%																
Gesamt		231,9	100%																



EU-Taxonomie – OpEx/1

Geschäftsjahr 2023	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	2,5	1,8%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	1,7%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	0,4	0,3%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,3%	E	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2,8	2,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	2,0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		2,8	2,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	2,0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						J	J	J	J	J	J	J	0%		T



EU-Taxonomie – OpEx/2

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
	Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	1,1	0,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										1,4%
Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	0	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										0,3%
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1,1	0,9%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										1,7%
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		4,0	3,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										3,7%
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		127,8	97,0%																
Gesamt		131,8	100%																



Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität nach Umweltziel

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	15,0%	15,0%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0,2%	0,5%
PPC	0	0
BIO	0	0

	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	22,6%	22,6%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

	OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	2,1%	3,0%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

- *Klimaschutz: ccm (Climate Change Mitigation)*
- *Anpassung an den Klimawandel: cca (Climate Change Adaptation)*
- *Wasser- und Meeresressourcen: wtr (Water)*
- *Kreislaufwirtschaft: ce (Circular Economy)*
- *Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: ppc (Pollution Prevention and Control)*
- *Biologische Vielfalt und Ökosysteme: bio (Biodiversity and ecosystems)*



Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

**Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten**

(Diese Angaben beziehen sich lediglich auf den CapEx KPI.)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0,03 Mio. €	0,01 %	0,03 Mio. €	100 %	0/0	
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des CapEx KPI	0/0		0/0		0/0	
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des CapEx KPI	0,03 Mio. €	0,01 %	0,03 Mio. €	100 %	0/0	



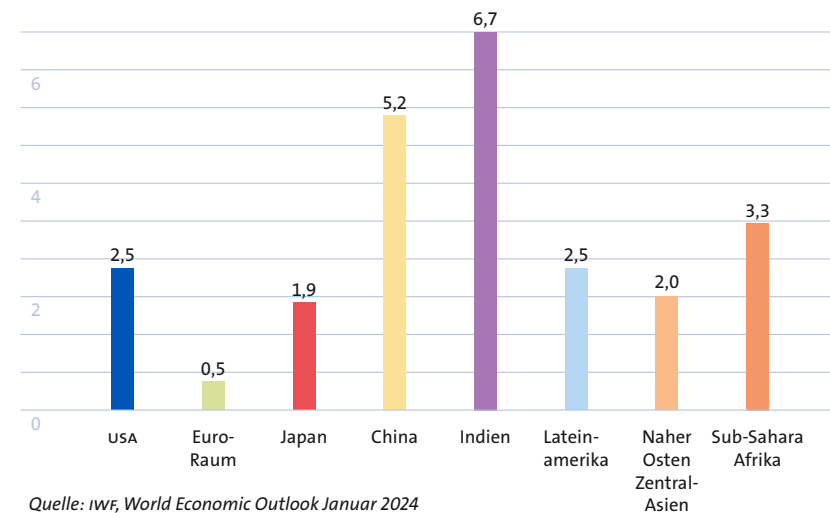
Wirtschaftliches Umfeld

- Die Weltwirtschaft ist 2023 um 3,1% gewachsen
- Produktion der deutschen Maschinenbau-Branche sinkt gegenüber dem Vorjahr um 1%
- Weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken steigt stabil

Weltwirtschaft wächst 2023 um 3,1%

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich 2023 verlangsamt. Gemäß den Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die globale Wirtschaftsleistung 2023 um 3,1% gestiegen (2022: +3,5%). Damit wurde die vom IWF im Januar 2023 aufgestellte Wachstumsprognose von 2,9% leicht übertroffen. Grund hierfür war laut IWF im Wesentlichen das überraschend robuste Wachstum in wichtigen Volkswirtschaften. So hat sich die Konjunktur in den USA und in mehreren großen Schwellen- und Entwicklungsländern in der

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2023 nach Regionen in %



zweiten Jahreshälfte 2023 besser entwickelt als erwartet. Wachstumstreiber waren dabei staatlichen Ausgaben sowie zurückgehende Inflationsraten, die den privaten Konsum stützten.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern ist die Wirtschaft 2023 laut IWF um insgesamt 4,1% gewachsen (2022: +4,1%). Dabei erhöhte sich die Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in China im Vergleich zum sehr schwachen Vorjahr auf 5,2% (2022: +3,0%). Das liegt jedoch noch immer hinter früheren Wachstumsraten und ist im Wesentlichen auf die Probleme im chinesischen Immobiliensektor zurückzuführen. Weiterhin dynamisch entwickelte sich die indische Wirtschaft im Berichtsjahr. Dort kam das BIP 2023 um 6,7% (2022: +7,2%) voran. Die Region Naher Osten und Zentralasien litt 2023 laut IWF unter Produktionskürzungen beim Erdöl sowie unter regionalen Konflikten. Das BIP-Wachstum der Region verringerte sich deshalb deutlich auf 2,0% (2022: +5,5%). Auch in Lateinamerika und der Region Sub Sahara/Afrika verlor der Wirtschaftsaufschwung im Berichtsjahr an Dynamik. In Lateinamerika legte das BIP 2023 um 2,5% (2022: +4,2%) zu, in Sub Sahara/Afrika um 3,3% (Vorjahr: 4,0%).

In den Industriestaaten entwickelte sich die Wirtschaft 2023 in den USA besser und in der Euro-Zone schlechter als Anfang des Jahres vom IWF prognostiziert. Insgesamt stieg das BIP in den reifen Industrieländern um 1,6% (2022: +2,6%). Dabei verbesserte sich das BIP in den USA um 2,5% (2022: +1,9%). Die weltweit größte Volkswirtschaft profitierte vom relativ robusten privaten Konsum. In der Euro-Zone kam die Wirtschaft wegen der steigenden Zinsen und der schwachen Nachfrage von wichtigen internationalen Handelspartnern nur schleppend voran. Insgesamt legte das BIP in der Euro-Zone 2023 lediglich um 0,5% (2022: +3,4%) zu. In Japan hat die wirtschaftliche Dynamik im Berichtsjahr mit einem BIP-Wachstum von 1,9% (2022: +1,0%) deutlich zugenommen.

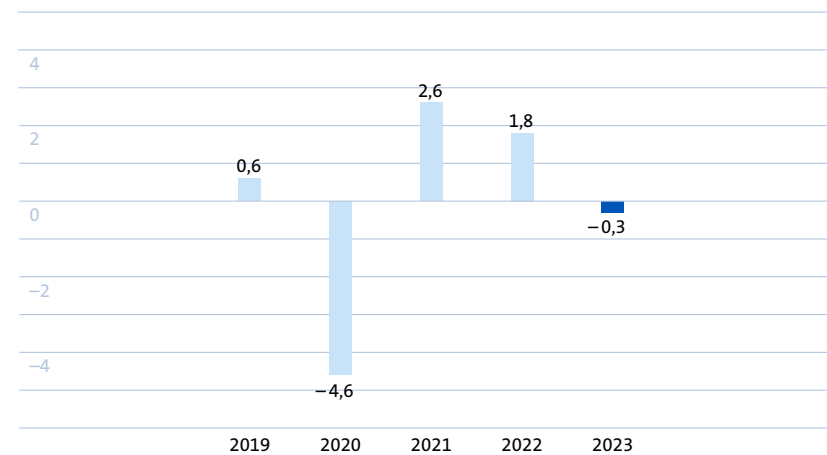


Die deutsche Wirtschaft ist 2023 in die Rezession abgerutscht

Die Wirtschaft in Deutschland hat sich im Berichtsjahr wesentlich schlechter entwickelt als in der gesamten Euro-Zone. Laut vorläufiger Zahlen des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2023 im Vergleich zu 2022 um 0,3% geschrumpft. Damit ist die deutsche Wirtschaft nach einem BIP-Wachstum von 1,8% im Vorjahr 2023 in die Rezession abgerutscht.

Wesentliche Ursachen hierfür waren die rückläufigen Konsumausgaben der privaten Verbraucher und des Staates. Der private Konsum litt unter den Kaufkraftverlusten als Folge gestiegener Energie- und Lebensmittelpreise. Bei den staatlichen Ausgaben machte sich der Wegfall der Coronahilfen bemerkbar. Ebenfalls geschrumpft sind 2023 die Bauinvestitionen. Einen positiven Wachstumsbeitrag zum BIP 2023 leisteten nur die Ausrüstungsinvestitionen sowie der Außenbeitrag (Differenz von Ex- und Importen).

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland in %

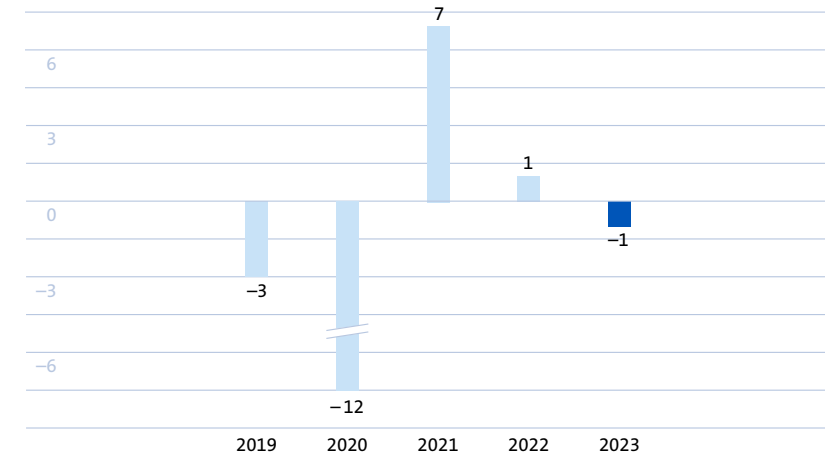


Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15. Januar 2024

Produktion der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer 2023 leicht rückläufig

Die hohen Auftragsbestände der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer zu Jahresbeginn 2023 bescherten der Branche im ersten Halbjahr noch steigende Produktionszahlen. Im dritten und vierten Quartal unterschritt die Produktion aber die Vorjahreswerte. Für das Gesamtjahr 2023 meldete der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) eine um 1% rückläufige Produktion. Damit schrumpfte die Branche weniger stark als prognostiziert. Wegen Problemen in den globalen Lieferketten, den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie der unter den steigenden Zinsen leidenden Gesamtwirtschaft rechnete der VDMA ursprünglich damit, dass die Produktion 2023 um 2% sinken werde.

Produktionswert im Maschinenbau – reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA. Aus »Lage und Ausblick im Maschinen- und Anlagenbau« des VDMA von Dezember 2023.



Megatrends treiben das Wachstum der Märkte von Krones an

Krones ist auf stabil wachsenden Märkten tätig. Wesentliche Wachstumstreiber sind mehrere Megatrends, die dazu führen, dass die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen mittel- und langfristig steigt.



Die zunehmende Weltbevölkerung, die Urbanisierung, die wachsende Mittelschicht sowie die Nachhaltigkeit sind Megatrends, die das Wachstum der Märkte von Krones stützen.

Weltbevölkerung nimmt stetig zu

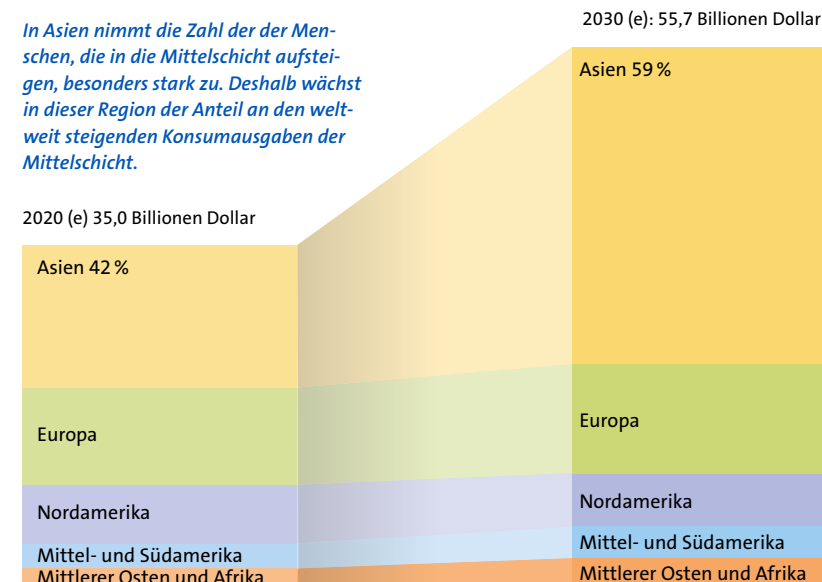
Der große übergeordnete Megatrend ist die wachsende Weltbevölkerung. Gemäß den Angaben der Vereinten Nationen (UN) überschritt die Weltbevölkerung am 15. November 2022 die Marke von 8 Mrd. Menschen. Laut UN wird die Zahl der Menschen auf der Erde mit einer jährlichen Wachstumsrate von weniger als 1% oder rund 60 Mio. Menschen künftig zwar langsamer zunehmen als in den vergangenen Jahrzehnten. Dennoch soll die Weltbevölkerung bereits im Jahr 2030 bei etwa 8,5 Mrd. und damit um gut 400 Mio. höher liegen als Ende 2023. All diese Menschen müssen essen und trinken. Dabei dürfte die Zahl derer, die abgepackte Getränke und Lebensmittel konsumieren, überproportional zulegen. Hierfür sprechen zwei weitere Megatrends, nämlich die wachsende Mittelschicht und die zunehmende Urbanisierung.

Die Mittelschicht wächst und steigert die Konsumausgaben

In den Schwellen- und Entwicklungsländern besteht der langfristige Trend, dass immer mehr Menschen der Armut entkommen und in die Mittelschicht aufsteigen. Nach Prognosen der OECD wird deshalb die weltweite Mittelschicht in der Zeit von 2020 bis 2030 von 3,2 Mrd. auf 4,9 Mrd. Menschen wachsen. Mit dem steigenden Einkommen der Menschen nehmen deren Konsumausgaben – auch für abgepackte Getränke und Lebensmittel – zu. Ein Großteil des Wachstums der weltweiten Mittelklasse und damit der zunehmenden Kaufkraft entfällt auf Asien. 2020 dürfte laut OECD der Anteil Asiens an den gesamten Konsumausgaben der Mittelschicht bei 42% gelegen haben. Bis 2030 soll dieser Wert auf 59% zunehmen. Die Summe der Konsumausgaben der globalen Mittelschicht dürfte laut OECD in diesem Zeitraum von 35 Billionen US-Dollar auf 55,7 Billionen US-Dollar steigen.

Der Anteil Asiens an den Konsumausgaben der weltweiten Mittelschicht nimmt stark zu

In Asien nimmt die Zahl der Menschen, die in die Mittelschicht aufsteigen, besonders stark zu. Deshalb wächst in dieser Region der Anteil an den weltweit steigenden Konsumausgaben der Mittelschicht.





Urbanisierung fördert den Absatz von abgepackten Getränken und Lebensmitteln

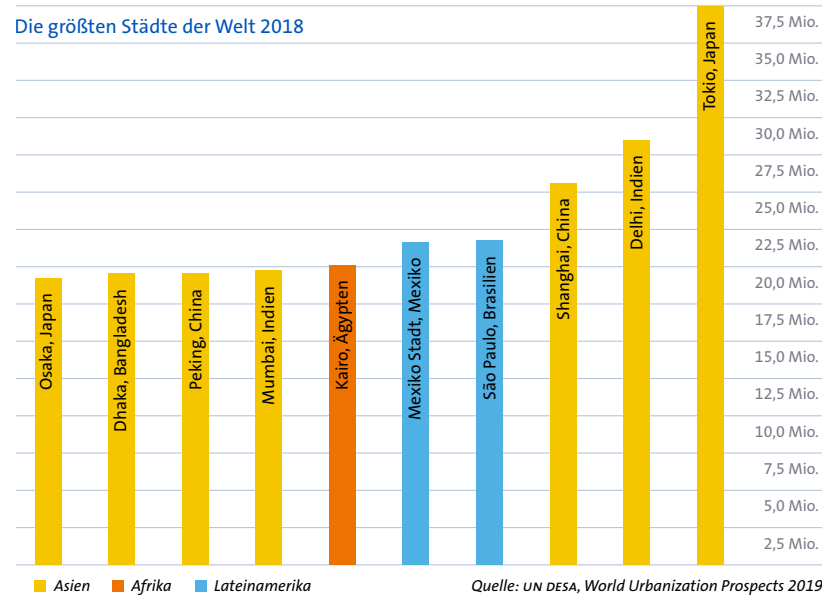
In Asien und Afrika ist der Trend zur Urbanisierung, also der Zuzug der Landbevölkerung in die Städte, am ausgeprägtesten.

Die zunehmende Urbanisierung, also der Zuzug der ländlichen Bevölkerung in die Städte, fördert die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln ebenfalls. Grund

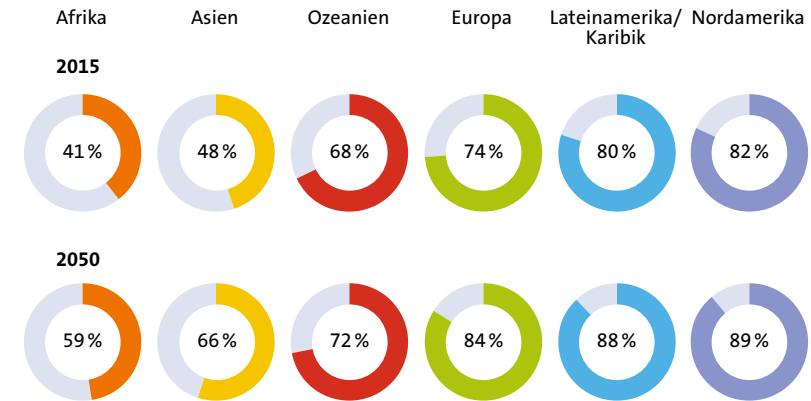
hierfür ist, dass Menschen, die in Städten leben, im Durchschnitt mehr abgepackte Produkte konsumieren als die Landbevölkerung.

Laut Prognose der Vereinten Nationen werden 2050 zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Zurzeit ist es erst gut die Hälfte. Am stärksten strömen die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas und Asiens in die Städte.

Die größten Städte der Welt 2018



Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2015 und 2050



Quelle: Vereinte Nationen (World Urbanization Prospects, The 2018 Revision)

Nachhaltiges Wirtschaften ist ein neuer Megatrend

Nachhaltigkeit hat sich zu einem Megatrend entwickelt, der auch bei den Kunden von Krones einen hohen Stellenwert hat. Viele internationale Getränke- und Lebensmittelunternehmen

Krones achtet schon seit langem darauf, dass Maschinen und Anlagen sparsam mit Ressourcen umgehen. Mittlerweile hat sich das Thema Nachhaltigkeit als neuer Megatrend etabliert.

achten verstärkt darauf, Ressourcen in ihrer Produktion einzusparen und ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Das treibt die Nachfrage nach ressourcenschonenden Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen an. Mit dem Nachhaltigkeitsprogramm enviro hat Krones schon seit vielen Jahren die Ökoeffizienz seiner Produkte und Dienstleistungen im Fokus. Wir haben enviro seit 2008 dynamisch weiterentwickelt und können unseren Kunden schon lange innovative und nachhaltige Abfüll- und Verpackungstechnologien liefern. Damit profitieren wir als Vorreiter vom Nachhaltigkeitstrend.



Die globale Nachfrage nach abgepackten Getränken wächst stabil

Krones erwirtschaftet einen großen Teil des Konzernumsatzes mit Kunden aus der internationalen Getränkeindustrie. Deren Investitionsbereitschaft wird stark von der Nachfrage der Endkunden nach abgepackten Getränken beeinflusst. Damit ist auch für Krones der weltweite Getränkeverbrauch ein wesentlicher Faktor.

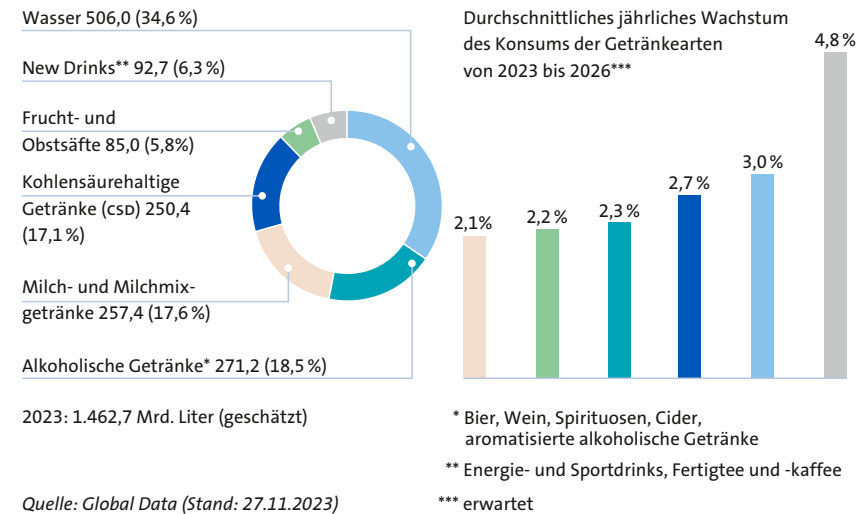
Der weltweite Konsum abgepackter Getränke nimmt stetig zu. Die Nachfrage wird von den Megatrends Bevölkerungswachstum, zunehmende Mittelschicht und Urbanisierung angetrieben. Konjunkturelle Schwankungen beeinflussen das Konsumverhalten kaum. Schließlich zählen Essen und Trinken zu den Grundbedürfnissen der Menschen. In der jüngeren Vergangenheit ging lediglich 2020 der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr zurück. Wegen der Corona-Pandemie waren Bars und Restaurants rund um den Globus von Lockdowns betroffen, was sich stark auf den außerhäuslichen Getränkekonsum auswirkte. Nach dem kurzen Rücksetzer im Jahr 2020 ist der Markt seit 2021 wieder auf seinen stabilen Wachstumspfad zurückgekehrt. Laut vorläufiger Zahlen von Global Data lag der globale Verbrauch abgepackter Getränke 2023 mit insgesamt 1.463 Mrd. Liter um 4,0% höher als im Vorjahr (2022: 1.406 Mrd. Liter). Zum Vergleich: 2019, also dem Jahr vor der Corona-Krise, betrug der weltweite Getränkekonsum 1.366 Mrd. Liter.

Überproportional dürfte die Nachfrage in den kommenden Jahren nach abgepacktem Wasser sowie nach »New Drinks«, also Sport- und Energydrinks, sowie trinkfertigem Kaffee und Tee zunehmen.

Unterstützt von den Megatrends sollte der Verbrauch von abgepackten Getränken auch in Zukunft stabil wachsen. Er wird, gemäß den Zahlen von Global Data, von 2023 bis 2026 mit durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten von 2,8% zulegen.

Im größten Segment des globalen Getränkemarkts, bei **abgefülltem Wasser** (Anteil am globalen Getränkemarkt 2023: 34,6%), dürfte der Konsum überproportional steigen. Für den Zeitraum 2023 bis 2026 liegt die durchschnittliche jährliche Wachstumsprognose bei 3,0%. Wesentliche Wachstumstreiber sind der steigende Bedarf an sauberem abgefülltem Trinkwasser in den Schwellen-

Weltweiter Konsum abgepackter Getränke 2023 in Mrd. Liter



und Entwicklungsländern sowie der Trend zur gesunden Ernährung in den Industrieländern.

Im zweitgrößten Marktsegment der abgepackten Getränkesorten, **alkoholische Getränke** (Anteil 2023: 18,5%), unterschreiten die Wachstumserwartungen die Prognose für den Gesamtmarkt. Der Konsum abgepackter alkoholischer Getränke soll laut den Zahlen von Global Data von 2023 bis 2026 mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 2,3% zulegen. Wesentlicher Grund für das unterproportionale Wachstum ist die nahezu gesättigte Nachfrage nach alkoholischen Getränken in den Industrieländern.

Bei den **Milch- und Milchmischgetränken** (Anteil 2023: 17,6%) verzeichnen alternative Milchsorten wie Hafer-, Soja- oder Mandelmilch das höchste Wachstum. Sie sind aber bislang nur Nischenprodukte innerhalb des Milchmarktes. Der Anteil von »traditioneller« Milch, deren Konsum nur unterproportional zum globalen Getränkemarkt steigt, ist um ein Vielfaches höher. Im gesamten Segment Milch- und Milchmischgetränke soll die Nachfrage von 2023 bis 2026 um durchschnittlich 2,1% pro Jahr wachsen.



Ein wenig langsamer als der globale Getränkekonsum dürfte der Verzehr von **kohlensäurehaltigen Softdrinks** (CSD) (Anteil 2023: 17,1%) in den kommenden Jahren zulegen. In den Industrieländern verzichten Verbraucher zunehmend auf zuckerhaltige Softdrinks. Die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate der CSD-Nachfrage soll gemäß den Zahlen von Global Data im Zeitraum 2023 bis 2026 bei 2,7% liegen.

Bei den beiden kleineren Segmenten des Getränkemarkts **New Drinks** (Anteil am weltweiten Getränkekonsum 2023: 6,3%) sowie **Frucht- und Obstsaften** (Anteil: 5,8%) sticht die stark steigende Nachfrage nach New Drinks (Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee) hervor. Für diese Getränkesorten liegt die für 2023 bis 2026 erwartete durchschnittliche Steigerungsrate bei 4,8% im Jahr. Der Konsum von abgepackten Frucht- und Obstsaften dürfte im selben Zeitraum hingegen nur um jährlich 2,2% zunehmen.

Megatrends treiben Nachfrage nach abgepackten Getränken in den Schwellen- und Entwicklungsländern an

Die Megatrends Bevölkerungswachstum, zunehmende Mittelschicht und Urbanisierung finden hauptsächlich in den Schwellen- und Entwicklungsländern statt. Deshalb wird die Nachfrage nach abgepackten Getränken in den kommenden Jahren in den Schwellen- und Entwicklungsländern deutlich stärker steigen als in den Industrienationen.

Am stärksten steigt die Nachfrage nach abgefüllten Getränken in der Region Asien/Pazifik. Dort wird laut den Zahlen von Global Data der Verbrauch von 2023 bis 2026 jährlich um durchschnittlich 4,4% zunehmen. In absoluten Zahlen sind das enorme Mengen (siehe Grafik S. 152, 153), denn Asien/Pazifik ist der regional größte Markt für abgepackte Getränke. Ein sehr großer Markt ist auch China, wo der Konsum ebenfalls kräftig wächst. In China soll die Nachfrage von 2023 bis 2026 pro Jahr im Durchschnitt um 3,8% steigen. Für die Region Afrika/Mittlerer Osten prognostizieren die Marktforscher für diesen Zeitraum ein



überproportionales Wachstum von durchschnittlich 3,1% im Jahr. Unterproportional zum globalen Konsum abgepackter Getränke soll die Nachfrage von 2023 bis 2026 in der Region »Eastern World« – durchschnittliche jährliche Steigerungsrate: 2,5% – sowie in Südamerika (durchschnittliche jährliche Steigerungsrate: 1,9%) wachsen.

In den entwickelten Industriestaaten legt der Getränkekonsum durchwegs langsamer zu als auf globaler Ebene. Für Westeuropa liegt die für 2023 bis 2026 prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate bei 1,7%, für Nord- und Mittelamerika bei 1,3%. In der relativ kleinen Absatzregion Mitteleuropa soll sich die Nachfrage nach abgepackten Getränken in diesem Zeitraum um durchschnittlich 0,2% pro Jahr verringern. In den reifen Industrieländern legt zwar der Getränkekonsum insgesamt unterproportional zu, dafür steigt dort aber die Getränke- und Verpackungsvielfalt sowie die Nachfrage nach nachhaltiger ressourcenschonender Abfüll- und Verpackungstechnik stark. Das bietet Krones auch in den entwickelten Wirtschaftsregionen attraktive Wachstumschancen.

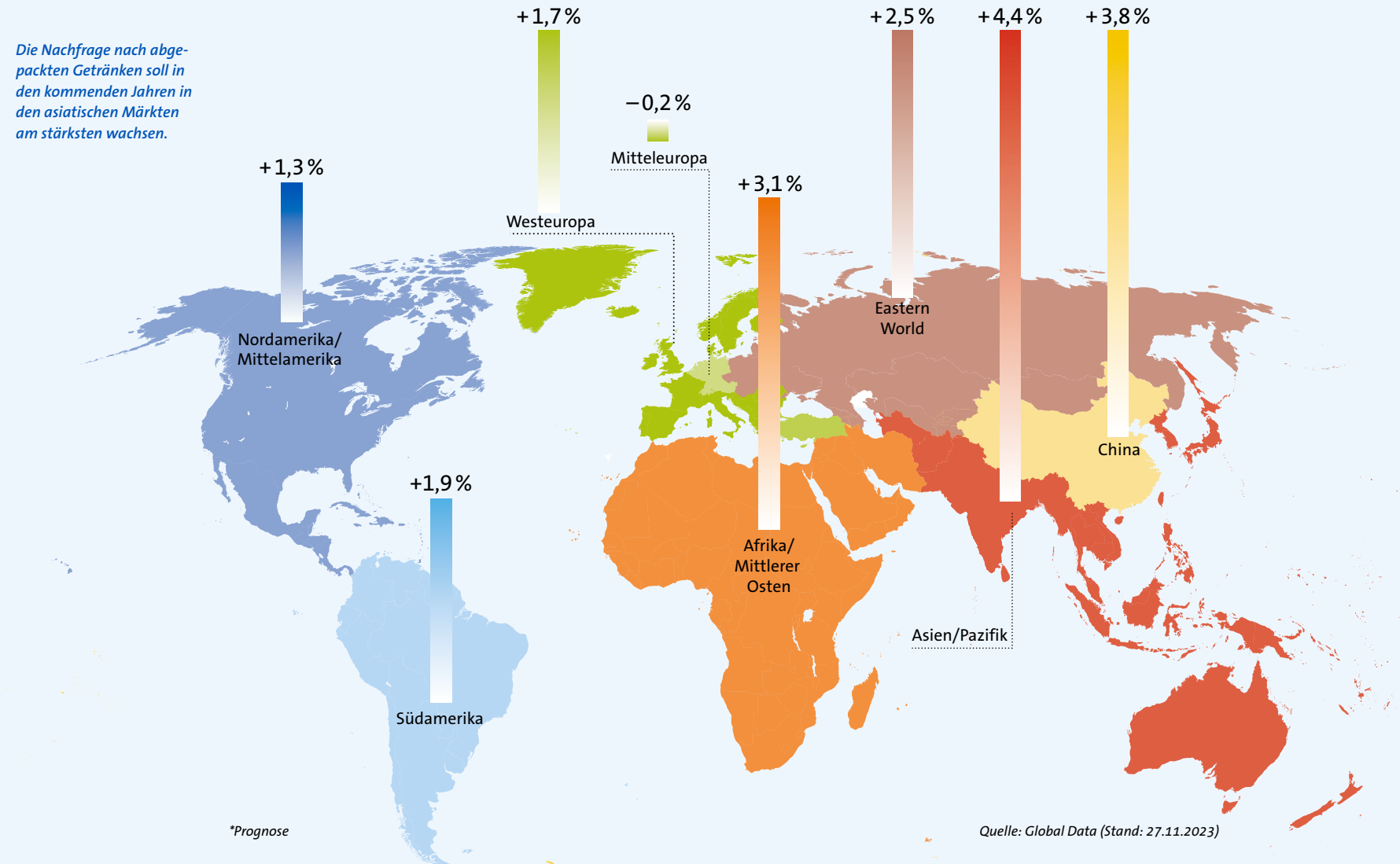
Weltweiter Konsum abgepackter Getränke nach Regionen*

	2023 (e)		2026 (e)		durchschn. jährl. Wachstum in % 2023–2026 (e)
	Mrd. Liter	%**	Mrd. Liter	%**	
Asien/Pazifik	305,9	20,9	347,8	21,9	4,4
China	273,9	18,7	306,3	19,3	3,8
Nordamerika/Mittelamerika	229,0	15,7	237,9	15,0	1,3
Südamerika	196,3	13,4	207,8	13,1	1,9
Westeuropa	159,7	10,9	168,1	10,6	1,7
Afrika/Mittlerer Osten	139,7	9,6	153,0	9,6	3,1
Eastern World	105,6	7,2	113,7	7,2	2,5
Mitteleuropa	52,3	3,6	52,0	3,3	-0,2
Global	1.462,4	100,0	1.586,5	100,0	2,8

*Rundungsdifferenzen sind möglich **Anteil am globalen Konsum | (e) = erwartet
Quelle: Global Data (Stand: 27.11.2023)

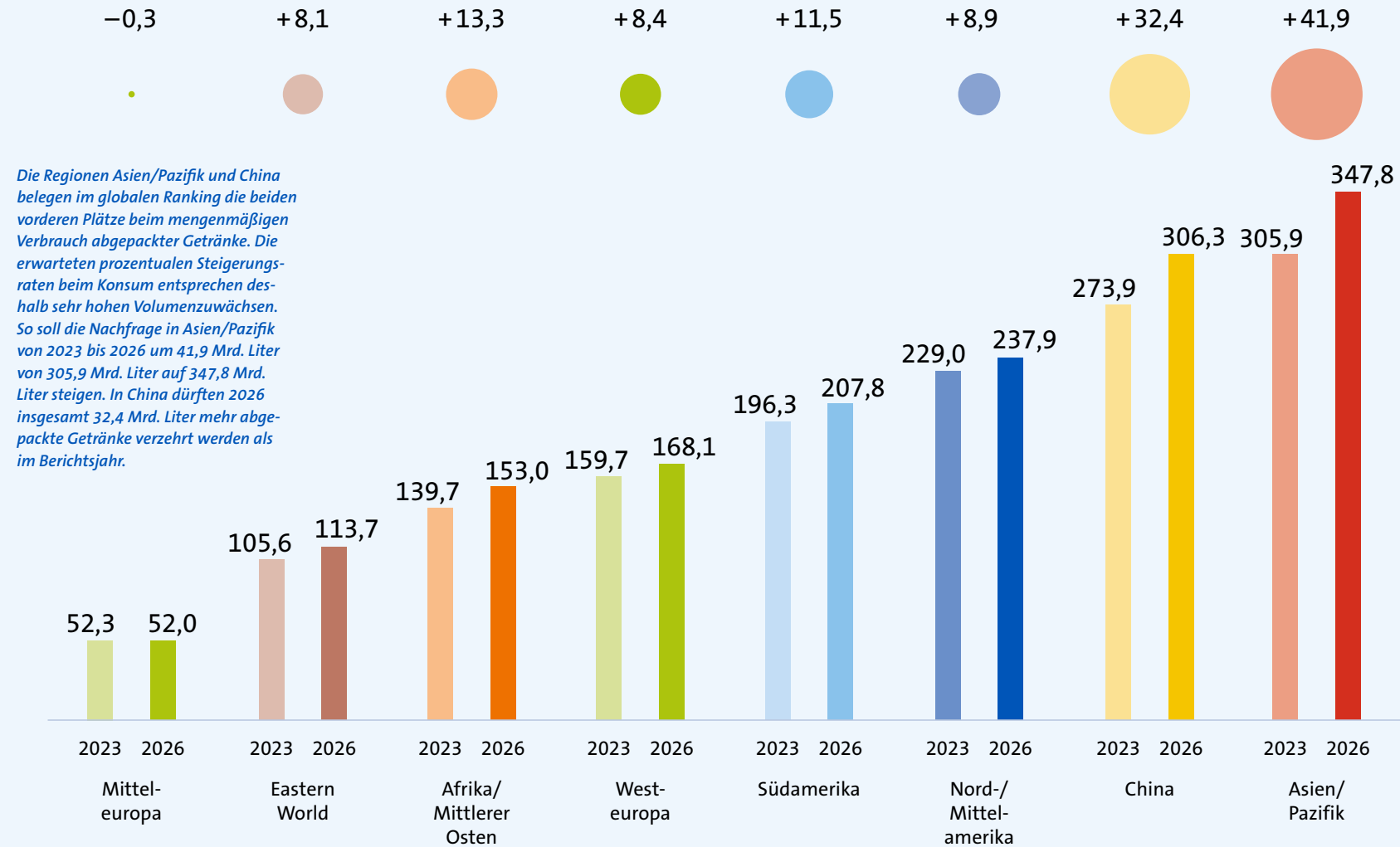


Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen – durchschnittliches jährliches Wachstum von 2023–2026*





Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen in Mrd. Liter*



*Prognose

● = Wachstum in Mrd. Liter von 2023 bis 2026

Quelle: Global Data (Stand: 27.11.2023)



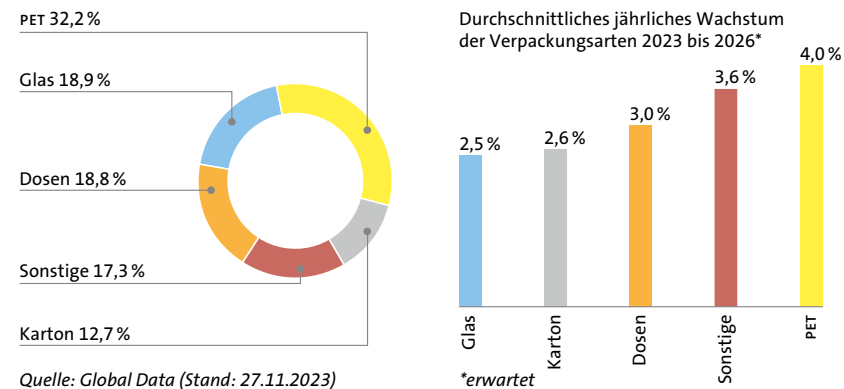
Der starke Wachstumstrend bei PET-Getränkebehältern hält weiter an

Die globale Nachfrage der Getränkeindustrie nach PET-Behältern soll in den kommenden Jahren stärker steigen als bei den anderen bedeutenden Getränkeverpackungen.

Für Krones ist nicht nur das verbrauchte Getränkevolumen, sondern auch die Anzahl der abgefüllten Einheiten eine wichtige Kennzahl. Getränkeverpackungen bestehen im Wesentlichen aus Kunststoff, Glas, Metall (Dosen) oder Karton. Laut vorläufiger

Zahlen von Global Data wurden 2023 weltweit 1.988 Mrd. Behälter mit Getränken abgefüllt. Das waren um 4,2% mehr als im Vorjahr (1.908 Mrd.). Bis 2026 dürfte die Zahl der abgefüllten Behälter um weitere 200 Mio. auf 2.189 Mrd. steigen. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 3,3%.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2023 (Basis: abgefüllte Einheiten)



Mit Abstand die meisten der weltweit befüllten Getränkebehälter sind aus dem Kunststoff Polyethylenterephthalat (**PET**) gefertigt. 2023 bestanden laut den Zahlen von Global Data 641 Mrd. oder 32,2% aller abgefüllten Getränkebehälter aus PET. Bei abgefülltem Wasser, dem weltweit am stärksten konsumierten Getränk, lag der Anteil von PET-Flaschen sogar bei rund 80%. Auch aufgrund des prognostizierten überproportionalen Anstiegs des Wasserkonsums sollte die Verwendung von PET-Flaschen in den kommenden Jahren stark zunehmen. Die Wachstumsprognose für die Jahre 2023 bis 2026 liegt bei jährlich durchschnittlich 4,0%.

Das 2023 am zweithäufigsten für Getränkeverpackungen verwendete Material war **Glas** (Anteil: 18,9%). In Glasflaschen werden überwiegend Bier, Spirituosen, kohlenensäurehaltige Softdrinks (CSD) und Wein abgefüllt. Weil die Nachfrage nach alkoholischen Getränken in den kommenden Jahren nur relativ langsam wachsen dürfte, wird die Verwendung von Getränkeverpackungen aus Glas nur unterproportional steigen. Laut Global-Data-Zahlen liegt die Prognose für das durchschnittliche jährliche Wachstum von Getränkeverpackungen aus Glas im Zeitraum 2023 bis 2026 bei 2,5%.

Mit 18,8% lag der Anteil von Getränkebehältern aus Metall, also **Dosen**, 2023 fast gleichauf mit Glas. In Dosen fließen hauptsächlich Bier, kohlenensäurehaltige Softdrinks (CSD) sowie New Drinks (Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee). Von 2023 bis 2026 soll die Anzahl der mit Getränken befüllten Metall Dosen um durchschnittlich 3,0% pro Jahr zulegen.

Aus **Karton** bestanden vergangenes Jahr 12,7% der weltweiten Getränkeverpackungen. Kartonverpackungen werden hauptsächlich für die Abfüllung von Milch- und Milchmischgetränken sowie Frucht- und Obstsaften verwendet. Dies sind Getränkesorten, deren Konsum nur unterproportional wachsen dürfte. Deshalb soll auch die Anzahl von Getränkeverpackungen aus Karton bis 2026 nur um durchschnittlich 2,6% pro Jahr zunehmen.

Bei den »sonstigen Verpackungen« entfiel 2023 ein wesentlicher Teil auf Beutel aus Kunststoff- und Aluminiumfolien. In diese werden hauptsächlich Milch, Wasser und Fruchtsäfte abgefüllt. Insgesamt betrug der Anteil der sonstigen Verpackungen im abgelaufenen Jahr 17,3%. Die von Global Data für 2023 bis 2026 prognostizierte Steigerungsrate liegt bei jährlich durchschnittlich 3,6%.

Als einer der führenden Anbieter von Maschinen und Anlagen zur Produktion, Abfüllung und Verpackung von PET-Behältern profitiert Krones vom überproportionalen Wachstum von PET-Verpackungen. Das Unternehmen hat aber auch bei Linien zur Abfüllung und Verpackung von Getränken in Glasflaschen und Dosen eine starke Marktstellung. Lösungen für Kartonverpackungen bietet Krones nicht an.



Krones AG in Zahlen

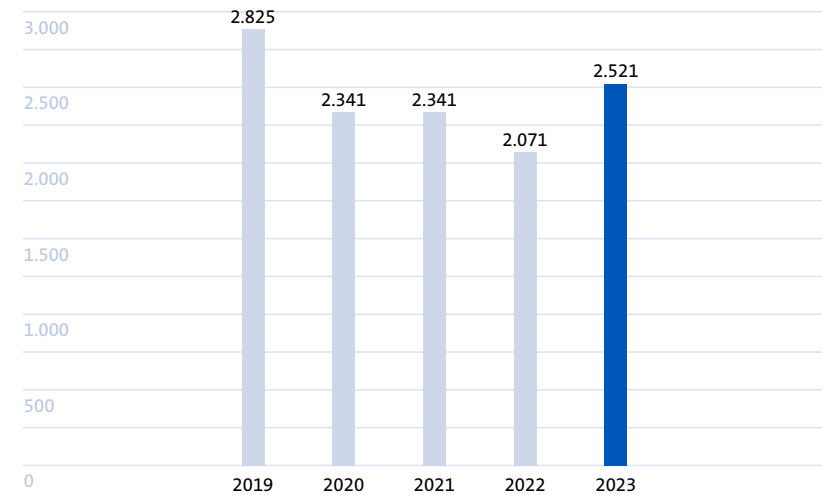
- Die Krones AG setzte 2023 ihren profitablen Wachstumskurs unter herausfordernden Bedingungen fort.
- Umsatz der Krones AG legte 2023 erwartungsgemäß deutlich zu (+ 21,7 %). Dies wirkte sich auch positiv auf das EBIT aus (+ 67,0 Mio. €).
- Gesamtleistung der Krones AG steigt im Berichtsjahr um 8,1 % gegenüber dem Vorjahr, der Auftragseingang liegt mit 3.285,4 Mio. € erwartungsgemäß unter dem hohen Vorjahreswert (3.892,4 Mio. €).
- Krones zahlt für 2023 eine Dividende je Aktie von 2,20 € (Vorjahr: 1,75 €).

Krones AG hat Geschäftsjahr 2023 erfolgreich abgeschlossen und die Ziele für die beiden bedeutsamsten Leistungsindikatoren (KPIs) Umsatz und EBIT jeweils übertroffen

Die Märkte von Krones haben sich 2023 gut entwickelt. Die Investitionsbereitschaft der internationalen Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie war trotz der verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auch im Berichtsjahr hoch. Davon konnte die Krones AG als ein führender Komplettanbieter mit einem breiten Global Footprint profitieren. Der Auftragseingang lag mit 3.285,4 Mio. € erwartungsgemäß unter dem Rekordwert des Vorjahres (3.892,4 Mio. €). Dank der hohen Flexibilität und Kreativität der Beschäftigten entwickelte sich die Gesamtleistung 2023 trotz der insgesamt knappen Teileversorgung, insbesondere mit Elektrokomponenten, gut. Sie stieg im Berichtsjahr um 8,1% auf 2.970,8 Mio. €.

Die Steuerung erfolgt bei Krones vorrangig gestützt auf die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns. Der Umsatz, einer der bedeutsamsten Leistungsindikatoren (KPI) der Krones AG, legte nach dem abrechnungs- und stichtagsbedingten Rückgang im Vorjahr deutlich zu. Hierzu beige-

Umsatz Krones AG in Mio. €



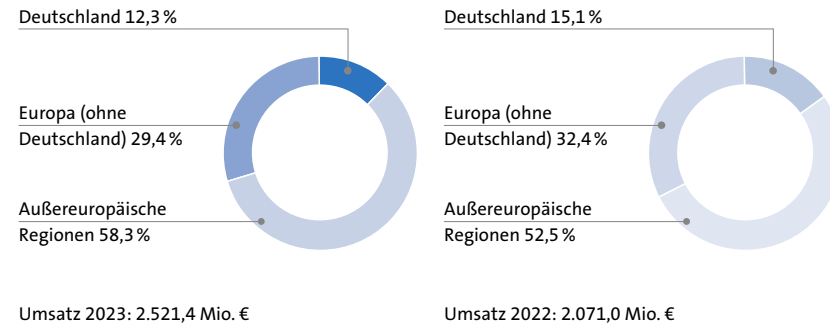
tragen haben neben dem Mengenwachstum auch Preiserhöhungen. Die Krones AG verbesserte den Umsatz 2023 um 21,7% auf 2.521,4 Mio. € und hat das Umsatzziel übertroffen. Prognostiziert hatte der Vorstand für 2023 einen Umsatzanstieg in der Krones AG im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Auch den zweiten bedeutsamsten Leistungsindikator (KPI), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), hat die Krones AG 2023 deutlich gesteigert. Gestützt von dem höheren Umsatz und der Kostendisziplin, kletterte das EBIT von 6,2 Mio. € im Vorjahr auf 73,2 Mio. €. Damit wurde das Ertragsziel der Krones AG für 2023 ebenfalls übertroffen. Es lag bei einem positiven EBIT im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.



Umsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen Krones AG



Die Krones AG verfügt weiterhin über eine international ausgewogene Umsatzverteilung in den etablierten und aufstrebenden Märkten.

Der Umsatz der Krones AG in **Deutschland** entwickelte sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil. Er ging leicht um 0,8 % von 312,7 Mio. € auf 310,2 Mio. € zurück. Der Anteil des Inlandsgeschäfts an den gesamten AG-Erlösen fiel im Berichtsjahr von 15,1 % im Vorjahr auf 12,3 %.

In **Europa** (ohne Deutschland) verbesserte sich der Umsatz 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 10,7 % auf 742,0 Mio. €. Überproportional kletterten die Erlöse in **Mitteleuropa**. Sie stiegen um 35,1 % von 155,6 Mio. € im Vorjahr auf 210,3 Mio. €. Die große Marktregion **Westeuropa** verbesserte die Umsätze um 14,3 % auf 401,2 Mio. €. In der **Östlichen Welt** hingegen fielen die Erlöse der Krones AG im Berichtszeitraum wegen der Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts um 20,4 %

auf 130,5 Mio. €. Der Anteil des gesamten **Europa-Geschäfts** (ohne Deutschland) am Umsatz der Krones AG ging im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 29,4 % (Vorjahr: 32,4 %) zurück.

In den **außereuropäischen Regionen** legte der Umsatz 2023 im Vergleich zum Vorjahr mit 35,0 % deutlich stärker zu als im Gesamtunternehmen. Er kletterte von 1.087,9 Mio. € auf 1.469,2 Mio. €. Besonders starke Zuwächse verzeichnete **Nord- und Mittelamerika**, die größte außereuropäische Absatzregion der Krones AG. Dort legten die Erlöse um 61,8 % oder 186,9 Mio. € auf 489,2 Mio. € zu. Ebenfalls stark gewachsen ist im Berichtszeitraum das Geschäft in **Südamerika/Mexiko**. Dort stiegen die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 62,3 % auf 197,1 Mio. €. In der Absatzregion **Asien/Pazifik** verbesserte sich der Umsatz um 15,2 % auf 267,5 Mio. €. Um 41,8 % übertrafen die Erlöse in China mit 208,9 Mio. € den Vorjahreswert von 147,3 Mio. €. Im **Mittleren Osten/Afrika** kletterte der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,7 % auf 306,5 Mio. €. Insgesamt erhöhte sich der Anteil der **außereuropäischen Erlöse** am Gesamtumsatz der Krones AG 2023 von 52,5 % im Vorjahr auf 58,3 %.



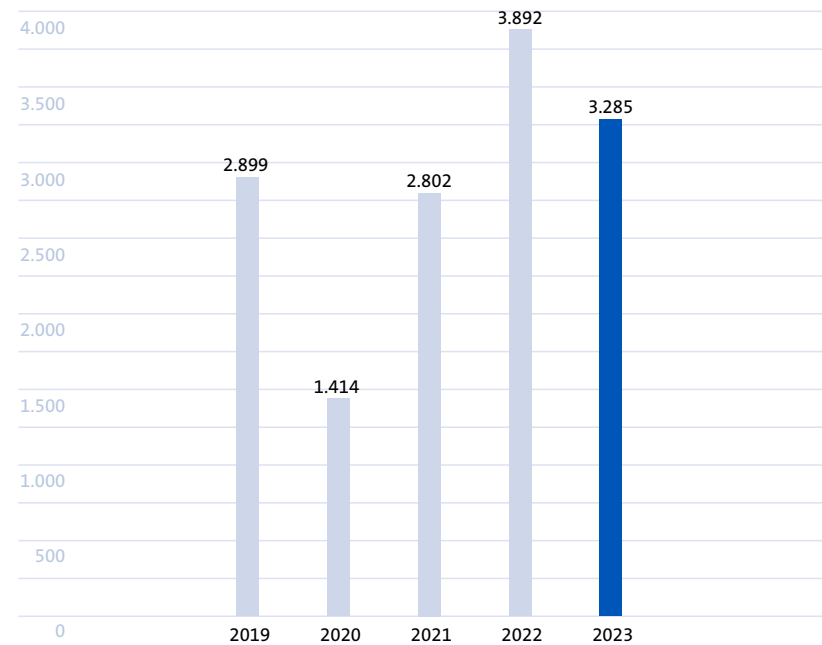
Auftragseingang und Auftragsbestand

Auftragseingang der Krones AG weiterhin auf hohem Niveau

Nach der extrem regen Ordertätigkeit unserer Kunden im Vorjahr, die von Nachholeffekten beeinflusst war, lag der Auftragseingang 2023 in der Krones AG erwartungsgemäß unter dem hohen Vorjahreswert. Er fiel um 15,6 % von 3.892,4 Mio. € auf 3.285,4 Mio. € und hielt sich damit weiterhin auf gutem Niveau. Unsere Abnehmer schätzen es, dass wir ein zuverlässiger Partner bei der Abwicklung von Projekten rund um den Globus sind.

In der Region Westeuropa lag der Auftragseingang 2023 höher als im Vorjahr. Nur leicht rückläufig war der Ordereingang in Mitteleuropa und Nordamerika. In etwa proportional zur Krones AG entwickelte sich der Wert der Bestellungen

Auftragseingang Krones AG in Mio. €

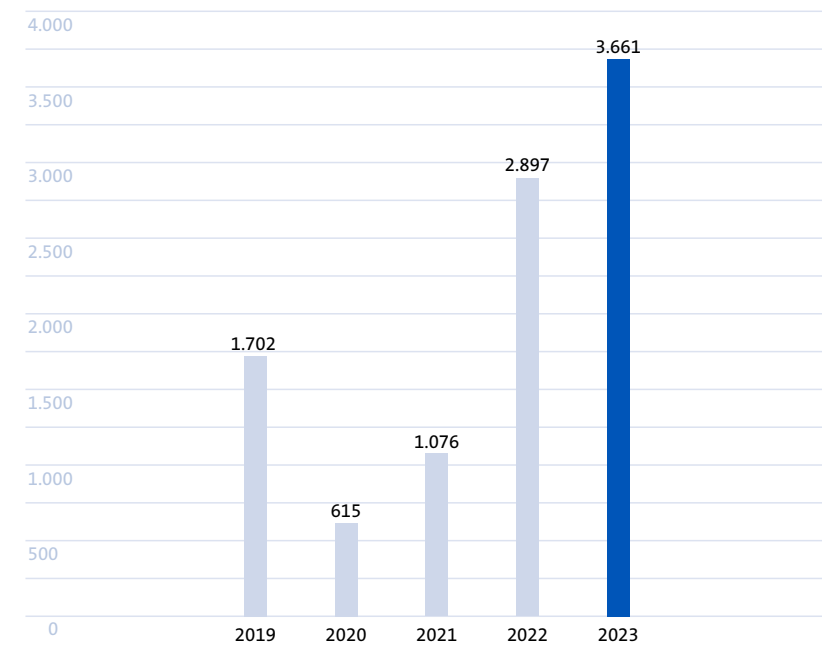


in Osteuropa, China und Asien/Pazifik. Schwächer als im Gesamtunternehmen war der Ordereingang in den Regionen Mittlerer Osten/Afrika und Südamerika.

Auftragsbestand steigt deutlich auf 3,66 Mrd. €

Aufgrund des weiterhin guten Ordereingangs ist der Auftragsbestand der Krones AG im Berichtsjahr, trotz höherem Umsatz, kräftig angewachsen. Zum 31. Dezember 2023 hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von 3.661,0 Mio. € in den Büchern, ein Anstieg um 764,0 Mio. € gegenüber dem Wert vom Vorjahr (2.897,0 Mio. €).

Auftragsbestand Krones AG zum 31. Dezember in Mio. €





Ertragslage der Krones AG

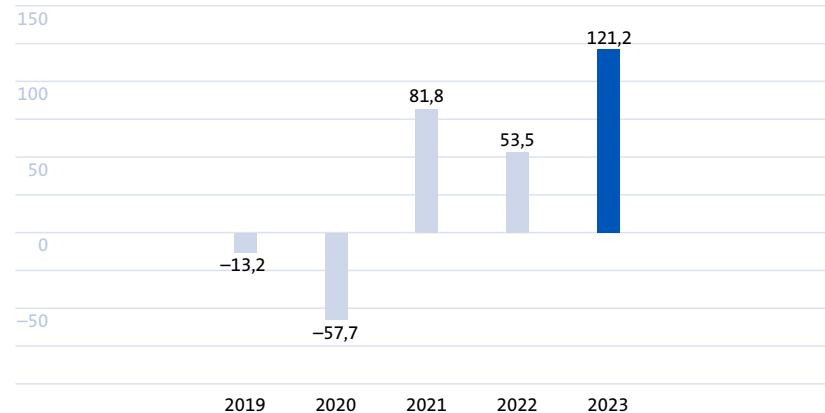
EBIT steigt wegen starken Umsatzwachstums 2023 von 6,2 Mio. € auf 73,2 Mio. € – Jahresüberschuss legt um 19 % zu

Die Gesamtleistung der Krones AG stieg 2023 gegenüber dem Vorjahr um 8,1 %, der Umsatz um 21,7 %. Dadurch kletterte das EBIT kräftig um 67,0 Mio. € auf 73,2 Mio. €. Unterm Strich verbesserte sich der Jahresüberschuss auf 125,0 Mio. € (Vorjahr: 105,0 Mio. €).

Die Ertragskraft der Krones AG hat sich 2023 gemessen am Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und am Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) deutlich verbessert. So stieg das EBIT um 67,0 Mio. € auf 73,2 Mio. €. Auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) und der Jahresüberschuss haben zugelegt, allerdings nicht ganz so stark. Das lag hauptsächlich am niedrigeren Beteiligungs- und Zinsergebnis der

Krones AG. Im Anstieg der Gesamtleistung und des Umsatzes spiegelt sich die solide Auslastung der Produktionskapazitäten wider. Optimal ausgenutzt konnten die Fertigungskapazitäten wegen der angespannten Lage auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere bei Elektrokomponenten, aber nicht.

EBITDA Krones AG in Mio. €



in Mio. €	2023	2022	Veränd.
Umsatzerlöse	2.521,4	2.071,0	+21,7%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	449,4	677,7	-33,7%
Gesamtleistung	2.970,8	2.748,7	+8,1%
Materialaufwand	-1.741,7	-1.638,0	+6,3%
Personalaufwand	-803,2	-765,0	+5,0%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-304,7	-292,1	+4,3%
EBITDA	121,2	53,5	+126,7%
Abschreibungen auf Anlagevermögen/ Umlaufvermögen	-48,0	-47,3	+1,5%
EBIT	73,2	6,2	-
Finanz- und Beteiligungsergebnis	63,1	107,9	-41,5%
EBT	136,3	114,1	+19,6%
Ertragsteuern	-8,4	-6,3	+34,0%
Sonstige Steuern	-2,9	-2,8	+6,4%
Jahresüberschuss	125,0	105,0	+19,0%

Die Gesamtleistung der Krones AG stieg im Berichtsjahr um 8,1% auf 2.970,8 Mio. € (Vorjahr: 2.748,7 Mio. €). Die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen hat sich gegenüber dem hohen Vorjahreswert verringert. Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhte sich 2023 mit 449,4 Mio. € weniger stark als im Vorjahr (677,7 Mio. €).

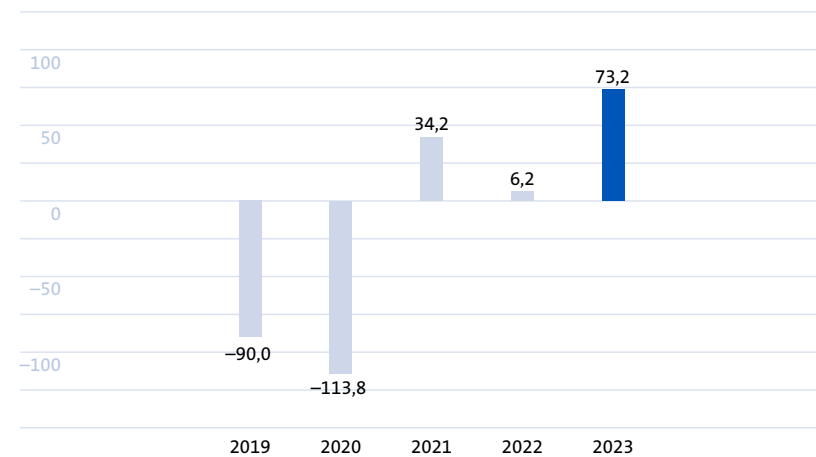
Höhere Preise für die Materialbeschaffung konnte das Unternehmen im Berichtszeitraum durch intelligentes Produktions- und Beschaffungsmanagement sowie Preiserhöhungen für seine Produkte kompensieren. Daher kletterte der Materialaufwand unterproportional zur Gesamtleistung um 6,3% auf 1.741,7 Mio. €. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, fiel von 59,6% im Vorjahr auf 58,6%.



Der Personalaufwand entwickelte sich ebenfalls unterproportional zur Gesamtleistung und kletterte 2023 um 5,0% auf 803,2 Mio. € (Vorjahr: 765,0 Mio. €). Dadurch verringerte sich die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, auf 27,0% (Vorjahr: 27,8%). Verantwortlich für die verbesserte Personalaufwandsquote waren hauptsächlich die hohe Effizienz und Flexibilität des Unternehmens.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich 2023 von minus 292,1 Mio. € im Vorjahr auf minus 304,7 Mio. €. Hauptverantwortlich hierfür war der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 122,1 Mio. € im Vorjahr auf 107,8 Mio. €. Ein Grund hierfür war die niedrigere Auflösung von Rückstellungen im Berichtsjahr gegenüber 2022. Im Verhältnis zur Gesamtleistung fiel der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen leicht auf 10,3% (Vorjahr: 10,6%).

EBIT KRONES AG in Mio. €



Insgesamt kletterte im Berichtszeitraum das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) um 67,7 Mio. € von 53,5 Mio. € im Vorjahr auf 121,2 Mio. €.

In etwa auf dem Niveau des Vorjahres verharrten die Abschreibungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen. Sie lagen mit 48,0 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 47,3 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg daher fast im Gleichschritt mit dem EBITDA um 67,0 Mio. € auf 73,2 Mio. €. Damit hat die Krones AG das Ziel, 2023 ein positives EBIT im mittleren zweistelligen Millionenbereich zu erzielen, erreicht.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis ging von 107,9 Mio. € auf 63,1 Mio. € zurück. Hauptverantwortlich hierfür waren niedrigere Beteiligungserträge. Diese waren wegen der außerordentlich hohen Dividendenausschüttungen im Vorjahr von 120,1 Mio. € auf 77,0 Mio. € zurückgegangen.

Insgesamt stieg das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 114,1 Mio. € auf 136,3 Mio. €. Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 125,0 Mio. € (Vorjahr: 105,0 Mio. €).

Krones AG schüttet für Geschäftsjahr 2023 Dividende von 2,20 € je Aktie aus

Aufgrund der positiven Entwicklung des Jahresüberschusses haben sich Vorstand und Aufsichtsrat der Krones AG dazu entschieden, der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 für das insgesamt erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 2,20 € je Aktie (Vorjahr: 1,75 €/Aktie) vorzuschlagen.



Finanzlage der Krones AG

Operativer Cashflow 2023 erwartungsgemäß stark rückläufig –
Nettoliiquidität sinkt

Die Bilanzsumme der Krones AG zum 31. Dezember 2023 weitete sich um 4,6% auf 2.414,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.308,6 Mio. €) aus und legte damit weniger stark zu als die Gesamtleistung (+8,1%). Vor allem der Aufbau von Anlagevermögen, Vorräten und Verbindlichkeiten sowie das höhere Eigenkapital trugen zu dem leichten Anstieg bei.

Erheblich verringert haben sich bei der Krones AG im Berichtsjahr die liquiden Mittel. Deren Bestand fiel zum Ende 2023 wegen des erwartungsgemäß negativen operativen Cashflows um 181,3 Mio. € auf 166,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 347,5 Mio. €). Der starke Aufbau von Working Capital aufgrund des hohen Geschäftsvolumens führte im Geschäftsjahr 2023 erwartungsgemäß zu einem deutlichen Rückgang des Cashflows aus operativer Tätigkeit. Gegenüber dem Vorjahreswert fiel er um 284,6 Mio. € auf minus 253,2 Mio. € (Vorjahr: +31,4 Mio. €).

Da die Krones AG zum Bilanzstichtag keine Bankschulden ausweist, entspricht der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende 2023 auch der Nettoliiquidität. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über freie Kreditlinien von rund 850 Mio. €. In dem derzeit sehr volatilen wirtschaftlichen Umfeld ist eine starke Finanz- und Kapitalstruktur wichtig. Sie gibt der Krones AG ausreichend Planungssicherheit sowie Spielraum für Wachstums- und Zukunftsinvestitionen.

Das Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag hauptsächlich wegen höherer Sachanlagen und immaterieller Vermögensgegenstände auf 826,6 Mio. € (Vorjahr: 749,9 Mio. €) gestiegen. Ein großer Teil des Aufbaus resultiert aus dem höheren Bestand an Software, Lizenzen und Rechten sowie gestiegenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Nur geringfügig zugelegt hat das Umlaufvermögen. Es kletterte um 22,2 Mio. € auf 1.574,8 Mio. €. Während sich die Vorräte auf 898,1 Mio. € (Vorjahr: 625,1 Mio. €) deutlich erhöhten, verringerten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 69,4 Mio. € auf 510,5 Mio. €. Dies lag hauptsächlich an rückläufigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die um 48,4 Mio. € auf

Kapitalflussrechnung der Krones AG

in Mio. €	2023	2022*	2021
Finanzmittelfonds am 01.01.	347,5	112,0	29,4
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-253,2	31,4	61,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1,8	47,3	47,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	70,1	156,8	-26,5
Finanzmittelfonds am 31.12.	166,2	347,5	112,0

* Die 2022er Werte wurden an die geänderten Regelungen (DRS 21) zur Abbildung von Cash-Pooling in der Kapitalflussrechnung angepasst

Vermögens- und Kapitalstruktur der Krones AG

in Mio. € zum 31. Dezember	2023	2022	2021
Anlagevermögen	826,6	749,9	701,8
Umlaufvermögen, RAP	1.588,1	1.558,8	1.188,8
davon liquide Mittel	166,2	347,5	112,0
Eigenkapital	857,0	787,3	726,5
Fremdkapital	1.557,8	1.521,3	1.164,0
Rückstellungen	494,9	539,8	556,3
Verbindlichkeiten	1.062,7	981,6	607,7
Bilanzsumme	2.414,8	2.308,6	1.890,6

275,3 Mio. € fielen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 98,8 Mio. € aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr und in Höhe von 185,4 Mio. € aus sonstigen Verrechnungen. Die liquiden Mittel verringerten sich um 181,3 Mio. € auf 166,2 Mio. €.

Das Eigenkapital der Krones AG erhöhte sich zum Ende 2023 wegen des Jahresüberschusses auf 857,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 787,3 Mio. €). In den höheren Verbindlichkeiten der Krones AG von 1.062,7 Mio. € (Vorjahr: 981,6 Mio. €) spiegeln sich vor allem die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 574,8 Mio. € (Vorjahr: 519,0 Mio. €) sowie die ebenfalls erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 411,1 Mio. € (Vorjahr: 392,1 Mio. €) wider.



Gesamtaussage zur **wirtschaftlichen Lage**

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich 2023 mit einem Anstieg um 3,1 % (2022: plus 3,5 %) verlangsamt. Die weltweite Nachfrage nach abgefüllten Getränken steigt jedoch stetig. Die Märkte von Krones sind deshalb nur wenig von Konjunkturschwankungen betroffen und haben sich auch 2023 gut entwickelt. Davon konnte das Unternehmen als führender Komplettanbieter für die internationale Abfüll- und Verpackungsindustrie profitieren. Die Krones AG verbesserte im Berichtsjahr Umsatz und Ertragskraft deutlich und hat die Finanzziele (Umsatz, EBIT) für das Gesamtjahr 2023 übertroffen.

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21,7 % auf 2.521,4 Mio. €. Hierzu beigetragen haben neben dem Mengenwachstum auch Preiserhöhungen. Damit hat Krones das Umsatzziel übertroffen. Prognostiziert hatte der Vorstand für 2023 einen Umsatzanstieg in der Krones AG im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat die Krones AG 2023 deutlich gesteigert. Gestützt von dem höheren Umsatz sowie der hohen Effizienz und Kreativität der Beschäftigten, kletterte das EBIT von 6,2 Mio. € im Vorjahr auf 73,2 Mio. €. Damit wurde das Ertragsziel der Krones AG für 2023 ebenfalls übertroffen. Es lag bei einem positiven EBIT im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Nach der extrem regen Ordertätigkeit 2022 war die Investitionsbereitschaft unserer Kunden weiter hoch. Die Krones AG erzielte einen Auftragseingang von 3.285,4 Mio. € (Vorjahr: 3.892,4 Mio. €). Aufgrund der hohen Nachfrage nahm der Auftragsbestand der Krones AG trotz des Umsatzwachstums 2023 deutlich zu. Ende des Berichtszeitraums hatte die Krones AG Aufträge im Wert von 3.661,0 Mio. € in den Büchern (Vorjahr: 2.897,0 Mio. €).

Der starke Aufbau von Working Capital aufgrund des hohen Geschäftsvolumens führte im Geschäftsjahr 2023 erwartungsgemäß zu einem Rückgang des Cashflows aus operativer Tätigkeit. Er fiel um 284,6 Mio. € auf – 253,2 Mio. € (Vorjahr: + 31,4 Mio. €). Die Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) des Unternehmens lag Ende 2023 bei 166,2 Mio. € (Vorjahr: 347,5 Mio. €). Insgesamt weist die Krones AG weiterhin eine sehr solide Finanz- und Kapitalstruktur aus.

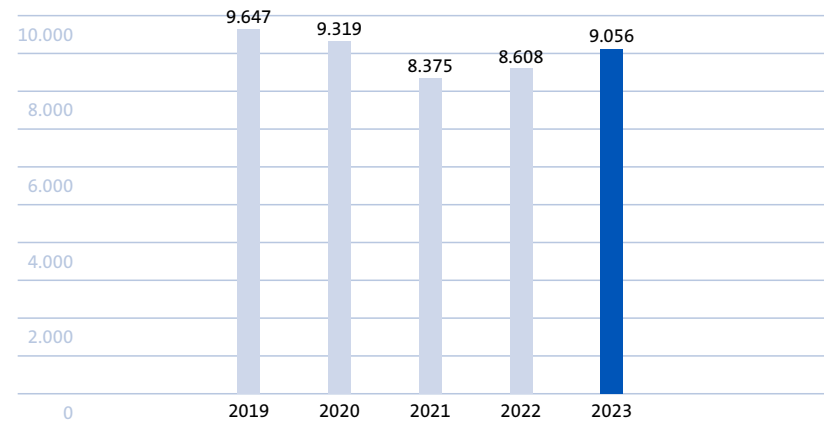
Die Krones AG ist mit einem extrem hohen Auftragsbestand in das Geschäftsjahr 2024 gestartet und ist insgesamt zuversichtlich für das Gesamtjahr. Es bestehen aber eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen geopolitische Risiken in Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen der Welt sowie hohen Zinsen in vielen Ländern.

Auf Basis der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten erwartet die Krones AG für das Gesamtjahr 2024 bei einem Umsatzanstieg im höheren einstelligen Prozentbereich ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.



Krones AG Beschäftigte

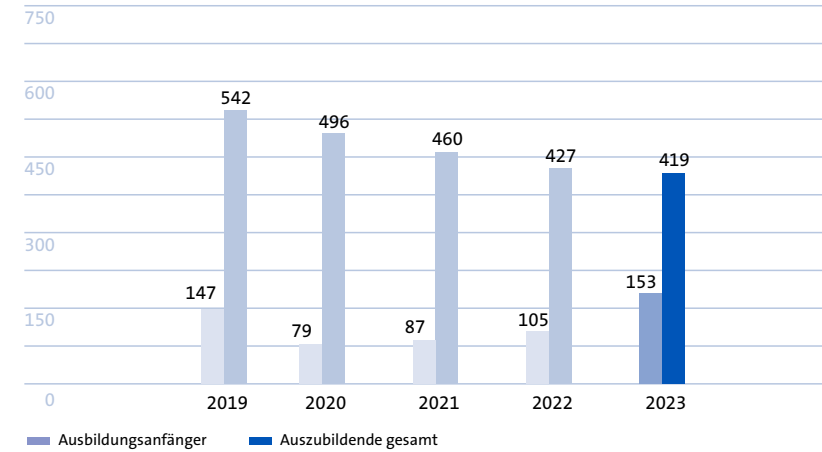
Beschäftigte Krones AG zum 31.12. in Deutschland



Belegschaft der Krones AG erhöht sich von von 8.608 auf 9.056

Im Berichtsjahr stieg die Beschäftigtenzahl der Krones AG an. Sie erhöhte sich um 5,2% oder 448 Personen von 8.608 auf 9.056 und legte damit unterproportional zur Gesamtleistung (+ 8,1%) zu. In dem unterproportionalen Aufbau der Personalkapazitäten spiegelt sich die deutliche Zunahme der Geschäftsaktivitäten und zum anderen die hohe Effizienz und Flexibilität des Unternehmens im Berichtsjahr wider.

Auszubildende und Ausbildungsanfänger Krones AG



Krones legt großen Wert auf die qualifizierte Ausbildung künftiger Fachkräfte und investiert kräftig in Aus- und Weiterbildung. Das Unternehmen berücksichtigt hierbei die erwarteten Marktbegebenheiten. 2023 starteten mit 153 Berufsauszubildenden wieder deutlich mehr junge Menschen ihre Ausbildung bei der Krones AG als im Vorjahr (105). Die Gesamtzahl der Auszubildenden lag Ende 2023 bei 419 (Vorjahr: 427).



Risiko- und Chancenbericht

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente begrenzen Risiken

Das Risikomanagementsystem von Krones

Krones begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist Krones einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu

begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Krones hat auch das Thema Nachhaltigkeit in das Risikomanagementsystem eingebunden. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements prüfen und bewerten wir die Auswirkungen bestehender Risiken auf nichtfinanzielle Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), um deren Einfluss auf die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele von Krones zu beurteilen.

Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2024 definiert. Chancen sind als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2024 zu verstehen. In allen drei Segmenten des Krones Konzerns bestehen aufgrund von vergleichbaren Absatz- und Beschaffungsmärkten im Wesentlichen auch die gleichen Risiken und Chancen.

Das Risikomanagementsystem von Krones besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Maßstab für die möglichen finanziellen Auswirkungen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Ausgehend vom Bruttoisiko ermitteln wir das Nettoisiko, das sich ergibt, nachdem wir risikominimierende Maßnahmen getroffen haben.

Krones stellt die Risiken auf Seite 184 in einer dreispaltigen Tabelle dar. Diese enthält folgende Informationen: Die maximale Schadenhöhe eines Risikos, die Eintrittswahrscheinlichkeit und als Produkt dieser beiden Werte die mögliche finanzielle Auswirkung. Die Einstufung erfolgt jeweils in den Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch.

Die Bewertungskategorien sind wie folgt definiert:

Maximale Schadenhöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung*
niedrig 1,0 bis 10,0 Mio. €	niedrig 0 bis 20 %	niedrig 1,0 bis 10,0 Mio. €
mittel 10,1 bis 50,0 Mio. €	mittel 21 bis 49 %	mittel 10,1 bis 50,0 Mio. €
hoch > 50,0 Mio. €	hoch 50 bis 100 %	hoch > 50,0 Mio. €

*gemessen am EBIT





Mehrstufiges Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Annahme eines Auftrags verringert bzw. vermieden. Deshalb prüfen wir die Rentabilität aller Angebote vor der Auftragsannahme. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus einen Projekt-Status-Bericht. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken, regionale Risiken und steuerliche sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg regelmäßig detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Darüber hinaus führen wir jährlich einmal für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einem Risikohandbuch dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck, existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im Krones Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in regelmäßigen Treffen untersucht und bewertet. Beschäftigte, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen unverzüglich über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen



Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement von Krones wird laufend überwacht und überprüft. Hierfür gibt es klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche.

Das Risikomanagement ist bei Krones im Controlling verankert. Geprüft wird das Risikomanagementsystem durch die interne Revision.

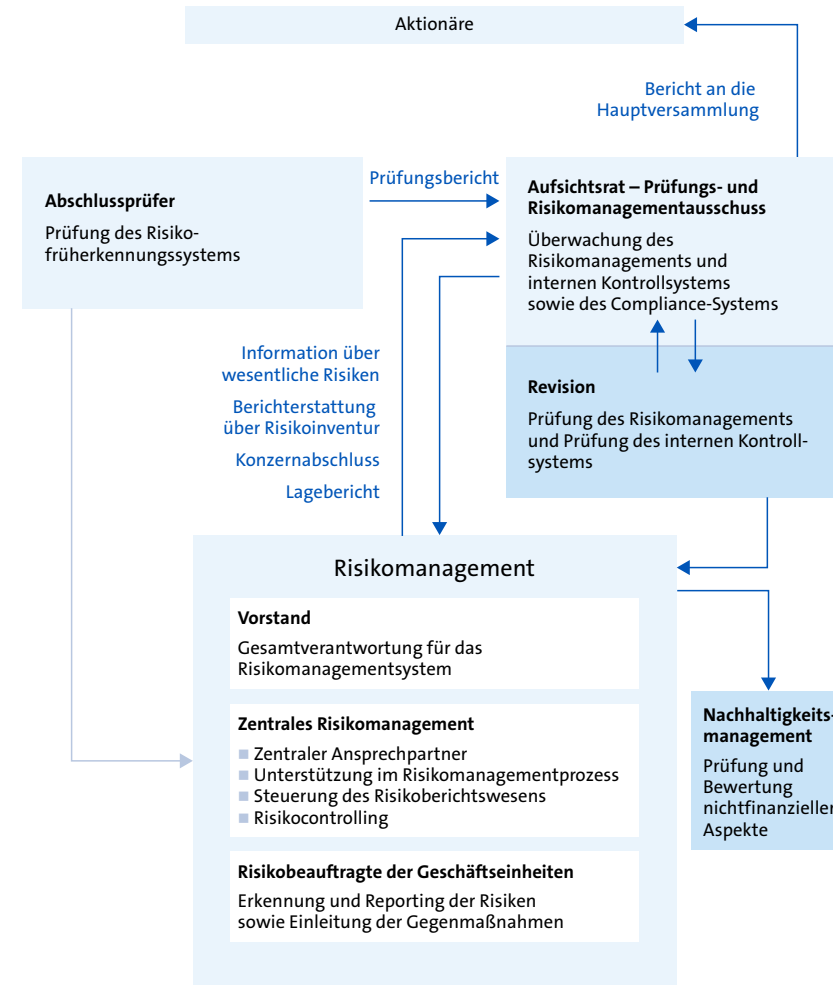
Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss entsprechend dem Gesetz zur Stärkung der Finanz-

marktintegrität (FISG) ein unmittelbares Auskunftsrecht gegenüber den Leitern von Kontroll- und Überwachungsaufgaben.

Im Controlling laufen alle relevanten Informationen zusammen, werden dort aufbereitet und dem Vorstand als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

In Kooperation mit dem konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagement werden nichtfinanzielle Auswirkungen bestehender Risiken auf die Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) analysiert und dokumentiert.

Organisation des Risikomanagements von Krones





Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden.

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt Krones sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von Krones umfasst

alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Im Krones Konzern besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.

- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen, vor allem durch das Controlling, übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, arbeiten ständig daran, die Qualität der Arbeit sicherzustellen.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind.
- Die in der Buchhaltung eingesetzte Software führt programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss des Krones Aufsichtsrates ist in den Rechnungslegungsprozess eingebunden. Er überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems sowie die interne Revision, die das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem regelmäßig prüft. Dem Vorstand, der die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt, liegen keine Informationen oder Kenntnisse vor, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems sprechen.



Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Risiken

Risikokategorie	Maximale Schadenshöhe	Eintrittswahr- scheinlichkeit	Finanzielle Auswirkung
Umfeld- und Branchenrisiken			
■ Gesamtwirtschaftliche Risiken	hoch	niedrig	hoch
■ Branchenspezifische Risiken	niedrig	niedrig	niedrig
Finanzwirtschaftliche Risiken			
■ Ausfallrisiken	hoch	niedrig	mittel
■ Liquiditätsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Zinsänderungsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Währungsrisiko	mittel	mittel	mittel
Operative Risiken			
■ Preisrisiko	mittel	mittel	niedrig
■ Beschaffungsrisiken	hoch	mittel	mittel
■ Kostenrisiko	hoch	niedrig	mittel
■ Personalrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
Rechtliche Risiken			
	hoch	mittel	mittel
Umwelt- und Sicherheitsrisiken			
	mittel	niedrig	niedrig
IT-Risiken			
	hoch	mittel	mittel

Krones teilt die maximale Schadenshöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken in die Bewertungskategorien



niedrig, mittel und hoch ein. Definition siehe Seite 163.

Umfeld- und Branchenrisiken**Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Nachfrage nach abgepackten Getränken ist robust gegenüber Konjunkturzyklen. Krones ist deshalb mit seinen Produkten und Dienstleistungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie weniger konjunkturabhängig als andere Maschinenbauer. Komplette entziehen kann sich das Unternehmen gesamtwirtschaftlichen Einflüssen aber nicht.

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft 2024 sind relativ verhalten. So erwartet der Internationale Währungsfonds, dass sich die Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr nicht beschleunigt. Es bestehen einige gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten, die dazu führen können, dass sich die globale Konjunktur 2024 schlechter entwickelt als prognostiziert. Daraus ergeben sich für Krones gesamtwirtschaftliche Risiken.

Ein gesamtwirtschaftliches Risiko besteht darin, dass die Inflation nicht wie erwartet zurückgeht. Auslöser für anziehende Teuerungsraten könnten geopolitische Spannungen im Nahen Osten sein, die zu stark steigenden Ölpreisen und hieraus möglicherweise resultierenden Effekten auf andere Beschaffungspreise führen würden. Bei höheren Inflationsraten besteht die Gefahr, dass die für 2024 prognostizierten Zinssenkungen der Notenbanken, allen voran der US-Notenbank FED, ausbleiben. Dies könnte sich negativ auf die Entwicklung der US- und damit auch der Weltwirtschaft auswirken. Dies würde die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen und somit die Ertragslage von Krones negativ beeinflussen.

Neben dem Nahen Osten gibt es weitere Regionen, in denen geopolitische Spannungen eskalieren könnten. Dies stellt ebenfalls einen Risikofaktor für die Weltwirtschaft dar. So hätte ein militärischer Angriff von China auf Taiwan unabsehbare Folgen für die globale Konjunktur. Das Wachstum würde vermutlich deutlich geringer ausfallen als erwartet. Dies hätte negative Effekte auf die Geschäfte von Krones. Auch der anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt bleibt



ein gesamtwirtschaftlicher Risikofaktor. Er könnte sich weiter ausdehnen und die Weltwirtschaft 2024 stärker negativ beeinflussen als erwartet. Dies würde sich auch auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken.

Drohende internationale Handelskonflikte sowie die Bildung von Handelsblöcken stellen ebenfalls gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten dar. Es besteht beispielsweise das Risiko, dass sich die Spannungen zwischen den beiden bedeutenden wirtschaftlichen Regionen USA und China verschärfen. Abhängig vom Ausgang der US-Präsidentenwahlen könnte sich dieses Risiko erhöhen (z. B. Intensivierung der »America-First-Politik«). Wenn sich die Weltwirtschaft wegen Handelskonflikten schwächer entwickelt als erwartet, würde sich das auch auf die Ertragslage von Krones negativ auswirken.

Ein weiteres gesamtwirtschaftliches Risiko stellt die Entwicklung der Konjunktur in China dar. Die chinesische Volkswirtschaft leidet weiterhin unter der angespannten Lage am Immobilienmarkt. Es besteht das Risiko, dass sich die Probleme verschärfen und weite Teile der Wirtschaft in Mitleidenschaft ziehen. Es könnte beispielsweise zu erheblichen Zahlungs- und Kreditausfällen kommen und die Kredit- und Finanzwirtschaft in China stark belasten. Im ungünstigen Fall könnte sich das auf die globalen Finanzmärkte ausbreiten und zu einer weltweiten Finanzkrise führen. Dies würde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinflussen und hätte somit auch negative Folgen auf die Ertragslage von Krones.

Auswirkung gesamtwirtschaftlicher Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von hohen finanziellen Auswirkungen aus.

Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifischen Risiken ist Krones hauptsächlich durch die Entwicklung des weltweiten Marktes für Getränkeverpackungen und dem Agieren seiner Wettbewerber ausgesetzt. Die Nachfrage nach abgepackten Getränken wächst langfristig stabil und ist robust gegen Konjunkturschwankungen. Dennoch könnte die Investitionsbereitschaft internationaler Getränkeunternehmen

vorübergehend unter exogenen Faktoren wie beispielsweise steigender Finanzierungskosten oder regionaler Marktregularien leiden. Dies würde sich auch nachteilig auf die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Krones auswirken.

Das Wettbewerbsumfeld könnte sich verschärfen, wenn Konkurrenten von Krones versuchen, Aufträge über niedrigere Preise zu generieren. Dem daraus folgenden Risiko, Marktanteile zu verlieren, begegnen wir, indem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen und Kunden Produkte anbieten, die ihnen einen Mehrwert bringen. Darüber hinaus differenziert sich Krones mit seiner starken Serviceorientierung mit weltweiten Centern und Niederlassungen vom Wettbewerb.

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass »Kunststoff« als primäres und sekundäres Verpackungsmaterial in der Öffentlichkeit negativ wahrgenommen wird. So wird hauptsächlich in Europa seit einigen Jahren verstärkt über Kunststoff- und PET-Verpackungen debattiert. Krones erzielt einen großen Teil des Umsatzes mit Produkten und Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit solchen Verpackungen stehen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die PET-Debatte verschärft und regional ausweitet. Dies könnte die Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich Kunststofftechnik vermindern und damit den Umsatz und das Ergebnis von Krones negativ beeinflussen. Wir begegnen diesem Risiko, in dem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen und alternative Verpackungslösungen anbieten.

Darüber hinaus könnten auch andere Bereiche unseres Geschäftes in den Fokus gesellschaftlicher Diskussionen geraten. So wird beispielsweise in einigen Regionen der Zugriff von Getränkeherstellern auf Grundwasser kritisiert. Diese Kritik könnte sich auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden auswirken und damit zu Geschäftseinbußen bei Krones führen.

Auswirkung branchenspezifischer Risiken: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.



Finanzwirtschaftliche Risiken

Krones ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt. Wir beschreiben diese Risiken und geeignete Maßnahmen im Folgenden auch in Einklang mit den Angaben nach IFRS 7 zur Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten. Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotenzial, das sich aus den einzelnen Positionen zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaige vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Krones steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden zudem externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen. Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen auf individueller Basis. Die, gemessen am gesamten Forderungsbestand, sehr geringen tatsächlichen Forderungsausfälle belegen die Effektivität der vorgenommenen Maßnahmen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

in T€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag nicht über- fällig	davon: zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tagen
31.12.2023 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.853.833	1.706.333	88.924	19.880	14.891	23.805
31.12.2022 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.574.790	1.438.483	88.496	24.522	21.701	1.588

1.2 Derivative Finanzinstrumente

Krones verwendet derivative Finanzinstrumente auf einzelvertraglicher Basis ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt.

Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollars, des kanadischen Dollars, der norwegischen Krone sowie des japanischen Yens gegenüber dem Euro entstehen können. Die wesentlichen Vertragsspezifika (Höhe, Laufzeit) von Grund- und Sicherungsgeschäft sind weitgehend identisch. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Hierzu verweisen wir auf den Konzernanhang.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Krones ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.



Auswirkung von Ausfallrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Krones generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. Krones steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann Krones frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Krones umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

Auswirkung des Liquiditätsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

in T€	Buchwert 31.12.2023	Cashflow 2024		Cashflow 2025–2028		Cashflow nach 2028	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	4.998	0	4.870	0	128	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.765	29	1.244	24	2.521	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	0	723.164	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	135.975	2.185	35.792	6.225	74.701	1.975	25.482
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	146.027	0	115.282	0	30.745	0	0
Summe	1.013.929	2.214	880.352	6.249	108.095	1.975	25.482

in T€	Buchwert 31.12.2022	Cashflow 2023		Cashflow 2024–2027		Cashflow nach 2027	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	9.926	0	9.320	0	606	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.000	30	0	52	5.000	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.189	0	684.189	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	105.929	401	23.846	2.198	61.912	1.107	20.171
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	155.122	0	126.348	0	28.774	0	0
Summe	960.166	431	843.703	2.250	96.292	1.107	20.717



3. Zinsänderungsrisiko

Krones ist Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können. Krones nahm zum Bilanzstichtag 2023 im Verhältnis zum Geschäftsvolumen nur relativ geringe Bankkredite in Anspruch.

Auswirkung des Zinsänderungsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

4. Währungsrisiko

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der Eurozone einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

Sensitivität Währungen

Eine Veränderung des Stichtagskurses der Fremdwährung um +10 % zum Euro (Mengennotierung) würde folgende Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. auf andere Eigenkapitalbestandteile haben:

31.12.2023 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17.606	-86	3.067	1.159
Konzerneigenkapital	22.421	567	3.543	955

31.12.2022 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	15.134	-9	118	629
Konzerneigenkapital	21.011	1.480	4.386	10

Auswirkung des Währungsrisikos: Bei einer mittleren maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Operative Risiken

1. Preisrisiko

Krones ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge.

Das Risiko von entstehenden Mehrkosten trägt grundsätzlich Krones. Um dieses Risiko zu minimieren, hat Krones einen Projekt-Status-Bericht eingeführt. Ab einer definierten Größe werden jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen, den steuerlichen sowie den rechtlichen und den regionalen Risiken beurteilt.

Der sehr hohe Auftragsbestand zum 31. Dezember 2023 ist eine gute Basis dafür, dass Krones die Produktionskapazitäten 2024 gleichmäßig auslasten wird. Das komfortable Auftragspolster stärkt Krones darin, seine Preisstrategie weiter umzusetzen und wirkt sich damit positiv auf das Preisrisiko aus.

Auswirkung des Preisrisikos: Bei einer mittleren Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

2. Beschaffungsrisiken

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2023 die Lage auf den Beschaffungsmärkten und in den globalen Lieferketten entspannt. Dennoch sind die Preise teilweise weiter gestiegen und es kam wegen Lieferengpässen, hauptsächlich bei Elektrokompontenten, zu vorübergehender Materialknappheit in der Produktion von Krones. Wir rechnen damit, dass sich die Situation auf den Beschaffungsmärkten, auch bei Elektrokompontenten, 2024 weiter verbessert. Es bleibt aber 2024 eine große Herausforderung, stets ausreichend Material und Zulieferteile fristgerecht zu beschaffen.



Grundsätzlich ist Krones im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit durch den Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Wesentliche Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise sind geopolitische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen. Es besteht die Gefahr, dass sich die Rohstoffpreise zu unseren Ungunsten entwickeln. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch Lieferkontrakte, die wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringern.

In unsere Ergebnisprognose für 2024 haben wir sowohl eine Entspannung am Beschaffungsmarkt sowie weitere Preissteigerungen für ausgewählte Warengruppen einkalkuliert. Sollten die Kosten für die Materialbeschaffung stärker steigen als erwartet, könnte das Ergebnis geringer ausfallen als prognostiziert.

Darüber hinaus besteht hinsichtlich Lieferanten ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein speziell entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt dazu bei, solche Risiken zu minimieren. Sollte es dennoch zu vorübergehenden Lieferproblemen kommen, drohen Produktionsausfälle, die sich negativ auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken können.

Auswirkung der Beschaffungsrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittleren eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

3. Kostenrisiko

Unsere Ergebnisprognose basiert darauf, dass wir durch die strukturellen Maßnahmen wie beispielsweise den Ausbau des Global Footprint in Produktion und Einkauf 2024 weitere Kosteneinsparungen realisieren. Grundsätzlich optimieren wir die Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Krones ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Einsparungen geringer ausfallen als erwartet. Durch permanente Kontrolle der unternehmensweiten Projekte mindern wir dieses Risiko. Zudem werden während der Projektabwicklung die Risiken, die durch interne und externe Einflüsse

entstehen können, projektbegleitend erfasst und umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Auswirkung des Kostenrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

4. Personalrisiko

Krones will neben den etablierten Geschäftsbereichen besonders im Servicebereich und im Digitalgeschäft verstärkt wachsen. Dafür benötigen wir hoch qualifizierte Beschäftigte im In- und Ausland. Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen nicht genügend geeignetes Personal findet. Diesem Risiko begegnen wir auf vielfältige Weise. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Beschäftigten werden wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen sichern. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Bachelor-/Masterstudenten. Krones bildet selbst junge Menschen in verschiedenen Berufen aus und hat eine konstant hohe Übernahmequote. Auch durch die Übernahme von Zeitarbeitnehmern begegnen wir dem Personalrisiko. Darüber hinaus verbessern wir durch umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die Qualifikation unserer Beschäftigten ständig und bereiten sie auf neue Aufgaben vor. Zudem setzen wir professionelle Personalberater ein.

Auswirkung des Personalrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen für Krones aus dem operativen Geschäft Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rechtsstreitigkeiten. Krones begegnet rechtlichen Risiken durch Verhaltensregeln, Kodizes und der internen Compliance-Struktur. Darüber hinaus hat das Unternehmen branchenübliche Versicherungen abgeschlossen.



Auswirkung von rechtlichen Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Als produzierendes Unternehmen ist Krones Risiken im Bereich Umwelt und Sicherheit ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und der Reputation des Unternehmens führen können. Schäden, die durch technisches oder menschliches Versagen in der Produktion ausgelöst werden, könnten sich direkt finanziell auswirken. Darüber hinaus können sich im Schadensfall Strafen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden indirekt finanziell auswirken. Krones vermindert Umwelt- und Sicherheitsrisiken durch hohe technische Standards in der Produktion, Schulungen, Verhaltensregeln sowie branchenübliche Versicherungen.

Auswirkung von Umwelt- und Sicherheitsrisiken: Bei einer mittleren maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

IT-Risiken

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse von Krones basieren auf funktionierenden IT-Systemen. Risiken bestehen darin, dass wichtige Systeme ausfallen, gestört oder von unberechtigten Dritten auf diese zugegriffen wird. Dies könnte zu Produktionsausfällen führen und den Verlust bzw. Missbrauch von wichtigen vertraulichen Daten zur Folge haben.

Es kann allgemein beobachtet werden, dass immer mehr Unternehmen Ziele von Computerkriminalität werden und die Cybersicherheit stark bedroht ist. Die Computerkriminalität basiert oftmals auf professionellen internationalen Strukturen, was deren Abwehr und Bekämpfung zu einer großen Herausforderung macht. Krones wappnet sich gegen die Gefahren aus Cyberkriminalität und sonstigen IT-Risiken mit international anerkannten IT-Sicherheitsmaßnahmen. Für kritische Geschäftsprozesse haben wir redundante IT-Systeme angelegt.

Auswirkung von IT-Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Chancen

Die wesentlichen Chancen

Unternehmerische Chancen erfasst Krones nicht im Risikomanagementsystem. Wir teilen den Chancen daher keine Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche finanzielle Auswirkungen zu. Im Folgenden beschreiben wir die Chancen allgemein.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen bieten sich für Krones hauptsächlich dadurch, dass sich die Weltwirtschaft 2024 besser entwickelt als beispielsweise von den Experten des Internationalen Währungsfonds im Januar 2024 (Wachstum von 3,1%) prognostiziert. Aufgrund des breiten Global Footprints ist Krones international sehr gut positioniert und könnte deshalb auch davon profitieren, wenn sich die Wirtschaft in einzelnen Regionen der Welt besser entwickelt als erwartet. Vor allem in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien/Pazifik sowie in Afrika und dem Mittleren Osten hat Krones seine Marktstellung in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt. Deshalb ergäben sich für uns zusätzliche Chancen, wenn die Wirtschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern stärker als erwartet wächst. Für den Euro-Raum und die USA rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds für 2024 nur mit einem unterproportionalen Wirtschaftswachstum. Europa und die USA sind für Krones bedeutende und große Märkte. Sollte die Wachstumsdynamik in diesen Regionen stärker als erwartet sein, könnte auch Krones davon profitieren. Darüber hinaus könnte sich ein Ende des Russland-Ukraine-Konflikts oder anderer geopolitischer Spannungen, wie im Nahen Osten, positiv auf die globale Konjunktur und somit auch auf die Geschäfte von Krones auswirken.



Branchenspezifische Chancen

Die Hersteller von Getränken und Lebensmitteln achten zunehmend auf Nachhaltigkeit. Sie legen den Fokus darauf, Energie und andere Ressourcen einzusparen und ihren CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Es besteht zum einen die Chance, dass sich dieser Trend verstärkt. Zudem könnte die Bereitschaft der Kunden steigen, für Abfüll- und Verpackungstechnik, die ihnen hilft, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, auch höhere Preise zu akzeptieren. Mit dem zertifizierten Managementsystem enviro haben wir die Basis dafür geschaffen, dass Maschinen und Anlagen von Krones besonders niedrige Energie- und Medienverbräuche aufweisen. Krones hat enviro von einzelnen Maschinen auf komplette Systeme sowie auch auf Verpackungslösungen dynamisch weiterentwickelt. Damit hat sich das Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil beim Thema Nachhaltigkeit erarbeitet. Daraus eröffnen sich für Krones in diesem Bereich zusätzliche Umsatz- und Ertragschancen.

Auch im Bereich Digitalisierung liegen erhebliche zusätzliche Geschäftschancen für Krones. Die Kunden erwarten, dass sie mit »intelligenten« Maschinen und Anlagen von Krones Betriebs- und Personalkosten sparen. Krones kann für die »digitale Getränkefabrik« schon viele marktreife Produkte und Dienstleistungen anbieten und will die führende Position in dem zukunftssträchtigen Bereich Digitalisierung auch mit neuen Geschäftsmodellen weiter ausbauen.

Chancen durch Akquisitionen

Krones hat 2023 seine Akquisitionsstrategie weiter umgesetzt und 90% an dem US-Unternehmen Ampco Pumps erworben. Ampco Pumps ist ein bedeutender Anbieter von Hygienepumpen auf dem US-amerikanischen Lebensmittel- und Getränkemarkt. Mit dem Zukauf hat Krones das Komponentengeschäft des Segments Prozesstechnologie ausgebaut. Akquisitionen bleiben weiterhin in unserem strategischen Fokus. Interessant sind vorrangig mittelgroße Unternehmen, die unser bestehendes Portfolio technologisch und regional stärken oder die Angebotspalette erweitern. Krones ist aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Ergebnisplanungen von Krones für 2024 beinhalten bereits

die Effekte aus der noch final abzuschließenden Akquisition der Netstal Maschinen AG. Mögliche künftige Akquisitionen sind nicht in den Ergebnisplanungen beinhaltet. Durch externes Wachstum könnten sich zusätzliche Chancen für Krones eröffnen.

Operative Chancen

1. Absatzpreise

Krones konnte 2023 gestiegene Beschaffungskosten mit Preiserhöhungen für seine Produkte kompensieren. Aufgrund der teilweise langen Lieferfristen wirkt sich dieser Effekt auch noch 2024 aus. Preiserhöhungen stehen auch weiterhin im strategischen Fokus von Krones. Der sehr hohe Auftragsbestand zu Jahresbeginn 2024 unterstützt das Unternehmen dabei, seine Preisstrategie durchzusetzen und bei der Auftragsannahme selektiv vorzugehen. Unsere Umsatz- und Ertragsprognose für 2024 beinhalten nur leichte bzw. produktabhängige Preiserhöhungen. Es besteht die Chance, dass sich die Absatzpreise 2024 besser entwickeln als prognostiziert und sich das positiv auf das Ergebnis von Krones auswirkt.

2. Beschaffungspreise

Im Zuge des strategischen Ausbaus des Global Footprint beschafft Krones verstärkt Material lokal, also an den internationalen Standorten des Unternehmens beziehungsweise in Best-Cost-Countries. Zudem kaufen wir immer mehr Gleichteile und komplette Baugruppen bei Lieferanten. Beides führt zu günstigeren Beschaffungspreisen. Es besteht die Chance, dass Krones insgesamt mehr Materialkosten einspart als geplant. Zusätzliche Chancen ergeben sich, wenn sich die Rohstoff- und Materialpreise günstiger entwickeln als prognostiziert.

3. Kosten

Krones hat seine Kostenstruktur durch strategische Maßnahmen optimiert. Bei der angestrebten Ergebnisverbesserung 2024 haben wir weitere Kosteneinsparungen einkalkuliert. Sollten die Kostensenkungen höher als geplant sein, ergeben sich daraus Chancen für Krones.



Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt

Der Russland-Ukraine-Konflikt ist weiterhin ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Es ist auch zwei Jahre nach seinem Beginn unklar, wie sich dieser Konflikt weiterentwickelt und wie lange er noch andauern wird. Als Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts können für Krones über die gesamtwirtschaftlichen Risiken hinaus weitere Risiken entstehen.

Die direkten Absatzrisiken in Zusammenhang mit dem Konflikt schätzt Krones als gering ein. Krones tätigte vor dem Ausbruch des Konflikts lediglich insgesamt 1 % bis 1,5 % seines Volumens in Russland und der Ukraine. Das Neugeschäft in Russland hat Krones bereits 2022 eingestellt. Der Anteil der Erlöse in Russland und der Ukraine am Konzernumsatz lag 2023 bei weniger als 1 %. Insgesamt beeinflusst das verbliebene Geschäft in beiden Ländern die Umsatz- und Ergebnisplanungen 2024 in sehr geringem Umfang.

Für bestehende Aufträge mit Kunden in diesen Ländern wurde die Einschätzung der Abwicklungs- und Zahlungsausfallrisiken erneut bewertet. Bei der Kalkulation dieses Risikos wurde ein generelles Ausfallrisiko von einigen Kunden aufgrund von getroffenen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen in Betracht gezogen. Das hierdurch errechnete Risiko ist mit einem Betrag im unteren einstelligen Millionen-Euro-Betrag ermittelt.

Es könnten in den Konfliktgebieten Lieferketten unterbrochen werden bzw. Lieferanten aus den betroffenen Gebieten ausfallen. Krones bezieht von Lieferanten aus diesen Gebieten nahezu keine Materialien und Produkte, somit ist die direkte Auswirkung auf Beschaffungsrisiken als sehr gering einzuschätzen.

Die Krones AG ist Gesellschafter der Krones Ukraine LLC, Kiew und der Krones o.o.o., Moskau. Bei der Bewertung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte in diesen Gesellschaften, die etwa 0,5 % der Konzernbilanzsumme betragen, sieht Krones kein wesentliches Risiko.

Zusammenfassende Beurteilung der Risiko- und Chancenlage

Aus heutiger Sicht sind für Krones keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Das Unternehmen verfügte zum 31. Dezember 2023 über einen sehr hohen Auftragsbestand. Dies erhöht die Planungssicherheit und wirkt sich insgesamt positiv auf die Risikolage aus.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung zu Risiken im Wesentlichen wie folgt geändert: Erhöht haben sich die finanzielle Auswirkung aus den gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit beim Preisrisiko und den rechtlichen Risiken. Verringert haben sich die finanzielle Auswirkung aus den Beschaffungsrisiken, die maximale Schadenshöhe aus dem Währungsrisiko sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit der gesamtwirtschaftlichen Risiken und des Kostenrisikos.

Der Schwerpunkt der Risiken liegt auf den Umfeld- und Branchenrisiken sowie auf den operativen Risiken.

In Ergänzung hierzu resultiert ein Risiko aus dem Russland-Ukraine-Konflikt. Krones hat die möglichen Auswirkungen des Konflikts auf den Konzern bewertet. Basierend auf diesen Einschätzungen hat Krones keine Unsicherheiten identifiziert, die einen Zweifel an der Fortführung des Krones Konzerns begründen würden.



Prognosebericht

- Weltwirtschaft wächst 2024 mit 3,1 %
- Krones prognostiziert für das laufende Jahr weiteres Umsatzwachstum
- Profitabilität wird 2024 erneut steigen

Weltwirtschaft soll 2024 um 3,1 % zulegen

Der Russland-Ukraine- und Nahost-Konflikt sowie hohe Zinsen belasten 2024 das weltweite Wirtschaftswachstum. Während die Konjunktur in der Eurozone laut IWF schwach bleibt (+0,9 %), dürften die Schwellen- und Entwicklungsländer im laufenden Jahr um 4,1 % zulegen.

Im Januar 2024 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2024 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1%. Dieser Wert liegt erneut unter dem langjährigen Durchschnittswert der jüngeren Vergangenheit (2000 bis 2019) von 3,8%. Belastungsfaktoren bleiben im laufenden Jahr der Russland-Ukraine-sowie der Nahost-Konflikt. Außerdem dämpfen die weiterhin hohen Zinsen zur Bekämpfung der Inflation die Wirtschaftstätigkeit. Positiv

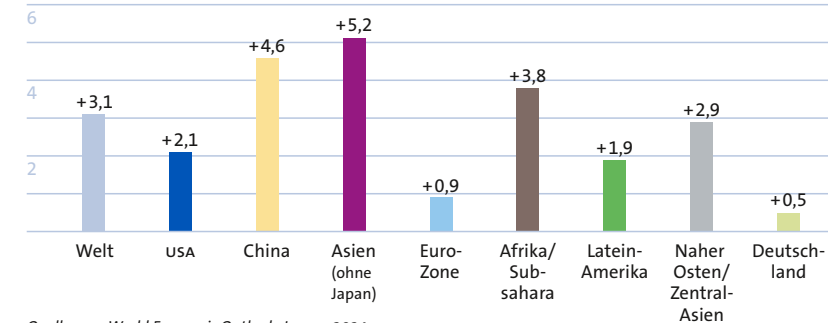
vermerken die Experten die Widerstandsfähigkeit wichtiger Volkswirtschaften, vor allem der USA, gegenüber den jüngsten Krisen sowie die schneller als erwartet sinkende Inflation.

Risiken für Abwärtskorrekturen des prognostizierten Wachstums sehen die IWF-Volkswirte mitunter in einer weiteren Abschwächung der chinesischen Wirtschaft und einer zunehmenden geoökonomischen Blockbildung, die den freien Handel hemmt. Einen weiteren Risikofaktor verorten die Experten in einer sich als sehr hartnäckig erweisenden Kerninflation. Zudem könnten stärker schwankende Rohstoffpreise (Nahrungsmittel, Öl, Gas, Dünger usw.) aufgrund von geopolitischen Konflikten und Klimaveränderungen das erwartete Wachstum bremsen.

Für die **Industriestaaten** erwartet der IWF 2024 erneut ein unterdurchschnittliches BIP-Wachstums von 1,5 %. Da Europa nicht mehr so stark wie in den Vorjahren unter dem Russland-Ukraine-Konflikt leidet, prognostiziert der IWF für die Euro-Zone einen Anstieg des Wachstums auf 0,9 %. Deutschland rangiert mit einem Plus von 0,5 % weiterhin auf den hinteren Rängen. Gemäß IWF-Prognose soll die Wirtschaft in den USA 2024 um 2,1 % expandieren. In Japan dürfte sich das Wachstum nach einem guten Jahr 2023 etwas verlangsamen. Die Prognose des IWF das laufende Jahr liegt bei einem Plus von 0,9 %.

In den **Schwellen- und Entwicklungsländern** wird die Wirtschaft nach IWF-Schätzungen 2024 – wie im Vorjahr – um 4,1 % wachsen. Für China prognostiziert der IWF im laufenden Jahr einen Rückgang des BIP-Wachstums von 5,2 % im Vorjahr auf 4,6 %. Die mittlerweile hinter Deutschland weltweit fünftgrößte Volkswirtschaft Indiens weist 2024 mit + 6,5 % erneut die höchsten Wachstumsraten unter den Schwellen- und Entwicklungsländern aus. Während Lateinamerika auch im laufenden Jahr unterdurchschnittlich wächst (+ 1,9 %), legt die Region Naher Osten/Zentralasien mit 2,9 % zu.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2024 in % (Prognose)

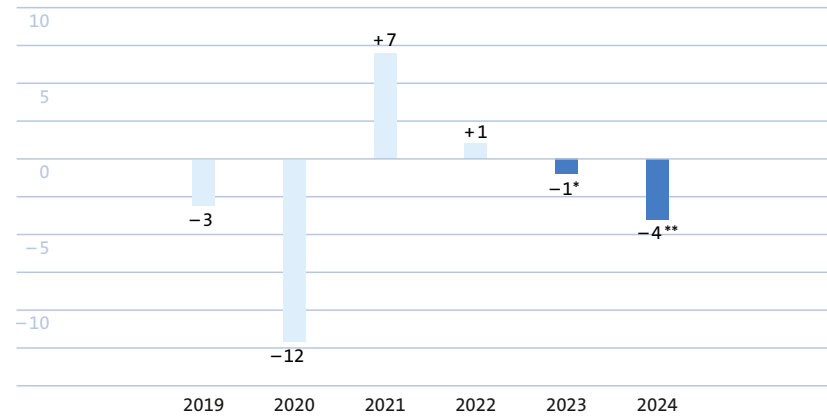


Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2024



Schwache Konjunktur lastet auf der Maschinen- und Anlagenbaubranche

Veränderung der deutschen Maschinenbauproduktion im Vergleich zum Vorjahr in %



* Schätzung **Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt, vDMA, Dezember 2023

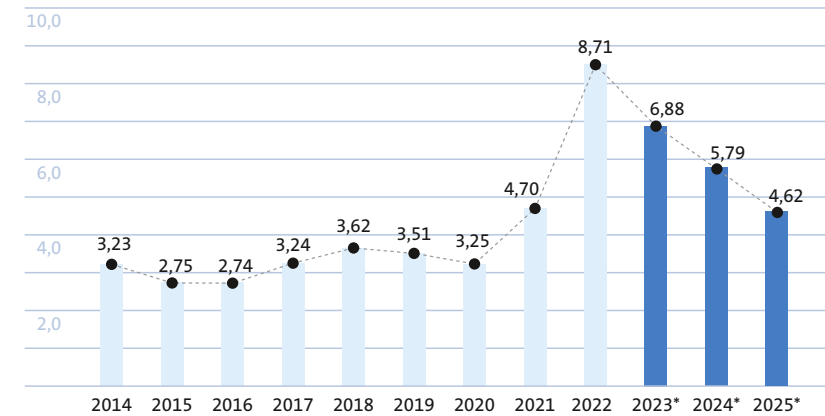
Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (vDMA) erwartet, dass die anhaltende Flaute der globalen Konjunktur die Gesamtbranche belasten wird. Nach einem leichten Minus von 1% im Jahr 2023 erwartet der vDMA für 2024 einen Rückgang der Produktion um 4%. Ausschlaggebend für den prognostizierten Rückgang ist neben der allgemein schwächeren Konjunktur der im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Auftragsbestand der Gesamtbranche. Dieser werde die Produktion im laufenden Jahr weniger stützen. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass sich die verschiedenen Bereiche der Maschinen- und Anlagenbaubranche sehr unterschiedlich entwickeln.

Für den für Krones relevanten Bereich Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen erwartet der vDMA für 2024 Zuwächse von 4% bis 5%*.

* Quelle: vDMA Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen, Stand Februar 2024

Krones Kunden profitieren von steigendem Getränkekonsum

Inflationsrate weltweit 2014 bis 2022 und Prognose bis 2025 in %



* Prognose

Quelle: Statista 2024 (Stand Februar 2024)

Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden und damit die Nachfrage nach Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen ist abhängig von der Konsumfreude der Endverbraucher. Eine niedrige Arbeitslosenquote und moderate Inflationsraten wirken sich positiv auf die Kaufkraft der Konsumenten aus. Sie stützen somit die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln und beeinflussen dadurch indirekt die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens. Mit einer weiterhin niedrigen Arbeitslosenquote und einer wieder rückläufigen Inflation erwarten wir insgesamt für 2024 eine stabile Konsum- und Kundennachfrage. Der private Konsum hatte sich auch in den schwierigen Vorjahren in vielen Ländern als Konjunkturstütze erwiesen. So soll der für unsere Kunden wichtige weltweite Konsum von abgefüllten Getränken gemäß den Zahlen von Global Data von 2023 bis 2026 mit durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten von 2,8% zulegen.



Insgesamt gute Aussichten für eine positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2024

Krones startete insgesamt zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2024. Gründe hierfür sind ein hoher Auftragsbestand sowie eine anhaltend gute Nachfrage nach Produkten und Services von Krones – trotz einer nur noch verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Aber es gibt weiterhin Risiken für die Weltwirtschaft und damit auch für die Geschäftsentwicklung von Krones. 2024 wird geprägt sein von wirtschaftlichen und geopolitischen Unwägbarkeiten. So ist schwer abzuschätzen, wie sich der Russland-Ukraine- und der Nahost-Konflikt weiterentwickeln und wie deren Folgen die globale Wirtschaft beeinflussen. Sollten sich die Risiken nicht stärker als derzeit erwartet auf das Wirtschaftsgeschehen auswirken, dürfte das Orderverhalten der Kunden von Krones nicht negativ beeinflusst werden und sich die Investitionsbereitschaft der Getränkeindustrie positiv entwickeln.

Wir rechnen für 2024 insgesamt damit, dass sich der Weltmarkt für Abfüll- und Verpackungstechnik grundsätzlich gut und sich die Absatzpreise positiv entwickeln. Der Wettbewerb auf unseren Märkten sowie der Kostendruck wird auch im laufenden Geschäftsjahr hoch bleiben.

Die mittel- und langfristigen Aussichten bleiben unverändert positiv. Die Nachfrage der Konsumenten nach abgepackten Getränken und flüssigen Lebensmitteln wächst aufgrund einiger Megatrends, wie beispielsweise der steigenden Weltbevölkerung und der wachsenden Mittelschicht in den Schwellen- und Entwicklungsländern, stetig. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung sorgen ebenfalls für eine stabil steigende Nachfrage nach innovativen Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen.

Die gesamtwirtschaftlichen, branchen- und unternehmensspezifischen Prognosen treffen aufgrund vergleichbarer Absatz- und Beschaffungsmärkte im Wesentlichen für alle drei Segmente des Krones Konzerns zu.

Alle drei Segmente sollen 2024 Umsatz und Ertragskraft steigern

Um den konzernweit steigenden Material- und Personalkosten entgegenzuwirken, wird Krones auch im laufenden Jahr in allen drei Segmenten diszipliniert an der eingeschlagenen Pricing-Strategie festhalten und marktgerechte Absatzpreise erzielen. Zudem werden die eingeleiteten Maßnahmen, mit denen das Unternehmen die Kosten optimiert und die Effizienz steigert, weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus wollen wir mit Innovationen und zukunftsfähigen Produkten und Services die Wachstumschancen, die unser Markt bietet, konzernweit nutzen. Hierbei fokussieren wir uns auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Systemlösungen.

Akquisitionen sind in allen Segmenten eine Option. Dabei konzentrieren wir uns auf mittelgroße profitable Unternehmen, die das bestehende Portfolio technologisch und regional stärken oder Märkte außerhalb der Getränke- und Liquid-Food-Industrie erschließen.

Ziel ist es, die Ertragskraft im laufenden Jahr in allen Segmenten, unterstützt durch höhere Umsätze, zu steigern.



Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2024	Ist-Wert 2023	Prognoseanpassung für 2023**	Prognose für 2023*
Umsatzwachstum	9–13 %	12,2 %	10–12 %	7–9 %
EBITDA-Marge	10,3–10,8 %	10,3 %	9–11 %	9–11 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022

** aus dem Prognosebericht des Zwischenberichts über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Im Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« wird Krones im laufenden Jahr die internen Strukturen und Prozesse weiter verschlanken und optimieren. So wird beispielsweise der Bereich PET-Recycling ab Mitte 2024 als eigenständige Einheit geführt, um die Wachstumschancen des Marktes für Kunststoffrecycling noch besser nutzen zu können. Zusätzlich liegt der Fokus im Kernsegment auf dem Ausbau des Global Footprint. Das Unternehmen wird die Produktion in Ungarn und China mit den dazugehörigen Lieferketten erweitern sowie das weltweite Servicenetzwerk durch zusätzliche Beschäftigte aus den Regionen stärken. Damit ist Krones nah am Kunden und kann noch besser die Chancen der Digitalisierung in der Produktion sowie im Service nutzen.

Die ambitionierten Ziele unserer Kunden, möglichst nachhaltig und CO₂-sparend zu produzieren, wird das Wachstum im Kernsegment auch im laufenden Geschäftsjahr stützen. Krones ist mit seinen ressourcenschonenden enviro Produkten sowie den nachhaltigen und kreislauforientierten PET-Lösungen sehr gut aufgestellt. Darüber hinaus wird das Unternehmen dank seiner Linienkompetenz die Marktposition bei effizienten, zuverlässigen und leistungsstarken Abfüll- und Verpackungslinien für PET, Glas, Dosen und im Bereich Aseptik festigen und ausbauen.

Für das Kernsegment erwartet Krones 2024 einen um 9 bis 13% höheren Umsatz bei einer EBITDA-Marge von 10,3 bis 10,8%.

Die prognostizierten Werte beinhalten die Effekte aus der noch final abzuschließenden Akquisition der Netstal Maschinen AG.

Segment Prozesstechnologie

	Prognose für 2024	Ist-Wert 2023	Prognoseanpassung für 2023**	Prognose für 2023*
Umsatzwachstum	15–20 %	23,4 %	20–25 %	15–20 %
EBITDA-Marge	8–9 %	7,7 %	6–7 %	6–7 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022

** aus dem Prognosebericht des Zwischenberichts über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Im Segment »Prozesstechnologie« profitiert Krones auch stark vom Trend zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Produktion bei unseren Kunden. Hier ist das Unternehmen mit seinen energieeffizienten Lösungen zur Getränkeherstellung und -behandlung sowie seinen Technologien für die Produktion alternativer Proteine sehr gut positioniert. Zudem soll der Ausbau des After-Sales- und Komponenten-Geschäfts sowie die erfolgreiche Integration der 2023 erworbenen US-Firma Ampco Pumps einen zusätzlichen Wachstums- und Ergebnisbeitrag liefern.

Die Kostenstrukturen wird Krones in der Prozesstechnologie im Berichtsjahr weiter optimieren. Hierzu werden die Prozesse und Strukturen verschlankt und digitalisiert sowie die weltweiten Einheiten flexibler aufgestellt und besser vernetzt.

Krones prognostiziert für das Segment Prozesstechnologie für 2024 einen Umsatzzuwachs von 15 bis 20% bei einer EBITDA-Marge von rund 8 bis 9%.

Das Segment Prozesstechnologie soll 2024 den Umsatz um 15–20% gegenüber dem Vorjahr steigern und die EBITDA-Marge auf 8–9% verbessern.



Segment Intralogistik

	Prognose für 2024	Ist-Wert 2023	Prognoseanpassung für 2023**	Prognose für 2023*
Umsatzwachstum	5–10%	–0,6%	10–15%	10–15%
EBITDA-Marge	6–7%	5,9%	6–7%	6–7%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022

** aus dem Prognosebericht des Zwischenberichts über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Das Segment »Intralogistik« profitiert davon, dass die Kunden mit Automatisierungs-Lösungen der Intralogistik-Tochter System Logistics Kosten und Energie einsparen sowie die Arbeitssicherheit und -belastung der Beschäftigten deutlich verbessern.

Um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld weiteres Wachstum zu generieren, wird das Segment verstärkt die Chancen des dynamisch wachsenden nordamerikanischen Markts nutzen. Produktseitig soll der Ausbau von automatischen Kommissioniersystemen und autonomen mobilen Robotern die Ertragskraft der Intralogistik weiter erhöhen.

Krones prognostiziert 2024 in der Intralogistik ein Umsatzwachstum von 5% bis 10%. Die EBITDA-Marge soll zwischen 6% bis 7% liegen.

Krones prognostiziert, alle drei finanziellen Zielgrößen im Konzern 2024 erneut zu steigern

Krones erwartet, 2024 Umsatz, EBITDA-Marge und ROCE weiter zu verbessern.

Krones ist mit einem sehr komfortablen Auftragspolster in das Geschäftsjahr 2024 gestartet. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones herausfordernd, denn es bestehen eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen geopolitische Risiken in Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen der Welt. Materialengpässe

und Probleme in den weltweiten Lieferketten, die sich durch militärische Aktionen auf wichtigen Handelsrouten ergeben könnten, bleiben ein Unsicherheitsfaktor.

Auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte rechnet das Unternehmen für 2024 im Konzern mit einem Umsatzwachstum von 9% bis 13%.

Auf Basis steigender Umsätze, einer weiterhin disziplinierten Preisstrategie sowie der kontinuierlichen Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen will Krones die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2023, trotz steigender Material- und Personalkosten, erneut verbessern. Für 2024 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 9,8% bis 10,3%.

Für die dritte Zielgröße, den ROCE (Return on Capital Employed), erwartet Krones im laufenden Jahr eine Steigerung auf 17%–19%.

Die prognostizierten Werte beinhalten die Effekte aus der noch final abzuschließenden Akquisition der Netstal Maschinen AG.

Krones Konzern

	Prognose für 2024	Ist-Wert 2023	Prognoseanpassung für 2023**	Prognose für 2023*
Umsatzwachstum	9–13%	12,2%	11–13%	8–11%
EBITDA-Marge	9,8–10,3%	9,7%	9–10%	9–10%
ROCE	17–19%	16,3%	15–17%	15–17%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022

** gemäß Ad-hoc-Meldung vom 17. Juli 2023

Ende des Prognoseberichts des Krones Konzerns

Auf Basis der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten erwartet die Krones AG für das Gesamtjahr 2024 bei einem Umsatzanstieg im höheren einstelligen Prozentbereich ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.



Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB)

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2023 gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Krones Aktiengesellschaft 40.000.000,00 € und war eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,27 je Aktie. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Zum 31. Dezember 2023 hielt Krones keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre aus den Aktien ergeben sich aus den rechtlichen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff., 133 ff. und 186 AktG.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Aus eigenen Aktien steht der Gesellschaft kein Stimmrecht zu.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis reicht ein gemäß § 67c Abs. 3 AktG durch den Letztintermediär in Textform ausgestellter Nachweis über den Anteilsbesitz des Aktionärs, der der Gesellschaft vom Letztintermediär auch direkt übermittelt werden kann. Der Nachweis hat sich auf den Geschäftsschluss des zweiundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich auch aus aktienrechtlichen Vorschriften wie beispielsweise aus § 136 AktG ergeben. Verstöße gegen Mitteilungspflichten im Sinne der §§ 33 Abs. 1, 38 Abs. 1 und 39 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) können dazu führen, dass nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien und auch das Stimmrecht zumindest zeitweise nicht bestehen.

Nach Kenntnis des Vorstands besteht bzw. bestand im Geschäftsjahr 2023 folgende Vereinbarung, die als Beschränkung im Sinne von § 289a Satz 1 Nr. 2 und § 315a Satz 1 Nr. 2 des Handelsgesetzbuches (HGB) angesehen werden kann: Herr Harald Kronseder, Herr Gunther Kronseder, die Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling, die Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling, die VMAX Familienstiftung, Neutraubling, Frau Nora Diepold (geb. Kronseder) und Herr Leopold Kronseder sind Parteien eines Pool-Vertrags. Die Poolmitglieder des Pool-Vertrages haben sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammengeschlossen (»Familie Kronseder Konsortium«), deren Zweck es ist, durch einheitliche Willensbildung der Gesellschafter und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft sowie durch Beschränkung der beliebigen Veräußerbarkeit der durch den Pool-Vertrag gebundenen Aktien der Krones Aktiengesellschaft (a) den Einfluss der Gesellschafter (insbesondere den Einfluss der Familie Kronseder) und ihrer Rechtsnachfolger, (b) die Fortführung der Krones Aktiengesellschaft in einem nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Pool-Vertrages vergleichbaren Umfang (vergleichbarer Umsatz, vergleichbares Auftragsvolumen, vergleichbares Betriebsvermögen, vergleichbare Anzahl der Arbeitnehmer) sicherzustellen und (c) den Charakter einer Familiengesellschaft zu erhalten.

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten: Leopold Kronseder, Deutschland (indirekt), Nora Diepold (geb. Kronseder), Deutschland (indirekt), Gunther Kronseder, Deutschland (indirekt), VMAX Familienstiftung, Neutraubling, Deutschland (direkt und indirekt), Harald Kronseder, Schweiz



(direkt und indirekt), Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling, Deutschland (indirekt), Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling, Deutschland (direkt und indirekt), Dr. Volker Kronseder, Deutschland (indirekt).

Nach Kenntnis der Gesellschaft halten die Mitglieder des Familie Kronseder Konsortiums gemeinsam folgende Beteiligung am Grundkapital:

	Gesamtstimmrechtsanteile
Familie Kronseder Konsortium	52,1 %

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach der jeweilig letzten Mitteilung des Beteiligten gegenüber der Gesellschaft Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG und § 31 des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG). Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 6, § 179 Abs. 1 AktG). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmen-

mehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Dementsprechend bedürfen – in Abweichung von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG – auch satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung neben der einfachen Stimmenmehrheit der Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG i. V. m. § 13 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021 (wie nachfolgend definiert) oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 entsprechend anzupassen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 16. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2021«). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Der Vorstand ist in den in § 71 AktG gesetzlich geregelten Fällen zum Rückkauf von eigenen Aktien und zur Veräußerung zurückgekaufter Aktien befugt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 22. Mai 2028 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung



oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen nach Maßgaben der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbene eigene Aktien zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch in folgender Weise zu verwenden:

- 1) Die Aktien können über die Börse oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote veräußert werden. Im letzteren Fall ist das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausgeschlossen.
- 2) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen angeboten und auf diese übertragen werden. Die vorbezeichneten Aktien können darüber hinaus zur Beendigung bzw. vergleichswisen Erledi-

gung von gesellschaftsrechtlichen Spruchverfahren bei verbundenen Unternehmen der Gesellschaft verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.

- 3) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft veräußert werden, den Börsenpreis einer Aktie der Gesellschaft zum Veräußerungszeitpunkt nicht wesentlich unterschreitet (im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.
- 4) Die Aktien können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft aus und im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandel- oder Optionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.
- 5) Die Aktien können allen Aktionären angeboten werden, damit diese gegen (auch teilweise) Abtretung ihres mit dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung entstandenen Anspruchs auf Auszahlung der Dividende eigene Aktien beziehen können (Aktividende).
- 6) Die Aktien können eingezogen werden und das Grundkapital der Gesellschaft um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabgesetzt werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- 7) Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, so dass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht.



Die Ermächtigungen des Vorstands zur Veräußerung und sonstigen Verwendung erworbener Aktien können ganz oder bezogen auf Teilvolumina der erworbenen eigenen Aktien einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen, ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehender Unternehmen ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den Ermächtigungen unter den Ziffern 1) bis einschließlich 4) verwendet werden. Werden die eigenen Aktien zu dem in Ziffer 5) genannten Zweck verwendet, ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem Ermächtigungsbeschluss, dessen vollständiger Wortlaut in der am 13. April 2023 im Bundesanzeiger veröffentlichten Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft am 23. Mai 2023 unter Punkt 9 der Tagesordnung wiedergegeben ist.

Die Krones Aktiengesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.



Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Familie Kronseder Konsortium GbR, Neutraubling. Deshalb wird gemäß § 312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

»Der Vorstand bestätigt nach sorgfältiger Prüfung und nach bestem Wissen, dass im Geschäftsjahr 2023

- keine Rechtsgeschäfte zwischen der Krones AG und der Familie Kronseder Konsortium GbR abgeschlossen wurden, und
- keine weiteren Rechtsgeschäfte neben den in Anlage 2 aufgeführten Rechtsgeschäften zwischen der Krones AG und Gesellschaftern der Familie Kronseder Konsortium GbR sowie den mit ihnen verbundenen Unternehmen abgeschlossen wurden.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Gesellschafter der Familie Kronseder Konsortium GbR oder mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Bei den im Berichtsjahr vorgenommenen Rechtsgeschäften zwischen der Krones AG und den Gesellschaftern der Familie Kronseder Konsortium GbR sowie den mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG in jedem Einzelfall eine angemessene Gegenleistung im Sinne des § 312 AktG erhalten. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.«



Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.php> abrufbar.



Neutraubling, 12. März 2024
Krones AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner



3

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

■ Krones übernimmt nachhaltig Verantwortung	188
■ Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Krones Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG	188
■ Ziele des Aufsichtsrats.....	190
■ Stand der Umsetzung der Ziele des Aufsichtsrats.....	192
■ Angaben zur Zugehörigkeitsdauer der Aufsichtsratsmitglieder.....	195
■ Angaben zu Unternehmensführungspraktiken.....	195
■ Diversitätskonzept, Nachfolgeplanung für den Vorstand.....	197
■ Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat	198
■ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungs- und Risikomanagementausschuss	198
■ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ständigen Ausschusses	199
■ Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats	199
■ Festlegungen nach § 76 (Abs. 4) Aktiengesetz und § 111 (Abs. 5) Aktiengesetz	199
■ Angaben gemäß § 289f (Abs. 2) 1a Handelsgesetzbuch	199



Krones übernimmt nachhaltig Verantwortung

Corporate Governance beschreibt die faktische und rechtliche Unternehmensführung und -kontrolle, welche verantwortungsvoll sowie nachhaltig orientiert erfolgen soll. Krones berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten. In der Erklärung zur Unternehmensführung berichten Vorstand und Aufsichtsrat von Krones gemäß §§ 289f, 315d Handelsgesetzbuch sowie Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 über die Corporate Governance der Gesellschaft.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Krones Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Krones Aktiengesellschaft erklären gemäß § 161 AktG:

Die Krones Aktiengesellschaft hat seit Abgabe der Entsprechenserklärung vom Januar 2023 – aktualisiert im Juli 2023 und im September 2023 – den Empfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022) entsprechend dem im Internet veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen und wird den Empfehlungen auch zukünftig mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprechen:

- Der Empfehlung C.10 wurde vom 23. Mai 2023 bis 13. September 2023 nicht vollständig entsprochen. Danach sollen der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem auch unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein.

Mit konstituierender Sitzung des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses vom 23. Mai 2023 wurde Norbert Broger zum Vorsitzenden dieses Ausschusses gewählt. Norbert Broger war bis zum 31. Dezember 2022 Finanzvorstand der Krones Aktiengesellschaft und war damit nach Einschätzung des Aufsichtsrats nicht als unabhängig zur Gesellschaft im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzustufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats

und des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses waren der Auffassung, dass Norbert Broger aufgrund seiner enormen Fachkompetenz und Erfahrung aus dem Anlagen- und Maschinenbau besonders geeignet war, diese Position auszuüben. Am 13. September 2023 hat der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss des Aufsichtsrats Herrn Matthias Winkler zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt, nachdem der bisherige Vorsitzende des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses, Herr Norbert Broger, diesen Vorsitz im Einvernehmen mit sofortiger Wirkung niedergelegt hatte. Herr Winkler ist nach Einschätzung des Aufsichtsrats unabhängig von der Gesellschaft, vom Vorstand und vom kontrollierenden Aktionär im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Damit liegt seit dem 13. September 2023 und auch zukünftig keine Abweichung von der Empfehlung C.10 mehr vor.

Entsprechend wurde für den vorgenannten Zeitraum eine Abweichung von der Empfehlung C.10 erklärt. Die vorübergehend erklärte Abweichung entfiel am 13. September 2023. Zukünftig wird dieser Empfehlung wieder entsprochen.

- Der Empfehlung D.4 wird nicht entsprochen. Danach soll ein Nominierungsausschuss gebildet werden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt.

Ausschüsse sind vor allem sinnvoll, wenn aufgrund der Größe eines Gremiums dessen Arbeit dadurch effizienter wird. Im Aufsichtsrat der Krones Aktiengesellschaft vertreten acht Mitglieder die Anteilseigner, die der Hauptversammlung Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern machen. Nach unserer Ansicht ist es aufgrund der bewährten, effizienten Zusammenarbeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat nicht nötig, einen gesonderten Nominierungsausschuss zu bilden.

- Der Empfehlung G.10 wird nicht entsprochen. Danach sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten variablen Vergütungsbeträge von ihm unter Berücksichtigung der jeweiligen Steuerbelastung überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren verfügen können.

Die den Vorstandsmitgliedern gewährten variablen Vergütungsbeträge werden weder aktienbasiert gewährt, noch sind sie von den Vorstandsmitgliedern überwiegend in Aktien der Krones Aktiengesellschaft anzulegen. Aus Sicht des Aufsichtsrats ist der Aktienkurs als Indikator allein nicht ausreichend, die Leistung des Vorstands im Interesse des Unternehmens abzubilden. Der Ausgestaltung der variablen Vergütung soll vielmehr angemessen Rechnung getragen werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge kann das Vorstandsmitglied nach drei Jahren verfügen.

- Der Empfehlung G. 17, wonach der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden von Aufsichtsratsausschüssen angemessen berücksichtigt werden soll, wird nicht entsprochen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die derzeitige zusätzliche Vergütung für Mitglieder von Aufsichtsratsausschüssen aufgrund der Größe der Gremien auch für den Vorsitzenden von Ausschüssen angemessen ist. Dies gilt jedoch nicht für den Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses.

Neutraubling, Januar 2024

Für den Vorstand:



Christoph Klenk
Vorsitzender des Vorstands

Für den Aufsichtsrat:



Volker Kronseider
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Ziele des Aufsichtsrats

Gemäß Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten. Dabei soll der Aufsichtsrat auf Diversität achten. Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats soll auch die Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen umfassen.

In Übereinstimmung mit Empfehlung C.1 DCGK hat sich der Aufsichtsrat von Krones folgende Ziele für seine Zusammensetzung gegeben:

Der Aufsichtsrat der Krones AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Hierbei wird ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitgliedern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht als hilfreich angesehen.

a) Zusammensetzung nach geeigneten Kenntnissen, Fähigkeiten, Erfahrungen (Kompetenzprofil)

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur Erfüllung der Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern nötig und zur Wahrung des Ansehens der Krones AG in der Öffentlichkeit erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen (Fachliche Eignung) der Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Gesamtheit sollen insbesondere in den folgenden Bereichen vorhanden sein:

- Unternehmenskontrolle (umfasst wesentliche Bereiche wie Organisation, Risikomanagement und Strategie)
- Rechnungslegung
- Abschlussprüfung
- Personal (umfasst wesentliche Bereiche wie Personalführung und Personalentwicklung)
- Recht und Compliance
- Finanzierung
- Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
- Internationale Erfahrung
- Sektorkompetenz

Die Aufsichtsratsmitglieder sollen zudem auf Basis § 100 Abs. 5 AktG in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Krones AG tätig ist, vertraut sein. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen.

Der Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsystemen bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

**b) Vielfalt (Diversität)**

Der Aufsichtsrat der Krones AG achtet bei der Auswahl seiner Mitglieder auf Vielfalt (Diversität). Gemäß dem am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst gilt für Krones eine 30-Prozent-Mindestquote für Frauen und Männer im Aufsichtsrat. Die Vertreter der Arbeitnehmer und der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Krones AG haben übereinstimmend entschieden, die Geschlechterquote jeweils getrennt zu erfüllen. Der Aufsichtsrat der Krones AG setzt sich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung des Unternehmens aus acht Vertretern der Anteilseigner und acht Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Dem Aufsichtsrat sollen also jeweils mindestens zwei Frauen auf der Seite der Arbeitnehmer und der Anteilseigner angehören. Auf Seite der Anteilseigner gehören mit Nora Diepold, Petra Schadeberg-Herrmann und Prof. Dr. Susanne Nonnast drei Frauen dem Aufsichtsrat an. Auf der Arbeitnehmerseite sind mit Dr. Verena Di Pasquale, Beate Eva Maria Pöpperl und Olga Redda ebenfalls drei Frauen im Aufsichtsrat vertreten.

c) Unabhängigkeit der Mitglieder

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, wird auf die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats geachtet. Mögliche Kandidaten und Kandidatinnen sollen weder Beratungs- oder Organfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der Krones AG, noch Managementfunktionen bei Kunden, Lieferanten oder Konzernunternehmen der Krones AG ausüben. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Mit Volker Kronseder und Norbert Broger gehören nur zwei ehemalige Vorstandsmitglieder der Krones AG dem Aufsichtsrat an.

Bei Bestehen etwaiger Interessenkonflikte verpflichtet sich jedes Aufsichtsratsmitglied eine Erklärung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden abzugeben. Bestehen diese Interessenkonflikte über einen längeren Zeitraum oder sind von wesentlicher Natur, so hat das betreffende Aufsichtsratsmitglied sein Amt niederzulegen.

Gemäß der Empfehlung C.6 DCGK soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinne dieser Empfehlung als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist.

Gemäß Empfehlung C.7 DCGK soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Im Berichtsjahr traf dies auf Volker Kronseder, Nora Diepold, Robert Friedmann, Prof. Dr. Susanne Nonnast, Petra Schadeberg-Herrmann, Stephan Seifert sowie Matthias Winkler und damit auf sieben der acht Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat zu. Norbert Broger war bis 31.12.2022 Finanzvorstand der Krones AG. Er wurde deshalb vorsorglich als nicht unabhängig im Sinne der Empfehlung C.7 DCGK eingestuft.

Petra Schadeberg-Herrmann gehört seit mehr als zwölf Jahren dem Aufsichtsrat der Krones AG an. Sie wird von der Anteilseignerseite des Aufsichtsrats der Krones AG dennoch als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand angesehen. Gemäß Empfehlung C.8 DCGK wird dies wie folgt begründet:

Eine finanzielle Abhängigkeit von Petra Schadeberg-Herrmann von der Aufsichtsratsstätigkeit bei der Krones AG ist nicht gegeben. Zudem sind keine Anzeichen für eine fehlende kritische Distanz zu erkennen. Petra Schade-



berg-Herrmann kennt die Geschäfte von Krones sehr gut und bringt ihre umfangreichen Erfahrungen kritisch-konstruktiv in den Aufsichtsrat ein. Darüber hinaus hält die Familie von Frau Schadeberg-Herrmann eine substantielle Beteiligung an der Krones AG. Dies spricht dafür, dass Petra Schadeberg-Herrmann ausreichend Anreiz hat, ihr Aufsichtsratsmandat stets kritisch und unvoreingenommen auszuüben.

Gemäß Empfehlung C.9 DCGK sollen, sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, im Fall eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Kontrollierender Aktionär der Krones AG ist die Familie Kronseder Konsortium GbR als Mehrheitsaktionär des Unternehmens (Aktienanteil zum 31. Dezember 2023: 52,1 %). Im Berichtsjahr waren bis auf Volker Kronseder und Nora Diepold die sechs anderen Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat unabhängig vom kontrollierenden Aktionär.

Gemäß der Empfehlung C.10 DCGK sollen der Aufsichtsratsvorsitzende, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zudem auch unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Der Empfehlung gemäß C.10 DCGK wird bei der Krones Aktiengesellschaft vollständig entsprochen.

d) Altersgrenze

Die Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats liegt bei 70 Jahren. Vollendet ein Mitglied das 70. Lebensjahr, so endet seine Amtszeit mit Ablauf der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung. Wird von dieser Regelung abgewichen, so ist der Umstand zu begründen.

Stand der Umsetzung der Ziele des Aufsichtsrats

Gemäß Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Stand der Umsetzung der Ziele des Aufsichtsrats in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt werden.

Die vom Aufsichtsrat beschlossene Qualifikationsmatrix gibt Aufschluss darüber, welche Aufsichtsratsmitglieder über die fachliche Eignung in den einzelnen Bereichen des Kompetenzprofils verfügen. Die fachliche Eignung wird anhand der vom Aufsichtsrat beschlossenen Bereiche Unternehmenskontrolle, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Personal, Recht und Compliance, Finanzierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Internationale Erfahrung und Sektor-kompetenz überprüft. Darüber hinaus informiert die Qualifikationsmatrix über die Dauer der Zugehörigkeit im Aufsichtsrat. Für jedes Mitglied auf Anteilseignerseite wird angegeben, ob es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig vom kontrollierenden Aktionär (Familie Kronseder Konsortium GbR) ist. Dies ist insbesondere auch für den Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses Matthias Winkler der Fall. Alle 16 Aufsichtsratsmitglieder der Krones AG halten die zulässige Anzahl an Aufsichtsratsmandaten gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ein.

Weitere Informationen zu den Aufsichtsratsmitgliedern finden sich auf den Seiten 46 bis 47 und 219. Diese enthalten Angaben zu den ausgeübten Berufen sowie zu Mandaten in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien in Wirtschaftsunternehmen.

Mit den beiden folgenden getrennt für die Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite erstellten Qualifikationsmatrizen kommen wir der Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nach.





Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils – Anteilseignervertreter

	Volker Kronseider	Nora Diepold	Robert Friedmann	Susanne Nonnast	Stephan Seifert	Petra Schadeberg- Herrmann	Norbert Broger	Matthias Winkler
Zugehörigkeitsdauer								
Mitglied seit	15.06.2016	17.05.2021	13.06.2018	15.06.2016	23.05.2023	15.06.2011	23.05.2023	13.06.2018
Persönliche Eignung								
Unabhängigkeit ¹⁾	–	–	x	x	x	x	–	x
Kein Overboarding ^{2),3)}	x	x	x	x	x	x	x	x
Fachliche Eignung								
Unternehmenskontrolle ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Rechnungslegung	x	x	x	–	x	x	x	x
Abschlussprüfung	–	–	x	–	x	x	x	x
Personal ⁵⁾	x	–	x	x	x	x	x	x
Recht/Compliance	x	x	x	x	x	x	x	x
Finanzierung	x	x	x	–	x	x	x	x
Nachhaltigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x
Digitalisierung	x	–	x	x	x	–	x	x
Sektorkompetenz	x	x	x	x	x	x	x	x
Internationale Erfahrungen	x	–	x	x	x	x	x	x

¹⁾ gemäß Definition Empfehlung C.6 Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK); ²⁾ Gemäß Definition Empfehlungen C.4 und C.5 DCGK; ³⁾ Kein Overboarding = Einhaltung der zulässigen Anzahl an Aufsichtsratsmandaten gem. DCGK; ⁴⁾ umfasst wesentliche Bereiche wie Organisation, Risikomanagement, Strategie; ⁵⁾ umfasst wesentliche Bereiche wie Personalführung und Personalentwicklung
x = erfüllt – = nicht erfüllt



Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils – Arbeitnehmervertreter

	Josef Weitzer	Oliver Grober	Thomas Hiltl	Markus Hüttner	Verena Di Pasquale	Beate Eva Maria Pöpperl	Stefan Raith	Olga Redda
Zugehörigkeitsdauer								
Mitglied seit	01.01.2007	13.06.2018	13.06.2018	01.07.2020	25.06.2014	20.06.2017	01.01.2022	23.05.2023
Persönliche Eignung								
Kein Overboarding ^{1),2)}	x	x	x	x	x	x	x	x
Fachliche Eignung								
Unternehmenskontrolle ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Rechnungslegung	x	x	x	–	x	–	x	x
Abschlussprüfung	–	–	–	–	–	–	–	–
Personal ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Recht/Compliance	x	x	x	x	x	x	x	x
Finanzierung	x	–	–	–	–	–	–	–
Nachhaltigkeit	x	–	–	x	x	x	x	x
Digitalisierung	x	x	x	x	x	x	x	x
Sektorkompetenz	x	x	x	x	x	x	x	x
Internationale Erfahrungen	–	–	–	–	–	–	x	–

¹⁾ Gemäß Definition Empfehlungen C.4 und C.5 DCGK; ²⁾ Kein Overboarding = Einhaltung der zulässigen Anzahl an Aufsichtsratsmandaten gem. DCGK; ³⁾ umfasst wesentliche Bereiche wie Organisation, Risikomanagement, Strategie; ⁴⁾ umfasst wesentliche Bereiche wie Personalführung und Personalentwicklung
x = erfüllt – = nicht erfüllt



Angaben zur Zugehörigkeitsdauer der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat hat keine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festgelegt. Wir halten eine Regelgrenze nicht für sinnvoll, weil dem Unternehmen auch die Expertise von erfahrenen Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung stehen soll. Der Aufsichtsrat von Krones wird die Eignung eines Aufsichtsratsmitglieds weiterhin – unabhängig von der Zugehörigkeitsdauer – individuell betrachten. Die Dauer der Zugehörigkeit der aktuellen Vertreter der Anteilseigner sowie der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist in der jeweiligen Qualifikationsmatrix (siehe Seite 193 und 194 »Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils«) angegeben.



Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Unternehmensführung von Krones basiert auf Fairness und Transparenz. Dieser Grundsatz gilt für die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wie für den Umgang mit unseren Beschäftigten, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

»Compliance« steht bei Krones als Überbegriff für regelkonformes Verhalten, wobei die im Unternehmen zu befolgenden Regeln deutlich über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Sie schließen auch intern gültige Richtlinien und Vorschriften ein und berücksichtigen die moralischen Werte und Normen, die dem ethischen Verständnis von Krones entsprechen. Krones hat über die Jahre ein Compliance-Management-System aufgebaut, welches die Schwerpunkte Prävention, Erkennen sowie Reaktion enthält. Zusätzlich findet eine enge Zusammenarbeit mit den übrigen Bereichen der Corporate Governance statt, insbesondere den Bereichen Sustainability, Governance, interne Revision sowie dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Das Compliance-Management-System wird von Krones kontinuierlich angepasst beziehungsweise erweitert. So führte das Unternehmen im Rahmen der Compliance-Risikoanalyse 2022 eine verpflichtende Selbstauskunft der Ge-

schäftsführer aller nationalen und internationalen Gesellschaften des Unternehmens ein. In dieser schriftlichen Ausführung nehmen die Führungskräfte Stellung zu wichtigen Compliance-Themen wie beispielsweise Korruption und internes Kontroll- und Risikomanagementsystem. 2023 hat Krones neue Entwürfe für den Lieferanten- und den Verhaltenskodex erstellt und somit das Compliance-Management-System weiter angepasst. Die beiden aktualisierten Kodizes wurden Anfang 2024 auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Um die Compliance zu stärken, führte Krones bereits 2018 ein Compliance Hinweisgeberportal ein. Über dieses Meldesystem auf der Krones Internetseite können Beschäftigte des Unternehmens und externe Personen mögliche Gesetzes- und Regelverstöße anonym melden. Das Hinweisgeberportal ist unter www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/krones-integrity.php zugänglich. Krones erfüllt damit auch die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes, das am 2. Juli 2023 wirksam wurde. Ziel des Gesetzes ist, Personen, die Hinweise auf Missstände im Unternehmen geben (Whistleblower), besser zu schützen.



2023 hat Krones den Verhaltenskodex (Code of Conduct) überarbeitet. Er basiert jetzt auf unserem Zielbild mit dem Claim »Solutions beyond tomorrow«. Ziel des Verhaltenskodex ist es, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen. Damit wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, das Integrität, Respekt sowie ein faires und verantwortungsvolles Handeln auszeichnen. Gleichzeitig werden mit dem Kodex eine verlässliche Compliance-Kultur im Unternehmen verankert, unsere Werte geschärft und den Beschäftigten Mut gemacht, Missstände aufzudecken. Der Verhaltenskodex ist für alle Beschäftigten und jedes Organ im Unternehmen gültig und bindend. In Kombination mit dem Lieferantenkodex verpflichtet Krones auch seine Geschäftspartner für die Grundsätze des Code of Conduct und teilt seine Werte mit ihnen. Die Handlungsvorgaben des Verhaltenskodex sollen von allen Beschäftigten und Organen im Krones Konzern nicht nur formal eingehalten,



sondern ihrem Sinn und Zweck entsprechend verinnerlicht und im Arbeitsalltag gelebt werden. Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet. Nur so wird er zur Grundlage einer offenen und rechtskonformen Unternehmens- und Compliance-Kultur.



Der Kodex ist unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/compliance.php> zugänglich.

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und den Unternehmensführungspraktiken von Krones. Es steht auch im strategischen Fokus unseres neuen Zielbildes »Solutions beyond tomorrow«. Wir prüfen alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit und ob sie den von Krones definierten Nachhaltigkeitszielen entsprechen. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind. Krones produziert umweltverträglich und hält die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzt alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Um einen objektiven Nachweis für sich selbst und seine Stakeholder zu erbringen, ließ Krones seine 2020 neu ausgelobte Klimastrategie von der unabhängigen Science Based Targets Initiative (SBTi) überprüfen. Das Ergebnis bestätigt, dass der Konzern auch aus wissenschaftlicher Sicht den richtigen Weg eingeschlagen hat: Laut SBTi tragen die Krones Klimaziele dazu bei, die globale Erderwärmung durch den Treibhauseffekt auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Daher wurden sie als ambitioniert und wirksam bewertet – und offiziell als Science Based Target deklariert. 2023 wurde ein Konzept zu einem Netto-Null-Emissionsziel bis zum Jahr 2040 erarbeitet, welches Anfang 2024 vom Vorstand der Krones AG beschlossen wurde und aktuell von SBTi validiert wird.

Das Krones Zielbild »Solutions beyond tomorrow« gibt den Beschäftigten Orientierung, um einen Beitrag für eine lebenswerte, nachhaltige und erfolgreiche Zukunft zu leisten. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Senkung der CO₂-Emissionen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Am 26. Juli 2023 veröffentlichte das Unternehmen einen umfangreichen Carbon Transition Plan, in dem Krones Maßnahmen, Zwischenergebnisse und weitere Pläne zur Erreichung der Klimaziele offenlegt.

Um das Bekenntnis zu wirtschaftsethischen Themen auch nach außen zu kommunizieren, ist Krones bereits 2012 dem United Nation (UN) Global Compact beigetreten. Der UN Global Compact legt weltweit gültige Richtlinien für die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung fest und verpflichtet Unternehmen, diese einzuhalten. Die Inhalte des UN Global Compact sowie weitere Informationen sind unter www.unglobalcompact.org zu finden.



Unsere Führungsprinzipien lassen in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schafft Krones für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sicherheits- und gesundheitsgerecht und sorgen für ergonomische Arbeitsplätze.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Handeln. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie sowohl die geltenden Gesetze einhalten als auch international anerkannte Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG-Standards) wie die OECD-Leitsätze, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und die zehn Grundsätze des UN Global Compact befolgen. Hierfür hat Krones einen Lieferantenkodex entwickelt, der im Jahr 2023 über-



arbeitet wurde. Er umfasst die Themenbereiche Handeln nach Gesetz und Ethik, Umgang mit Wissen und Informationen, Verantwortung in der Gesellschaft sowie Selbstverpflichtung und Kontrolle. Darüber hinaus finden bei ausgewählten Lieferanten regelmäßig Qualitäts- und sogenannte »Social«-Audits statt, bei denen geprüft wird, ob die Lieferanten die geforderten Standards von Krones erfüllen. Das gilt nicht nur für die Lieferanten selbst, sondern auch vermehrt hinsichtlich deren Lieferkette.



Der Lieferantenkodex ist unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/compliance.php> zugänglich.

Am 1. Januar 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, kurz Lieferkettengesetz, in Kraft getreten. Es regelt u.a. die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten und die Vermeidung von Umweltrisiken in globalen Lieferketten. Krones ist sich seiner Verantwortung bewusst. Unabhängig vom neuen Gesetz ist beispielsweise die Achtung der Menschenrechte schon immer ein zentrales Thema unseres Verhaltenskodex.

Das Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen, regelmäßig einen Bericht über die Erfüllung der im Gesetz verankerten Sorgfaltspflichten zu veröffentlichen. Der Bericht generiert sich aus den Antworten eines strukturierten Fragebogens. Dieser behandelt u.a. die Verankerung der Menschenrechtsstrategie im Unternehmen, die Risikoanalyse, Präventionsmaßnahmen sowie die Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen. Der Bericht muss spätestens vier Monate nach Ende des Geschäftsjahres an das BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) übermittelt werden. Der Krones Vorstand hat den Bericht für das Geschäftsjahr 2023 erstellt und ordnungsgemäß an das BAFA übermittelt.



Informationen zu den Unternehmensführungspraktiken enthält auch die Nichtfinanzielle Erklärung von Krones (siehe Seite 85 bis 145), die auch unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/downloads.php> zugänglich ist.

Diversitätskonzept, Nachfolgeplanung für den Vorstand

Für die Nachfolgeplanung und die Überwachung der Diversität sind Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Ständige Ausschuss zuständig. Bei der Vergabe einer Vorstandsposition stehen Kandidaten und Kandidatinnen im Vordergrund, die aufgrund ihrer Leistungen und Kenntnisse die bestmöglichen Voraussetzungen besitzen, um die Interessen des Unternehmens und seiner Stakeholder langfristig zu sichern. Des Weiteren wird das Diversitätskonzept bei der Vergabe der Position mitberücksichtigt. Bei diesem achtet der Aufsichtsrat bei der Besetzung einer Vorstandsposition auf die Diversität bei Berufs- und Bildungshintergrund, Alter und Geschlecht sowie internationale Führungsqualifikationen. Das Konzept beinhaltet folgende Detailspekte:

- Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat eine Regelaltersgrenze festgelegt. Die Regelaltersgrenze orientiert sich an der Vollendung des 62. Lebensjahres. Er achtet darüber hinaus auf eine ausgewogene Altersstruktur.
- Mindestens zwei Mitglieder des Vorstands sollen eine technische Ausbildung haben. Mindestens zwei Mitglieder sollen zudem über internationale Führungserfahrung verfügen. Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit die bestmögliche Besetzung für den Krones Konzern, dessen Kerngeschäft und alle Stakeholder darstellen.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat Uta Anders als Nachfolgerin von Norbert Broger zum Finanzvorstand der Krones AG bestellt. Damit erfüllt das Unternehmen die Bestimmungen gem. § 76 (Abs. 3a) Aktiengesetz. Im Rahmen des Diversitätskonzepts werden bei der Neubesetzung einer Vorstandsposition Frauen bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.
- Für die Vertragslaufzeit bei Erstbesetzung einer Vorstandsposition legte der Aufsichtsrat drei Jahre fest.



Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat



Der Vorstand der Krones AG bestand im Geschäftsjahr 2023 aus fünf Mitgliedern. Die Vorstände tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Ressorts (siehe Seite 37 und 219). Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich regelmäßig zu einer Vorstandssitzung. Dort bespricht der Vorstand aktuelle und strategische Themen und fasst Beschlüsse. Bei strategisch wichtigen Entscheidungen bindet der Vorstand den Aufsichtsrat frühzeitig in den Entscheidungsprozess ein. Die Arbeit des Vorstands, wie beispielsweise die erforderliche Mehrheit bei Beschlüssen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind in der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Er besteht satzungsgemäß aus 16 Mitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Kontakt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, das Risikomanagement, die Unternehmensplanung sowie die Strategie. Neben regelmäßigen mündlichen Auskünften erhalten die Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht zur Ergebnis- und Finanzlage.



Die Arbeit des Aufsichtsrats (Mitglieder siehe Seite 46, 47 und 219) koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende. Er oder sein Stellvertreter leiten die Aufsichtsratsitzungen.

Beschlüsse fasst das Gremium in den Sitzungen oder in Ausnahmefällen im Umlaufverfahren. An den Aufsichtsratssitzungen nehmen die Mitglieder des Vorstands auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden oder seines Stellvertreters teil. Sie berichten mündlich oder schriftlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und beantworten die Fragen der Aufsichtsräte.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre im Geschäftsbericht sowie auf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, in der beispielsweise Zuständigkeiten und Modalitäten der Beschlussfassung geregelt sind.

Um die Arbeit des Aufsichtsrats effizient zu gestalten, bildete das Gremium einen »Prüfungs- und Risikomanagementausschuss« sowie einen »Ständigen Ausschuss«.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses

Dem Prüfungs- und Risikomanagementausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Volker Kronseder, sein Stellvertreter Josef Weitzer sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norbert Broger, Markus Hüttner, Olga Redda und Matthias Winkler an. Vorsitzender des Ausschusses ist Matthias Winkler.

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss trifft sich regelmäßig und überwacht die Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie Berichterstattung und fertigt entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat an. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss überwacht zudem die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement und Compliance-Systems.

Gemäß Empfehlung D.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex machen wir folgende Angaben:

Matthias Winkler, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses, verfügt als Steuerberater und Partner einer Steuerberatungsgesellschaft ebenso wie das Ausschussmitglied Norbert Broger (ehemaliger Finanzvorstand der Krones AG) über den geforderten nötigen Sachverstand in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung.



Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ständigen Ausschusses

Dem Ständigen Ausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Volker Kronseder, sein Stellvertreter Josef Weitzer, Markus Hüttner und Prof. Dr. Susanne Nonnast an. Vorsitzender des Ausschusses ist Volker Kronseder. Der Ständige Ausschuss befasst sich in regelmäßigen Sitzungen mit allen sonstigen Themen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Prüfungs- und Risikomanagementausschusses fallen.

Dazu zählen Unternehmensstrategie, Personalstrategie, Aufsichtsratsvergütung und Vorstandsvergütung.

Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats

Gemäß Empfehlung D.12 DCGK macht der Aufsichtsrat folgende Angaben: Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Effektivität der Arbeit des Aufsichtsrats insgesamt und seiner Ausschüsse. Kriterien sind dabei beispielsweise die Themen Organisation, Information und Kommunikation im Aufsichtsrat und in den Ausschüssen. Für die Selbstbeurteilung werden auch Fragebögen verwendet. Die aktuellen Fragebögen wurden Ende 2022 an die Mitglieder des Aufsichtsrats versendet. Anfang 2023 wurden die Bögen ausgewertet und die turnusgemäße Selbstbeurteilung durchgeführt. Diese war auch Thema der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2023.

Festlegungen nach § 76 (Abs. 4) Aktiengesetz und § 111 (Abs. 5) Aktiengesetz

Frauenanteil in Führungspositionen

Gemäß § 76 (Abs. 4) Aktiengesetz hat der Vorstand Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzusetzen. Gleichzeitig muss er Fristen für die Erreichung der Zielgrößen festlegen. Zum 31. Dezember 2023 lag in der Krones AG der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands bei 11,0%.

Diesen Wert will der Vorstand mittelfristig deutlich steigern. Bislang konnten trotz intensiver Bemühungen nur wenige vakante Führungspositionen bei Krones mit Frauen mit vergleichbarer Qualifikation besetzt werden. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass das Umfeld der Geschäftstätigkeit von Krones extrem technisch geprägt ist. Wir werden unsere Anstrengungen weiter stärken und bei der Neubesetzung von Führungspositionen Frauen bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt berücksichtigen. Als Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand der Krones AG 15% festgelegt. Dieses Ziel soll bis 31.12.2024 erreicht werden.

Frauenanteil im Vorstand

Seit 1. Januar 2023 besteht der Vorstand der Krones AG aus einer Frau und vier Männern. Damit liegt der Frauenanteil im Vorstand bei 20%. Aufgrund bestehender Vertragslaufzeiten sind mittelfristig keine personellen Änderungen im Vorstand zu erwarten. Gemäß § 111 Abs. 5 i.V.m § 76 Abs. 3a AktG hat der Aufsichtsrat keine neue Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand festgelegt und folgt damit den gesetzlichen Vorgaben.

Angaben gemäß § 289f (Abs. 2) 1 a Handelsgesetzbuch

Unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/hauptversammlung.php> unter dem Reiter 2021 sind das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 17. Mai 2021 gebilligt wurde, sowie der von der Hauptversammlung am 17. Mai 2021 gefasste Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse unter dem Reiter 2024 werden der Vergütungsbericht 2023 und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht.





4

JAHRESABSCHLUSS DER KRONES AG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Krones AG	201
Bilanz der Krones AG – Aktiva	202
Bilanz der Krones AG – Passiva	203
Entwicklung des Anlagevermögens der Krones AG	204

**Gewinn-und-Verlust-Rechnung** der Krones AG

in T€		2023	2022
	Anhang		
1. Umsatzerlöse	11	2.521.416	2.070.998
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		449.402	677.673
3. andere aktivierte Eigenleistungen		22.766	19.552
4. sonstige betriebliche Erträge	12	107.809	122.060
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.339.938	-1.265.776
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-401.780	-372.256
		-1.741.718	-1.638.032
6. Personalaufwand	13		
a) Löhne und Gehälter		-679.275	-632.377
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-123.931	-132.660
		-803.206	-765.037
7. Abschreibungen	14		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-47.983	-45.311
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0	-1.980
		-47.983	-47.291
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-435.250	-433.742
9. Beteiligungsergebnis	16	76.974	120.138
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	488	253
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	12.895	5.159
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	17	-74	-6.260
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	-27.186	-11.405
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	-8.427	-6.288
15. Ergebnis nach Steuern		127.906	107.778
16. sonstige Steuern	18	-2.936	-2.760
17. Jahresüberschuss		124.970	105.018
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		200.534	150.804
19. Bilanzgewinn		325.504	255.822



Bilanz der Krones AG – Aktiva

T€	31.12.2023	31.12.2022
Anhang		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	25.510	20.440
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.000	34.112
	84.510	54.552
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	253.182	238.563
2. technische Anlagen und Maschinen	62.526	60.194
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.748	50.677
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.547	22.946
	409.003	372.380
III. Finanzanlagen	2	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	324.640	313.496
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.479	9.447
	333.119	322.943
	826.632	749.875
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	273.054	248.850
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.924.750	1.476.345
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.298	4.237
4. geleistete Anzahlungen	7.975	6.108
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.313.020	-1.110.392
	898.057	625.148
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.777	196.491
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	275.296	323.657
3. sonstige Vermögensgegenstände	73.408	59.726
	510.481	579.874
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	
	166.236	347.545
	1.574.774	1.552.567
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	13.354	6.207
Bilanzsumme	2.414.760	2.308.649



Bilanz der Krones AG – Passiva

T€		31.12.2023	31.12.2022
	Anhang		
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5		
Stammaktien		40.000	40.000
II. Kapitalrücklage		141.551	141.551
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		51	51
2. andere Gewinnrücklagen		349.888	349.888
		349.939	349.939
IV. Bilanzgewinn	6	325.504	255.822
		856.994	787.312
B. Rückstellungen	7		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		211.486	218.901
2. Steuerrückstellungen		4.794	2.982
3. sonstige Rückstellungen		278.663	317.870
		494.943	539.753
C. Verbindlichkeiten	8		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		411.085	392.094
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		574.761	518.983
3. sonstige Verbindlichkeiten		76.890	70.505
		1.062.736	981.582
D. Rechnungsabgrenzungsposten		87	2
Bilanzsumme		2.414.760	2.308.649



Entwicklung des Anlagevermögens der Krones AG

T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buch-/Bilanzwerte	
	Stand 01.01.2023	U Umbuchung Zugänge	U Umbuchung Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Z Zuschreibung Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	24.273	7.560	0	31.833	3.833	2.490	0	6.323	25.510	20.440
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	190.871	31.883	4.056	218.698	156.759	6.995	4.056	159.698	59.000	34.112
	215.144	39.443	4.056	250.531	160.592	9.485	4.056	166.021	84.510	54.552
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	458.144	U 5.663 21.903	3.135	482.575	219.581	9.812	0	229.393	253.182	238.563
2. technische Anlagen und Maschinen	259.566	U 1.164 10.958	6.827	264.861	199.372	9.790	6.827	202.335	62.526	60.194
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.084	U 1.404 26.692	16.280	194.900	132.407	18.608	15.863	135.152	59.748	50.677
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.946	19.120	U 8.231 288	33.547	0	288	288	0	33.547	22.946
	923.740	U 8.231 78.673	U 8.231 26.530	975.883	551.360	38.498	22.978	566.880	409.003	372.380
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	405.165	11	12.378	392.798	91.669	35	Z 11.170 12.376	68.158	324.640	313.496
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.954	0	2.604	22.350	15.507	39	Z 316 1.359	13.871	8.479	9.447
	430.119	11	14.982	415.148	107.176	74	Z 11.486 13.735	82.029	333.119	322.943
	1.569.003	U 8.231 118.127	U 8.231 45.568	1.641.562	819.128	48.057	Z 11.486 40.769	814.930	826.632	749.875



5

ANHANG DER KRONES AG

Allgemeine Angaben	206
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	206
Erläuterung der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	209
Sonstige Angaben	216
Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats	218
Organe der Gesellschaft	219
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	220
Zusammensetzung des Anteilsbesitzes am Bilanzstichtag 31.12.2022.....	221



Anhang der Krones AG **Allgemeine Angaben**

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der Krones AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Krones AG mit Sitz in Neutraubling ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRB 2344 registriert.

Die Gesellschaft ist eine große kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 267 Abs. 3 S.2 und 264d HGB.

Die Krones AG erstellt die Gewinn- und Verlust-Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

■ Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Währungskurs am Entstehungstag erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs.

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Einige Posten der Gewinn- und Verlust-Rechnung wurden zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig linear abgeschrieben. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht fallweise in Anspruch genommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden, soweit erforderlich, vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, planmäßiger Abschreibungen und erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch aktivierungspflichtige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Sachanlagen der Krones AG, welche nach dem 01.01.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, welche vor dem 01.01.2010 angeschafft worden sind, werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschriebenen beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Die Krones AG nimmt hierbei das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB in Anspruch.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25 bis 50
Maschinen	5 bis 20
Technische Anlagen	5 bis 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20
EDV-Programme/sonstige Rechte	3 bis 20

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die selbstständig nutzbar sind und der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € sofort aufwandswirksam verbucht. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 € und nicht mehr als 1.000 € betragen, werden zu einem Pool zusammengefasst und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, solange die Gründe dafür bestehen.

Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Forderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominal- bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Im Fall negativer Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Im Zuge der Währungsumrechnung werden Forderungen in Fremdwährungen mit dem Währungskurs am Entstehungstag erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs. Unrealisierte Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet, soweit die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.



Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Pensionsrückstellungen für Versorgungsverpflichtungen, deren Restlaufzeit ein Jahr übersteigen, werden unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 10 Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist, fristenkongruent abgezinst. Anstelle der Ermittlung individueller Abzinsungssätze für jede einzelne Verpflichtung wird eine gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zulässige, pauschale Restlaufzeit aller Verpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist, fristenkongruent abgezinst.

Rückstellungen für Jubiläumswendungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Im Zuge der Währungsumrechnung werden Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit dem Währungskurs am Entstehungstag erfasst. Am Bilanzstichtag erfolgt die

Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Patronatserklärungen, Bürgschaften und Garantien entsprechen den valuierten Beträgen am Bilanzstichtag.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Die Realisierung der Umsätze erfolgt, wenn die Leistung erbracht bzw. die Gefahr an den verkauften Produkten auf die Kunden übergegangen ist. Bei Maschinen und Anlagen erfolgt der Gefahrenübergang, sobald die Abnahme durch den Kunden erfolgt ist. Nach der Abnahme werden unwesentliche Nebenleistungen, überwiegend in Form von Nachbesserungen und Optimierungen an den Einstellungen der Maschinen und Anlagen, vorgenommen. Für diese unwesentlichen Nebenleistungen werden Rückstellungen für noch zu erbringende Montageleistungen gebildet.

Bewertungseinheiten

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die »Einfrierungsmethode«, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die »Durchbuchungsmethode«, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

Erläuterung der **Bilanz** und der **Gewinn- und Verlust-Rechnung****Aktiva**■ **Anlagevermögen**

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Insgesamt wurden im Berichtsjahr T€ 192.856 (Vorjahr T€ 178.287) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Darin enthalten sind Zugänge in Höhe von T€ 7.560, welche eindeutig der Entwicklungsphase zuzuordnen und als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände im Rahmen von Softwareprojekten aktiviert worden sind. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Abs. 8 HGB für die Bemessung einer Ausschüttungssperre relevant.

2 Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird als Anlage zum Anhang dargestellt.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	31.12.2023	davon Restlauf- zeit über 1 Jahr	31.12.2022	davon Restlauf- zeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.777	9.437	196.491	20.369
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	275.296		323.657	
sonstige Vermögensgegenstände	73.408	57	59.726	1
Gesamt	510.481	9.494	579.874	20.370

Die Abzinsung von Altforderungen und unverzinslichen Außenstände mit längeren Laufzeiten erfolgt fristenkongruent, durchschnittlich mit einem Zinssatz von 1,03%.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von T€ 98.768 aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr und in Höhe von T€ 185.386 aus sonstigen Verrechnungen.

4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

T€	31.12.2023	31.12.2022
Kassenbestand	1	1
Guthaben Kreditinstitute	166.235	347.544
Gesamt	166.236	347.545



5 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der Krones AG beträgt € 40.000.000,00.

Am Bilanzstichtag waren 31.593.072 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2016 bestand ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. Juni 2021 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ist dieses genehmigte Kapital aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital geschaffen worden.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 16. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2021«). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021 oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 entsprechend anzupassen.

Nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG kann die Gesellschaft ermächtigt werden, eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben. Die in der Hauptversammlung vom 13. Juni 2018 beschlossene Ermächtigung

zum Erwerb eigener Aktien hatte Gültigkeit bis zum Ablauf des 12. Juni 2023. In der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 ist diese Ermächtigung aufgehoben worden. Gleichzeitig ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2023 der Vorstand erneut ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben und zu verwenden. Die Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 22. Mai 2028.

Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der Krones Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den am Börsenhandelstag ermittelten Eröffnungskurs im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Frankfurter Börse um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie den volumengewichteten Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Frankfurter Börse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der Krones Aktiengesellschaft zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.



Die Ermächtigung kann einmalig oder mehrmals, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

6 Bilanzgewinn

T€	31.12.2023	31.12.2022
Gewinnvortrag	200.534	150.804
Jahresüberschuss	124.970	105.018
Gesamt	325.504	255.822

Vom Bilanzgewinn 2022 in Höhe von T€ 255.822 wurden T€ 200.534 auf neue Rechnung vorgetragen und T€ 55.288 ausgeschüttet.

Beträge im Sinne § 268 Abs. 8 HGB (Ausschüttungssperre)

Durch den Ansatz von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ist ein Betrag in Höhe von T€ 25.510 entstanden.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zu saldierendem Vermögen in Zusammenhang mit Altersversorgungsverpflichtungen führte zu einem Betrag in Höhe von T€ 7.244.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt T€ 2.984.

7 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die Krones AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Hierbei sind folgende Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:

	2023	2022
Bewertungsmethode	Projected Unit Credit Method	Projected Unit Credit Method
Berechnungsgrundlagen	»Richttafeln 2018G« von Klaus Heubeck	»Richttafeln 2018G« von Klaus Heubeck
Abzinsungssatz 10-jähriger Durchschnitt	1,82 %	1,78 %
Abzinsungssatz 7-jähriger Durchschnitt	1,74 %	1,44 %
Rentendynamik	2,20 %	2,40 %
Fluktuation	keine	keine

Da die abgeschlossenen Pensionszusagen im Rahmen der allgemeinen Versorgungsordnung unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung keine Gehaltsdynamik berücksichtigt.

Der Erfüllungsbetrag der mit dem Planvermögen verrechneten Pensionsverpflichtung betrug T€ 233.136. Der Zeitwert des verrechneten Planvermögens, das ausschließlich der Deckung von Altersversorgungsverpflichtungen dient und dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen ist, belief sich auf T€ 21.651, die Anschaffungskosten des verrechneten Planvermögens auf T€ 14.407. Der Saldo der verrechneten Aufwendungen und Erträge betrug T€ 2.142.

5 | 212

Aufgrund einer Änderung des § 253 Abs. 2 HGB ist im Rahmen der Bewertung von Pensionsrückstellungen für die Ermittlung des Abzinsungssatzes bei der Durchschnittsbetrachtung nicht mehr auf den gleitenden Durchschnitt der vergangenen sieben Jahre, sondern auf den gleitenden Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre abzustellen. Unter Verwendung des siebenjährigen Durchschnittszinses hätte sich zum 31.12.2023 eine Rückstellung von T€ 236.093 ergeben.

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des Krones Unterstützungsfonds e.V. gedeckt sind, besteht eine Subsidiärhaftung in Höhe von T€ 11.786.

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab. Die Bewertung der langfristigen Rückstellungen erfolgte fristenkongruent mit Abzinsungssätzen von 1,03% – 1,74%.

Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen betragen T€ 7.139, die Bewertung erfolgte mit einem Abzinsungssatz von 1,74%.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus der Altersteilzeitregelung betrug T€ 41.027, die Bewertung erfolgte mit einem Abzinsungssatz von 1,07%.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden wesentlichen Bestandteile:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Personal	136.127	138.209
Rückstellung für noch zu erbringende Montageleistungen	21.900	23.826
Gewährleistungsrückstellung	46.037	50.480
Rückstellung für ausstehende Lieferantenrechnungen	34.527	40.925
Drohverlustrückstellung	7.348	9.870
sonstige projektbezogene Rückstellungen	13.368	35.641
diverse Kundenansprüche	16.270	13.912
Übrige	3.086	5.007
Gesamt	278.663	317.870

8 Verbindlichkeiten

T€	31.12.2023	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	31.12.2022	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	411.085	411.085	0	392.094	392.094	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	574.761	574.761	0	518.983	518.983	0
sonstige Verbindlichkeiten	76.890	61.369	15.521	70.505	67.321	3.184
Gesamt	1.062.736	1.047.215	15.521	981.582	978.398	3.184



Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 411.085 werden T€ 141.360 im Rahmen eines Supply Chain Finance Arrangements mit einer Bank reguliert werden.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren T€ 575.763 aus sonstigen Verrechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 16.123 (Vorjahr T€ 16.057), Verbindlichkeiten aus Software und Service-Verträgen in Höhe von T€ 15.664 (Vorjahr T€ 0,00), Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren in Höhe von T€ 11.507 (Vorjahr T€ 10.327), Verbindlichkeiten aus nicht zugeordneten Zahlungseingängen in Höhe von T€ 2.361 (Vorjahr T€ 7.849), Verbindlichkeiten aus unterschriebenen Aufhebungsverträgen in Höhe von T€ 2.135 (Vorjahr T€ 7.477), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 3.967 (Vorjahr T€ 4.243).

9 Haftungsverhältnisse

T€	31.12.2023	31.12.2022
Selbstbehalt	1.420	868
Verbindlichkeiten aus Patronatserklärungen, Bürgschaften und Garantien	302.936	287.332

Der Selbstbehalt resultiert aus der Forfaitierung Hermes gedeckter Geschäfte.

Bei den Verbindlichkeiten aus Patronatserklärungen (T€ 31.622), Bürgschaften und Garantien (T€ 271.313) handelt es sich um Absicherungen von Kreditlinien, die verbundenen Unternehmen durch Banken eingeräumt wurden sowie um die Absicherung von Zahlungs- und Leistungsverpflichtungen von verbundenen Unternehmen. Zudem wurden zugunsten einiger Tochtergesellschaften Patronatserklärungen zu Liquiditäts- und Kapitalausstattung abgegeben, die betragsmäßig nicht beziffert werden können.

Die Krones AG geht unter Berücksichtigung der Erkenntnisse bis zum Aufstellungszeitpunkt davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können und schätzt somit das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	31.12.2023	davon fällig im 2.–5. Folgejahr	davon fällig nach dem 5. Folgejahr	31.12.2022	davon fällig im 2.–5. Folgejahr	davon fällig nach dem 5. Folgejahr
Miet- und Leasingverträge	110.617	67.966	1.325	71.115	36.279	1.758
Wartungsverträge	20.144	5.799	782	10.872	1.214	0
Gesamt	130.761	73.765	2.107	81.987	37.493	1.758

Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus dem Leasing von Datenspeichersystemen sowie aus Immobilien- und Software-Mietverträgen.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind hauptsächlich den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen.



11 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Vertriebsregionen	2023	2022
Deutschland	12,3 %	15,1 %
übriges Mitteleuropa	8,3 %	7,5 %
Westeuropa	15,9 %	17,0 %
Östliche Welt	5,2 %	7,9 %
Asien/Pazifik	10,6 %	11,2 %
Südamerika	7,8 %	5,9 %
Nord-/Zentralamerika	19,4 %	14,6 %
China	8,3 %	7,1 %
Nahost/Afrika	12,2 %	13,7 %

12 Sonstige betriebliche Erträge

T€	2023	2022
Erträge aus Währungsumrechnung	55.030	52.582
Periodenfremde Erträge	42.883	29.048
davon Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.154	265
Zuschreibungen	12.185	2.385
davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21.165	18.938
davon Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	2.802	6.639
davon Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	400	647
davon sonstige periodenfremde Erträge	177	174

13 Personalaufwand

T€	2023	2022
Entgelte tariflich und außertariflich	679.275	632.377
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	123.931	132.660
davon für Altersversorgung	6.820	25.379
Gesamt	803.206	765.037

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	2023	2022
Beschäftigte	7.114	6.341
Außertarifliche Beschäftigte	1.777	1.735
Gesamt	8.891	8.076

Es befanden sich 2023 durchschnittlich 361 Beschäftigte (Vorjahr: 394) in Ausbildung.

14 Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen sind auf Sachanlagen in Höhe von T€ 458 (Vorjahr T€ 1.826) vorgenommen worden.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2023	2022
Betriebsaufwendungen	114.342	103.204
Verwaltungsaufwendungen	110.214	99.065
davon aus Verlusten aus Währungsumrechnung	47.892	47.544
Vertriebsaufwendungen	207.417	230.963
Periodenfremde Aufwendungen	3.277	510



16 Beteiligungsergebnis

T€	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	76.974	121.361
Aufwand aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	0	-1.223
Beteiligungsergebnis	76.974	120.138

17 Finanzergebnis

T€	2023	2022
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	488	253
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	8.539	1.822
aus übrigen Unternehmen	4.164	3.298
aus Abzinsungen	192	39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-18.554	-3.355
an übrige Unternehmen	-6.469	-860
aus Abzinsungen	-2.163	-7.190
Summe Zinsergebnis	-13.803	-5.993
Abschreibungen auf Finanzanlagen (sämtlich außerplanmäßig)	-74	-6.260
Finanzergebnis	-13.877	-12.253

18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

Unter der Position »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres erfasst. Der Ertragsteueraufwand enthält periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 443 sowie periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 68.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

19 Latente Steuern

Aus temporären Bewertungsunterschieden der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aktive latente Steuern in Höhe von T€ 54.255 (Vj. T€ 56.552). Diese betreffen Unterschiede bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen. Aus temporären Bewertungsunterschieden der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Grundstücke resultieren passive latente Steuern in Höhe von T€ 8.646 (Vj. T€ 5.642).

Die Steuern werden auf Basis der in Deutschland derzeit gültigen Steuersätze, d.h. des Körperschaftsteuersatzes von 15,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5% und des für die Krones AG durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes von 336% ermittelt. Insgesamt ergibt sich so ein Ertragsteuersatz von 27,6%.

Aufgrund des Aktivüberhangs von latenten Steuern wird von dem nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bestehenden Ansatzwahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Die Krones AG fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur globalen Mindestbesteuerung. Die gesetzlichen Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung traten in Deutschland zum 1. Januar 2024 in Kraft.



Die Krones AG wendet die Ausnahme gem. § 274 Abs.3 HGB an, wonach (in- oder ausländische) Mindeststeuergesetze beim Ansatz und der Bewertung von aktiven und passiven latenten Steuern nicht zu berücksichtigen sind.

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen muss die Krones AG je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem sog. »GloBE-Effektivsteuersatz« und dem Mindeststeuersatz von 15% zahlen.

Zwar betrifft die globale Mindestbesteuerung Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2023 beginnen, die Krones AG hat aber eine Einschätzung hinsichtlich der möglichen Auswirkungen der globalen Mindestbesteuerung bereits für das zum 31.12.2023 abgelaufene Wirtschaftsjahr getroffen. Auch in Ländern, in denen der durchschnittliche Effektivsteuersatz auf Basis der Daten des Länderbezogenen Berichts 15% unterschreitet, muss die Krones AG in Bezug auf diese Länder möglicherweise keine zusätzlichen Ertragsteuern bezahlen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung enthalten besondere Anpassungen zur Ermittlung des »GloBe-Effektivsteuersatzes«, die zur Folge haben, dass sich Abweichungen von den berechneten Effektivsteuersätzen ergeben können. Zudem können vorübergehende oder permanente Safe Harbour Regelungen zur Anwendung kommen. Betreffende Länder haben außerdem bereits die Einführung von Ergänzungssteuerregelungen angekündigt, welche den Effektivsteuersatz auf das Niveau des Mindeststeuersatzes heben sollen.

Insgesamt ist derzeit davon auszugehen, dass die zusätzliche Steuerbelastung aus der globalen Mindestbesteuerung für die Krones AG keine Auswirkung haben wird.

Die Krones AG ist auf die Anwendung der gesetzlichen Anforderungen vorbereitet und hat Prozesse entwickelt, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen

Sonstige Angaben

20 Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats vom Januar 2024 gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ist auf der Webseite der Krones AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

21 Mitteilungen

	Gesamtstimmrechtsanteile
Familie Kronseder Konsortium	52,1%
Familie Schadeberg	5,8%

Beziehungen zu nahestehenden Personen:

Die in der Meldung nach § 33ff. WpHG genannten Personen und Unternehmen der Familie Kronseder Konsortium GmbH üben auf Grund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die Krones AG aus.

22 Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

T€	2023
Abschlussprüfungsleistungen	838
Andere Bestätigungsleistungen	164



Angaben nach der EU-Abschlussprüferverordnung

Die anderen Bestätigungsleistungen enthalten gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen von Systemen und Funktionen der Unternehmenssteuerung und -überwachung (nach nationalem Recht erforderliche Nichtprüfungsleistung), gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf den Vergütungsbericht sowie nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf nicht finanzielle Informationen (Nichtprüfungsleistung).

23 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zum Bilanzstichtag bestehen währungsbezogene Derivate mit einem Nominalvolumen von T€ 287.060. Es handelt sich dabei um Devisentermingeschäfte in den Währungen US-Dollar, Kanada-Dollar, australische Dollar, chinesische Renminbi, britische Pfund, dänische Kronen, thailändische Bath, Schweizer Franken, sowie ungarische Forint. Die Derivate weisen positive beizulegende Zeitwerte von T€ 999 bzw. negative beizulegende Zeitwerte von T€ 3.891 auf. Der beizulegende Zeitwert der Derivate wird auf Basis der aktuellen Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge ermittelt.

Für nicht in eine Bewertungseinheit einbezogene Devisentermingeschäfte ist ein Betrag in Höhe von T€ 2.709 unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Von den Derivaten ist ein Nominalvolumen von T€ 21.309 in Bewertungseinheiten einbezogen. Diese dienen der Absicherung von schwebenden Kundenaufträgen mit Laufzeiten zwischen 2024 und 2025 im Rahmen von Micro-Hedges. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften (Lauf-

zeit, Währung, Volumen) gleichen sich die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften weitgehend aus. Die Beurteilung der Effektivität erfolgt anhand der Critical-Terms-Match Methode.

24 Nach Ablauf des Geschäftsjahres

Erwerb von Anteilen an Gesellschaften

Am 6. Februar 2024 hat die Krones AG den Vertrag zum Kauf von 100 % der Anteile an der Netstal Maschinen AG (Netstal) mit Sitz in Näfels, Schweiz, unterzeichnet. Das Schweizer Unternehmen ist ein führender Anbieter in der Spritzgießtechnologie für den Getränkemarkt (PET-Preforms und Verschlüsse) sowie für medizinische Anwendungen und dünnwandige Verpackungen. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete Netstal mit mehr als 500 Beschäftigten einen Umsatz von mehr als 200 Millionen Euro. Krones wird Netstal innerhalb des Segments Abfüll- und Verpackungstechnologie ausweisen. Der Kauf steht u. a. unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung. Krones erwartet den finalen Abschluss der Transaktion (Closing) in der ersten Hälfte des Jahres 2024.



Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Gewährte und geschuldete Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023

Die Gesamtvergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2023 T€ 7.204 (Vorjahr: T€ 8.228).

Gewährte und geschuldete Vergütung der früheren Mitglieder des Vorstands

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 2.236 (Vorjahr: T€ 1.708) gewährt. Pensionsrückstellungen sind in Höhe von T€ 12.171 (Vorjahr: T€ 14.040) zurückgestellt.

Gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2023 T€ 915 (Vorjahr: T€ 869).



Organe der Gesellschaft

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Volker Kronseder

Aufsichtsratsvorsitzender
* Universitätsklinikum
Regensburg
* Wirtschaftsbeirat der
Bayerischen Landesbank

Josef Weitzer**

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling
* Bay. Betriebskrankenkassen

Norbert Broger

Diplom-Kaufmann
ab 23. Mai 2023

Nora Diepold

Chief Executive Officer
NK Immobilienverwaltungs GmbH,
Regensburg

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe
* zF Friedrichshafen AG

Oliver Grober**

Betriebsratsvorsitzender
Rosenheim

Thomas Hiltl**

Betriebsratsvorsitzender
Nittenau

Markus Hüttner**

Stv. Konzernbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
Stv. Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast

Professorin
Ostbayerische Technische
Hochschule (OTH) Regensburg

Dr. Verena Di Pasquale**

Stv. Vorsitzende des DGB Bayern

Beate Eva Maria Pöpperl**

Freigestellte Betriebsrätin

Stefan Raith**

Leiter Business Line, Line Solutions
*re-sult AG

Olga Redda**

2. Bevollmächtigte und Geschäfts-
führerin, IG Metall Regensburg
* OSRAM Licht AG
* OSRAM GmbH
* ams OSRAM International GmbH
* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
ab 23. Mai 2023

Norbert Samhammer

Geschäftsführer
Samhammer Holding GmbH
bis 23. Mai 2023

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschafterin
Krombacher Brauerei
Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,
Krombacher Finance GmbH,
Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter IG Metall
Geschäftsstelle Regensburg
* Infineon Technologies AG
bis 23. Mai 2023

Stephan Seifert

Vorsitzender des Vorstands
der Körber AG, Hamburg
* Kuratorium der Körber-Stiftung
ab 23. Mai 2023

Hans-Jürgen Thaus

* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH
bis 23. Mai 2023

Matthias Winkler

Partner bei Baker Tilly Germany

Vorstand

Christoph Klenk

Chief Executive Officer

Uta Anders

Chief Financial Officer

Thomas Ricker

Chief Sales Officer

Markus Tischer

International Operations
and Services

Ralf Goldbrunner

Operations

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



Vorschlag für die **Verwendung des Bilanzgewinns** der Krones AG

Der Bilanzgewinn der Krones AG beträgt zum 31. Dezember 2023
€ 325.504.121,19. Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am
4. Juni 2024 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€ 325.504.121,19
Dividende € 2,20 für 31.593.072 Stammstückaktien	€ 69.504.758,40
Vortrag auf neue Rechnung	€ 255.999.362,79

Neutraubling, 12. März 2024
Krones AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner



Bestandteil des Anhangs

Zusammensetzung des Anteilsbesitzes am Bilanzstichtag 31.12.2023

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital		Ergebnis
	T€	T€	%	T€
Inland				
Ampco Pumps GmbH, Herzheim ¹	-1.246	-1.121	90,00	-798
Dekron GmbH, Kelkheim ^{1, 2}	-9.851	-9.851	100,00	0
Ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling ^{1, 2}	2.860	2.860	100,00	0
Evoguard GmbH, Nittenau ^{1, 2}	5.087	5.087	100,00	0
Gernep GmbH Etikettiertechnik, Barbing ^{1, 2}	10.241	10.241	100,00	0
HST Maschinenbau GmbH, Dassow ^{1, 2}	2.190	2.190	100,00	0
KIC Krones Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling ^{1, 2}	8.700	8.700	100,00	0
Krones Holding GmbH, Neutraubling	40.243	40.243	100,00	4.700
Krones Recycling GmbH, Flensburg ^{1, 3}	0	0	100,00	0
Krones Service Europe GmbH, Neutraubling ^{1, 2}	3.585	3.585	100,00	0
MHT Mold & Hotrunner Technology AG, Hochheim am Main ^{1, 2}	9.008	9.008	100,00	0
Milkron GmbH, Laatzen ^{1, 2}	-1.780	-1.780	100,00	0
Steinecker GmbH, Freising ^{1, 2}	25	25	100,00	0
Syskron GmbH, Wackersdorf ¹	7.127	7.127	100,00	982
System Logistics GmbH, Wackersdorf ^{1, 2}	1.239	1.239	100,00	0

Zusammensetzung des
Anteilsbesitzes am
Bilanzstichtag 31.12.2023

5 | 222

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital		Ergebnis
	T€	T€	%	T€
Ausland				
Krones Angola – Representacoes, Comercio e Industria, LDA., Luanda/Angola	-1.074	-1.074	100,00	-1.699
Krones Surlatina s.A., Buenos Aires/Argentinien	42	42	100,00	0
Krones Pacific PTY Limited, Sydney/Australien	5.620	5.620	100,00	970
Krones Bangladesch Limited, Dhaka/Bangladesh	1.667	1.667	100,00	338
Kosme Fba Sa, Charleroi/Belgien ¹	-3.525	-3.525	100,00	32
s.A. Krones n.v., Louvain-La-Neuve/Belgien	3.625	3.625	100,00	1.857
Krones Do Brazil Ltda., São Paulo/Brasilien	77.084	77.084	100,00	11.211
Krones s.A., São Paulo/Brasilien	96	96	100,00	0
Krones Service Europe Eood, Sofia/Bulgarien ¹	1.206	1.206	100,00	168
Krones Chile spa., Santiago de Chile/Chile	2.535	2.535	100,00	674
Krones Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang/vr China	87.371	87.371	100,00	23.655
Krones Processing (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/vr China ¹	886	886	100,00	172
Krones Sales (Beijing) Co. Ltd., Beijing/vr China	711	711	100,00	318
Krones Nordic APS, Holte/Dänemark	6.020	6.020	100,00	2.497
Kosme Fba sas, Lyon/Frankreich ¹	-7.321	-7.321	100,00	109
Krones s.A.R.L., Viviers-Du-Lac/Frankreich	-276	-276	100,00	575
Krones UK Ltd., Bolton/Großbritannien	21.909	21.909	100,00	5.307
System Ltd., London/Großbritannien ¹	-2.888	-2.310	80,00	-544
Automata s.A., Guatemala City/Guatemala ¹	3.956	3.956	100,00	292
Krones Digital Solutions India Private Limited, Bangalore/Indien	268	268	100,00	266
Krones India Pvt. Ltd., Bangalore/Indien	15.360	15.360	100,00	3.264
System Logistics India Private Limited, Mumbai/Indien ¹	1.085	868	80,00	775
Unicorn Industries Pvt. Ltd., Secunderabad/Indien ¹	4.416	4.416	100,00	966
PT. Krones Machinery Indonesia, Jakarta/Indonesien	4.507	4.507	100,00	1.134
Systorelog Israel Ltd., Tel Aviv/Israel ¹	-414	-331	80,00	-281
Kosme s.R.L., Roverbella/Italien	51.498	51.498	100,00	1.801
Krones Italia s.R.L., Garda/Italien	5.917	5.917	100,00	476

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital		Ergebnis
	T€	T€	%	T€
Ausland				
System Logistics s.p.A., Fiorano/Italien ¹	17.018	13.614	80,00	735
Krones Japan Co. Ltd., Tokio/Japan	6.322	6.322	100,00	373
Krones Cambodia Co. Ltd., Phnom Penh/Kambodscha	-19	-19	100,00	-4
Krones Machinery Co. Ltd., Mississauga, Ontario/Kanada	1.627	1.627	100,00	485
Krones Kazakhstan TOO, Almaty/Kasachstan	-460	-460	100,00	862
Krones LCS Center East Africa Ltd., Nairobi/Kenia	11.899	11.899	100,00	708
Krones Andina Ltda., Bogotá/Kolumbien	6.034	6.034	100,00	1.948
Krones Machinery Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	500	500	100,00	-6
Krones North West Africa Sarl, Casablanca/Marokko ¹	-476	-476	100,00	197
Krones Mex s.a. de c.v., Mexiko D.f./Mexiko	16.656	16.656	100,00	1.607
Systemlog De Mexico s.a. de c.v., Santa Caterina, Monterrey/Mexiko ¹	1.138	910	80,00	219
Krones Myanmar Ltd., Sanchaung Township/Republic of the Union Myanmar	23	23	100,00	-6
Krones New Zealand Limited, Auckland/Neuseeland	2.971	2.971	100,00	487
Krones Nederland b.v., Bodegraven/Niederlande	3.127	3.127	100,00	936
Krones LCS Center West Africa Ltd., Lagos/Nigeria	23.383	23.383	100,00	75
Kosme Gesellschaft mbH, Sollenau/Österreich	30.975	30.975	100,00	650
Krones Pakistan (Private) Limited, Lahore/Pakistan	396	396	100,00	770
Krones Filipinas Inc., Taguig City/Philippinen	2.533	2.533	100,00	962
Krones Spółka z.o.o., Warschau/Polen	2.018	2.018	100,00	1.014
Krones Romania Prod. s.r.l., Bukarest/Rumänien	1.164	1.164	100,00	585
Krones Service Europe s.r.l., Bukarest/Rumänien ¹	117	117	100,00	-20
Krones o.o.o., Moskau/Russische Föderation	11.268	11.268	100,00	2.947
Krones Middle East Maintenance LLC, Riad/Saudi Arabien ¹	171	171	100,00	194
System Northern Europe Ab, Malmö/Schweden ¹	1.296	1.037	80,00	181
Integrated Plastics Systems AG, Baar/Schweiz ¹	3.298	3.298	100,00	539
Krones AG, Buttwil/Schweiz	8.192	8.192	100,00	941
Krones-Izumi Processing Pte Ltd., Singapore/Republic of Singapore	-1.841	-1.344	73,00	144
Krones Iberica, s.a.u., Barcelona/Spanien	6.365	6.365	100,00	1.010

Zusammensetzung des
Anteilsbesitzes am
Bilanzstichtag 31.12.2023

5 | 224

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital		Ergebnis
	T€	T€	%	T€
Ausland				
System Logistics Spain sl, Castellón de la Plana/Spanien ¹	1.414	1.131	80,00	328
Krones Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg/Südafrika	30.714	30.714	100,00	5.097
Krones Korea Ltd., Seoul/Südkorea	7.823	7.823	100,00	2.279
Krones (Thailand) Co. Ltd., Bangkok/Thailand	98.590	98.590	100,00	24.380
System Logistics Asia Co. Ltd., Bangkok/Thailand ¹	1.769	1.415	80,00	121
Konplan s.r.o., Pilsen/Tschechische Republik	-1.063	-1.063	100,00	1.300
Krones s.r.o., Prag/Tschechische Republik	1.963	1.963	100,00	493
Krones Makina Sanayi ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul/Türkei	3.127	3.127	100,00	2.993
Krones Ukraine LLC., Kiew/Ukraine	3.497	3.497	100,00	717
Krones Hungary Kft., Debrecen/Ungarn	50.754	50.754	100,00	3.439
Krones Service Europe Kft., Budapest/Ungarn ¹	23	23	100,00	0
Ampco Pumps Company LLC, Glendale, Wisconsin/USA ¹	119.745	107.771	90,00	-3.513
Ampco Pumps Real Estate LLC, Glendale, Wisconsin/USA ¹	2.584	2.326	90,00	-23
Javlyn Process Systems LLC, Rochester, New York/USA ¹	9.742	9.742	100,00	1.669
Krones Inc., Franklin, Wisconsin/USA	178.222	178.222	100,00	54.124
MHT USA LLC., Peachtree City/USA ¹	577	577	100,00	-78
Process And Data Automation LLC, Erie/USA ¹	4.960	4.960	100,00	2.128
R+D Custom Automation LLC, Trevor, Wisconsin,/USA ¹	27.583	22.204	80,50	-11.094
System Logistics Corporation, Arden/USA ¹	20.457	16.366	80,00	13.091
Trans-Market LLC, Tampa/USA ¹	8.720	8.720	100,00	1.782
w.M. Sprinkmann Corporation, Waukesha/USA ¹	-1.345	-1.345	100,00	-1.738
Maquinarias Krones de Venezuela s.A., Caracas/Venezuela	0	0	100,00	0
Integrated Packaging Systems fzco, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate ¹	25.907	25.907	100,00	1.033
Krones Meatech fzco, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate ¹	1.296	1.296	100,00	914
Krones Middle East Africa fzco, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	42.309	42.309	100,00	1.345
Krones Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City/Vietnam	1.989	1.989	100,00	720

¹ mittelbare Beteiligung² Ergebnisabführungsvertrag mit Krones Holding GmbH, Neutraubling³ Gesellschaft in Gründung



6

WEITERE INFORMATIONEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	226
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	227
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebs- wirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit.....	235
Kaufmännisches Glossar	238
Technisches Glossar.....	239
Impressum	240
Kontakt	241



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krones AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Krones AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Krones AG beschrieben sind.«

Neutraubling, den 12. März 2024

Krones AG

Der Vorstand

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Krones Aktiengesellschaft, Neutraubling

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, der Bilanz zum 31. Dezember 2023, sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hin-aus haben wir den Lagebericht der KRONES Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Lagebericht in einem gesondert bezeichneten Abschnitt enthaltene nichtfinanzielle Erklärung, die mit der nichtfinanziellen Konzernklärung zusammengefasst wurde, und die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Die folgenden Abschnitte des Lageberichts, bei denen es sich um lageberichts-fremde Angaben handelt, haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- Abschnitt »Grundlagen des Konzerns«, Unterabschnitt »Forschung und Entwicklung«, auszugsweise Darstellung einiger Innovationen unter der Überschrift »Innovative Neu- und Weiterentwicklungen – das Ergebnis erfolgreicher F&E – Aktivitäten«.
- Abschnitt »Risiko- und Chancenbericht«, Unterabschnitt »Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems«, Stellungnahme des Vorstands zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems aufgrund der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung und nicht zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie nicht zu den Inhalt der oben genannten lageberichts-fremden Angaben ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden »EU-APrVO«) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Periodengerechte Umsatzrealisierung bei kundenspezifischen Fertigungsaufträgen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse der KRONES Aktiengesellschaft wird aus Projekten mit Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Getränkeproduktion erwirtschaftet. Sobald die Maschinen und Anlagen abgenommen sind und damit der Gefahrenübergang erfolgt ist, werden die zugehörigen Umsatzerlöse erfasst.

Es besteht das Risiko, dass der Zeitpunkt des Gefahrenübergangs falsch eingeschätzt und die Umsätze aus den kundenspezifischen Aufträgen dadurch dem falschen Geschäftsjahr zugeordnet werden.

Prüferisches Vorgehen

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir die Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf die Umsatzerfassung beurteilt.

Anhand von interner Dokumentation haben wir uns mit der Erfassung des Zeitpunkts der Abnahme und damit des Gefahrenübergangs befasst.

Grundlage dafür waren ausgewählte Aufträge mit Umsatzrealisierung insbesondere im Oktober, November und Dezember 2023 bzw. im Januar 2024. Darüber hinaus haben wir Saldenbestätigungen von Dritten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eingeholt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Periodenzuordnung der Umsatzrealisierung bei kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ergeben.



Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Erfassung der Umsatzerlöse sind im Kapitel »Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« unter dem Abschnitt »Gewinn- und Verlustrechnung« im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

2. Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Würdigung der Beurteilung des Vorstands über die Werthaltigkeit von Anteilen und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen stellt aufgrund deren Wesentlichkeit für den Jahresabschluss sowie der Ermessensabhängigkeit der Beurteilung, ob Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert vorliegen, und des daraus resultierenden höheren Risikos für falsche Angaben in der Rechnungslegung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Sofern Anzeichen für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegen, ermittelt die Gesellschaft den beizulegenden Wert für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe eines Discounted Cashflow Verfahrens. Die für das Discounted Cashflow Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf unternehmensindividuellen Planungen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Die Bewertung dieser Posten ist jeweils in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelüberschüsse sowie dem verwendeten Diskontierungssatz abhängig.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen der Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen haben wir einen aussagebezogenen Prüfungsansatz angewendet.

Wir haben das Bewertungsmodell für die Ermittlung der beizulegenden Werte, insbesondere hinsichtlich der methodischen und rechnerischen Richtigkeit, beurteilt.

Die Ableitung des risikoadjustierten Kapitalisierungszinssatzes haben wir unter Hinzuziehung unserer internen Bewertungsexperten gewürdigt, indem wir insbesondere die Peer Group hinterfragt, die Marktdaten mit externen Nachweisen abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit überprüft haben.

Annahmen zu den zukünftigen Zahlungsströmen wurden durch einen Vergleich mit den in der Vergangenheit tatsächlich erzielten Ergebnissen und aktuellen Entwicklungen der Geschäftszahlen analysiert. Bei der Würdigung der zugrunde liegenden Unternehmensplanungen haben wir uns zudem die Annahmen und Prämissen zu Wachstum und Geschäftsverlauf erläutern lassen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Anteile und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zur Bewertung der Finanzanlagen verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang im Abschnitt »Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.



Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung, die oben genannten lageberichts-fremden Angaben im Lagebericht, die im Lagebericht in einem gesondert bezeichneten Abschnitt enthaltene nichtfinanzielle Erklärung und ferner weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehen Bestandteile, von denen wir eine finale Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- Highlights 2023
- Kapitel 1 »An unsere Aktionäre«
- Kapitel 3 »Erklärung zur Unternehmensführung«
- Kapitel 6 »Weitere Informationen«

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine

wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Krones_AG_JA+LB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als »ESEF-Unterlagen« bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat (»ESEF-Format«) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden »Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt.

Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen« weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Juli 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der KRONES Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APRVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Udo Schubert.

Nürnberg, 12. März 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schubert
Wirtschaftsprüfer

Schütz
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die Krones AG, Neutraubling

Wir haben die im Abschnitt »Nichtfinanzielle Erklärung« des Lageberichts und des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung der Krones AG, Neutraubling (im Folgenden die »Gesellschaft«), die mit der nichtfinanziellen Erklärung des Konzerns zusammengefasst ist für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden die »nichtfinanzielle Berichterstattung«) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verweise auf GRI-Angaben und sonstige Verweise auf Angaben außerhalb der nichtfinanziellen Berichterstattung waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die »EU-Taxonomieverordnung«) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener in Abschnitt »EU-Taxonomie« der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter

den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt »EU-Taxonomie« der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an und unterhält dementsprechend ein umfang-



reiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): »Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information«, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt »EU-Taxonomie« der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren Verweise auf GRI-Angaben und sonstige Verweise auf Angaben außerhalb der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Erlangung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeitenden hinsichtlich der Auswahl der Themen für die nichtfinanzielle Berichterstattung, der Beurteilung der Auswirkungen und Risiken sowie der Konzepte der Gesellschaft und des Konzerns für die als wesentlich identifizierten Themen,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeitenden, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Aggregation und Validierung relevanter Daten im Berichtszeitraum,
- Identifikation und Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Befragungen, Durchführung von selektiven Stichproben und Einholung von Nachweisen hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung von ausgewählten Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Jahresabschluss und Lagebericht,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten sowie der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Beurteilung der Darstellung der Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung.



Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt »EU-Taxonomie« der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den Verweisen auf GRI-Angaben und zu sonstigen Verweisen auf Angaben außerhalb der nichtfinanziellen Berichterstattung ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die beigegeführten »Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften« in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

München, 12. März 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meindl
Wirtschaftsprüferin

Johne
Wirtschaftsprüferin





Kaufmännisches Glossar

Abschreibungen	Nutzungsbedingte Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens.	Jahresüberschuss	Die sich aus der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ergebende positive Differenz aus Erträgen und Aufwendungen einer Rechnungsperiode wird als Jahresüberschuss bezeichnet und ist ein Gewinn nach Steuern.
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.	Nettoliiquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.	Operativer Cashflow	Saldo aus Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in einer Periode
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).	ROCE	Der Return on Capital Employed (roce) errechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital.
EBITDA-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen zum Umsatz.	TCO	Die Total Cost of Ownership (tco), also die Gesamtbetriebskosten, beinhalten nicht nur den Anschaffungspreis, sondern auch alle direkten und indirekten Kosten, die während der gesamten Lebens- oder Nutzungsdauer entstehen (z. B. Energiekosten, Reparatur, Wartung, Entsorgung).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).	Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + Vertragsvermögenswerte) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsverbindlichkeiten).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).	Working Capital/Umsatz	Verhältnis von Working Capital zum Umsatz. Diese Kennzahl gibt an, wie viel Kapital zur Finanzierung des Umsatzes eingesetzt werden muss.
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.		
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.		
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht. Der Free Cashflow berechnet sich, indem man von der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit abzieht.		
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.		



Technisches Glossar

Alternative Proteine	Pflanzliche Eiweiße (Proteine) werden verstärkt als Alternative zu tierischem Eiweiß (Fleisch und Milchprodukte) verzehrt. Pflanzliche (alternative) Proteine sind klimaschonender als tierisches Eiweiß.	Künstliche Intelligenz (KI)	Als Künstliche Intelligenz (KI), oftmals auch als AI (Artificial Intelligence) abgekürzt, bezeichnet man ein Teilgebiet der Informatik, das sich mit der Automatisierung von intelligentem Verhalten und dem maschinellen Lernen befasst. Dabei werden Maschinen so programmiert, dass sie menschliche Entscheidungsstrukturen nachbilden können.
Aseptische Getränkeabfüllung	Keimfreie Abfüllung von Getränken bei Umgebungstemperatur.	LitePac Top	Unter dem Namen LitePac Top bietet Krones eine plastikfreie und nachhaltige Alternative für die Sekundärverpackung (s. unten) von PET-Flaschen und Dosen. Diese Verpackungslösung setzt auf recycelbaren Karton statt auf Folie.
Bottle-to-Bottle Recycling	Verfahren, um aus gebrauchten PET-Flaschen neue PET-Flaschen herzustellen. Hierfür werden aus verwendeten Flaschen saubere PET-Flakes gewonnen, die zu Preforms (s. rechts) und anschließend zu neuen PET-Flaschen weiterverarbeitet werden.	Linienkompetenz	Abfüll- und Verpackungslinien bestehen aus vielen einzelnen Maschinen und Anlagen. Krones verfügt über das Know-how, dass die einzelnen Komponenten perfekt zusammenspielen, die Linienkompetenz.
Digitalisierung	Unter Digitalisierung versteht man grundsätzlich die Umwandlung von analogen Werten in digitale Daten. Diese lassen sich gegenüber analogen Werten schneller und leichter verarbeiten und austauschen. Viele neuen Technologien, wie beispielsweise Cloud-Computing, künstliche Intelligenz oder das Internet der Dinge (IoT), beruhen auf digitalen Daten.	Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet gemäß Definition der Bundesregierung, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.
Energy Drink	Getränk, das eine anregende Wirkung auf den Organismus hat. Hierfür sorgen hauptsächlich die Inhaltsstoffe Taurin und Koffein.	PET	Polyethylenterephthalat, ein thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester, der u. a. zur Herstellung von Getränkeflaschen eingesetzt wird.
enviro	enviro, das Nachhaltigkeitsprogramm von Krones, wurde 2008 gestartet und 2009 von TÜV SÜD zertifiziert. Damit hat Krones die Kompetenzzertifizierung erhalten, um das enviro Siegel für Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit für die eigenen Maschinen und Anlagen zu verleihen. Das Programm wird kontinuierlich ausgebaut und alle Neuentwicklungen werden nach den enviro Kriterien ausgerichtet.	Preform	PET-Rohling, aus dem PET-Flaschen hergestellt (geblasen) werden.
Fermentation	Als Fermentation oder Fermentierung wird in der Biotechnologie der Vorgang bezeichnet, bei dem organische Stoffe mit Hilfe von Bakterien, Pilz- und Zellkulturen oder durch den Zusatz von Enzymen umgewandelt werden.	Recycling	Verfahren, mit dem ein Produkt/Material wieder nutzbar gemacht wird. Dies geschieht durch Wiederverwendung (z.B. Mehrwegflaschen) oder stoffliche Wiederverwertung (z. B. PET-Recycling).
Intralogistik	Kompletter innerbetrieblicher Material- und Warenfluss. Dazu zählen beispielsweise Lager-, Kommissionierungs- und Fördersysteme.	rPET	Recyceltes PET. Obwohl rPET, chemisch betrachtet, identisch mit dem originären PET ist, gibt es Unterschiede in der Verarbeitung.
Kreislaufwirtschaft	Die Kreislaufwirtschaft strebt die längst mögliche Nutzung von Produkten und Materialien an indem sie repariert, aufgearbeitet, wiederverwendet und recycelt werden.	Sekundärverpackung	Als Sekundärverpackung bezeichnet man ein Packmittel, das ein bereits verpacktes Produkt umhüllt. Sie dient als Lager- und Transporthilfe und hat keinen direkten Kontakt mit dem Produkt.
		Softdrinks	Alkoholfreie, stille oder kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke
		Streckblasen	Verfahren zur Herstellung von Kunststoff-Hohlkörpern wie beispielsweise PET-Flaschen.



Impressum

Herausgeber Krones AG
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling

Projektleitung Olaf Scholz,
Leiter Investor Relations

Gestaltung Büro Benseler

Text Krones AG,
InvestorPress GmbH

Fotos Krones AG

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Geschäftsbericht vereinfachend die männliche Form verwendet.

Kontakt

Krones AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
E-Mail olaf.scholz@krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

